

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

**Otis
2008**

Heft

O t i s

Band 16 - 2008

Zeitschrift für
Ornithologie und Avifaunistik
in Brandenburg und Berlin



Arbeitsgemeinschaft
Berlin-
Brandenburgischer
Ornithologen

ISSN 1611-9932



Impressum

Herausgeber

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO)
im NABU (Landesverbände Brandenburg und Berlin)

ABBO im Internet: www.abbo-info.de

Vorstand der ABBO

Vorsitzender: Wolfgang Mädlow (Konrad-Wolf-Allee 53, 14480 Potsdam; Tel.: 0331-6263488; E-Mail: WMaedlow@t-online.de)
Stellvertr. Vors.: Torsten Ryslavy (Brandenburger Str. 14, 14641 Retzow; E-Mail: ryslavy@gmx.de)
Schriftführer: Ronald Beschow (Am Berghang 12a, 03230 Spremberg; E-Mail: rbeschow@web.de)
Schatzmeister: Bodo Rudolph (Eichelhof 3, 14797 Kloster Lehnin; E-Mail: BRud14797Nahmitz@aol.com)
Beisitzer: Peter Meffert (Dostojewskistr. 1a, 17491 Greifswald; E-Mail: p.j.meffert@web.de)
Simone Müller (Seestr. 5, 16230 Chorin/OT Sandkrug; E-Mail: mueller.oderbruch@telta.de)
Dr. Karsten Siems (Feuerbachstraße 7, 14557 Langerwisch; E-Mail: karstensiems@aol.com)

Schriftleitung

Stefan Fischer (Bahnhofstr. 3d, 14641 Paulinenaue; Tel.: 033237-85244, dienstl. 039244-940917; E-Mail: miliaria@t-online.de)
Bodo Rudolph (Anschrift: s.o.)
Dr. Beatrix Wuntke (Kirschenallee 1a, 14778 Schenkenberg; E-Mail: pyrrhula@freenet.de)

Satz und Layout

Stefan Fischer

Englische Textteile

David Conlin

Druck

Druck-Zuck GmbH, Seebener Str. 4, 06114 Halle/Saale; Tel.: 0345-5225045

Erscheinungsweise

jährlich ein Heft (Ausgabe dieses Heftes: Januar 2009)
Bezugspreis des Heftes: 10 Euro (zuzüglich Versandkosten)

ISSN 1611-9932

Manuskriptrichtlinien

Manuskripte werden ausschließlich auf Datenträger oder als E-Mail-Anhang angenommen. Der Text sollte als Worddatei, Grafiken als Exceltabelle, Karten als Bilddatei (eps-Format) und Fotos möglichst als hochaufgelöste jpg-Datei oder als Dia eingereicht werden. Bitte verwenden Sie in den Texten keine Absatzformate, keine Kopf- und Fußzeilen und keine Großschreibung für Autorennamen. Hinsichtlich des Aufbaus der Manuskripte und der Zitierweise der Literatur orientieren Sie sich bitte am jeweils aktuellen Heft. Systematische Reihenfolge und wissenschaftliche Vogelnamen sind entsprechend der aktuellen Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL & HELBIG, *Limicola* 19: 89-111) zu verwenden. Vor dem Erscheinen erhalten die Autoren Korrekturabzüge ihrer Beiträge. Autoren von Originalbeiträgen erhalten 3 Belegexemplare der Zeitschrift und eine pdf-Datei ihres Beitrages. Manuskripte und Besprechungsexemplare zu referierender Neuerscheinungen sind an Stefan Fischer zu senden (Anschrift s. o.).

Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2005

Hartmut Haupt, Wolfgang Mädlow & Ulrich Tammler



Hartmut Haupt, Hannemannei 8, 15848 Beeskow

Wolfgang Mädlow, Konrad-Wolf-Allee 53, 14480 Potsdam

Dr. Ulrich Tammler, Bottwarstraße 18, 70435 Stuttgart

Einleitung

Im avifaunistischen Jahresbericht für das Jahr 2005 werden die wesentlichen Feststellungen zu Brut-, Rast- und Gastvorkommen, Durchzug, Erst- und Letztbeobachtungen sowie sonstigen interessanten Sachverhalten von 273 in diesem Jahr nachgewiesenen und als Wildvögel eingestuft Vogelarten aus Brandenburg und Berlin zusammengestellt. Weiterhin werden die Beobachtungen von zehn Vogelarten aufgelistet, die auf verschiedenen Wegen aus Gefangenschaft ihre Freiheit erlangten oder als Neozonen sich bereits außerhalb des Bearbeitungsgebietes etabliert haben.

Der Bericht basiert auf der Auswertung der umfangreichen Datenmeldungen der Vogelbeobachter in Brandenburg und Berlin für das Beobachtungsarchiv der ABBO und der Datenbank der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg, die mit 48.000 Datensätzen in einer Winart-Datei gespeichert sind. Wie bei den vorherigen Jahresberichten werden Angaben zu Brutvorkommen und Bestandszahlen gefährdeter und seltener Vogelarten größtenteils aus dem Jahresbericht der Vogelschutzwarte (RYSLAVY 2007) zitiert und Daten aus Berlin den ausführlichen

Zusammenstellungen im Beobachtungs- und Brutbericht der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft (BOA 2006a, b) entnommen.

Im Jahr 2005 begannen großflächige Erfassungen ausgewählter Brutvogelarten im Rahmen der sogenannten „Ersterfassung“ in den Europäischen Vogelschutzgebieten (SPA). Die Ergebnisse dieser Kartierungen sind in den Brutvogelbericht von RYSLAVY (2007) und damit auch in diesen Bericht eingeflossen. Weiterhin wurde eine kleine Auswahl großflächiger Bestandsdaten mittelhäufiger Arten aufgenommen. Bei den genannten Bestandsdaten handelt es sich ausschließlich um Kartierungsergebnisse nach den international üblichen Erfassungsrichtlinien.

„Seltenheiten“ (entsprechend Meldeliste in Otis 9: 137-142) wurden grundsätzlich nur aufgenommen, wenn eine Dokumentation eingereicht und von der AKBB anerkannt wurde. Die in die Zuständigkeit der DSK fallenden seltenen Vogelbeobachtungen stehen aber unter dem Vorbehalt der späteren DSK-Entscheidung. Auffällig hohe Rastzahlen wurden in einigen Fällen dann nicht gewertet, wenn es sich offensichtlich um sehr grobe Schätzwerte handelte oder wenn Vergleichszählungen anderer Beobachter aus dem gleichen Zeitraum deutlich niedrigere Werte ergaben. Hier wurde kritischer vorgegangen als

in früheren Jahresberichten. Die Meldungen von Hybriden (vor allem bei Entenvögeln) wurden ungeprüft in den Jahresbericht übernommen, da kaum eine Nachprüfung der angegebenen Elternarten möglich ist. Derartige Vögel können in Gefangenschaft zur Welt gekommen sein, so dass zahlreiche exotische Arten als Eltern in Frage kommen. Die Angaben sind deshalb mit Ausnahme gut bekannter, nicht so seltener Kombinationen (z.B. Tafel- x Reiherente, Grau- x Kanadagans) eher als Vermutung zu betrachten.

Nachträge und Korrekturen zu früheren Jahresberichten werden direkt bei den betreffenden Arten aufgeführt.

Werden dem Bericht Daten entnommen, was für weiterführende Auswertungen sehr willkommen ist, sollten immer die angegebenen Beobachternamen mit genannt werden.

Dank: Allen Beobachterinnen und Beobachtern, die ihre Daten für eine zentrale Sammlung im ABBO-Archiv zur Verfügung gestellt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg danken wir für die gute Zusammenarbeit und die Nutzung der Daten aus dem Programm Winart. Für die Überprüfung ungewöhnlicher Beobachtungsmeldungen und der Seltenheiten gebührt der AKBB unser Dank. R. Beschow übernahm dankenswerterweise die Durchsicht einer ersten Fassung des Manuskriptes. Fotos stellten freundlicherweise S. Fahl, H. Deutschmann und W. Suckow zur Verfügung.

Abkürzungen: ad.: adult; AKBB: Avifaunistische Kommission Berlin-Brandenburg; Ans.: Ansammlung(en); B: Berlin; Bb: Brandenburg; Beob.: Beobachtung(en); BP: Brutpaar(e); dj.: diesjährig; DSK: Deutsche Seltenheitenkommission; dz.: durchziehend; ebd.: ebendort; Ex.: Exemplar(e); FIB: Feuchtgebiet Internationaler Bedeutung Unteres Odertal (5.400 ha); immat.: immatur; juv.: juvenil; K2, K3, K4: zweites, drittes oder viertes Kalenderjahr; M: Männchen; Max., max.: Maximum, Maxima, maximal; n: Anzahl der Beobachtungen; Nied.: Niederung; PK: Prachtkleid; Rev.: Revier(e); sing.: singend; SK: Schlichtkleid; SP: Schlafplatz; SPA: Special Protection Area (Europäisches Vogelschutzgebiet); TUP: Truppenübungsplatz; vorj.: vorjährig;

VSW: Vogelschutzwarte; W: Weibchen; w-f.: weibchenfarben; Himmelsrichtungen: N, O, S, W, NO, SO, SW, NW.

Kreise: B Berlin, BAR Barnim, BRB Brandenburg, CB Cottbus, EE Elbe-Elster, FF Frankfurt/Oder, HVL Havelland, LDS Dahme-Spreewald, LOS Oder-Spree, MOL Märkisch Oderland, OHV Oberhavel, OPR Ostprignitz-Ruppin, OSL Oberspreewald-Lausitz, P Potsdam, PM Potsdam-Mittelmark, PR Prignitz, SPN Spree-Neiße, TF Teltow-Fläming, UM Uckermark.

Bei folgenden häufig genannten Gebieten wird auf die Angabe des Kreises verzichtet: Müggelsee/B, Untere Havelniederung/HVL, Gülper See/HVL, Rietzer See-Streng/PM, Nieplitzniederung bei Zauchwitz und Stangenhagen/PM-TF, Peitzer Teiche/SPN, Schlepziger Teiche/LDS, Feuchtwiesen SE Lübben/LDS, Schwielochsee/LDS-LOS, Alte Spreemündung/LOS, Ziltendorfer Nied./LOS, Altfriedländer Teiche/MOL, Güstebieser Loose/MOL, Linumer Teiche und Wiesen/OPR, Senftenberger See/OSL, Kleinkoschener See/OSL, Tal Sperre Spremberg/SPN, Unteres Odertal/UM (z.T. BAR), Angermünder Teiche/UM, Felchowsee/UM, Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM, Unteruckersee/UM.

Beobachter: RB: R. Beschow; WD: W. Dittberner; SF: S. Fahl; MF, RF, M&RF: M. Fiddicke, R. Fiddicke, M. & R. Fiddicke; HH, H&MH: H. Haupt, H. & M. Haupt; JM: J. Mundt; BR: B. Ratzke; TR: T. Ryslavy; RZ: R. Zech.

Übersicht - Witterung und herausragende Ereignisse

Der *Winter* im Jahr 2005 startete im Januar sehr mild mit weit über den Durchschnitt liegenden Temperaturen und örtlich wurden Rekordwerte von über 13 Grad gemessen. Erst in der letzten Januardekade setzte Winterwetter ein mit Dauerfrost und einer Schneedecke von gebietsweise bis 15 Zentimeter. Der Februar blieb ebenfalls winterlich mit ständigen Nachtfrosten und einer dauerhaften Schneedecke in der gesamten zweiten Monathälfte.

Auf Grund des zuvor milden Winterverlaufs wurde die bisher höchste Summe von 5.839 Graugänsen in einem Januar registriert und auch die Meldesummen von 2.613 Pfeifenten, 2.372 Kiebitzen und 17 Rotmilanen waren für einen Januar deutlich überdurchschnittlich. Zeitlich ungewöhnlich war auch eine Ansammlung von 423 Weißwangengänsen im Januar in der Unteren Havelniederung, wo eine solche Anzahl eher im März typisch wäre. Bemerkenswert ist weiterhin ein Trupp von 5.740 Waldsaatgänsen Mitte Januar im Unteren Odertal, da über das Vorkommen dieser Unterart der Saatgans im Land Brandenburg nicht gerade viel bekannt ist. Sehr große Ansammlungen im Januar waren 6.883 Stockenten auf der Talsperre Spremberg, 230 Zwergsäger auf dem Rietzer See-Streng, 4.100 Silbermöwen und 22 Mantelmöwen am Schlafplatz Grimnitzsee sowie ein Trupp von 90 Gimpeln am Blankensee. Gute Nahrungsbedingungen in Form einer hohen Mäusedichte führten im Februar zu herausragenden Konzentrationen von bis zu 48 Kornweihen, 100 Raufußbussarden und 299 Mäusebussarden in der Lenzener Wische. Auf den Rapsfeldern im Oderbruch versammelten sich nach längerem Winterwetter im Februar die großen Anzahlen von 1.100 Höckerschwänen und 1.250 Singeschwänen, während im Tagebau Welzow-Süd die bemerkenswerte Anzahl von 1.200 Berghänflingen das gute Angebot an Wildkräutern nutzte. Hingegen fallen drei Schwarzkopfmöwen am 26.2. auch auf Grund der Witterung zeitlich aus dem Rahmen.

Im **Frühjahr** setzte sich im März das frostige Wetter mit einer geschlossenen Schneedecke, die gebietsweise im östlichen Brandenburg 30 cm erreichte, bis Mitte des Monats fort. Eine abrupte starke Erwärmung beendete am 16. März das Winterwetter. Im April fiel das typische Wetter völlig aus, denn ungewöhnlicherweise ist an über 20 Tagen fast kein Niederschlag gefallen und die Durchschnittstemperaturen lagen drei Grad über dem langjährigen Mittel. Dafür gab es im Mai vom 6. bis 20. des Monats eine sehr kühle Periode und vielerorts mehr als 200 Prozent der üblichen Niederschlagssumme.

Durch den späten Wintereinbruch gipfelte in der

ersten Märzhälfte das gegenüber den Vorjahren deutlich gehäufte Vorkommen der Ohrenlerche. Das plötzlich einsetzende Frühlingswetter in der zweiten Märzhälfte sorgte für große Massierungen von Spießenten im Unteren Odertal (9.000 Individuen) und in der Havelniederung bei Parey (3.200 Individuen). In den letzten März- und ersten Apriltagen kehrten einzelne Artvertreter von Langstreckenziehern, offenbar geschoben von warmen Rückenwinden, ungewöhnlich früh zurück: Wiedehopf (24. und 26.3. je ein Individuum), Baumpieper (26.3.), Fitis (26.-31.3. bereits 10 Vögel), Regenbrachvogel und Bruchwasserläufer (27.3.), Schreiadler und Trauerschnäpper (28.3.), Mehlschwalbe und Klappergrasmücke (4.4.), Wendehals (5.4.). Beachtlich waren die Ansammlungen von 32 Waldwasserläufern Anfang April in den Peitzer Teichen sowie von Löffelenten im Unteren Odertal (4.400 Vögel) und in der Havelniederung bei Parey (2.600 Vögel). Im ungewöhnlich warmen April folgten weitere sehr frühe Erstbeobachtungen von Kleinralle (12.4.), Trauerseeschwalbe (13.4.), Feldschwirl (16.4.), Wachtel (18.4.) und Grauschnäpper (21.4.). Bemerkenswert waren im Mai die hohe Zahl von 1.000 rastenden Bruchwasserläufern im Unteren Odertal, ein Trupp von 6 Sterntauchern auf dem Helenensee, der bisher stärkste Heimzug der Küstenseeschwalbe mit einem Truppmaximum von 19 Vögeln am Sternhagener See, ein kleiner Trupp von drei Rotfußfalken am Landiner Haussee und die seltenen Feststellungen von Purpurreiher, Mornellregenpfeifer (3. Heimzugnachweis), Graubruststrandläufer (18. Nachweis), Grünlaubsänger und Zitronenstelze (13. Nachweis). Ungewöhnliche Spätbeobachtungen von Eisente (2.5.), Merlin (5./10.5.), Raufussbussard (11./14.5.), Seidenschwanz (16.-19.5. noch 17 Vögel bei 4 Beobachtungen), Bergente (19.-25.5.) und Bergfink (24.5.) standen wohl im Zusammenhang mit den kühlen Temperaturen.

Im **Sommer** war der Juni erheblich zu trocken. Im Juli fiel jedoch mehr Regen als üblich, verursacht durch teilweise schwere Gewitter. Die Durchschnittstemperatur lag in beiden Monaten um zwei Grad über den normalen Werten. Obwohl der August ein insgesamt eher normaler Sommermonat war, gestaltete sich die

erste Monatshälfte sehr unterkühlt, denn die Tageshöchstwerte lagen selten über 20 Grad und es regnete fast täglich. Die zweite Monatshälfte war dann sonnig, warm und trocken.

Unter den Brutvögeln ragten besonders die im langjährigen Vergleich hohen Bestände von Rohrdommel mit 185 rufenden Individuen, Zwergdommel mit 30 Revieren und Flusseeeschwalbe mit 611 Brutpaaren heraus. Nach mehrjähriger Pause brüteten wieder einmal Sumpfohreulen im Land und hatten sich in einer kleinen „Kolonie“ von 6 Paaren in den Belziger Landschaftswiesen zusammengefunden, wo sie mehrheitlich das vor Bodenprädatoren sichere Auswilderungsgehege der Großtrappen zur Brut nutzten. Ein besonders schlechtes Jahr war es hingegen für den Wachtelkönig, denn nur 178 Rufer konnten registriert werden, und der Bestand der Uferschnepfe sackte weiter ab auf nur noch 18 Brutpaare. Eine beachtliche Anzahl umfasste weiterhin die landesweit größte Kolonie der Lachmöwe mit 3.661 Brutpaaren am Stoßdorfer See, wo gleichzeitig auch die einzigen Schwarzkopfmöwen im Land brüteten, jedoch halbierte sich deren Bestand gegenüber dem Vorjahr (6 BP, 2004 noch 12 BP). Interessant waren ein allerdings erfolglos brütendes Mischpaar von Weißflügel- und Trauerseeeschwalbe und die Meldungen von fünf verschiedenen Schwarzstirnwürgern, von denen sich im ehemaligen Tagebaugelände bei Lichterfeld sogar zeitweilig ein Paar zusammenfand, jedoch wohl auf Grund der fortgeschrittenen Fortpflanzungsperiode nichts mehr unternahm. Zeitlich ungewöhnliche Sommerbeobachtungen gab es von Sterntaucher (22.6.), Prachtttaucher (27.7./7.8.), Ohrentaucher (6.8.-7.9.), Ringelgans (30.7.-21.8.) und Zwergsäger (7.6.). Beachtlich groß waren eine Sommeransammlung von 150-200 Schwarzhalstauchern und 338 Zwergtauchern sowie ein Mauertrupp von 500 Schnatterenten jeweils auf dem Felchowsee. Im Randow-Welsebruch wurde zur Zeit der Wiesenmahd im Juni die außergewöhnlich hohe Zahl von 36 Schreiadlern gezählt. Rastende Graugänse erreichten Ende August mit 15.000 Individuen am Gülper See ein neues Gebietsmaximum. Viele Limikolenarten zogen nur in geringen Zahlen durch. Der beginnende Wegzug hatte einen sehr frühen Merlin (28.8.) und

an seltenen Vogelarten die überdurchschnittliche Anzahl von sieben verschiedenen Nachtziehern, Schelladler (5. Nachweis), zwei verschiedene Steppenkiebitze (13./14. Nachweis), einen Trupp von 6 Mornellregenpfeifern, Schmarotzerraubmöwe, Brandseeschwalbe (15. Nachweis) und eine Englische Schafstelze (7. Nachweis) zu bieten.

Der **Herbst** präsentierte sich insgesamt sehr sonnen-scheinreich. Dadurch lagen die monatlichen Durchschnittstemperaturen um drei Grad über dem langjährigen Mittel und es war erheblich zu trocken, denn beispielsweise fiel vom 3.-22. Oktober kein Niederschlag. Ersten leichten Bodenfrost gab es am 19. Oktober, doch erst ab Mitte November wurde es richtig herbstlich mit kühlen Temperaturen, Nebel, einsetzenden Nachtfrösten und etwas Schnee zum Monatsende.

Bemerkenswert früh erschienen im September die ersten Artvertreter von Kurzschnabelgans (13.9.), Raufußbussard (17.9.) sowie Mittelsäger (19.9.). Beachtlich war eine Ansammlung von 254 Braunkehlchen in den Hochstaudenfluren im Tagebau Welzow-Süd und ein Zugtrupp von 81 Heringsmöwen. Im Oktober gab es eine große Ansammlung von 5.120 Tafelenten auf dem Unteruckersee, ein neues Gebietsmaximum rastender Silberreiher mit 86 Vögeln im Teichgebiet Peitz, einen Trupp von 6 Zwerggänsen in den Altfriedländer Teichen und einen beeindruckenden Massenzugtag des Kranichs, als allein über Nennhausen am 15. Oktober 29.500 Vögel wegzogen. Sehr späte Beobachtungsdaten konnten von Grauschnäpper (3.10.), Baumpieper (24.10.), Neuntöter (27.10.), Kuckuck (28.10.), Fischadler (13.11.) und Schwarzhalstaucher (29.11.) registriert werden, während eine Eisente (18.10.) recht früh erschien. Herausragend waren im November die großen Konzentrationen von 1.600 Löffelenten auf dem Felchowsee, 2.550 Krickenten in den Linumer Teichen und 700 Rohrammern in den Wildkräuterbeständen im Tagebau Welzow-Süd sowie die hohe Zahl von 204 durchziehenden Gimpeln in nur zweieinhalb Stunden am Blankensee. Seit dem Jahr 2001 erfolgte wieder einmal ein stärkerer Einflug des Birkenzeisigs. Von den herbstlichen Seltenheiten sind Purpurreiher, Seidenreiher, Steppenkiebitz (15. Nachweis), Graubruststrandläufer (19. Nach-

weis), Meerstrandläufer (Erstnachweis), Thors-
hühnchen (13. Nachweis), Spatelaubmöwe (17.
Nachweis), Schwalbenmöwe (3. Nachweis), Gelb-
braunlaubsänger (9.-10. Nachweis), Sibirischer
Zilpzalp (3. Nachweis) und Strandpieper zu er-
wähnen.

Der beginnende *Winter* gestaltete sich im
Dezember zwar mit für den Monat durch-
schnittlichen Temperaturen aber viel zu nass.
Vom 26.-29. Dezember schneite es täglich und
die Schneedecke erreichte 15-20 Zentimeter. Die
kälteste Nacht mit bis zu minus 18 Grad fiel auf den
letzten Tag des Monats.

Zeitlich ungewöhnlich waren im Dezember die
Beobachtungen von einer Knäkente, einem Trupp
von 10 Waldwasserläufern, zwei Rohrweihen, zwei

Mönchsgrasmücken und einem Zilpzalp. Der starke
Einflug von Seidenschwänzen gipfelte mit großen
Trupps bis 500 Individuen und einige Massierungen
von Bergfinken umfassten bis 10.000 Vögel.
Herausragend waren auch die Konzentrationen
von 649 Haubentauchern auf dem Grimnitzsee,
7.000 Sturmmöwen am Schlafplatz Trebelsee sowie
42 Kornweihen und 373 Mäusebussarden in der
Lenzener Wische. Seltene Beobachtungen glückten
von einer Sperbereule (8. Nachweis) und zwei Bin-
denkreuzschnäbeln (7. Nachweis).

Unter den *Nachträgen* sind die anerkannten Fest-
stellungen aus dem Jahr 2000 von Gänsegeier
(7. Nachweis), Steppenkiebitz (9. Nachweis) und
Fichtenammer (2. Nachweis) hervorzuheben.

Spezieller Teil

SCHWARZKOPF-RUDERENTE *Oxyura jamaicensis*: 30. Apr.-20. Nov 1 M Felchowsee/Lanke (WD, HH u.a.), wohl
der Vogel vom Vorjahr.

HÖCKERSCHWAN *Cygnus olor*: Brut: mind. 32 BP Peitzer Teiche (RZ u.a.) * 17 BP Linumer Teiche (S.Fischer) *
18. Jun 12 Familien Rietzer See-Streng (HH) * 23. Jul 5 Familien Felchowsee (HH) * 5 BP Biesenbrower Teiche/UM
(W.Schreck). Winter/Frühjahr, Ans. > 150 Ex.: Mitte Jan 212 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz u.a.) * 4. Feb 300
Unteres Odertal bei Gartz (JM) * 5. Feb 200 Mündeseesee/UM (JM) * 9. Feb 170 Malxenied./SPN (H.-P.Krüger) * 12. Feb
1100 gesamter Oderbruch/MOL (SF) * 13. Mär 500 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 14. Mär 350 Flemsdorf/UM (JM) *
13. Apr 175 Havelnied. Grütz-Gülper See (HH) * 24. Apr 193 Rietzer See-Streng (K.Steiof) * 30. Apr/13. Mai 400
Odervorland Stolpe-Lunow/UM-BAR (D.Krummholz; WD) * 2. Mai 169 Friedländer Teiche/LOS (HH). Sommer,
Ans. > 150 Ex.: 22. Mai 150 Angermünder Teiche (JM) * 12. Jun 879 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, RZ u.a.) * 16. Jun
750 Felchowsee (H.Dittberner, WD, JM) * 24. Jul 371 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ). Herbst/Winter, Ans. > 100 Ex.:
18. Sep 465 Peitzer Teiche (HH, RZ u.a.) * 5. Nov 153 Rietzer See-Streng (HH) * Mitte Dez 130 FIB Unteres Odertal
(D.Krummholz u.a.) * 18. Dez 122 Malxenied. bei Maiberg/SPN (RZ). Altersverhältnis (Wertung der Saisonmax. pro
Gebiet): Jan-Mär 18,1 % vorj. (n=1807), Nov/Dez 19,3 % dj. (n=912).

SINGSCHWAN *Cygnus cygnus*: Brut: in Brandenburg 5 BP (RYSILAVY 2007). Winter/Heimzug, Ans. > 150 Ex.: 2. Jan
250 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 8. Jan 195 Havelländisches Luch/HVL (T.Langgemach) * 8. Jan 175 Fiener Bruch/PM
(TR) * 14. Jan 230 Odervorland Stolpe-Lunow/UM-BAR (WD) * Mitte Jan 1252 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz
u.a.) * 15. Jan 375 Elbnied. Müggendorf-Mödlich/PR (W.Schreck) * 17. Jan 374 Görner Luch/HVL (Galow) * 18. Jan
170 Niederfelde/UM (J.Haferland) * 23. Jan 182 Möthlitz-Kützkow/HVL (T.Heinicke) * 31. Jan 213 Havelnied. Parey
(Drozdowski, Galow) und 164 Dossenied. Babe/OPR (J.Seeger) * 10. Feb 156 Bälów/PR (S.Jansen) * 12. Feb 1250 ge-
samter Oderbruch/MOL (SF), davon 542 am 17. Feb bei Neuküstrinchen konzentriert (MF) * 14. Feb 210 Schönholz/
HVL (Galow) * 7. Mär 214 Pritzerber Wiesen/PM (Rathsfeld) * 28. Mär noch 300 FIB Unteres Odertal (H.Dittberner,
WD). Letztbeob.: 13. Apr 2 ad. Päwesiner Lötze/PM (HH) * 18./19. Apr 1 vorj. Grütz-Parey (Sawall; T.Langgemach)
* 26. Apr 1 Havelnied. Parey (Clausner, Drozdowski) * bis 29. Apr 2 vorj. Güstebieser Loose (SF, MF, RF). Brutzeit/
Sommer (ohne Kreise SPN, LDS, EE, OSL, LOS): Güstebieser Loose: bis 12. Mai 2 ad., davon 1 übersommernd (SF, MF
u.a.), 11. Mai-11. Jun zusätzlich 1 vorj. (HH, BR, K.Steiof) * 22. Jul 1 ad. Havelnied. Parey (K.Tauchert, E.Wenninger)
* 30. Aug 2 ad. Landiner Haussee/UM (WD) * 5. Sep 1 Havelnied. Parey (Drozdowski, Sawall). Wegzug, Erstbeob.:
16. Okt 7 Rietzer See-Streng (H.Deutschmann, HH) * 22. Okt 2 Linumer Teiche (BR). Ans. > 150 Ex.: 28. Nov 300
Havelnied. Parey (Drozdowski, Sawall) * 1. Dez 400 Woltersdorf/UM (JM) * 5. Dez 200 SP Gülper See (Drozdowski,
Sawall) * 11. Dez 170 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * Mitte Dez 339 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) u.a.) *

17.Dez 300 Felchowsee (U.Kraatz) * 18.Dez 221 Malxenied./SPN (RZ) * 19.Dez 185 SP Peitzer Teiche (H.Glode, RZ). Altersverhältnis (Wertung der Saisonmax. pro Gebiet): 1. Halbjahr 13,5 % vorj. (n=4552), 2. Halbjahr 18,8 % dj. (n=1336).

ZWERGSCHWAN *Cygnus bewickii*: Winter (Jan), Max.: 9.Jan 16 Angermünder Teiche (JM) * 15.Jan 54 Elbnied. bei Wustrow/PR (W.Schreck) * 21.Jan 15 Neuholland/OHV (T.Heinicke). Heimzug, Ans. ab 15 Ex.: 14.Mär 15 Görner Luch/HVL (Galow) * 14.Mär 30 Dossenied. Babe/OPR (Clausner, J.Seeger) * 17.Mär 15 Havelnied. Parey (W.Schreck) * 27.Mär 68 Liepe/HVL (TR) * 1.Apr 54 Rühstätt/PR (W.Mädlow) * 3.Apr 48 Angermünder Teiche (JM). Letztbeob.: 20.Apr 3 dz. Wartin/UM (JM). Wegzug, Erstbeob.: 16.Okt 7 ad. Angermünder Teiche (H.Schonert) * 18.Okt 13 Felchowsee (WD). Ans. > 10 Ex.: 28.Okt 58 Angermünder Teiche (JM) * 19.Nov 28 Grimnitzsee/BAR (HH, N.Vilcsko). Niederlausitz: 2 ad. + 1 immat. überwinterten (bis 19.Mär) im Bereich Görlsdorf/LDS (G.-P.Schulze, P.Schonert, HH u.a.) * sonst max. 10.Mär 5 Bärenbrücker Teiche/SPN (M.Spielberg, RZ). Altersverhältnis (Wertung der Saisonmax. pro Gebiet): 1. Halbjahr 22,6 % vorj. (n=319), 2. Halbjahr 24,4 % dj. (n=119).

ROTHALSGANS *Branta ruficollis*: Recht schwaches Auftreten von wohl 15 Ex. bei 12 Beob.: 3./17.Jan 1 ad. bei Saaringen/HVL (B.Kreisel) * 8.Jan-26.Mär mehrfach 1 ad. bei Zachow-Gutenpaaren-Roskow/HVL-PM (B.Kreisel) * 15.Jan 2 FIB Unteres Odertal (S.Müller) * 26.Jan 1 ad. Schmerzke/BRB (B.Kreisel) * 2./10.Mär 1 ad. Bärenbrücker Teiche/SPN (M.Spielberg, RZ) * 5.Mär 1 ad. und 6.Mär 2 ad. Weseram/PM (B.Kreisel) * 21.Mär 1 Linumer Wiesen (K.Lüddecke), wohl dieselbe am 23.Mär bei Flatow/HVL (N.Schneeweiß) * 21.Mär 2 Havelnied. Parey (A.Kabus) * 25.Mär 1 FIB Unteres Odertal Polder A (U.Schünmann, Zieroth) * 6.Nov 1 ad. Nieplitznied. Stangenhagen (BR, K.Siems) * 6.Nov 1 dj. Plessa/EE (I.Erler, H.Michaelis, T.Schneider) * 6.Nov 1 ad. Kerkow-Görlsdorf/UM (J.Bellebaum, N.Vilcsko u.a.). Hybrid mit Blessgans: 23.Jan 1 Bahnitz/HVL, wohl gleicher Vogel wie im Dez 2004 im Unteren Odertal (T.Heinicke).

RINGELGANS *Branta bernicla*: 7 Ex. bei 5 Beob.: 25.Mär 1 Bölkendorf/UM (A.Helmecke) * 25.Mär 1 Linumer Teiche (S.Fischer, H.Watzke) * 30.Jul-21.Aug 1 ad. (*B. b. bernicla*, unberingt) Gülper See (W. Mädlow, M.Prochnow, BR u.a.), ungewöhnliches Sommerdatum * 23.Okt 1 dj. Schmerzke/BRB (B.Kreisel) * 23.Okt 3 dj. Ungeheuerwiesen bei Blankensee/TF (L.Kluge, P. von Schmitterlöw).

KANADAGANS *Branta canadensis*: 16 Ex. bei 9 Beob. in Brandenburg: 19.Jan-28.Mär 2 FIB Unteres Odertal (T.Heinicke, H.Dittberner, WD, M.Müller u.a.) * 24.Feb 6 Flemsdorf/UM (F.Schulze) * 19.Mär 2 Wochowsee/LOS (HH) * 17./18.Apr 1 Stoßdorfer See/LDS (H.Donath, K.Illig) * 1.Mai 1 Alte Spreemündung (HH) * 25.Sep 1 Blankensee/TF (M.Prochnow, BR) * 25.Sep 1 Gülper See (T.Langgemach) * 30.Sep 1 Päwesiner Lötze/PM (M.Löschau) * 16.Okt 1 Ungeheuerwiesen bei Breite/TF (L.Kalbe, W.Mädlow). Beringter Vogel: ein 2000 in Berlin nicht flügge beringter Vogel (P81) wurde am 28.Feb noch in Berlin gesehen, am 5.Apr in Kienheide-Schulzendorf/BAR, am 16.-19.Apr am Stadtsee in Templin/UM (W.-H.Seybold, E.Staufenbiel) und am 16./21.Jun Finowkanal Eberswalde/BAR (laut O.Geiter). Ein derartiges Umherstreifen eines Vogels aus dem Berliner Bestand stellt eine Ausnahme dar. Berliner Raum: 14 erfolgreiche BP in Berlin und Hennigsdorf/OHV (O.Geiter, S.Homma). Im 1. Halbjahr in Berlin max. Mitte Feb 88 Ex. (BOA 2006a), im 2. Halbjahr max. Anfang Jul 152 Ex. (O.Geiter, S.Homma). Kleine Unterarten: 19.Mär 1 *B. c. minima* Neurüdnitz/MOL (MF, RF). Hybriden mit Graugans: 10.Mär 4 Bärenbrücker Teiche/SPN (M.Spielberg, RZ) * 24.Jul 1 Peitzer Teiche (M.Spielberg, RZ) * 21.Aug/25.Sep/3.Okt 1 Gülper See (W.Schreck; T.Langgemach) * 25.Sep 1 Blankensee/TF (M.Prochnow, BR) * 6.Nov 4 und 19.Dez 3 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ; H.-P.Krüger).

WEISSWANGENGANS *Branta leucopsis*: Zur Zugzeit schwächeres Auftreten als in den Vorjahren, insg. 1442 Ex. bei 76 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	598	171	455	58	4	3	-	-	-	48	21	81
	n	12	9	10	6	3	2	-	-	-	16	11	4
B	Ex.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	-
	n	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	-
Summe	Ex.	598	171	455	58	4	3	-	-	-	50	22	81

Winter: im Jan max. 15.Jan 40 Lenzener Wische/PR (W.Schreck) * 17.Jan 80 Havelnied. Strodehne (Clausner, J.Seeger) * 22.Jan 423 Havelnied. Parey (HH, N.Vilcsko), außergewöhnlich hohe Zahl. Heimzug, Gebietsmax. > 20 Ex.: 14.Feb 60 Havelnied. Grütz (Drozdowski, Sawall) * 25.Mär 330 Havelnied. Parey (B.Kreisel) * 25.Mär 23 Linumer Teiche (S.Fischer) * 26.Mär 21 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 28.Mär 33 Gülper See (W.Schreck). Letztbeob.: letzte größere Ans.: 1.Apr 52 Havelnied. Parey (TR), danach nicht mehr als 4 pro Gebiet. Zuletzt: 30.Apr-13.Mai 1 Linumer Teiche (S.Fischer, K.Lüddecke) * 8.Mai 1 Nieplitznied. Zauchwitz (W.Mädlow) * 25.Mai 2 Elbe bei Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 7.Jun 2 Elbe bei Wootz/PR (A.Bruch) * 7./13.Jun 1 Havelnied. Parey (Drozdowski, Sawall). Wegzug, Erstbeob.: 6.Okt 8 Gülper See (K.Lüddecke) * 9.Okt 1 Peitzer Teiche (RB, S.Rasehorn, RZ) * 9.Okt 1 Felchowsee

(J.Bellebaum u.a.). Höchstzahlen: 25.Okt 13 Steintoch/MOL (SF), sonst keine Ans. über 8 Ex. Winter: 30.Dez 75 Gülpe/HVL (T.Langgemach), hohe Zahl. Niederlausitz (Kreise SPN, OSL, LDS, EE): im 1. Halbjahr 1 Ex., im 2. Halbjahr 9 Ex. bei 8 Beob. Hybriden: 1.Jan 1 (mit Blessgans) Schneeberg/LOS (HH) * 15.Okt-22.Dez 1 (mit Blessgans) mittlerer Oderbruch (MF, SF) * 22.Okt 1 (mit Zwergkanadagans) Gieshof/MOL (SF).

SAATGANS/BLESSGANS *Anser fabalis/A. albifrons*: Ans. > 10000 Ex. (ohne Artbestimmung): 3./10.Jan 17000 SP Dreetzer See/OPR (J.Seeger) * 7./28.Feb 15000 SP Gülper See (Drozdowski, J.Seeger) * 10.Mär 20500 Bärenbrücker Teiche/SPN (M.Spielberg, RZ) * 21.Mär 25000 SP Havelnied. Parey (J.Seeger) * 17.Okt 55000 Schlabendorfer See/LDS (R.Donat, M.Gierach) * 24.Okt 130000 SP Gülper See (Sawall, Kujahn) * 29.Okt 11000 (Schlafplatzflug) Schenkenhorst/PM (T.Tennhardt) * 12.Nov 45000 SP Linumer Teiche (TR) * 13.Nov 19500 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Landgraf, W.Mädlow) * 28.Nov 11000 Drehnaer See/LDS (G.Wodarra).

SAATGANS *Anser fabalis*: Winter/Heimzug, Ans. ab 5000 Ex.: 1.Jan 5900 Schneeberg/LOS (HH) * 22.Feb 5400 Roskow/PM (T.Hellwig) * 2.Mär 12000 SP Bärenbrücker Teiche/SPN (M.Spielberg, RZ) * 12.Mär 8500 Alte Spreemündung (HH) * 19.Mär 5000 Wendemark/UM (D.Brenning, JM). Letztbeob.: 18./20.Mai 1 Linumer Teiche (K.Lüddecke, S.Fischer, H.Watzke) * 22./24.Mai 1 Güstebieser Loose (BR; MF) * 27.Mai 2 Genschmar/MOL (HH). Sommer: 11.Jun 1 Westoder bei Friedrichsthal/UM (D.Krummholz) * 9.Jul 1 Elbe bei Lütkenwisch/PR (A.Bruch) * 17.Jul 1 Elbe bei Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 27.Aug/5.Sep 1 Gülper See (HH, U.Tammler). Wegzug, Erstbeob.: 12.Sep 18 Felchowsee (HH) und 5 dz. Kladower Havel/B (K.Lüddecke) * 13.Sep 40 Lütkenwisch/PR (A.Bruch) und 100 Altfriedländer Teiche (MF). Ans. ab 5000 Ex.: 9.Okt 7000 Nieplitznied. Zauchwitz (M.Prochnow) * 11.Okt 23000 SP Blankensee/TF (L.Kalbe) * 13.Okt 10500 Großer Kossenblatter See/LOS (HH) * 16.Okt 34000 Gülper See (H.Deutschmann, HH) * 25.Okt 8500 Manschnow/MOL (U.Schroeter) * 30.Okt 6500 Ziltendorfer Nied. (H.Deutschmann, HH) * 6.Nov 7000 Marquede/HVL (H.Binder) * 13.Nov 13000 Grünwalde/OSL (T.Schneider) * 13.Nov 8000 Felchowsee (U.Kraatz) * 13.Nov 5500 Buckow/LOS (H.Deutschmann) * 27.Dez 5000 Langenrieth/EE und 15000 SP Mühlberg/EE (T.Schneider). **WALDSAATGANS *A. f. fabalis***: Ostbrandenburg, Ans. > 100 Ex.: 19.Jan 5740 Unteres Odertal Gartz-Lunow (T.Heinicke) * 20.Mär 218 Ziltendorfer Nied. (HH) * 12.Okt und 26.Dez 1000 Unteres Odertal Gartz (J.Haferland) * 30.Okt 108 Kleiner Kossenblatter See/LOS (HH) * 3.Dez 140 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 23.Dez 223 Schneeberg/LOS (HH). Westbrandenburg, Ans. > 10 Ex.: 16.Jan 46 Baarz/PR (T.Heinicke) * 18.Jan 32 Körziner Wiesen/PM (L.Kalbe) * 27.Mär 80 Hohenferchesar/PM (TR) * 3.Apr 53 und 21.Apr 43 Mittelbruch Klein Kreutz/BRB (T.Hellwig) * 12.Okt 300 Rietzer See-Streng (W.Schreck), hohe Zahl.



Abb. 1: Saatgänse, Altfriedländer Teiche/MOL, Oktober 2005. Foto: S. Fahl.

Fig. 1: Bean Geese, fish ponds Altfriedland/MOL, October 2005.

KURZSCHNABELGANS *Anser brachyrhynchus*: Mit 149 Ex. bei 72 Beob. deutlich geringere Zahl als im Vorjahr, wohl durch Meldedefizite bedingt (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	18	10	34	4	1	-	-	-	2	40	21	19
	n	11	6	14	3					1	17	11	8

Winter/Heimzug, Ans. ab 5 Ex.: 12.Feb 5 Neulietzegörice/MOL (SF) * 12.Mär 7 ad. + 1 vorj. Sophiental-Neuküstrinchen/MOL (MF) * 15.Mär 7 Linumer Wiesen (K.Lüddecke). **Letztbeob.:** 21.Apr 1 Klein Kreuzt/BRB (T.Hellwig) * 24.Apr 2 Oderwiesen Kienitz/MOL (HH) * 17.-30.Apr 1 ad. Rietzer See-Streng (D.Ferus, B.Kreisel, W.Schreck, K.Steiof) * 2.Mai 1 ad. Oderwiesen Kienitz/MOL (MF). **Wegzug, Erstbeob.:** 13.Sep 2 Altfriedländer Teiche (MF), frühes Datum * 1./5.Okt 1 Felchowsee (HH, U.Kraatz, N.Vilcsko) * 6.Okt 1 Gülper See (K.Lüddecke). **Ans. ab 5 Ex.:** 14.Okt 2 ad. + 3 dj. Altfriedländer Teiche (MF) * 22.Okt 9 ad. Gieshof/MOL (SF) * 5.Nov 5 Roskow/PM (HH) * 22.Dez 5 mittleres Oderbruch/MOL (MF) * 22.Dez 2 ad. + 3 dj. Klein Kreuzt/PM (B.Kreisel).

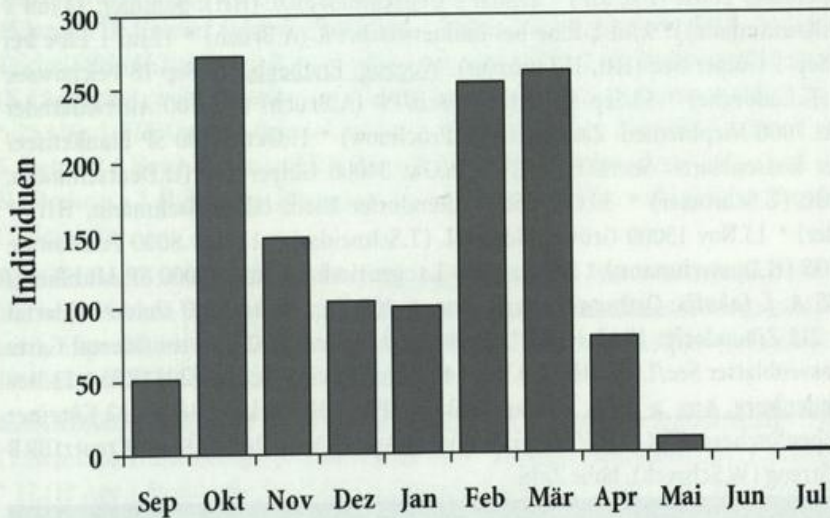


Abb. 2: Auftreten der Kurzschneibels in Brandenburg 1999-2005 (Summen der Monatsmaxima pro Gebiet, n = 1281 Individuen).

Fig. 2: Occurrence of Pink-footed Goose in the federal state of Brandenburg 1999-2005 (totals of monthly maximum numbers per area, n = 1281 individuals).

ZWERRGANS *Anser erythropus*: 21 Ex. bei 16 Beob. (AKBB anerkannt): 5./17.Jan 1 ad. Radendorf/LDS (H.Deutschmann, T.Noah, S.Weiß) * 19.Jan-11.Feb 1 ad. im Bereich Gottesgabe (19./24.Jan), Neulietzegörice (1.Feb) und Groß Neuendorf/MOL (11.Feb) (MF, RF, SF, S.Müller) * 12.Mär 1 vorj. Zäckericker Loose/MOL (MF) * 13.Mär 1 ad. Ranzig/LOS (HH) * 19.Mär 1 ad. Hohennauen/HVL (B.Kreisel) * 21.Mär 1 ad. Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 9.Okt 1 ad. Ungeheuerwiesen Breite/PM (HH, M.Prochnow, BR) * 11.Okt 1 ad. Felchowsee (J.Bellebaum) * 12.Okt 1 ad. Altfriedländer Teiche (MF, H.Pawlowski) * 14./18.Okt 3 ad. + 3 dj. Altfriedländer Teiche (MF; RF, SF, O.Büxler, B.Schonert) * 27.Okt 1 ad. Radendorf/LDS (T.Noah) * 29.Okt/5.Nov 1 ad. Gutenpaaren-Roskow/PM (B.Kreisel; HH) * 12.-18.Nov 1 ad. Alt Zauche/LDS (T.Noah) * 20.Nov 1 ad. Jeseriger Felder/PM (B.Kreisel) * 4.-18.Dez 1 ad. Radendorf/LDS (T.Noah, H.Deutschmann, S.Rasehorn u.a.) * 17./22.Dez 1 ad. Zechin bzw. Genschmar/MOL (SF; MF). **Korrektur:** Bei einem am 18./19.Mär 2002 bei Genschmar beobachteten farbberingten Vogel handelte es sich nicht (wie angegeben) um einen Wildvogel aus Norwegen, sondern um ein in Schweden ausgewildertes Tier (MF).

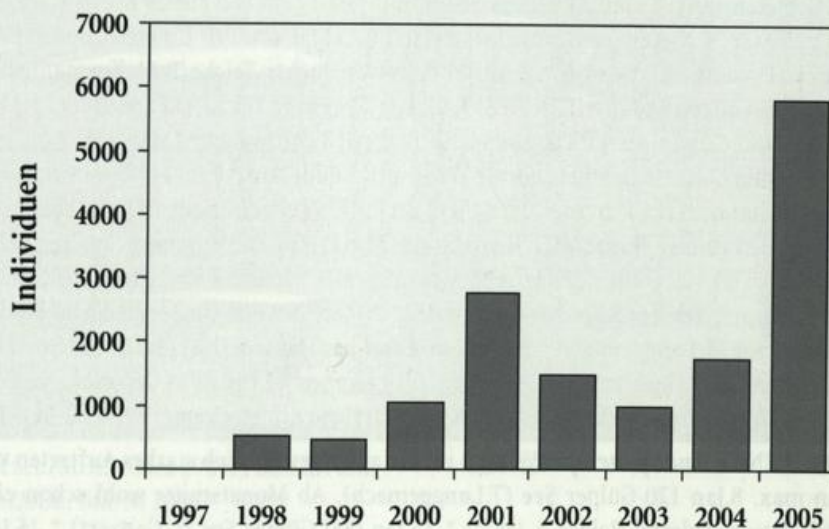
BLESSGANS *Anser albifrons*: **Winter/Heimzug, Ans. ab 10000 Ex.:** 8.Jan 12000 NSG Untere Havel Nord/HVL (T.Langgemach) * 14.Mär 10000 Kietz/HVL (Clausner, J.Seeger) * 16.Mär 13500 Lenzener Wische/PR (H.-J.Kelm) * 21.Mär 11000 Gartz/UM (D.Krummholz) * 23.Mär 10000 FIB Unteres Odertal Polder A (WD). **Letztbeob.:** 9.Mai 1 ad. Breite/PM (L.Kalbe) * 10.Mai 2 Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 16.Apr-17.Mai 1 (zahn) Tegeler See/B (F.Sieste, R.Altenkamp). **Sommer:** 24.Mai-22.Aug 1 (verletzt) Dossenied. Babe/OPR (Clausner, J.Seeger) * 6.Jun 1 ad. (verletzt) Rietzer See-Streng (D. & U.Radomski) * 27.Aug 1 ad. Gülper See (HH, U.Tammler) * 4./5.Sep 2 vorj. Gülper See (HH, W.Schreck). **Wegzug, Erstbeob.:** 12.Sep 2 Felchowsee (HH) * 13.Sep 20 Altfriedländer Teiche (MF) * 17.Sep 7 Rietzer See-Streng (W.Mädlow) und 3 Trebelsee/HVL (M.Löschau). **Ans. ab 5000 Ex.:** 16.Okt 6000 Gülper See (H.Deutschmann, HH) * 1.Nov 10000 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe) * 13.Nov 6000 Felchowsee (U.Kraatz) * 2.Dez 15000 SP Blankensee/TF (L.Kalbe). **Hybriden:** 17.Mär 1 ad. (mit Graugans) Gülpe/HVL (W.Schreck).

GRAUGANS *Anser anser*: **Brut:** 28.Apr mind. 12 Fam. Sandbrüche Roskow/PM und 10 Fam. Trebelsee/HVL (TR) * 7.Mai 15 Fam. Münchwerder/BRB (T.Hellwig) * 12-14 BP Altfriedländer Teiche (A. Koszinski, MF u.a.) * mind. 36

Familien Peitzer Teiche (RZ u.a.) * 35 BP MTB Beeskow/LOS (HH) * 60 BP MTB Trebatsch/LOS (H.Deutschmann, HH). **Brutbiologie:** große Schofe mit gleichaltrigen pulli: 18.Mai 17 pulli Unteres Odertal bei Schwedt (W.Schreck) * 12.Jun 24 pulli Peitzer Teiche (HH, RZ u.a.). **Januar:** sehr starkes Auftreten von 5839 Ex. in 70 Gebieten, max.: 21.Jan 610 Seehausen/UM (T.Heinicke) * 22.Jan 494 Gülper See-Havelnied. Strodehne (HH) * 22.Jan 390 Fohrder Wiesen/PM (TR) * 29.Jan 300 Ferdinandshof/MOL (W.Koschel). **Heimzug/Brutzeit, Ans. ab 300 Ex.:** 8.Feb 300 Landiner Haussee/UM (WD) * 11.Feb 320 FIB Unteres Odertal (WD) * 20.Feb 600 Blankensee/TF (L.Ganzert) * 22.Feb 300 Roskow/PM (T.Hellwig) * 26.Feb 300 Gartz/UM (J.Haferland) * 9.Mär 350 Pinnow/UM (JM) * 21.Mär 300 Havelnied. Parey (J.Seeger) * 27.Mär 420 Fohrder Wiesen/PM (TR) * 28.Mär 310 Gülper See (W.Schreck) * 29.Mär 400 Groß Fredenwalde/UM (W.-H.Seybold) * 1.Apr 900 Klosterwalde/UM (W.-H.Seybold) * 19.Apr 300 Pāwesiner Lötzt/PM (TR) * 25.Apr 324 Jerchel/HVL (Brauner, H.Rothe) * 1.Mai 580 Pritzerber/Fohrder Wiesen/PM (TR) * 2.Mai 465 Havelnied. Parey (Drozowski, Sawall) * 11.Mai 410 Bahnitzer Wiesen/HVL (TR) * 13.Mai 300 Odervorland Lunow-Stolpe/UM-BAR (WD). **Sommer/Wegzug (ab Jun), Ans. > 1000 Ex.:** 25.Jul 1400 Bahnitzer Wiesen/HVL (Rathsfeld) * 5./6.Aug 1530 SP Polder 5/6 bei Gartz/UM (J.Haferland) * 22.Aug 15000 Gülper See (Galow, J.Seeger), hohe Zahl * 11.Sep 3500 Altfriedländer Teiche (MF) * 17.Sep 1100 Rietzer See-Streng (W.Mädlow) * 17.Sep 2700 SP Pāwesiner Lötzt/PM (M.Löschau) * 20.Sep 3000 Felchowsee (WD) * 1.Okt 2500 Angermünder Teiche (HH, N.Vilcsko) * 12.Okt 2100 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 22.Okt 2100 Grimnitzsee/BAR (W.Koschel) * 31.Okt 1900 Unteruckersee (HH, N.Vilcsko). **Dezember:** 968 Ex. in 22 Gebieten, max. 10.Dez 155 Blankensee/TF (L.Kalbe) * 17.Dez 152 Alte Spreemündung (HH) * 18.Dez 150 Borcheltsbusch/LDS (P.Schonert).

Abb. 3: Januarvorkommen der Graugans 1997-2005 (Summen der Gebietsmaxima).

Fig. 3: Numbers of Greylag Goose in January 1997-2005 (totals of maximum numbers at study sites).



NILGANS *Alopochen aegyptiaca*: 41 Ex. bei 14 Beob. (Doppelzählungen möglich): 19.Mär 1 Wendemark/UM (U.Kraatz) * 25.Mär 1 Linumer Teiche (S.Fischer) * 31.Mär 2 dz. N Tegeler See/B (A.Kormannshaus) * 31.Mär 2 Mühlenbecker Teiche/OHV (A.Kormannshaus) * 9.Apr 1 Alt Galow/UM (WD) * 13.Apr 5 Rietzer See-Streng (HH) * 13.Apr 1, 19./29.Apr 2 bei Pinnow/UM (U.Kraatz, JM) * 12.Mai 1 Gústebieser Loose (SF, RF) * 18.Mai 1 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 21.Mai/5.Jul 2 bei Perleberg/PR (D. & U.Radomski; S.Koepf) * 6.Jul 9 + 2 auf zwei Kiesseen Mühlberg/EE (H.Michaelis), dort am 21.Jul/1.Aug 2 + 2 (U.Albrecht, T.Gärtner, H.Michaelis, T.Schneider), 7.Aug 2 (HH), 28.Aug 2 + 1 (T.Schneider) * 3.Okt 1 Gülper See (B.Kreisel) * 10.Okt 1 und 12.Okt 9 Kiessee Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider) * 30.Dez 2 Lütkenwisch/PR (A.Bruch).

BRANDGANS *Tadorna tadorna*: **Brut:** in Brandenburg mind. 55 Rev. gemeldet (RYSLAVY 2007). **Erstbeob.:** 16./18.Jan 2 FIB Unteres Odertal (E.Krätke, U.Schünmann; WD) * 11.Feb 9 ebendort (WD) * 14.Feb 1 Heiligensee/B (F.Sieste) * sonst erst 8.Mär 3 Hinzdorf/PR (S.Jansen). **Heimzug/Brutzeit, Höchstzahlen in Brutregionen:** 23.Mär 44 FIB Unteres Odertal (WD) * 4.Apr 13 Stolper Teiche/UM (D.Krummholz) * 10.Apr 30 Oder Bleyen-Gústebieser Loose/MOL (HH) * 13.Apr 17 Havelnied. Parey (HH) * 23.Apr 26 Gülper See (M.Kolbe) * 22.Mai 20 Gústebieser Loose (BR u.a.). **Sommer/Herbst:** ab Juli keine Meldungen von mehr als 3 Ex. pro Gebiet. **Durchzügler abseits der Brutregionen** (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet): Feb 1 Ex./1 Beob., Mär 2/2, Apr 15/6, Mai 22/5, Jun 2/1, Jul 7/3, Aug 2/1, Sep 7/3, Okt 1/1, Nov 2/1. **Höchstzahlen:** 28.Apr 2 M + 4 W Müggelsee (B.Schonert, W.Schreck) * 18.Mai 10 im Trupp Linumer Wiesen (K.Lüddecke), hohe Zahl * 20.Mai 4 Nieplitznied. Zauchwitz (M.Pohl). **Letztbeob.:** 5.Okt 1 ad. Schlepziger Teiche (BR, K.Lüddecke) * 11.Nov 2 ad. Kiessee Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider).

ROSTGANS *Tadorna ferruginea*: 12 Ex. bei 4 Beob.: 24.-26. Mär 1 M Wolfsruh/OHV (J. Schwabe) * 18. Mai 2 Linumer Teiche (K. Lüddecke) * 14. Aug bis Jahresende 1 W (Zooflüchtling) Landwehrkanal/B (W. Schreck) * 13. Sep 8 rastend Elbe zwischen Lütkenwisch und Lenzen/PR (A. Bruch), großer Trupp. Hybrid mit Brandgans: 15. Mär-29. Apr 1 M Güstebieser Loose (S. Kiesel; SF, MF, RF, HH).

MANDARINENTE *Aix galericulata*: Brandenburg, Brut: im Raum Potsdam 27 jungführende W (W. Mädlow u.a.). Wenige Brutmeldungen aus dem Raum Cottbus-Spremburg/SPN und Brutzeitbeobachtungen Buchwäldchen-Ogrosen/OSL. Größte Ans.: 7. Jan 70 Spree in Cottbus (M. Seidel) * 16. Jan 123 Glienicker Lake-Griebnitzsee/P-B (L. Ganzert) * 2. Mär 173 Nuthe in Potsdam (W. Mädlow) * 15. Jun 25 Caputh Havel (H. Peter) * 26. Aug 55 Sanssouci/P (P. Meffert) * 18. Sep 81 Heiliger See/P (W. Mädlow) * 10. Okt 43 Griebnitzsee/P (M. Schmidt) * 24. Dez 57 Havel Potsdam-West (L. Ganzert). Beob. abseits der Brutregionen: 16. Jan 1 M + 1 W Nieplitznied. Stangenhagen (BR) * 5. Mär 1 M Scharmützelsee/LOS (HH) * 10. Apr 1 M + 1 W Großsee Schönhöhe/SPN (H. Alter) * 26. Apr 1 M + 1 W Elster bei Uebigau-München/EE (F. Schmidt) * 5. Mai 1 M + 1 W Kläranlage Schwarzheide/OSL (I. Erler) * 29. Sep 6 M + 4 W, 23. Okt 2 M + 1 W und 16. Nov 6 M + 2 W Klosterteich Neuzelle/LOS (C. Pohl; M. Schmidt) * 23. Okt 1 M + 1 W Lindenau/OSL (T. Schneider) * 3. Nov 1 M Nieplitznied. Zauchwitz (B. Bock) * 28. Nov 1 M + 1 W Wolziger See/LDS (B. Schonert) * 16. Dez 1 Lindenau/OSL (T. Schneider) * 21. Dez 1 Tettau/OSL (T. Schneider) * 31. Dez 1 Lauchhammer-Süd/OSL (T. Schneider). Berlin: 31 BP gemeldet (BOA 2006b). Summen der Wasservogelzählung: Jan 310, Feb 274, Mär 159, Apr 118, Sep 166, Okt 218, Nov 214, Dez 285. Höchstzahlen: 19. Feb 270 Zoologischer Garten (G. Schmidt) * 9. Dez 60 Schlachtensee (G. Goetz) * 31. Dez 105 Stölpchensee + Griebnitzseekanal (K. Witt).

SCHNATTERENTE *Anas strepera*: Brut: ca. 50 BP (20 Familien) Peitzer Teiche (RZ u.a.). Winter: im Jan 66 Ex. in 16 Gebieten, max. 15. Jan 23 Rietzer See-Streng (HH) * im Feb nur 29 Ex. in 9 Gebieten gemeldet. Heimzug, Ans. > 50 Ex.: 25. Mär 91 Nieplitznied. Zauchwitz (HH) * 23. Mär 400 FIB Unteres Odertal (WD) * 29. Mär 54 Havelnied. Grütz-Parey (Drozdowski, Sawall) * 1. Apr 61 Karower/Bucher Teiche/B (A. Kormannshaus) * 3. Apr 150 Felchowsee (JM) * 3. Apr 54 Kiessee Maust/SPN (RZ) * 10. Apr 73 Peitzer Teiche (M. Spielberg) * 13. Apr 62 Rietzer See-Streng (HH) * 19. Apr 180 Gülper See (T. Langgemach). Brutzeit/Frühsummer (Mai-Jul), Ans. > 50 Ex.: 6. Mai 102 Unteruckersee Magnushof (TR) * 6. Jun 60 Linumer Wiesen (K. Lüddecke) * 7. Jul 110 Linumer Teiche (K. Lüddecke) * 15. Jul-1. Sep ca. 500 Felchowsee (H. Dittberner, WD, JM) * 30. Jul 326 Peitzer Teiche (HH, B. Litzkow, RZ u.a.). Wegzug, Ans. > 100 Ex.: 14. Aug 323 Peitzer Teiche (HH, B. Litzkow, RZ) * 21. Aug 145 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 11. Sep 883 Felchowsee (HH) * 4. Okt 120 Gülper See (Drozdowski, Sawall) * 16. Okt 685 Rietzer See-Streng (H. Deutschmann, HH) * 16. Okt 304 Linumer Teiche (S. Fischer, H. Watzke) * 20. Okt 250 FIB Unteres Odertal Polder A (D. Krummholz) * 28. Okt 650 Felchowsee (T. Langgemach) * 28. Okt 300 Landiner Haussee/UM (WD) * 6. Nov 150 Blankensee/TF (BR) * 13. Nov 204 Nieplitznied. Stangenhagen (L. Landgraf). Dezember: 41 Ex. in 14 Gebieten, max. 17. Dez 8 Ranziger See/LOS (HH) * 18./30. Dez 8 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ). Hybrid mit Stockente: 29. Apr 1 M Güstebieser Loose (MF).

PFEIFENTE *Anas penelope*: Winter: im Jan außergewöhnlich starkes Auftreten von 2613 Ex. in 23 Gebieten. Anfang Jan max. 8. Jan 120 Gülper See (T. Langgemach). Ab Monatsmitte wohl schon einsetzender Heimzug, max. 14. Jan 460 Unteres Odertal Polder A (WD) * 15. Jan 900 Gülper See (L. Ganzert) * 16. Jan 237 Linumer Teiche (S. Fischer, H. Watzke) * 27. Jan 450 Elbvorland Mödlich/PR (A. Bruch). Heimzug, Ans. > 300 Ex.: 5. Feb 300 Lenzener Wische und 755 Elbvorland Müggendorf-Mödlich/PR (W. Schreck) * 14. Mär 360 Dossenied. Babe/OPR und 300 Dreetzer Luch/OPR (Clausner, J. Seeger) * 16. Mär 378 Alte Spreemündung (HH) * 23. Mär 12000 FIB Unteres Odertal (WD) * 24. Mär 600 Altfriedländer Teiche (J. Hoffmann) * 27. Mär 600 Pritzerber Wiesen/PM (TR) * 27. Mär 1600 Güstebieser Loose (MF) * 28. Mär 1150 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (R. Uhlig) * 28. Mär 3500 Havelnied. Parey (T. Langgemach) * 29./30. Mär 350 Blankensee/TF (BR; L. Kalbe) * 29. Mär 1100 Linumer Teiche (K. Lüddecke) * 2. Apr 386 Odervorland Neuzelle/LOS (A. Schmidt) * noch 19. Apr 2100 Havelnied. Parey-Gülper See (T. Langgemach). Sommer: im Jun 25 Ex. in 7 Gebieten * im Jul 29 Ex. in 5 Gebieten. Max. 20. Jun 10, 8./13. Jul 20 Felchowsee (WD; JM) * 24. Jun 6 Altfriedländer Teiche (MF). Wegzug, Ans. > 50 Ex.: Mitte Okt 217 FIB Unteres Odertal (D. Krummholz u.a.) * 16. Okt 59 Peitzer Teiche (M. Spielberg) * 19. Okt 179 Felchowsee (HH) * 29. Okt 60 Rietzer See-Streng (D. & U. Radomski) * 31. Okt 55 Grimnitzsee/BAR (HH, N. Vilcsko) * 5. Nov 232 Gülper See (HH) * 11. Nov 241 Linumer Teiche (S. Fischer, H. Watzke). Dezember: 226 Ex. in 21 Gebieten, max. Mitte Dez 146 FIB Unteres Odertal (D. Krummholz u.a.) * 18. Dez 18 Kleinbeuthen/TF (K. Siems).

KRICKENTE *Anas crecca*: Brut: außer einigen Brutzeitbeobachtungen keine Meldungen. Winter, Brandenburg: im Jan 460 Ex. in 21 Gebieten, max. 9. Jan 120 Rietzer See-Streng (TR) * 16. Jan 82 Grössinsee/TF (L. Kluge) * 27. Jan 100 Rangsdorfer See/TF (L. Gelbicke). Im Feb 300 Ex. in 6 Gebieten, max. 13. Feb 130 Grössinsee/TF (K. Siems) * 20. Feb 120 Südbecken Jänschwalde/SPN (H. Glode, RZ). Im Dez 438 Ex. in 21 Gebieten, max. 10. Dez 50 Grimnitzsee/BAR (JM) * 18. Dez 115 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 31. Dez 80 Südbecken Jänschwalde/SPN (RZ). Winter, Berliner

Raum: Max.: 19. Jan 130 Klärwerksableiter Mühlenbecker Teiche (C. & P. Pakull) * 18. Feb 42 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (B. Schonert). **Heimzug, Ans. > 200 Ex.:** 27. Mär 400 Pritzerber Wiesen/PM (TR) * 2. Apr 305 Oder bei Gieshof/MOL (W. Koschel) * 3. Apr 380 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P. Krüger) * 17. Apr 700 Havelnied. Parey und 180 Gülper See-Strodehne (W. Schreck) * 21./22. Apr 3000 FIB Unteres Odertal (D. Krummholz) * 21. Apr 200 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (JM) * 26. Apr 327 Peitzer Teiche (HH). **Sommer (Jun/Jul), Ans. > 30 Ex.:** 15.-27. Jun 100 Felchowsee (H. Dittberner, WD, JM) * 19. Jun 65 Körziner Wiesen/PM (L. Kalbe) * 26. Jun 36 Biesenbrower Teiche/UM (W. Schreck) * 7. Jul 40 Nieplitznied. Stangenhagen (L. Kalbe). **Wegzug, Ans. > 400 Ex.:** 16. Aug 1080 Linumer Teiche (S. Fischer) * 5. Sep 920 Gülper See (HH) * 7. Sep 800 Felchowsee (WD, JM) * 22. Sep 580 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (U. Kraatz) * 19. Okt 706 Angermünder Teiche (HH) * 23. Okt 1330 Peitzer Teiche (M. Spielberg, RZ) * 3. Nov 590 Altfriedländer Teiche (MF) * 11. Nov 2550 Linumer Teiche (S. Fischer), hohe Zahl.

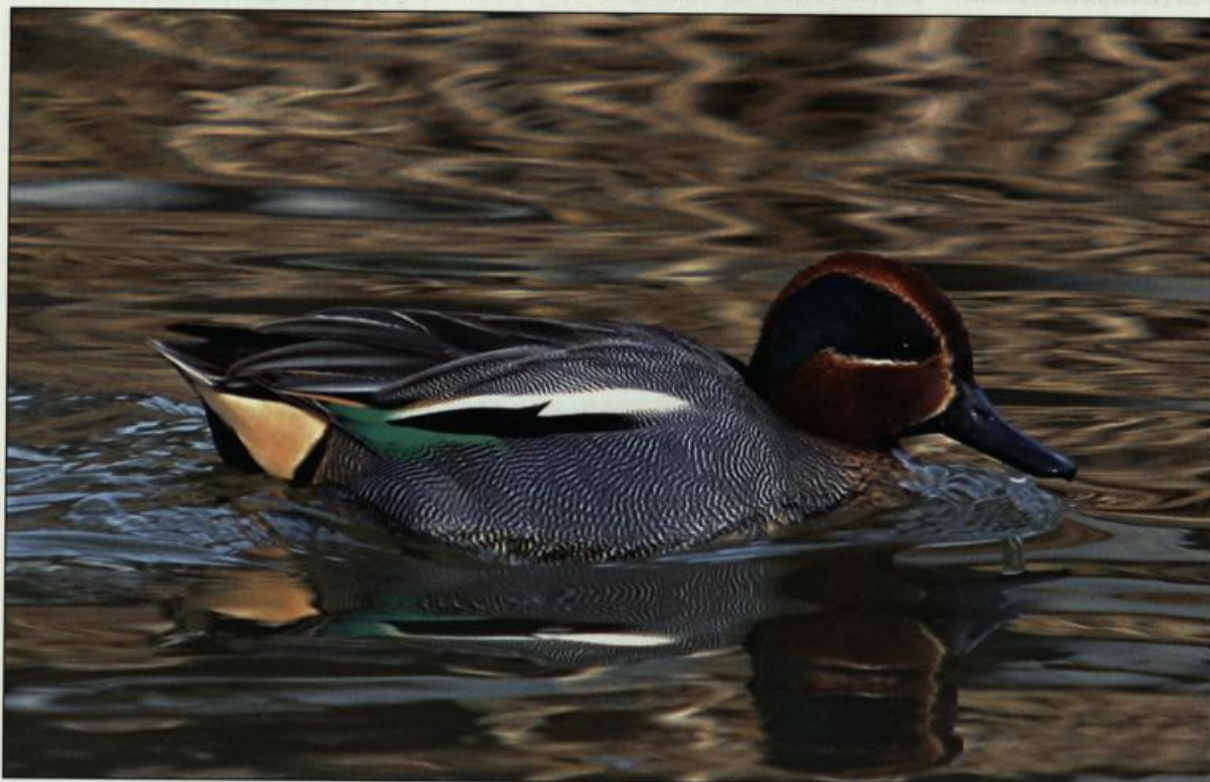


Abb. 4: Krickente, Männchen, Wriezen/MOL, März 2005. Foto: S. Fahl.

Fig. 4: Male Common Teal, Wriezen/MOL, March 2005.

STOCKENTE *Anas platyrhynchos*: **Brut:** 24 Familien Friedländer Teiche/LOS (HH) * ca. 150 BP (ca. 80 Familien) Peitzer Teiche (RZ u.a.) * 30-40 BP Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P. Krüger). **Winter/Heimzug, Ans. > 1500 Ex.:** 1. Jan 1900 Grünwalde/OSL (I. Erler) * 2. Jan 3200 Alte Spreemündung (HH) * 2. Jan 6883 Talsperre Spremberg (RB) * 3. Jan 2000 Dreetzer See/OPR (J. Seeger) * 6./7. Jan 5000 FIB Unteres Odertal (D. Krummholz) * 5. Feb 2500 Elbvorland Müggendorf-Mödlitz und Lenzener Wische/PR (W. Schreck) * 13. Feb 1543 Nieplitznied. Stangenhagen (L. Landgraf, M. Prochnow) * 5. Mär 2100 Scharmützelsee/LOS (HH) * 16./23. Mär 8000 FIB Unteres Odertal (D. Krummholz). **Sommer/Mauser, Ans. > 500 Ex.:** 12. Jun 517 Peitzer Teiche (HH, B. Litzkow, RZ u.a.) * 16. Aug 1700 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (JM) * 18. Aug 649 Bagenzer Teiche/SPN (RB) * 21. Aug 1780 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 27. Aug 670 Rietzer See-Streng (HH) * 28. Aug 2616 Peitzer Teiche (HH, B. Litzkow, RZ) * 29. Aug 509 Felchowsee (HH) * 5. Sep 2070 Gülper See (HH). **Wegzug/Winter, Ans. > 1500 Ex.:** 3. Okt 2525 Peitzer Teiche (M. Spielberg, RZ) * 28. Okt 1700 Felchowsee (JM) * 4. Dez 4065 Talsperre Spremberg (RB) * 4. Dez 1700 Bärenbrücker Teiche/SPN (T. Hellwig) * Mitte Dez 3711 FIB Unteres Odertal (D. Krummholz u.a.) * 27. Dez 1830 Helensee/FF (HH). **Berlin:** Summen der Wasservogelzählung: Jan 11202, Feb 11923, Mär 10321, Apr 3228, Sep 7028, Okt 7270, Nov 8158, Dez 11691 (BOA 2006a). **Saisonmax.:** 13. Feb 2488 Tierpark Berlin (M. Kaiser) * 18. Dez 1958 Neue Wuhle (H. Höft, B. Schulz).

SPIESSENTE *Anas acuta*: **Brut:** in Brandenburg 1 Brutverdacht (T. Dürr in RYSLAVY 2007). **Winter:** im Jan 123 Ex. in 15 Gebieten, max. 14. Jan 38 FIB Unteres Odertal (WD) * 31. Jan 28 Pritzerber Wiesen/PM (Albrecht). Deutlicher Heimzugbeginn Mitte Februar. **Heimzug, Ans. > 100 Ex.:** 14. Mär 440 Dossened. Babe/OPR, 450 Havelnied. Strodehne und 370 Dreetzer Luch/OPR (Clausner, J. Seeger) * 15. Mär 235 Rietzer See-Streng (K. Steiof) * 16./17. Mär

9000 FIB Unteres Odertal (WD), hohe Zahl * 17.Mär 300 Gülper See (W.Schreck) * 20.Mär 250 Havelwiesen Bahnitz/HVL (H.Binder) * 22.Mär 662 Randowbruch bei Blumberg/UM (U.Kraatz) * 27.Mär 650 Pritzerber Wiesen/PM (TR) * 27.Mär 340 Gústebieser Loose (MF) * 28.Mär 3200 Havelnied. Parey (T.Langgemach). Sommer (Jun/Jul): nur 4 Beob.: 16.Jun 1 W Päwesiner Lötze/PM (U.Alex, T.Slomka) * 18.Jun 1 M Gülper See und 2 M Rietzer See-Streng (HH) * 13.Jul 1 M Kathlower Teiche/SPN (RZ). Wegzug, Ans. > 20 Ex.: 16.Okt 63 Gülper See (H.Deutschmann, HH) * 23.Okt 23 Peitzer Teiche (HH) * 28.Okt 65 Felchowsee (T.Langgemach) * 3.Nov 26 Altfriedländer Teiche (MF) * 8.Nov 90 Linumer Teiche (K.Lüddecke). Dezember: nur 14 Ex. in 11 Gebieten.

KNÄKENTE *Anas querquedula*: Brut: in Brandenburg mind. 148 BP bei unvollständiger Erfassung gemeldet (RYSILAVY 2007). In Berlin 1 BP (R.Lehmann). Erstbeob.: 19.Mär 2 Moorlinse Buch/B (Ertel) * 19.Mär 3 und 20.Mär 4 Lindenau/OSL (T.Schneider, I.Erler) * 20.Mär 1 Neißer bei Grieben/SPN (W.Kozlowski, RZ). Heimzug, Ans. > 12 Ex.: 28.Mär 13 Havelwiesen Bahnitz/HVL (H.Binder) * 17.Apr 14 Lakomaer Teiche/CB (RZ) * 18.Apr 180 FIB Unteres Odertal (WD) * 19.Apr 20 Havelnied. Parey und 8 Gülper See (T.Langgemach) * 21.Apr 30 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (JM). Frühsommer: Keine Gebietsmax. über 10 Ex. gemeldet. Wegzug, Ans. ab 20 Ex.: 4.Aug 91 Gülper See (W.Mädlow) * 8.Aug 20 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (U.Kraatz) * 17.Aug 21 Alte Spreemündung (HH) * 28.Aug 23 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, RZ) und 22 Lakomaer Teiche/CB (RZ) * 29.Aug 33 Felchowsee (HH). Letztbeob.: 4.Okt 1 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 5.Okt 4 Hartmannsdorfer Teiche/LDS (K.Lüddecke, BR) * 18.Dez 1 w-f. Oder bei Neuzelle/LOS (C.Pohl), ungewöhnliches Spätdatum.

LÖFFELENTEN *Anas clypeata*: Brut: 1 BP Peitzer Teiche (RZ u.a.). Winter: 31.Jan 4 Pritzerber Wiesen/PM (Albrecht) * 1.Feb 1 M Mündesee/UM (JM). Erstbeob.: 14.Mär 2 Pritzerber Wiesen/PM (H.Rothe), 8 Dossened. Babe/OPR und 4 Havelnied. Strodehne (Clausner, J.Seeger) * 15.Mär 5 Hermsdorfer See/B (H.-J.Stork) und 5 Tegeler See/B (K.Lüddecke). Heimzug, Ans. > 100 Ex.: 1.Apr 200 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 2.Apr 250 Nieplitznied. Stangenhagen (K.Siems) * 4.Apr 216 Pritzerber Wiesen/PM (H.Rothe) * 13.Apr 383 Rietzer See-Streng (HH) * 17.Apr 350 Havelwiesen Bahnitz/HVL (W.Mädlow) * 18.Apr 4400 FIB Unteres Odertal (WD) * 19.Apr 2600 Havelnied. Parey und 200 Gülper See (T.Langgemach), hohe Zahlen. Frühsommer, Ans. > 15 Ex.: 31.Mai 18 Päwesiner Lötze/PM (T.Hellwig) * 18.Jun 46 Gülper See (HH) * 18.Jun 45 Rietzer See-Streng (HH). Wegzug, Ans. > 100 Ex.: 27.Aug 191 Rietzer See-Streng (HH) * 29.Aug 131 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (HH) * 5.Sep 110 Gülper See (HH) * 7.Sep 1500 und 1.Nov 1600 Felchowsee (JM; WD) * 1.Okt 162 Angermünder Teiche (HH, N.Vilcsko) * 23.Okt 209 Peitzer Teiche (HH, M.Spielberg, RZ) * 28.Okt 255 Altfriedländer Teiche (MF) * 6.Nov 125 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 6.Nov 112 Gülper See (W.Schreck) * 9.Nov 270 Blankensee/TF (L.Kalbe) * 11.Nov 205 Linumer Teiche (S.Fischer, H.Watzke). Letztbeob.: 21.Nov 61 Blankensee/TF (L.Kalbe) * 17.Dez 1 W Elsengrube/B (A.Kormannshaus), bemerkenswert schwaches Spätherbstaufreten.

KOLBENENTE *Netta rufina*: Brut: in Brandenburg 12-14 BP (RYSILAVY 2007). Aufenthalt in potenziellen Brutgebieten: Linumer Teiche (dort kein sicherer Brutnachweis): 2.Apr-26.Okt (W.Otto; K.Lüddecke) mit folgenden Monatsmax: 2.Apr 1 M + 1 W (W.Otto) * 10./16.Mai 7 (5 M + 2 W) (TR; W.Schreck) * 30.Jun 29 (K.Lüddecke) * 30.Jul 8 (2 M + 6 W) (B.Schonert) * 20.Aug 17 (12 M + 5 W) (S.Fischer) * 3.Sep 21 (13 M + 8 W) (S.Fischer, A.Pschorn, H.Watzke) * 10.Okt 3 (K.Lüddecke). Peitzer Teiche mit Kiese Maust (ca. 10 BP): 17.Mär-23.Okt (RZ; HH), Monatsmax: 25.Mär 16 (9 M + 7 W) * 17.Apr 15 (10 M + 5 W) * 22.Mai 29 (20 M + 9 W) * 12.Jun 23 (17 M + 6 W) * 10.Jul 20 (11 M + 9 W) * 28.Aug 19 (2 M + 17 w-f.) * 18.Sep 7 w-f. * 3.Okt 14 w-f. (HH, B.Litzkow, H.-P.Krüger, RZ u.a.). Beob. in Nichtbrutgebieten: 71 Ex. bei 28 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	27	5	4	2	9	5	3	8	4	3
	n	-	-	7	3	3	2	3	2	2	3	2	1
B	Ex.	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
	n	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Summe	Ex.	-	-	27	5	4	2	9	6	3	8	4	3

Erstbeob.: 12.Mär 2 Grimnitzsee/BAR (W.Koschel). Ans. ab 5 Ex.: 13.Mär 7 M + 4 W Blankensee/TF (L.Kalbe) * 19.Mär 4 M + 3 W Havelnied. Strodehne (B.Kreisel) * 23.Jul 4 M + 2 W Felchowsee (HH). Letztbeob.: 27.Okt-6.Nov 2 w-f. Senftenberger See (H.Michaelis, T.Schneider u.a.) * im Nov/Dez regelmäßig Unteruckersee, max. 21.Dez 2 M + 1 W, zuletzt 28.Dez 1 M (H.Schonert).

MOORENTE *Aythya nyroca*: Brut: Brutverdacht für ein Mischpaar aus Moorente W und Tafelente M Glinziger Teiche/SPN (S.Rasehorn in RYSILAVY 2007). Das W wurde vom 17.Apr bis 1.Mai und dann wieder 31.Jul-16.Okt beobachtet (S.Rasehorn), dürfte aber auch zwischenzeitlich dort gewesen sein. Weitere 8 Ex. bei 8 Beob. (AKBB anerkannt): 13.-24.Jun 1 M Altfriedländer Teiche (SF, MF, RF) * 30.Jul-14.Aug 1 W Peitzer Teiche (HH, RZ) * 1.Aug 1 W Felchowsee (U.Kraatz) * 27.Aug 1 W Gülper See (HH, U.Tammler) * 28.Aug 1 M Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, RZ) * 29.Aug 1 M

Felchowsee (HH) * 13.Sep 1 M Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 15.Okt 1 M Schlepziger Teiche (T.Noah). Hybriden: 15.Aug 1 M (mit Tafelente) Glinziger Teiche/SPN (RZ) * 11.Sep 1 w-f. (mit Reiherente) Felchowsee (JM). Nachträge: 22.Mai 2002 1 M Zuckerfabrikteiche Prenzlau * 10.Jun 2002 1 W Unteruckersee * 31.Jul 2002 1 M Angermünder Teiche * 16.Apr-23.Mai 2003 1 M Unteruckersee/Stau Magnushof * 11.Jul 2004 1 W Angermünder Teiche (H.Schonert).

TAFELENT *Aythya ferina*: Brut: ca. 320 BP (mind. 137 Familien beobachtet) Peitzer Teiche (RZ u.a.) * 4 Familien Jasorke bei Pieskow/LOS (HH) * 4 BP Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger). Winter/Heimzug, Ans. > 300 Ex.: 15.Jan 315 Rietzer See-Streng (HH) * 29.Jan 300 Havel bei Ketzin/HVL (M.Löschau) * 6.Feb 300 Oberuckersee/UM (H.Schonert) * 9.Feb 380 Unteruckersee (H.Schonert) * 13./19.Feb 600 Helenesee/FF (C.Pohl) * 6.Mär 300 Schwielowsee/PM (W.Mädlow) * 13.Mär 310 Templiner See/P (L.Ganzert) * 13.Mär 664 Pichelsdorfer-Gatower Havel/B (K.Witt) * 14.Mär 378 Havelnied. Strodehne (Clausner, J.Seeger) * 23.Mär 1500 FIB Unteres Odertal Polder A (WD). Sommer, Ans. > 100 Ex.: 10.Jul 1122 und 14.Aug 1174 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, RZ u.a.) * 24.Jul 384 und 21.Aug 450 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 6.Aug 1330 Felchowsee (HH). Wegzug/Winter, Ans. > 300 Ex.: 10.Sep 637 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH) * 19.Okt 5120 Unteruckersee (HH), sehr hohe Zahl * 11.Nov 410 Restloch Wilhelm II bei Brieskow-Finkenheerd/LOS (P.Thiele) * 13.Nov 373 Blankensee/TF (L.Kalbe) * 25.Nov 491 Helenesee/FF (HH) * 25.Dez 439 Scharmützelsee/LOS (HH). Hybriden mit Reiherente: 18.Mär 1 M Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 23.Mär 1 M Unteruckersee (H.Schonert) * 31.Mär 1 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (K.Lüddecke) * 1./8.Apr/15.Mai 1 M Byhleguhrer See/LDS (HH) * 2.Apr 1 M Senftenberger See/OSL (H.Michaelis) * 13./30.Apr 1 M Rietzer See-Streng (HH; W.Schreck) * 8.Mai/12.Jun 1 M, 14.Aug 1 M + 1 W Peitzer Teiche (HH, RZ) * 17.Sep/18.Nov/1.Dez 1 M Müggelsee (B.Schonert; A.Kormannshaus) * 3.Dez 1 W Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ).

REIHERENTE *Aythya fuligula*: Brut: ca. 200 BP (mind. 36 Familien beobachtet) Peitzer Teiche (RZ u.a.) * 4 Familien Rummelsburger See/B (BR). Winter/Heimzug, Ans. > 300 Ex.: 11.Jan 750 Unteruckersee (JM) * 13./19.Feb 300 Helenesee/FF (C.Pohl) * 25.Feb 500 Jungfernsee/Sacrower Havel/B (C.Pohl) * 6.Mär 1850 Schwielowsee/PM (W.Mädlow) * 7.Mär 550 Pichelsdorfer/Gatower Havel/B (K.Lüddecke) * 13.Mär 700 Seddinsee/B (I. & L.Gelbicke) * 16.Mär 560 Blankensee/TF (L.Kalbe) * 19.Mär 497 Neuendorfer See/LDS (HH) * 19.Mär 675 Spreetal Glowe-Kummerow/LOS (HH) * 3./4.Apr 3200 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 13.Apr 392 Gülper See und 346 Rietzer See-Streng (HH). Sommer, Ans. > 100 Ex.: 22.Mai 562 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, H.-P.Krüger, RZ) * 23.Jul 142 Felchowsee (HH) * 27.Aug 164 Gülper See (HH, U.Tammler) * 29.Aug 258 Angermünder Teiche (HH). Wegzug/Winter, Ans. > 300 Ex.: 16.Okt 360 Gülper See (H.Deutschmann, HH) * 19.Okt 350 Grimnitzsee/BAR (HH, N.Vilcsko) * Mitte Nov 822 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz u.a.) * 10.Dez 760 Schwielowsee/PM und 220 Templiner See/PM-P (W.Schreck) * 18.Dez 389 Grunewaldseen/B (W.-D.Loetzke) * 23.Dez 1050 Unteruckersee (H.Schonert) * 25.Dez 915 Scharmützelsee/LOS (HH).

BERGENTE *Aythya marila*: Recht starkes Auftreten von 293 Ex. bei 61 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet, in Berlin im 1. Halbjahr Dekadenmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	56	31	45	14	2	-	-	-	-	13	37	38
	n	12	3	7	2	2	-	-	-	-	6	7	6
B	Ex.	6	16	12	-	-	-	-	-	-	-	12	11
	n	4	5	2	-	-	-	-	-	-	-	3	2
Summe	Ex.	62	47	57	14	2	-	-	-	-	13	49	49

Winter/Heimzug, Ans. ab 10 Ex.: 29.Jan-4.Mär 23 Senftenberger See (H.Michaelis) * 6.Mär 10 Schwielowsee/PM (W.Mädlow) * 7.Mär 11 Pichelsdorfer Havel/B (K.Lüddecke) * 2.Apr 12 Senftenberger See (H.Michaelis). Letztbeob.: 1.Mai 1 M Stradowe Teiche/OSL (RZ) * 19.-25.Mai 1 M Helenesee/FF (HH, C.Pohl), spätes Datum. Wegzug, Erstbeob.: 17.Okt 1 w-f. Potzlower See/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser) * 19.Okt 2 M Unteruckersee (HH) * 21.Okt 1 Altfriedländer Teiche (MF). Ans. ab 10 Ex.: 19.Nov 17 Unteruckersee (H.Schonert) * 17.Dez 19 Schwielochsee/LOS (HH) * 21.Dez 10 Seddinsee/B (L.Gelbicke) * 25.Dez 14 Scharmützelsee/LOS (HH).

EIDERENTE *Somateria mollissima*: 5 Beob.: 19.Nov 2004 bis 6.Feb 1 immat. M Gelber Stich Ketzin/HVL (G.Lohmann, M.Löschau, TR) * 13.Mär 1 vorj. M Havel bei Götz/PM (B.Rudolph) * 25.Mai 1 M Zernsee bei Werder/PM (D.Lehmann) * 24.Aug 1 dj. Blankensee/TF (K.Steiof) * 13.Nov/11.Dez 1 M Havel bei Götz/PM (B.Rudolph).

EISENTE *Clangula hyemalis*: 6 Ex. bei 5 Beob.: 6.Feb 2 vorj. W Oder bei Eisenhüttenstadt/LOS (C.Pohl) * 12.Mär 1 ad. W Oder bei Neuzelle/LOS (C.Pohl) * 2.Mai 1 W Friedländer Teiche/LOS (HH) * 18.Okt 1 dj. Unteres Odertal bei Zützen (D.Krummholz) * 1.Dez 1 w-f. Unteruckersee (H.Schonert).

TRAUERENTE *Melanitta nigra*: Etwas stärkeres Auftreten als in den Vorjahren von mind. 37 Ex. bei 9 Beob.: 14.Jan 1 W Scharmützelsee/LOS (HH) * 4.-18.Mär 1 M Helenesee/FF (HH, C.Pohl) * 30.Apr 1 M + 1 W Gülper See (HH) * 21.Okt 4 w-f. Helenesee/FF (HH) * 24./25.Okt 3 w-f. Tegeler See (R.Altenkamp) * 7.-21.Nov 1 w-f. Müggelsee, am

19.Nov 9 ebendort (C.Pohl, W.Schreck u.a.) * 13.Nov 4 w-f. Wolziger See/LDS (HH), 18.Nov und 28.Nov 1 w-f. ebendort (HH; B.Schonert) * 18.Nov 12 w-f. Scharmützelsee/LOS (HH) * 22.Nov 1 Kladower Havel/B (K.Lüddecke).

SAMTENTE *Melanitta fusca*: Recht starkes Auftreten von 153 Ex. bei 35 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	23	12	8	-	-	-	-	-	-	7	42	46
	n	6	3	3	-	-	-	-	-	-	4	8	6
B	Ex.	-	1	1	-	-	-	-	-	-	5	6	2
	n	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Summe	Ex.	23	13	9	-	-	-	-	-	-	12	48	48

Winter, Höchstzahl: 22.Jan 8 Grimnitzsee/BAR (U.Kraatz). Sonst mehrfach 4 Ex. pro Gebiet. Letztbeob.: bis 18.Mär 4 Helensee/FF (C.Pohl) * 23.Mär 1 Unteruckersee (H.Schonert). Wegzug, Erstbeob.: 18.Okt 1 Havel bei Ketzin/HVL (M.Löschau) * 24.Okt 1 Talsperre Spremberg (RB) * 25.Okt 4 Müggelsee (K.Lüddecke). Ans. > 5 Ex.: 1.Nov 6 Müggelsee (Häusler u.a.) * 25.Nov 19, 2.Dez 24, 17.Dez-25.Dez 11 Scharmützelsee/LOS (HH) * 26.Nov-17.Dez 10 Senftenberger See (H.Michaelis, T.Schneider).

SCELLENTE *Bucephala clangula*: Brut: 8 Familien Peitzer Teiche (RZ u.a.). Brutbiologie: 1 W mit 14 juv. Annenwalde/UM (D.Heinrich, W.-H.Seybold), hohe Zahl. Winter/Heimzug, Ans. > 100 Ex.: 9.Jan 165 Grimnitzsee/BAR (HH) * 17.Jan 150 Felchowsee (JM) * 22.Jan 111 Gülper See (HH) * 28.Jan 127 Scharmützelsee/LOS (HH) * 29.Jan 100 Schwielowsee/PM (L.Ganzert) * 30.Jan 100 Kiessee Mühlberg/EE (T.Schneider) * 5.Feb 400 Oder Schwedt-Stützkow/UM (D.Krummholz) * 16.Feb 500 Unteruckersee (WD) * 24.Feb 268 Talsperre Spremberg (W.Hansel) * 7.Mär 120 Pichelsdorfer/Gatower Havel/B (K.Lüddecke) * 13.Mär 222 Werbellinsee/BAR (H.Wawrzyniak) * 14.Mär 136 Seddinsee/B (L.Gelbicke) * 25.Mär 106 Rietzer See-Streng (HH) * 29.Mär 300 Felchowsee (H.Dittberner, WD), spätes Datum für große Ans. Brutzeit/Sommer, Ans. > 30 Ex.: 8.Mai 46 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, H.-P.Krüger, RZ) und 34 Lakomaer Teiche/CB (HH, RZ) * 24.Jun 72 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 24.Jun 100 Angermünder Teiche (JM) * 17.Jul 40 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger) * 21.Aug 33 Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis). Wegzug/Winter, Ans. > 100 Ex.: 19.Nov 183 Unteruckersee (HH, N.Vilcsko) * Mitte Dez 312 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz u.a.) * 19.Dez 100 Gülper See (Clausner, Ritz) * 25.Dez 291 Scharmützelsee/LOS (HH) * 30.Dez 502 Talsperre Spremberg (RB).

ZWERGSÄGER *Mergellus albellus*: Winter/Heimzug, Ans. > 25 Ex.: 8.Jan 230 Rietzer See-Streng (D. & U.Radomski), sehr hohe Zahl * 16.Jan 102 Grimnitzsee/BAR (A. & R.Thieß) * 22.Jan 58 Gülper See (HH) * 23.Jan 55 Dammsee/UM (H.Schonert) * 28.Feb 27 Elbe vor Schadebeuster/PR (S.Jansen) * 3.Mär 38 Blankensee/TF (L.Kalbe) * 16.Mär 60 Unteres Odertal bei Stolpe/UM (WD) * 19.Mär 30 Schwielochsee/LOS (HH) * 28.Mär 77 Gülper See (W.Schreck) * noch 18.Apr 160 FIB Unteres Odertal (WD). Letztbeob.: 30.Apr 4 Gülper See (HH, T.Langgemach) * 1.Mai 2 FIB Unteres Odertal (A. & H.Grötzner) * 7.Jun 1 M im Übergangskleid Kanal Schwedt/UM (JM), ungewöhnliche Spätbeobachtung. Wegzug, Erstbeob.: 19.Okt 2 Felchowsee und 2 Grimnitzsee/BAR (HH) * 26.Okt 3 Blankensee/TF (L.Kalbe). Ans. > 25 Ex.: 4.Dez 64 Unteres Odertal bei Schwedt (U.Schünmann) * 18.Dez 148 Rietzer See-Streng (D.Ferus) * 18./28.Dez 39 Blankensee/TF (L.Kalbe; L.Kluge) * 31.Dez 28 Potsdam Stadthavel (L.Ganzert).

GÄNSESÄGER *Mergus merganser*: Brut: in Brandenburg mind. 65 Rev. (RYSŁAVY 2007). Winter/Heimzug, Ans. > 100 Ex.: 15.Jan 110 Rietzer See-Streng (HH) * 16.Jan 427 Grimnitzsee/BAR (A. & R.Thieß) * 28.Jan 170 Oberuckersee/UM (H.Schonert) * Mitte Feb 366 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz u.a.) * 20.Feb 100 Blankensee/TF (L.Ganzert) * 5.Mär 170 Templiner See/P (L.Ganzert) * 6.Mär 157 Schwielowsee/PM (W.Mädlow) * 19.Mär 142 Schwielochsee/LOS (HH) * 20.Mär 100 Fährsee/UM (W.-H.Seybold). In Berlin im Feb/Mär in 8 Gebieten über 100 Ex., max. 14.Mär 190 Seddinsee (I. & L.Gelbicke; BOA 2006a). Brutzeit (Mai-Aug): nur zwei Beob. abseits der Brutregionen: 2.Mai 1 W Röddelinsee/UM (M.Bußejahn) * 22.Mai 5 W Altfriedländer Teiche (MF, BR). Außerdem 13.Mai 15 im Trupp (Nichtbrüter) Unteres Odertal bei Stützkow (WD). Spätsommer, Max.: 13.Sep 48 Stolper Teiche/UM (JM). Wegzug/Winter, Ans. > 100 Ex.: 11.Sep 490 Oder Schwedt-Stolpe/UM (WD) * 11.Dez 458 Grimnitzsee/BAR (HH) * 17.Dez 127 Schwielochsee/LOS (HH) * 18.Dez 127 Rietzer See-Streng (D.Ferus) * 18.Dez 136 Blankensee/TF (L.Kalbe) * 21.Dez 208 Großer Wochowsee/LOS (HH) * 21.Dez 121 Seddinsee/B (L.Gelbicke) * 30.Dez 234 Talsperre Spremberg (RB) * 31.Dez 104 Stadthavel Potsdam (L.Ganzert).

MITTELSÄGER *Mergus serrator*: Außergewöhnlich schwaches Auftreten von 37 Ex. bei 20 Beob.:

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	3	2	2	8	1	-	-	-	2	-	3	4
	n	1	1	2	3	1	-	-	-	1	-	2	3
B	Ex.	-	4	1	5	-	-	-	-	-	-	1	1
	n	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-	1	1
Summe	Ex.	3	6	3	13	1	-	-	-	2	-	4	5

Heimzug, Max.: 4.Apr 1 M + 4 W Müggelsee (B.Schonert) * 16.Apr 3 M + 1 W Helensee/FF (HH). Letztbeob.: 27.Apr

1 M + 1 W Grubensee Sedlitz/OSL (H. Michaelis) * 21. Mai 1 W Unteres Odertal bei Schwedt (E. Krätke). Wegzug, Erstbeob.: 19. Sep 2 w-f. Talsperre Spremberg (RB), frühes Datum * dann erst wieder 14. Nov 1 Müggelsee (B. Schonert). Im Herbst nicht über 2 Ex. pro Gebiet.

WACHTEL *Coturnix coturnix*: ca. 405 rufende Ex. gemeldet, gebietsbezogene Angaben ab 10 Rufer: 17 Rufer auf 121 km² MTB Trebatsch/LOS (HH, H. Deutschmann) * 40 Rufer Region Prenzlau-Angermünde/UM (OAG Uckermark) * 18 Rufer auf 121 km² MTB Beeskow/LOS (HH) * 10 Rufer 121 km² MTB Gr. Rietz/LOS (HH) * mind. 13 Rufer um Lichterfeld/EE (T. Schneider) * 10 Rufer Döberitzer Heide/HVL (M. Zerning) * 10 Rufer Möglin/Biesdorf und mittleres Oderbruch/MOL (MF, RF) * 77 Rufer Tagebau Welzow-Süd/SPN (W. Hansel, RB, R. Möckel) * 24 Rufer Gransee/OHV (J. Schwabe). Erstbeob.: 18. Apr 1 Seelow Loos/MOL (MF) * 23. Apr 1 Garrenchen/LDS (G.-P. Schulze). Letztbeob.: 6. Sep 1 Drahendorf/LOS (S. Hilgenfeld).

FASAN *Phasianus colchicus*: 2 erwähnenswerte Ans.: 24. Feb 20 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 2. Mär 30 bei Fergitz/UM (R. Nessing). In Berlin 95 Rev. (BOA 2006b).

REBHUHN *Perdix perdix*: Meldungen von mind. 82 Stellen. Brut: eine flächenbezogene Angabe: 7 Rev./2403 ha Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB, W. Hansel, R. Möckel). Trupps ab 10 Ex.: 29. Jan und 17. Feb 20 Kippe Greifenhain/OSL (R. Möckel; S. Richter) * 3. Feb 14 Bergholz-Meyenburg/UM (WD) * 4. Feb 11 Gräbendorfer See/OSL (J. Nevoigt) * 7. Mär 15 Röpersdorf/UM (S. Hundrieser, K. Eilmes) * 20. Apr 12 Wolfsruh/OHV (J. Schwabe) * 19. Jul 3 ad. + 9 dj. Teiche Kleinleipisch/SPN (I. Erler) * 7. Aug 12 Ziltendorfer Nied. (J. Becker, H.-J. Fetsch) * 26./29. Sep 11 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W. Hansel) * 1. Okt 14 Jamikow/UM (U. Kraatz) * 13. Okt 2 ad. + 9 dj. Augustfelde/UM (G. Heise) * 14. Okt 10 Dahlhausen/OPR (M. Schuran) * 6. Nov 20 Tagebau Jänschwalde/SPN (M. Rösler) * 21. Nov 14 bei Buckow/HVL (T. Langgemach).

BIRKHUHN *Lyrurus tetrix*: Zwei Meldungen in RYSLAVY (2007) wurden nicht der AKBB vorgelegt. Somit kein sicherer Nachweis.

ZWERGTAUCHER *Tachybaptus ruficollis*: Brut, gebietsbezogene Angaben: 11 BP Friedländer Teiche/LOS (HH) * 42 Rev. (24 Familien beobachtet) Peitzer Teiche (RZ u.a.) * 10 BP Zuckerfabrikteiche Prenzlau (JM) * 9 BP Biesenbrower Teiche/UM (W. Schreck) * 8 Rev. Mühlenbecker Teiche/OHV (A. Kormannshaus). Winter, Ans. ab 12 Ex.: 6. Jan-3. Mär max. 13 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (B. Schonert, L. Gelbicke) * 15. Jan 14 Havelländischer Hauptkanal bei Paulinenaue/HVL (S. Fischer, H. Watzke) * 24. Jan 12 Nieplitz bei Blankensee/TF (L. Kalbe) * 30. Jan 18 Spree bei Trebatsch/LOS (HH) * 1. Feb 16 Kanal bei Neufriedland/MOL (MF) * 5. Feb 13 Alte Oder Neuhardenberg/MOL, Überwinterung (U. Schroeter) * 8. Feb 13 Pichelsdorfer Gemünd/B (E. Wolf) * 4. Mär 16 Klärwerksableiter Mühlenbecker Teiche/OHV (A. Kormannshaus) * 13. Nov 17 Nieplitz bei Blankensee/TF (L. Kalbe, K. Siems) * 30. Nov 12 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (L. Gelbicke) * 3. Dez 16 Brieskower See/LOS (HH) * 19. Dez 14 Dreetzer Luch/OPR und 23 Dossened. Babe/OPR (J. Seeger) * 21. Dez 22 Klärwerksableiter Mühlenbecker Teiche/OHV (P. Pakull). Heimzug, max. Ans.: 13. Apr 34 Havelnied. Parey (HH) * 17. Apr 21 Lakomaer Teiche/CB (RZ). Sommer/Wegzug, Ans. > 30 Ex.: 13. Aug 33 Alter Wochowsee/LOS (HH) * 15. Aug 80 Angermünder Teiche (JM) * 16. Aug 50 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (JM) * 16. Aug 35 Nieplitznied. Stangenhagen/TF (W. Mädlow) * 21. Aug 86 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 21. Aug 100 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 22. Aug 182 Rietzer See-Streng (K. Steiof) * 29. Aug 338 Felchowsee (HH), sehr hohe Zahl * 28. Aug 63 Peitzer Teiche (HH, B. Litzkow, RZ) * 7. Sep 60 Stolper Teiche/UM (JM) * noch 28. Okt 148 Felchowsee (T. Langgemach).

HAUBENTAUCHER *Podiceps cristatus*: Brut, gebietsbezogene Angaben: 67 Rev. (34 Familien beobachtet) Peitzer Teiche (RZ u.a.) * 18. Mai mind. 20 BP Blankensee/TF (L. Kalbe) * 19 BP Schwiellochsee/LOS (H. Deutschmann, HH) * 18. Jun nur 10 Familien (Vorjahr 34) und 52 weitere ad. Rietzer See-Streng (HH) * 22 BP Altfriedländer Teiche (MF) * 21 BP Röddelinsee/UM (nur etwa Hälfte des Sees kontrolliert, M. Bußejahn) * 27 Rev. Müggelsee (B. Schonert). Winter (Jan/Feb), Ans. > 50 Ex.: 16. Jan 200 Werbellinsee/BAR (A. & R. Thieß) * 28. Jan 113 Scharmützelsee/LOS (HH) * 29. Jan 52 Helenesee/FF (HH). Heimzug, Ans. > 50 Ex.: 13. Apr 226 Gülper See (HH) * 5. Mai 85 Nichtbrüter Grimnitzsee/BAR (W. Mädlow). Sommer/Wegzug, Ans. > 100 Ex.: 13./25. Jul 150 Felchowsee (JM) * 9. Aug 200 Unteruckersee (JM) * 22. Aug 165 Rietzer See-Streng (K. Steiof) * 28. Aug 254 Peitzer Teiche (HH, B. Litzkow, RZ) * 25. Sep 470 Gülper See (T. Langgemach) * 3. Okt 248 Blankensee/TF (M. Prochnow, BR, K. Urban) * 9. Okt 100 Altfriedländer Teiche (G. & H. Türschmann) * 28. Nov 120 Wolziger See/LDS (B. Schonert) * 11. Dez 649 Grimnitzsee/BAR (HH), hohe Zahl für Dezember * 25. Dez 197 Scharmützelsee/LOS (HH). Phänologie Straussee/MOL: eisfrei ab 10. Feb, erste 4 Ex. am 18. Mär, insg. 10-11 Rev., erster Nestbau 9. Apr, erste pulli 4. Jun, insg. 5 Familien, am 5. Mai erstmals 9 Nichtbrüter, 20. Jul 17 Nichtbrüter, ab 10. Aug bis Jahresende 26 Nichtbrüter (U. Schroeter).

ROTHALSTAUCHER *Podiceps grisegena*: Brut, Konzentrationen: 9 BP Holzendorfer Wiesen/UM (T. Blohm, G. Heise) * 13. Apr 8 Paare balzend Rietzer See-Streng (HH) * 14. Mai 5 Nester Oderwiesen Kienitz/MOL (HH) * 9 BP

Zuckerfabrikteiche Prenzlau (JM) * 6 BP Landiner Haussee/UM (WD) * 7-8 BP Karower Teiche/B (A.Kormannshaus, P.Pakull, B.Schonert). Winter: 30.Jan 1 Grubensee Greifenhain/OSL (H.Michaelis). Erstbeob.: 15.Mär 1 Tegeler See/B (K.Lüddecke). Heimzug, Höchstzahlen: 13.Apr 12 Havelnied. Parey und 5 Gülper See (HH) * 18.Apr 20 FIB Unters Odertal (WD). Wegzug: Beginn: 11.Jul 1 ad. Bucher Teiche/B (BR) * 12.Jul 1 ad. Helensee/FF (C.Pohl). Max. 28.Aug/18.Sep 3 dj. Peitzer Teiche (HH, RZ u.a.) * 29.Aug 3 Müggelsee (B.Schonert) * 31.Okt 4 Gülper See (L.Ganzert). Dezember: starkes Auftreten: 7.Dez 4 und 13.Dez 3 Unteruckersee (H.Schonert) * 10.Dez 2 Müggelsee (B.Schonert) * 17.-25.Dez 6 Scharmützelsee/LOS (HH) * 30.Dez 1 Tiefer See/P (B.Jahnke). Korrektur zum Jahresbericht 2004: Die Beobachtung vom 30.Dez in Potsdam ist zu streichen.

OHRENTAUCHER *Podiceps auritus*: Erneut schwaches Auftreten von 11 Ex. bei 8 Beob.: 22.Jan 1 vorj. Müggelsee (BR, S.Urmoneit) * 6.Aug, 29.Aug, 7.Sep und 1.Okt 1 SK Felchowsee (HH; JM, N.Vilcsko), ungewöhnliche Sommerbeobachtung * 24.Okt 1 Kladower Havel/B (K.Lüddecke) * 19.Nov 1 und 26.Nov 2 Müggelsee (W.Schreck) * 27.Nov 2 und 1.Dez 3 Oberuckersee/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser) * 27.Nov 1 Helensee/FF (C.Pohl) * 28.Nov 1 ad. Wolziger See/LDS (B.Schonert) * 29.Nov/4.Dez 1 Talsperre Spremberg (RB).

SCHWARZHALSTAUCHER *Podiceps nigricollis*: Brut: in Brandenburg 138 BP in 9 Kolonien (RYSILAVY 2007) * in Berlin 2 BP Moorlinse Buch (D.Ertel, B.Schonert). Erstbeob.: 25.Mär 1 Hennigsdorfer Wiesen (C.Pohl) * 27.Mär 3 Wernsdorfer See/LOS (B.Schonert). Heimzug, Max.: 28.Mär 9 Gülper See (W.Schreck) * 5.Apr 7 Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis) * 18.Apr 16 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz). Phänologie in Brutgebieten: Monatsmax. Rietzer See-Streng (mind. 25 erfolglose BP nach RYSILAVY 2007): 13.Apr 129 (HH) * 7.Mai 50 (D. & U.Radomski) * 18.Jun 114 (HH) * 20.Jul 36 (HH) * 4.Aug 40 (BR) * 16.Okt 2 (H.Deutschmann, HH). Felchowsee: keine Meldung im Apr, 29.Mai 15 (W.Schreck), 23.Jul 32 brütend + 134 ad. + 22 dj. (HH), dort insg. 57 Nester/Nestanlagen (JM), 10.Aug 200 (JM), späte Ansiedlung und hohe Zahl von Übersommerern. Juni: z.B. 16.Jun 4 Müggelsee (A.Kormannshaus) * 28.Jun bereits 1 dj. im Nichtbrutgebiet Altfriedländer Teiche (RF). Sommer/Wegzug, Max.: 5.Jul 4 Helensee (C.Pohl) * 30.Jul 7 ad. + 3 dj. Peitzer Teiche (HH, RZ) * 16.Jul 5 Altfriedländer Teiche (MF) * 24.Jul 25 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 15.Aug 4 Müggelsee (B.Schonert). Aus Sep keine und Okt nur vier Meldungen. Letztbeob.: 31.Okt 1 dj. Felchowsee (HH, N.Vilcsko) * 27.Nov 1 Oberuckersee (H.Schonert) * 29.Nov 1 dj. Talsperre Spremberg (RB).

STERNTAUCHER *Gavia stellata*: 44 Ex. bei 24 Beob. (bei Ausschluss wahrscheinlicher Doppelzählungen):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	2	-	-	1	10	1	-	-	-	6	10	4
	n	1	-	-	1	3	1	-	-	-	4	4	3
B	Ex.	-	-	-	-	5	-	-	-	-	1	3	1
	n	-	-	-	-	2	-	-	-	-	1	3	1
Summe	Ex.	2	-	-	1	15	1	-	-	-	7	13	5

Winter: 9./16.Jan 1 ad. + 1 vorj. Talsperre Spremberg (RB). Heimzug, Erstbeob.: 27./29.Apr 1 Helensee/FF (HH, C.Pohl). Max.: Helensee/FF: 1.-5.Mai 4, 7.-9.Mai 6, 11.-22.Mai 3, 23.-29.Mai 2 (HH, C.Pohl u.a.) * 12.Mai 3 SK Müggelsee (K.Lüddecke) * 22.Mai 3 PK Grimnitzsee/BAR (JM). Letztbeob.: bis 22.Jun noch 1 SK Helensee/FF (C.Pohl), spätes Datum. Wegzug, Erstbeob.: ab 19.Okt (bis 9.Nov) 1 ad. Müggelsee (K.Lüddecke u.a.) * 24.Okt 1 dj. Talsperre Spremberg (RB). Höchstzahl: 19.Nov 1 ad. + 5 dj. Talsperre Spremberg (RB), sonst nicht mehr als 2 pro Gebiet.

PRACHTTAUCHER *Gavia arctica*: Recht schwaches Auftreten von 88 Ex. bei 42 Beob. (bei Ausschluss wahrscheinlicher Doppelzählungen):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	6	2	-	-	9	5	2	2	2	12	11	16
	n	5	2	-	-	5	2	1	1	1	7	5	8
B	Ex.	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	16	4
	n	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	3	1
Summe	Ex.	6	2	-	1	9	5	2	2	2	12	27	20

Winter: Max. 22.Jan 2 Schwielowsee/PM (W.Mädlow). Zuletzt 5.Feb je 1 Unteruckersee (H.Schonert) und Grubensee Greifenhain/OSL (R.Kaminski). Heimzug, Erstbeob.: 16.Apr 1 Müggelsee (B.Schonert). Höchstzahlen: 16.Mai 3, 18.-29.Mai 4 Helensee/FF (HH, H.Deutschmann, C.Pohl) * 19.Mai 1 ad., 3 vorj. Grubensee Gräbendorf/SPN (RB). Letztbeob.: 1.Jun 2 Helensee/FF (HH). Übersommerung: 13.Mai-5.Jun 1 PK + 2 SK Grubensee Gräbendorf/SPN (RB, H.Michaelis u.a.), ebendort 27.Jul-7.Aug 2 SK (RB, H.Deutschmann, HH, H.Michaelis, S.Rasehorn), eventuell noch Vögel vom Mai/Juni * 13.Sep 2 SK (wohl vorj.) Senftenberger See (H.Michaelis), evtl. immer noch dieselben. Wegzug, Erstbeob.: 7.Okt je 1 dj. Helensee/FF und Großer Müllroser See/LOS (C.Pohl) * 14.Okt 1 dj. Helensee (C.Pohl). Höchstzahlen: 30.Okt 5 Helensee/FF (H.Deutschmann, HH), dort bis 13.Nov noch 4 und bis 23.Dez noch 3 (HH, C.Pohl u.a.) * 23.Nov-6.Dez max. 13 (am 27.Nov) Müggelsee (A.Kormannshaus, B.Schonert u.a.). Sonst nicht mehr als 3 Ex. pro Gebiet.

KORMORAN *Phalacrocorax carbo*: Brut: In Brandenburg 2303 BP in 10 Kolonien (RYSLAVY 2007). In Berlin eine Kolonie: mind. 60 Nester Imchen (M.Löschau, K.Witt). Brutphänologie: 12.Jan bereits 11 balzend in Kolonie Paretzer Erdlöcher/HVL (M.Jurke) * 18.Feb 7 Paare an Horsten Unteres Odertal bei Schwedt/UM (WD). Januar, Ans. > 50 Ex.: 9.Jan 140 Talsperre Spremberg (RB) * 14.Jan 100 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 16.Jan 660 SP Seddinsee/B (I. & L.Gelbicke) * 21.Jan 148 Wolziger See/LDS (HH) * 25.Jan 68 Havel in Potsdam (W.Mädlow) * 26.Jan 80 Havelnied. Parey (J.Seeger) * 27.Jan 90 Elbe bei Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 30.Jan 500 Schwielowsee bei Caputh/PM (M.Zerning). Heimzug/Brutzeit, Ans. ab 150 Ex.: 8.Feb 940 Berliner Unterhavel und Griebnitzsee/B (K.Witt) * 22.Feb 150 Wittenberge/PR (S.Jansen) * 4.Mär 350 dz. E Potsdam/P (P.Meffert) * 13.Mär 169 Talsperre Spremberg (RB) * 14.Mär 210 Spree in Treptow/B (C.Otto) * 16.Mär 600 Blankensee/TF (L.Kalbe) * 19.Mär 564 Glower See/LOS (HH) * 4.Apr 141 Alte Spreemündung (HH) * 7.Apr 545 Güstebieser Loose (MF) * 16.Apr 230 dz. NE Päwesiner Lötzt/PM (M.Löschau) * 17./18.Apr 325 Halbinsel Wusterau/BRB (T.Hellwig) * 24.Apr 158 Oder bei Kienitz/MOL (HH) * 1.Mai 700 im Trupp dz. Güstebieser Loose (MF) * 2.Mai 154 Havelnied. Parey (Drozdowski, Sawall) * 4.Jun 240 Päwesiner Lötzt/PM (M.Löschau). Sommer/Wegzug, Ans. > 200 Ex.: 2.Aug 490 Gülper See (W.Mädlow) * 6.Aug 300 Angermünder Teiche (HH) * 29.Aug 480 Unteruckersee Magnushof/UM (HH) * 24.Okt 420 Elbe bei Schadebeuster/PR (S.Jansen) * 21.Nov 220 Pritzerber See/PM (W.Mädlow) * 22.Nov 340 Schwielochsee/LOS (H.Deutschmann). Dezember, Ans. > 100 Ex.: 11.Dez 184 Grimnitzsee/BAR (HH) * 21.Dez 140 Havel in Potsdam/P (W.Mädlow) * 21.Dez 470 SP Seddinsee/B (L.Gelbicke) * 25.Dez 174 Scharmützelsee/LOS (HH) * 27.Dez 278 Kiesesee Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider, H.Trapp) * 27.Dez 619 SP Pfaueninsel/B (K.Witt).

ROHRDOMMEL *Botaurus stellaris*: Brut: in Brandenburg mind. 185 rufende Männchen (RYSLAVY 2007) * in Berlin kein Brutvorkommen (BOA 2006b). Winter: 14.Jan/1.Mär/16.Mär 1 Mühlenbecker Teiche/OHV (D.Ertel) * 14.Jan 1 FIB Unteres Odertal Polder A (WD) * 19.Jan/18.Feb 2 Schlosswiesenspolder Schwedt/UM (WD) * 23.Jan 1 Blankensee/TF (Sandvoss), dort 5.Mär Spuren im Schnee und 17.Apr Rupfungsfund (BR; L.Kalbe) * 2.Feb/4.Mär 1 Flughafensee/B (F.Sieste; M.Semisch) * 20.Feb 1 bei Roddahn/OPR (J.Donst) * 18.Dez 1 Rotes Luch/MOL (F.Küchler) * 30.Dez 1 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ). Heimzug, abseits von Brutgebieten: Anfang März 1 Verkehrstopfer Tonstiche Wriezen/MOL (SF) * 12.Mär 1 Talsperre Spremberg (RB). Aktiver Wegzug: je 1 abends dz. am 7.Aug, 8.Aug, 24.Aug und 4.Sep Unteres Odertal bei Gartz/UM (J.Haferland) * 13.Sep 3 abziehend Alte Spreemündung (HH) * 3.Okt 1 abziehend Blankensee/TF (M.Prochnow, BR, K.Urban).

ZWERGDOMMEL *Ixobrychus minutus*: Brut: in Brandenburg mind. 30 Rev. (RYSLAVY 2007) * in Berlin 1 Rev. Flughafensee (F.Sieste, M.Semisch). Erstbeob.: 12.Mai 1 rufend Unteres Odertal bei Schwedt (J.Sadlik). Beob. in wahrscheinlichen Nichtbrutgebieten: 16.Jul 1 W auf Grundstück in Blankenfelde/B, landete auf Netz über Gartenteich und lief auf Terrasse (Busch, Foto in BOA 2006a) * 21.Aug 1 Peitzer Teiche (C.Pohl) * 30.Aug/11.Sep 1 rufend Talsperre Spremberg (RB), zugleich Letztbeob.

NACHTREIHER *Nycticorax nycticorax*: mind. 7 Ex. in 3 Gebieten (AKBB anerkannt): 16.Jul 1 dj. Talsperre Spremberg (RB) * Beobachtungsserie Teichgebiet Kleine Mühle bei Fischwasser/EE: 27.Jul 3 dj. (Müller, Sewullok, RZ), 31.Jul 1 dj. (T.Schneider u.a.) * 1.Aug 2 dj. (H.Michaelis), 7.Aug 1 dj. (HH) und 1 ad. (F.Raden), 11.Aug 1 dj. (F.Raden) * 17.Sep 2 abends rufend abfliegend Alte Spreemündung (HH).

SILBERREIHER *Casmerodius albus*: Weiterer Anstieg: 1167 Ex. bei 239 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	57	21	66	122	34	11	19	55	115	354	216	66
	n	25	8	26	29	12	5	9	18	19	29	27	20
B	Ex.	2	2	2	5	-	-	6	4	5	1	1	3
	n	1	2	2	1	-	-	1	1	1	1	1	1
Summe	Ex.	59	23	68	127	34	11	25	59	120	355	217	69

Jan/Febr, Max.: 7.Jan 5 Petkus/TF (E.Krügel) * 24.Jan 15 Nuth-Nieplitz-Niederung/PM-TF (L.Kalbe). Heimzug, Ans. > 10 Ex.: 25.Mär/3.Apr 14 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger) * 28.Mär 11 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 1.Apr 12 Guteborn Herrenteiche/OSL (H.Michaelis) * 11.Apr 11 Blankensee/TF (L.Kalbe) * 17.Apr 12 Gülper See (W.Schreck), 10 Kiese Maust/SPN (RZ) und 13 FIB Unteres Odertal (K.Ebing, JM). Wegzug, Ans. > 20 Ex.: 3.Okt 45 Altfriedländer Teiche (SF) * 4.Okt 47 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 4.Okt 86 Peitzer Teiche (B.Litzkow u.a.), neue Höchstzahl * 16.Okt 29 Gülper See (HH, H.Deutschmann, B.Kreisel) * 20.Okt 23 Felchowsee (OAG Uckermark) * 20.Okt 27 Stradowe Teiche/OSL (H.Deutschmann) * 8.-18.Nov 30 Odervorland Stolpe/UM (WD u.a.). Dezember, Ans. ab 5 Ex.: 4.Dez 10 Talsperre Spremberg (RB) * 9.Dez 12 Gieshof/MOL (MF) * 10.Dez 21 Blankensee/TF (L.Kalbe) * 22.Dez 5 Tröbitz/EE (T.Bieler).

GRAUREIHER *Ardea cinerea*: Winter, Ans. ab 30 Ex.: 10.Jan 70 FIB Unteres Odertal (WD) * 16.Jan 66 Peitzer Teiche (M.Spielberg) * 16.Jan 30 Talsperre Spremberg (RB) * 23.Jan 40 Lenzener Wische/PR (H.-J.Kelm) * 27.Jan

46 Nieplitznied. Stangenhagen (J.Bienert). Frühjahr, Ans. > 50 Ex., abseits der Kolonien: 27.Feb 54 Nieplitznied. Stangenhagen (L.Ganzert) * 5.Apr 100 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 30.Apr 110 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz). Sommer/Herbst, Ans. > 50 Ex.: 11.Jul 64 Dreetzer Luch/OPR (Clausner, Drozdowski) und 50 Havelnied. Parey (Galow, Sawall) * 25.Jul 150 Randow-Welsebruch/UM (JM) * 28.Aug 93 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, RZ) * 3.Sep 63 Henningsdorfer Wiesen/OHV (F.Sieste) * 2.Okt 57 Lenzener Wische/PR (H.-J.Kelm) * 15.Okt 94 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 20.Okt/4.Nov 150 Angermünder Teiche (JM) * 6.Nov 361 Peitzer Teiche (HH) * 6.Nov 194 Altfriedländer Teiche (MF) * 7.Nov 57 Lindenau/OSL (T.Schneider) * 13.Nov 56 Tierpark Berlin (M.Kaiser) * 15.Nov mind. 90 Großer Tiergarten/B (W.Schreck). Dezember, Ans. > 30 Ex.: 17.Dez 77 Linumer Teiche (S.Fischer) * 22.Dez 47 Lenzener Wische/PR (H.-J.Kelm).

PURPURREIHER *Ardea purpurea*: 3 Beob. (AKBB anerkannt): 1.Mai 1 dz. N Alte Spreemündung (HH) * 15.Mai 1 ad. Wachower Lötze/PM (M.Löschau) * 31.Okt 1 dj. Liebenwalde/OHV (R.Weber in BARTHEL 2005), spätes Datum.

SEIDENREIHER *Egretta garzetta*: 13.-18.Nov 2 Oder zwischen Neurüdnitz und Gústebieser Loose/MOL (SF, RF, N.Siemer), AKBB anerkannt. Spätes Datum, zuvor erst einmal im November beobachtet.

SCHWARZSTORCH *Ciconia nigra*: Brut: In Brandenburg 48 Rev. (RYSLAVY 2007). Brutbiologie: im Altkreis Templin/UM erfolgte eine Ersatzbrut, nachdem die Erstbrut durch Horstabsturz verloren ging. Zwei Jungvögel flogen aus und waren noch im September in Horstnähe (A.Hinz). Erstbeob.: 13.Mär 2 Jänickendorf/TF (T.Schewe) * 18.Mär 1 Trebitz/LDS (D.Balzer) * 19.Mär 1 Döringsee/BAR (B.Schonert) * 22.Mär 1 Lenzener Wische/PR (A.Bruch). Frühjahr: Max. nur 19.Mai 3 Unteres Odertal bei Criewen (R.Eckstein) gemeldet. Sommer/Wegzug: Nur zwei Ans. über 3 Ex.: 20.Jul 8 Gülper See (HH) * 6.Aug 5 ad. + 1 dj. Neuranft/MOL (SF). Letztbeob.: 6.Sep 1 Klettwitz/OSL (I.Erler) * 11.Sep 1 Wulfersdorf/LOS (HH).

WEISSSTORCH *Ciconia ciconia*: Brut: in Brandenburg 1181 Horstpaare (B.Ludwig in RYSLAVY 2007) * in Berlin 2 Horstpaare auf Stadtgebiet (BOA 2006b). Winter: 10./25.Jan 1 Welsebruch bei Passow/UM (Märkische Oderzeitung vom 11.1.05; JM) * 23.Jan 1 Klosterdorf/MOL (T.Seyfarth). Erstbeob.: 28.Feb 1 Bad Freienwalde (Märkische Oderzeitung) * 12.Mär 1 Berlin (F.Sieste) * 13.Mär 1 Luckau/LDS (K.Illig) * 24.Mär 3 Lindenau/OSL (I.Erler, T.Schneider). Frühjahr/Frühsummer, Ans. > 20 Ex.: 5.Mai 21 FIB Unteres Odertal (WD) * 16.Jun 67 und 13.Jul 84 Randow-Welsebruch/UM (JM) * 23.Jun 34 bei Breetz/PR (S.Jansen). Wegzug, Ans. > 20 Ex.: 10.Aug 44 Zützen/LDS (M.Gierach) * 14.Aug 21 dz. Neulewin/MOL (C.Pohl) * 15.Aug 63 Neulewin/MOL (SF) * 16.Aug 31 Lietzow/HVL (H.Binder) * 24.Aug 36 Schneeberg/LOS (HH) und 30 Görzig/LOS (S.Hilgenfeld) * 25.Aug 31 Gorden/EE (T.Schneider). Letztbeob.: 11.Sep 1 Garlitz/HVL (T.Langgemach) * 4.Okt 1 Linum/OPR (K.Lüddecke).

FISCHADLER *Pandion haliaetus*: Brut: in Brandenburg 294 Reviere (RYSLAVY 2007). Erstbeob.: 16.Mär 1 Neubrücker Teiche/LOS (HH) und 2 Breite/PM (L.Kalbe) * 17.Mär 2 Arnsdorf/OSL (T.Schneider) und 1 Peitzer Teiche (RZ). Heimzug: keine erwähnenswerten Meldungen. Gebietsmax. ab 5 Ex.: 1.Aug 7 Blankensee/TF und 8 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 27.Aug 6 dz. Gülper See (HH, U.Tammler) * 28.Aug 6 Nieplitznied. Zauchwitz (BR). Letztbeob.: 5.Okt 1 Hartmannsdorfer Teiche/LDS (K.Lüddecke, BR) * 15.Okt 1 dz. Müggelsee (M.Prochnow, BR) * 13.Nov 1 Stücken/PM (L.Kalbe), spätes Datum.



Abb. 5: Fischadler, Wriezen/MOL, Juli 2005. Foto: S. Fahl.

Fig. 5: Osprey, Wriezen/MOL, July 2005.

WESPENBUSSARD *Pernis apivorus*: Brut: 4 Rev. Oderbruchrand Neuhardenberg-Altranft/MOL (MF) * mind. 7 Rev. Berlin (BOA 2006b). Erstbeob.: 4. Mai 1 dz. Grünhaus/OSL (I. Erler) * 13. Mai 1 Brodkowitz/SPN (FG Cottbus) * 14. Mai 1 TÜP Jüterbog-West/TF (S. Oehlschlaeger, TR). Heimzug/Brutzeit: 16. Mai 5 zusammen dz. N Berlin (B. Schirmeister) * 11. Jun 9 Randowbruch (JM). Wegzug: kaum Meldungen, max. 21. Aug 6 dz. Blankensee/TF (M. Prochnow, BR, K. Urban). Letztbeob.: 4. Sep 1 Randowbruch/UM (K. Steiof) * Mitte Sep noch 4 Ex. in Berlin (BOA 2006a) * 29. Sep 1 dz. Gatower Riesefeld/B (K. Lüddecke).

GÄNSEGEIER *Gyps fulvus*: Nachtrag: 20. Aug 2000 1 Beetz/OHV (H. Ern in DSK 2006). Somit liegen bereits sieben Nachweise vor.

SCHELLADLER *Aquila clanga*: Eine Beob. (AKBB anerkannt): 21. Aug 1 ad. Randowbruch bei Lützelow/UM (U. Kraatz). 5. Nachweis.

SCHREIADLER *Aquila pomarina*: Brut: in Brandenburg 25 Rev. (RYSILAVY 2007). Erstbeob.: 28. Mär 1 dz. NW Hohennauen/HVL (W. Schreck) * 31. Mär 1 im Brutrevier Altkreis Templin/UM (A. Hinz). Weitere Beob. abseits des Brutgebietes: 15. Mai 1 nach NE Stremmen/LOS (H. Beutler) * 16. Mai 1 nach NW Tegeler Fließ/B (W. Schreck) * 20. Mai 1 Ziltendorfer Nied. (HH) * 20. Mai 1 ad. Trebnitz/MOL (U. Schroeter) * 19. Jun/4. Jul 1 ad. Roddahn/OPR (J. Donst, K. Tauchert) * 27. Jun 1 immat. Belziger Landschaftswiesen/PM (M. Grimm) * 8. Aug 1 immat. Fiener Bruch/PM (T. Langgemach). Ansammlungen: Ungewöhnliche Beobachtungsserie Randowbruch/UM: 6. Jun 9, 11. Jun 13, 29. Jun 36 (JM), 3. Jul mind. 6, dav. mind. 4 immat. (W. Schreck), 4. Sep 5 (K. Steiof), bisher zweitgrößte Ansammlung (maximal 1992 51 Ex.). Letztbeob.: 21. Sep 1 Voßberg/UM (K. Eilmel, S. Hundrieser).

KORNWEIHE *Circus cyaneus*: Winter/Frühjahr, Ans. > 5 Ex.: Lenzener Wische/PR: 7. Jan 31, 23. Jan 35 (H.-J. Kelm), 30. Jan 17 (A. Bruch), 1. Feb 48 (K.-H. Bruster), 5. Feb 15 (W. Schreck), 19. Feb 25, 24. Feb 26, 4. Mär 9 (H.-J. Kelm), hohe Zahlen * 19. Jan 10 Randowbruch bei Lützelow/UM (U. Kraatz) * 20. Jan 11 FIB Unteres Odertal (D. Krummholz) * 22. Jan 7 Havelnied. Parey-Strodehne (HH) * 26. Jan 6 SP Uckernied. bei Strehlow/UM (K. Eilmel, S. Hundrieser) * 12. Feb 6 Havelländisches Luch/HVL (T. Langgemach) * 3. Mär 13 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W. Hansel) * 19. Mär 7 bei Biesenbrow/UM (D. Brenning, JM) * 22. Mär 25 SP Uckernied. Seehausen/UM (K. Eilmel, S. Hundrieser) * 29. Mär 10 Fiener Bruch/PM (T. Langgemach). Sommer (Mai-Aug): im Mai 4 Ex. bei 4 Beob., Jun 9/7, Jul 9/6, Aug 3/3, max. 12. Jun 3 W Lauchhammer-Süd/OSL (T. Schneider) * 10. Jul 3 vorj. M SP Garlitzer Wiesen/HVL (W. Schreck). Herbst/Winter, Ans. > 5 Ex.: Lenzener Wische/PR: 9. Nov 28, 19. Nov 36, 26. Nov 12 (H.-J. Kelm), 11. Dez 36 (K.-H. Bruster), 22. Dez 42 (H.-J. Kelm) * 9. Okt 7 Neuzeller Wiesen/LOS (C. Pohl) * 21. Okt 8 Ziltendorfer Nied./LOS (HH) * 25. Okt 6 Steintoch/MOL (SF) * 6. Nov 8 Havelnied. Hohennauen-Gülper See (W. Schreck) * 7. Nov 9 Randow-Welsebruch/UM (JM) * 19. Nov 30 SP Uckernied. Seehausen/UM (HH, N. Vilcsko) * 26. Nov 9 (auf 2 km² Luzerne) Zinnitz/OSL (K.-D. Gierach) * 10. Dez 7 SP Belziger Landschaftswiesen/PM (W. Schreck) * 28. Dez 22 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB, W. Hansel). Aktiver Wegzug: 28. Okt insg. 5 dz. Krugberg/MOL (U. Schroeter).

WIESENWEIHE *Circus pygargus*: Brut: in Brandenburg 28 Brutnachweise und 10 mal Brutverdacht (RYSILAVY 2007). Erstbeob.: 26. Apr 1 M dz. Bucher Teiche/B (B. Schonert) * 28. Apr 1 M Wanninchen/LDS (K.-D. Gierach) und 1 W Tagebau Welzow-Süd/SPN (W. Hansel). SP Garlitzer Wiesen/HVL: 18. Jun 5 M + 2 W (HH, W. Schreck) * 10. Jul 12 (5 ad. M + 3 ad. W + 3 vorj. M + 1 vorj. W) (W. Schreck) * 17. Jul 9 (3 ad. M + 1 vorj. M + 5 W) (W. Schreck) * 30. Jul 16 (2 ad. M + 3 ad. W + 2 vorj. M + 9 dj.) (BR u.a.) * 4. Aug 14 (2 ad. M + 2 ad. W + 2 vorj. M + 8 dj.) (BR). In diesem Gebiet 3 BP mit 14 juv. (M. Kolbe). Weitere Ans. > 2 Ex. (ohne BP): 13. Jul 2 M + 1 W (alle vorj.) bei Zehnebeck/UM (JM) * 17. Jul 2 M + 4 W + 1 dj. Höfgen/TF (K.-D. Gierach). Letztbeob.: 28. Aug 1 W Körzin/PM (BR) * 11. Sep 1 w-f. Meuro/OSL (T. Schneider).

ROHRWEIHE *Circus aeruginosus*: Brut: 10 BP/121 km² MTB Trebatsch/LOS (H. Deutschmann, HH) * 19 Rev./703 km² Altkreis Luckau/LDS (K.-D. Gierach) * 62 BP/250 km² SPA Mittlere Havelniederung/PM (T. Hellwig), sehr hohe Dichte * 18-19 Rev./121 km² MTB Tremmen/HVL (M. Kolbe) * 20-25 Rev. Peitzer Teiche (H.-P. Krüger). Erstbeob.: 16. Mär 1 M + 1 W Peitzer Teiche (H.-P. Krüger) * 19. Mär 1 W Lindenau/OSL (T. Schneider) und 1 M dz. Berlin (BR) * 20. Mär 1 M Lindenau/OSL (I. Erler), 1 Altfriedländer Teiche (MF, RF) und 1 W dz. Neukölln/B (BR). Heimzug: 2. Apr 9 M + 3 W dz. NE in 4 Stunden Schwarzberge/LOS (HH), ungewöhnliche Beob. Ans. > 5 Ex.: Randow-Welsebruch/UM: 6. Jun 9 M + 33 W, 11. Jun 5 M + 42 W (JM), 26. Jun 7 M + 5 W (W. Schreck), 29. Jun 3 M + 26 W (JM), 3. Jul 5 M + 13 W (W. Schreck), hohe Zahlen * 18. Mai 8 vorj. M Stremmen/LOS (H. & D. Beutler) * 10. Jul und 17. Jul je 12 SP Garlitzer Wiesen/HVL (W. Schreck) * 21. Aug 6 dz. Körzin/PM (BR) * 2. Sep 23 (6 M + 4 W + 13 dj.) SP Garlitzer Wiesen/HVL (TR) * 11. Sep 1 M + 7 dj. Ziltendorfer Nied. (HH). Letztbeob.: 23. Okt 1 ad. M + 1 ad. W Nieplitznied. Stangenhagen (L. Ganzert) * 25. Okt 1 dj. Nieplitznied. Stangenhagen (W. Mädlow) * 29. Okt 1 w-f. Rietzer See-Streng (D. & U. Radomski) * 6. Nov/21. Nov/10. Dez 1 dj. Blankensee/TF (BR; L. Kalbe), wohl dieser am 13. Nov Grössinsee/TF (K. Siems) * 11. Nov 1 dj. Linumer Teiche (S. Fischer, H. Watzke) * 10./18. Dez 1 dj. Rietzer See-Streng (W. Schreck; D. Ferus), späte Daten.



Abb. 6: Wiesenweihe, Männchen, Gottesgabe/MOL, Mai 2005. Foto: S. Fahl.

Fig. 6: Male Montagu's Harrier, Gottesgabe/MOL, May 2005.

HABICHT *Accipiter gentilis*: Brut: 13 BP mit 31 juv. auf 500 km² Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft/EE-OSL (U.Albrecht) * 5 BP/121 km² MTB Trebatsch/LOS (H.Deutschmann, HH) * 74 Rev. in Berlin auf Stadtgebiet gemeldet (BOA 2006a).

SPERBER *Accipiter nisus*: Brut: 24 Rev. bei annähernd vollständiger Erfassung Stadtgebiet Berlin (BOA 2006b) * 4 BP/121 km² MTB Trebatsch/LOS (H.Deutschmann, HH) * 4 BP Oderbruchrand Neuhardenberg-Altranft/MOL (MF) * 5-6 BP/121 km² MTB Templin/UM (A.Hinz). Heimzug: 13.Mär 5 dz. Reinickendorf/B (F.Sieste). Wegzug, Max.: 11.Okt 7 dz. Stücken/PM (BR) * 15.Okt 8 dz. Müggelsee (M.Prochnow, BR) * 28.Okt 9 dz. Krugberg bei Seelow/MOL (U.Schroeter) und 11 dz. Potsdam (K.Steiof).

ROTMILAN *Milvus milvus*: Brut: 27 Rev./250 km² SPA Mittlere Havelniederung/PM (T.Hellwig), hohe Dichte * 8 BP/121 km² MTB Trebatsch/LOS (H.Deutschmann, HH) * 5 BP/121 km² MTB Templin/UM (A.Hinz). Winter: im Jan 17 Ex. bei 11 Beob., max. 15.Jan 5 SP Müggendorf/PR (W.Schreck) * Anfang Feb 5 Ex. bei 5 Beob. Ans. ab 10 Ex.: 24.Apr 10 Tonlöcher Etzin/HVL (TR) * 18.-24.Mai 12 Ranzig/LOS (HH, H.Beutler) * 22.Mai 11 Ziltendorfer Nied. (HH) * 6.Jun 59 Randow-Welsebruch/UM (JM), hohe Zahl * 6.Jun 19 Linumer Wiesen (K.Lüddecke) * 11.Jun 12 Temmen/UM (T.Langgemach) * 18.Jun 14 Buckow/HVL (HH) * 9.Jul 25 Elbnied. Lütkenwisch-Lenzen/PR (A.Bruch) * 27.Jul 14 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 14.Aug 23 Ziltendorfer Nied. (HH) * 22.Aug 23 Görlsdorf/LDS (K.-D.Gierach) * 25.Aug 18 Drebkau/SPN (W.Schulz) * 27.Aug 22 Nauen/HVL (HH) * 29./31.Aug 12 Beesdau/LDS (K.-D.Gierach) * 3.Sep 11 Thöringswerder/MOL (MF) * 24.Sep 15 Rieselfelder Schenkenhorst/PM (M.Zerning) * 1.Okt 12 Unteres Odertal S Gartz (J.Haferland) * 3.Okt 11 dz. Berlin-Mitte (R.Altenkamp). Dezember: 6 Ex. bei 6 Beob.



Abb. 7: Sperber, Männchen, Wriezen/MOL, Februar 2005. Foto: S. Fahl.

Fig. 7: Male Sparrowhawk, Wriezen/MOL, February 2005.

SCHWARZMILAN *Milvus migrans*: Brut: 52 Rev./250 km² SPA Mittlere Havelniederung/PM (T.Hellwig), sehr hohe Dichte * 9 BP/121 km² MTB Trebatsch/LOS (H.Deutschmann, HH) * 6 BP/121 km² MTB Templin/UM (A.Hinz). Neststandort: 22.Jun 1 Nest mit 2 fast flüggen juv. auf Hochspannungsmast bei Nassenheide/OHV (HH). Erstbeob.: 18.Mär 1 Zachow/HVL (M.Löschau) * 19.Mär 1 Roskow/HVL (K.Steiof) und 1 Lindenau/OSL (T.Schneider). Frühjahr, Ans. ab 8 Ex.: 5.Apr 11 Wochowsee/LOS (HH) * 9.Apr 8 dz. Randowbruch/UM (JM) * 15.Mai 15 Deponie Beeskow/LOS (HH) * 21.Mai 13 Stremmen/LOS (H.Beutler). Sommer, Ans. > 10 Ex.: 6.Jun 34 Randow-Welsebruch/UM (JM) * 16.Jun 20 Friedensfelde/UM (J.Haferland) * 26.Jun 50 Randow-Welsebruch/UM (W.Schreck) * 1.Aug 19 Blankensee/TF (BR) * 2.Aug 14 Ketzür/PM (T.Hellwig) * 3.Aug 12 Flemsdorf/UM (JM) * 4.Aug 32 Deponie Etzin/HVL (TR) * 8.Aug 40 Gohlitz/HVL (T.Hellwig) * 12.Aug 11 Zollbrücke/MOL (SF) * 14.Aug 12 Ziltendorfer Nied. (HH). Aktiver Wegzug: keine Gebietsmax. über 2 Ex.! Letztbeob.: 11.Sep 1 Damme/HVL (T.Langgemach) * 16./17.Sep 1 Lindenau/OSL (I.Erler, T.Schneider).

SEEADLER *Haliaeetus albicilla*: Brut: in Brandenburg 125 Rev. (RYSŁAVY 2007) * 2 Rev. auf Stadtgebiet in Berlin (BOA 2006b). Ans. ab 10 Ex.: 2.Jan 10 Alte Spreemündung (HH) * 1.Feb 10 Gülper See (T.Langgemach) * 5.Feb 14 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 28.Feb 10 Oberuckersee/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser) * 30.Apr 23 (nur 1 ad.) FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 22.Mai 37 (8 ad. + 29 immat.) Angermünder Teiche (JM), hohe Zahl * 20.Jul 22 (nur 2 ad.) Gülper See (HH) * 30.Jul 10 Rietzer See-Streng (BR u.a.) * 4.Aug 10 FIB Unteres Odertal (WD) * 26.Aug 11 TÜP Lieberose „Wüste“/LDS (H.Deutschmann) * 9.Okt 14 Peitzer Teiche (RB, S.Rasehorn, RZ) * 3.Dez 14 Alte Spreemündung (HH) * 10.Dez 20 Angermünder Teiche (JM) * 17.Dez 15 Odertal Schwedt/UM-Stolzenhagen/BAR (U.Schünmann). Verhalten: 4.Mai 13 immat. übernachten in Kormorankolonie Schwedt/UM (D.Krummholz).

RAUFUSSBUSSARD *Buteo lagopus*: Starkes Auftreten. Winter/Frühjahr, Ans. ab 10 Ex.: Beobachtungsreihe Lenzener Wische/PR: 7.Jan 29 (K.-H.Bruster), 15.Jan 21 (W.Schreck), 23.Jan 69 (H.-J.Kelm), 1.Feb 77 (K.-H.Bruster),

19.Feb 54, 24.Feb 100, 4.Mär 69, 16.Mär 20, 26.Mär 17 (H.-J.Kelm) * 8.Jan 59 Randow-Welsebruch/UM (JM) * 15.Jan 10 Elbvorland Müggendorf-Mödlisch/PR (W.Schreck) * 26.Feb 12 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 29.Mär 18 Fiener Bruch/PM T.Langgemach) * 28.Mär 27 und 1.Apr 45 Randow-Welsebruch/UM (R.Uhlig; JM), spätes Datum für große Ansammlung. Frühjahr, Letztbeob.: 22.Apr 1 Görzig/LOS (HH) * 24.Apr 1 Lütkenwisch/PR (A.Bruch) * 11.Mai 1 vorj. Zollbrücke/MOL (SF) * 14.Mai 1 Neulewin/MOL (HH), späte Daten. Herbst, Erstbeob.: 17.Sep 2 Zachow/HVL (M.Löschau) * 19.Sep 1 Caule/LDS (H.Donath). Herbst/Winter, Ans. > 5 Ex.: Lenzener Wische/PR: 26.Okt 15, 9.Nov 55, 19.Nov 46, 26.Nov 57 (H.-J.Kelm), 11.Dez 42 (K.-H.Bruster), 12.Dez 25 (A.Bruch), 22.Dez 65 (H.-J.Kelm) * 22.Nov 88 Randow-Welsebruch/UM (JM) * 25.Nov 8 Fiener Bruch/PM (TR) * 6.Dez 6 Ziltendorfer Nied. (H.Deutschmann) * 28.Dez 8 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB, W.Hansel).

MÄUSEBUSSARD *Buteo buteo*: Brut: 44 BP/121 km² MTB Trebatsch/LOS (H.Deutschmann, HH) * 54 BP/121 km² MTB Templin/UM (A.Hinz) * 29 Rev./403 km² Ostteil von Berlin (BOA 2006b). Ans. > 30 Ex.: 15.Jan 59 Elbvorland Müggendorf-Mödlisch/PR (W.Schreck) * 6.Feb 50 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 19.Feb 299 Lenzener Wische/PR (H.-J.Kelm), hohe Zahl, dort Ende Jan-A Mär regelmäßig über 100 Ex. * 4.Mär 46 Ziltendorfer Nied. (H.Deutschmann) * 1.Apr 100 Randow-Welsebruch (JM) * 29.Jun/13.Jul 100 Randow-Welsebruch/UM (JM) * 14.Aug 61/40 km² Ziltendorfer Nied. (HH) * 18.Sep 45 Tettau/OSL (I.Erler, T.Schneider) * 9./15.Okt 70 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 15.Okt 250/55 km² Havelländisches Luch/HVL (T.Langgemach), hohe Zahl * 31.Okt 49 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 22.Nov 151 Randowbruch/UM (JM) * 27.Nov 43/10 km² Schneeberg/LOS (HH) * 22.Dez 373 Lenzener Wische/PR (H.-J.Kelm), hohe Zahl, dort seit Anfang Nov mehrfach über 300 Ex. * 25.Dez 34 Byhleguhre/LDS (RZ). Aktiver Zug: 3.Okt 86 dz. Gülper See (W.Schreck) * 29.Okt 45 dz. Blankensee/TF (M.Prochnow, BR, K.Urban).

MERLIN *Falco columbarius*: 96 Ex. bei 83 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	14	11	10	3	3	-	-	1	5	19	17	13
	n	11	9	8	3	3	-	-	1	5	14	15	13
B	Ex.	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	n	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	Ex.	14	11	10	3	3	-	-	1	5	19	17	13

Höchstzahlen: am Schlafplatz Möllensee bei Seehausen/UM max. 10.Mär 2 (K.Eilmes, S.Hundrieser), 10.Okt 4 M + 1 w-f. (U.Kraatz), 29.Okt 3 M + 2 w-f. (K.Eilmes, S.Hundrieser) * 30.Jan und 26.Feb je 3 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB; W.Hansel). Frühjahr, Letztbeob.: 5.Mai 1 w-f. Ziltendorfer Nied. (HH) * 10.Mai 1 w-f. TÜP Lieberoser Heide/LDS (H.Deutschmann), späte Nachweise. Herbst, Erstbeob.: 28.Aug 1 dz. Körzin/PM (BR), bisher frühestes Datum * 4.Sep 1 w-f. Herrnhof/MOL (SF) * 11.Sep 1 M Senftenberg/OSL (T.Schneider). Geschlechterverhältnis: im 1. Halbjahr 14 M + 19 w-f., im 2. Halbjahr 18 M + 18 w-f.

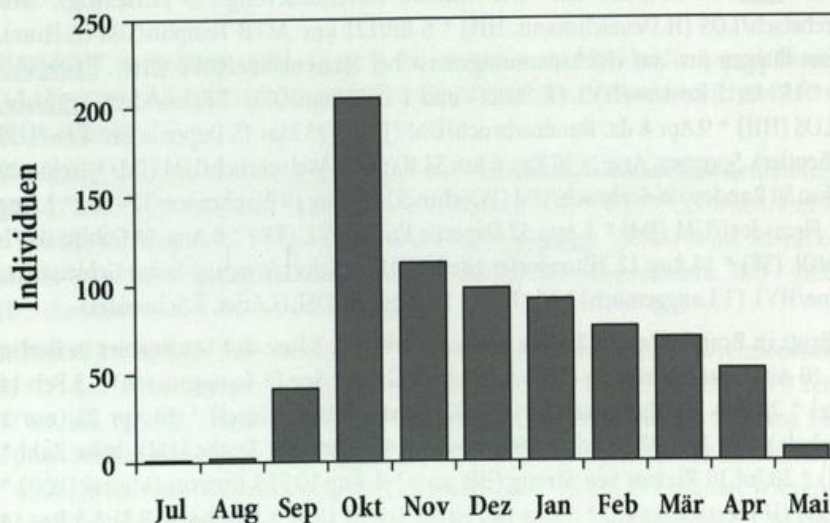


Abb. 8: Auftreten des Merlins in Brandenburg und Berlin 1999-2005 (Monatssummen, n = 755).

Fig. 8: Occurrence of the Merlin in the federal states of Brandenburg and Berlin 1999-2005 (monthly totals, n = 755).

ROTFUSSFALKE *Falco vespertinus*: 11 Ex. bei 8 Beob.: 4.Mai 1 M + 2 W Landiner Haussee/UM (WD), am 6.Mai dort noch 1 W (T.Hallfarth u.a.) * 16.Jun 1 ad. M Alte Spreemündung (HH) * 11.Jul 1 vorj. M Schwedt/UM (JM) * 24.-27.Aug 2 dj. Neuwustrow-Gieshof/MOL (MF, RF) * 25./26.Aug 1 dj. Görzig/LOS (HH) * 3.Sep 1 dj. Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 3.Sep 1 Neurant/MOL (S.Müller) * 9.Sep 1 dj. dz. Ziltendorfer Nied. (C.Pohl).



Abb. 9: Rotfußfalke, 1. Kalenderjahr, Altreetz/MOL, August 2005. Foto: S. Fahl.

Fig. 9: First year Red-footed Falcon, August 2005.

BAUMFALKE *Falco subbuteo*: Brut: 19 Rev. Altkreis Angermünde/UM (P.Sömmer, D.Fiuczynski, U.Kraatz u.a.) * 4 Rev./121 km² MTB Beeskow/LOS (HH) * 3 Rev./121 km² MTB Trebatsch/LOS (H.Deutschmann, HH) * 12 Rev./157,5 km² TÜP Lieberoser Heide/LDS-SPN (H.Deutschmann) * 27 Rev. auf über 2.000 km² Berlin und Umgebung, davon 44 % erfolgreich (D. Fiuczynski u.a.). Erstbeob.: 19.Apr 1 Herrenhof/UM (MF) * 20.Apr 1 Bliesdorf/MOL (RF) * 24.Apr 1 Stangenhagen/TF (J.Bienert). Frühjahr, Ans. > 3 Ex.: 5.Mai 4 Nieplitznied. Zauchwitz (B.Schonert) * 6.Mai 4 Landiner Haussee/UM (T.Hallfarth u.a.) * 18.Mai 7 zusammen jagend Linumer Wiesen (K.Lüddecke) * 15.Jun 5 NSG Kleine Schorfheide/UM (N.Bukowsky). Wegzug, Max.: 29.Aug 6 TÜP Lieberose „Wüste“/LDS, dort 20.Aug-4.Sep regelmäßig 4 (H.Deutschmann) * 1.Sep 8 gemeinsam Libellen jagend Bärenbrücker Teiche/SPN (HH). Sonst nicht über 2 Ex. pro Gebiet. Letztbeob.: 24.Sep 2 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 4.Okt 1 Parey/HVL (Drozdowski, Sawall).

WANDERFALKE *Falco peregrinus*: Brut: in Brandenburg 15 Reviere (RYSILAVY 2007) * in Berlin 3 BP auf Stadtgebiet (BOA 2006b). 69 Ex. bei 66 Beob. abseits bekannter Brutgebiete (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	4	6	3	3	4	2	6	3	9	9	10	10
Ex.	4	5	3	3	4	2	6	3	8	9	10	9

TURMFALKE *Falco tinnunculus*: Brut: 118 Rev./489 km² Westbezirke Berlins (BOA 2006b) * 26 BP mit 97 juv./20 km² Neubaugebiet Marzahn/B (Materna u.a.) * 12 BP/121 km² MTB Beeskow/LOS (HH) * 10 BP/121 km² MTB Trebatsch/LOS (H.Deutschmann, HH) * 7 BP/121 km² MTB Templin/UM (A.Hinz). Gebietsmax. ab 10 Ex.: 22.Jan 12 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 19.Feb 16 Lenzener Wische/PR (H.-J.Kelm) * 3.Mär 13 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 3.Jul 27 Belziger Landschaftswiesen/PM (BR) * 3.Jul 19 Randow-Welsebruch/UM (W.Schreck) * 6.Jul 17 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 31.Jul 15 TÜP Lieberose „Wüste“/LDS (H.Deutschmann) * 25.Aug 17/12 km² Neulietzegöricke/MOL (SF) * 27.Aug 16 Nauen-Bredow/HVL (HH) * 11.Sep 32/40 km² Ziltendorfer Nied. (HH) * 3.Okt

24 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB, W.Hansel) * 6.Nov 17 Havelnied. Hohennauen-Gülper See (W.Schreck) * 14.Nov 11/100 km² Lieberose/LDS (H.Deutschmann) * 19.Nov 29 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm).

KRANICH *Grus grus*: Brut: insgesamt mind. 1610 BP (Kranich AG Brandenburg in RYSLAVY 2007). In Berlin 4 Rev. auf Stadtgebiet (BOA 2006b). Im Jan 1775 Ex. in 40 Gebieten (Doppelzählungen durch weit umherstreifende Trupps möglich), max. 1.Jan 500 Linumer Wiesen (T.Langgemach) * 8. und 21.Jan je 420 Garlitz-Damme/HVL (T.Langgemach; TR). Im Feb 791 Ex. in 29 Gebieten. Frühjahrsans. > 500 Ex.: 15.Mär 700 Unteres Odertal Stützkow (WD) * 20.Mär 1153 nördliches Oderbruch/MOL (SF) * 24.Mär 850 Randow-Bruch/UM (U.Kraatz) * 31.Mär 550 Gutenpaaren/HVL (M.Jurke) * 16.Apr 800 Garlitzer Wiesen/HVL (T.Langgemach) * 28.Apr 1000 Linumer Wiesen (K.Lüddecke). Sommer/Nichtbrüterans. ab 100 Ex. (Jun-Aug): 22.Jul 100 Havelnied. Wolsier (K.Tauchert, E.Wenninger) * 15.Aug 320 SP Pāwesiner Lötzt/HVL (TR) * 22.Aug 100 Gülper See (Galow, J.Seeger) * 28.Aug 140 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 29.Aug 782 SP Schlabendorf/OSL (Siedschlag) * Borcheltsbusch/LDS Monatsmax.: 12.Jun 17, 17.Jul 370, 29.Aug 540, 5.Sep 970 – Übergang in die Herbststrast (P.Schonert, H.Donath, H.Jurk). Wegzug. Max. ab 1000 Ex.: Anfang Okt 1700 SP Region Temmen/UM (B.Blahy, E.Henne) * 7.Okt 3700 Prenzlau/UM (H.Schonert) * 8./9.Okt 10000 SP Unteres Odertal Gartz (J.Haferland u.a.) * 10.Okt 8400 SP Rieselfelder Nauen/HVL (H.Schreiber) * 10.Okt 4200 SP Schlabendorf/OSL (Siedschlag) * 10.Okt 1000 Willmine/UM (E.Staufenbiel) * 11.Okt 45785 SP Linumer Teiche (Arbeitsgruppe Kranich Rhin-Havelluch) * 15.Okt 1200 SP Nieplitznied. Zauchwitz (Landgraf) * 17.Okt 1005 Dreetzer Luch/OPR (Clausner, J.Seeger) und 6800 SP Gülper See (Drozdowski, Sawall) * 18.Okt 1030 SP Pāwesiner Lötzt/HVL (TR) * 25.Okt 1450 SP Borcheltsbusch/LDS (H.Jurk) * 17.Nov 5600 Neuruppin/OPR (U.Schroeter). Aktiver Zug. Tagessummen ab 500 Ex.: 15.Okt 769 dz. in 8 Gebieten Berlin (BOA 2006a), 628 dz. Gr. Behnitz/HVL (M.Kolbe) und mind. 29500 Nennhausen/HVL (T.Langgemach) – zum gleichen Zeitpunkt (18.Okt) rasteten an den Linumer Teichen mind. 30000 (T.Langgemach), so dass von erheblicher Fluktuation während der gesamten Zugzeit am wichtigsten SP auszugehen ist! * 16.Okt 735 dz. in 8 Gebieten Berlin (BOA 2006a) * 12.Nov 1300 dz. Dabergotz/OPR (TR). Im Dez noch 483 Ex. in 13 Gebieten, max. 1.Dez 120 Elbtalauie Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 3.Dez 270 Jeseriger Wiesen/PM (B.Kreisel). Farbabweichung: 24.Apr 1 Leukist (schmutzig weiß) Rietzer See-Streng (K.Steiof).

GROSSTRAPPE *Otis tarda*: Bestand: 101 Ex., 12 juv. wurden flügge, 49 juv. ausgewildert, von denen jedoch mind. 24 verlorengingen, zum erheblichen Teil von Seeadlern geschlagen (RYSLAVY 2007). Weitere Beob., abseits der Einstandsgebiete: 13.Jan 1 bei Landin/UM (JM) * Ende Apr 1 W Randowbruch/UM (Discher, Lajewski in RYSLAVY 2007) * Mitte Mai 2 M bei Lünow/PM (U.Alex in RYSLAVY 2007) * 22.Mai 1 M fliegend bei Gerswalde/UM (S.Hundrieser, K.Eilmes).

WASSERRALLE *Rallus aquaticus*: Brutzeitkonzentrationen: 8-10 Rev. Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger) * 15-20 Rev. Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 16 Rev. Berichtsgebiet Berliner Ornithologischer Bericht (BOA 2006b). Heimzug. Max.: 3.Apr 32 Alte Spreemündung (HH). Gebietsmax. ab 5 Ex. nach der Brutzeit: 28.Aug 7 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 10.Sep 13 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 28.Aug, 1./3./29.Okt und 13.Nov je 5 Blankensee/TF (BR, L.Kalbe). Winter: im Jan 8 Ex. in 6 Gebieten, im Dez 21 Ex. in 9 Gebieten, max. jeweils 4 Ex. am 10. und 31.Dez Blankensee/TF (L.Kalbe), 6.Dez Pfaueninsel/B (E.Stix) und Müggelsee (B.Schonert).

WACHTELKÖNIG *Crex crex*: Brut: In Brandenburg insgesamt mind. 178 Rufer, 3 Brutnachweise – seit 12 Jahren schlechtestes Ergebnis (RYSLAVY 2007). In Berlin (Stadtgebiet) 1 Rev. (BOA 2006b). Erstbeob.: 2.Mai 1 ruf. Sydowswiese/MOL (MF) * 4.Mai 1 ruf. Unteres Odertal Schwedt (T.Hallfarth u.a.). Letztbeob.: 7.Aug 1 Oderwiesen Aurith/LOS (C.Pohl).

TÜPFELRALLE *Porzana porzana*: Brut: In Brandenburg insgesamt mind. 69 rufende Ex. (RYSLAVY 2007). Erstbeob.: 2.Apr 1 Hintersee bei Obersdorf/MOL (A.Koszinski) * 13.Apr 2 ruf. bei Rathenow/HVL (A.Kabus). Letztbeob.: 14.Okt 1 Alte Spreemündung (HH).

KLEINRALLE *Porzana parva*: Brut: 10 BP Landiner Haussee/UM * 1 BP Felchowsee * 7 BP Lanke am Felchowsee (WD). Erstbeob.: 12.Apr 1 M Lanke am Felchowsee (WD), sehr frühes Datum. Weitere Beob.: 20.Mai 1 M ruf. Garnischpolder Sydowswiese (HH) * 18.Jun 1 W rufend Pāwesiner Lötzt/PM (TR) * 17.Aug 1 dj. beringt Alte Spreemündung (HH) * 1.Sep 1 ad. W beringt Alte Spreemündung (HH). Alle aufgeführten Beob. wurden von der AKBB anerkannt. Weitere bei RYSLAVY (2007) aufgeführte Meldungen wurden leider der AKBB nicht vorgelegt und können deshalb nicht akzeptiert werden.

TEICHRALLE *Gallinula chloropus*: Brut: Aus dem Berichtsgebiet des Berliner Jahresberichts 122 Rev. (BOA 2006b). Aus Brandenburg Meldungen nur aus wenigen Gebieten. Flächenbezogene Angaben mit mind. 4 Rev.: 5 BP Altfriedländer Teiche (MF) * 22.Mai 4 Rev. Lakomaer Teiche/CB (RZ) (Vorjahr hier 6 Rev.) * 6-8 Rev. Bärenbrücker Teiche/SPN und 15-20 Rev. Peitzer Teiche (H.-P.Krüger). Winter/Brandenburg: Im Jan 38 Ex. bei 10 Beob., max. 3.Jan

5 Havelnied. Strodehne (J.Seeger) * 10.Jan 5 Nuthe/P (A.Kammel) * 16.Jan 5 Spree nördl. Cottbus/CB (RZ, H.Alter u.a.) * 29.Jan 12 Kleine Spree Beeskow/LOS (HH). Im Feb 17 Ex. bei 4 Beob., max. 20.Feb 9 Havel bei Rathenow/HVL (A.Kabus). Im Dez 37 Ex. bei 9 Beob., max. 4.Dez 6 Kleine Spree Beeskow/LOS (HH) * 9.Dez 23 Nuthe in Potsdam/P (A.Kammel). Berlin: Summen der Wasservogelzählung: Jan 119, Feb 121, Mär 135, Apr 97, Sep 203, Okt 261, Nov 223, Dez 177 (BOA 2006a), Gebietsmax.: 13.Feb 42 Zoologischer Garten (M.Kaiser) * 21.Sep 43 Tierpark (M.Kaiser) * 16.Okt 43 Zoologischer Garten (M.Kaiser) * 17.Dez 26 Parkteiche Britz-Mariendorf (Herrmann).

BLESSRALLE *Fulica atra*: Brut, gebietsbezogene Angaben > 10 Rev.: 16 BP Talsperre Spremberg Südteil (RB) * 18.Jun 68 Fam. Rietzer See-Streng (HH) * 10.Jul 258 Fam. Peitzer Teiche (RZ, B.Litzkow, HH u.a.) * 13.Jul 43 Fam. Kathlower Teiche/SPN (RZ) und 21 Fam. Sergener Teiche/SPN (RZ) * 19.Jul 16 Fam. + 3 Rev. Groß Schacksdorfer Teiche/SPN (RZ) * 23.Jul 20 Fam. Mulknitz-Euloer Teiche/SPN (RZ) und 13 Fam. Klein Jamnoer Teiche/SPN (RZ) * 25-30 BP Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger) * 262 Rev. Berichtsgebiet Berliner Jahresbericht (BOA 2006b), max. 23 Rev. Pichelsdorfer-Gatower Havel/B (K.Witt). Gebietsmax. mit mind. 1000 Ex., 1. Halbjahr: 28.Jan 1700 Scharmützelsee/LOS (HH) * 18.Feb 1000 Talsperre Spremberg (W.Hansel) * 4.Mär 2080 Helensee/FF (HH) * 19.Mär 1300 Neuendorfer See/LOS (HH) * 23.Mär 3000 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 18.Jun 1120 Rietzer See-Streng (HH). 2. Halbjahr: 17.Jul 1800 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger) * 20.Jul 2300 Rietzer See-Streng (HH) * 6.Aug 6700 Felchowsee (HH) * 28.Aug 2984 Peitzer Teiche (HH, RZ, B.Litzkow) * 29.Nov 1450 Straussee/MOL (U.Schroeter) * 4.Dez 1580 Talsperre Spremberg (RB) * 13.Dez 10700 Unteruckersee (H.Schonert) * 17.Dez 1217 Senftenberger See (T.Schneider) * 25.Dez 4360 Scharmützelsee/LOS (HH) * 31.Dez 2820 Stadthavel Potsdam/P (L.Ganzert). Berlin: Summen der Wasservogelzählung: Jan 8222, Feb 10142, Mär 11057, Apr 1291, Sep 5111, Okt 7058, Nov 6894, Dez 7808 (BOA 2006a), Gebietsmax.: 16.Jan 1160 Wannsee (O.Häusler) * 12./13.Mär 4710 Pichelsdorfer-Gatower-Kladower Havel und Glienicker Lake (K.Witt) * 17./18.Okt 1869 Glienicker Lake und Kladower Havel (K.Witt) * 17.Dez 2082 Pichelsdorfer-Gatower Havel und Wannsee (K.Witt, O.Häusler).

AUSTERNFISCHER *Haematopus ostralegus*: Brut: mind. 13 Rev. (9 Brutnachweise, RYSLAVY 2007). Frühjahr, Erstbeob.: 18.Mär 1 Elbtalau Hinzdorf (S.Jansen). Max. in Brutgebieten: 7.Apr 5 Güstebieser Loose (MF) * 23.Apr 5 Elbe bei Schadebeuster/PR (S.Jansen) * 21.Jul 5 Kieseßen Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider). Beob. abseits der Brutgebiete: 18.Apr 2 Dreetzer Luch/OPR (Clausner, J.Seeger) * 3.Mai 1 Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis) * 1.Jul 1 Frankfurt/FF (W.Rühle) * 27./28.Aug 1 Sophienfelde-Werder/MOL (F.Küchler), zugleich Letztbeob.

KIEBITZREGENPFEIFER *Pluvialis squatarola*: Auftreten von 50 Ex. bei 30 Beob. (Wertung der Dekadenmax., durch offenbar länger verweilende Ex. Doppelzählungen enthalten):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	-	1	1	-	-	3	18	23	4	-
	n	-	-	-	1	1	-	-	2	13	9	4	-

Nur 2 Heimzugbeob.: 30.Apr 1 bei Schlabendorf/OSL (H.Donath) * 3.Mai 1 SK Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis). Wegzug, Erstbeob.: 13.Aug 1 Gülper See (A.Kabus). Gebietsmax. ab 3 Ex.: 27.Sep bis 4.Okt 4 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 3./6. und 9.Okt 5 Gülper See (B.Kreisel, K.Lüddecke) * 4./7./14./16. und 23.Okt 3 Peitzer Teiche (T.Spitz; HH; RZ; M.Spielberg). Letztbeob.: 29.Nov 1 ruf. dz. Talsperre Spremberg (RB). Keine Beob. in Berlin.

GOLDREGENPFEIFER *Pluvialis apricaria*: Winter: 1.Jan 74 Neuhardenberg/MOL (SF) * 8.Jan 1 bei Lug/OSL (H.Michaelis) * 11.Jan 300 und 15.Jan 360 Elbtalau Lenzener Wische/PR (H.-J.Kelm; W.Schreck) * 13.Feb 14 Havelnied. Bahnitz/HVL (B.Kreisel). Danach Erstbeob.: 13.Mär 46 bei Goßmar/LDS (P.Schonert). Heimzug, Gebietsmax. ab 500 Ex.: 16.Mär 800 Gieshof/MOL (MFR, RF) * 19.Mär 5900 Randow-Bruch/UM (JM, D.Brenning) * 20.Mär 1600 nördlicher Oderbruch/MOL (SF) * 26.Mär 2600 Ziltendorfer Nied. (HH) und 5000 Elbtalau Lenzener Wische/PR (H.-J.Kelm) * 29.Mär 800 Linumer Wiesen (K.Lüddecke) * 30.Mär 650 Ungeheuerwiesen Tremsdorf/PM (L.Kalbe) * 1.Apr 500 Stoßdorfer See/LDS (H.Donath) * 2.Apr 6000 NSG Havelländisches Luch mit Max. in den Garlitzer Wiesen/HVL (T.Langgemach, B.Block) * 3.Apr 1600 bei Roskow/PM (T.Hellwig) * 4.Apr 1200 bei Dissen/SPN (H.Alter) und 700 Havelnied. Parey-Gülpe (M.Jurke). Zuletzt: 28.Mai 1 bei Lieberose/LDS (HH). Wegzug, Erstbeob.: 22.Jul 1 ad. Ziltendorfer Nied. (C.Pohl). Gebietsmax. > 300 Ex.: 26.Aug 350 Neulietzegörücke/MOL (SF, MF, RF) * 1.Okt 850 bei Güterberg/UM (HH, N.Vilcsko) * 13.Okt 1600 Thüringswerder/MOL (MF) * 4.Nov 1000 Angermünder Teiche (JM) * 7.Nov 3600 Randow-Bruch/UM (JM) * 13.Nov 503 Ziltendorfer Nied. (HH). Dezember: 1.Dez 8 und 2./3.Dez 3 bei Frauwalde/OSL (T.Schneider) * 10.-25.Dez 42 Neuhardenberg/MOL (SF) * 14.Dez 300 Garlitzer Wiesen/HVL (P.Block).

KIEBITZ *Vanellus vanellus*: Brut, wenige gebietsbezogene Angaben > 10 Rev.: 66 Rev. Havelnied. Parey-Gülpe (Drozdowski, Sawall) * 16 BP Kützkower Wiesen/PM (T.Hellwig, TR) * 27 BP/40 km² Ziltendorfer Nied. (HH) * 13 BP Wolfsbruch Klein Kreutz/BRB (T.Hellwig) * 19 BP Wendemark/UM (JM). Winterbestand: im Jan 2372 Ex. in 24 Gebieten, max.: 15.Jan 1210 Elbtalau Lenzener Wische/PR (W.Schreck) * 22.Jan 220 Pritzerber Wiesen/PM (TR), im Feb 1266 Ex.

in 10 Gebieten, max.: 5.Feb 1000 Elbtalaue Lenzener Wische-Mödlich/PR (W.Schreck). Heimzug, Gebietsmax. ab 2000 Ex.: 16.Mär 4000 Unteres Odertal Stolpe (D.Krummholz) und 5500 Elbtalaue Lenzener Wische/PR (H.-J.Kelm) * 17.Mär 2000 Havelnied. Parey (W.Schreck) * 20.Mär 2400 Ziltendorfer Nied. (HH). Wegzug, Ans. > 2000 Ex.: 24.Jun 5500 Radow-Bruch/UM (JM) * 7.Jul 7000 Linumer Wiesen (K.Lüddecke) * 1.Aug 4150 Wiesen um den Blankensee/PM-TF + Nieplitznied. Zauchwitz (BR) und 2125 Kieseßen Mühlberg/EE (H.Michaelis, U.Albrecht, T.Gärtner) * 16.Aug 2800 Frauenhagen/UM (U.Kraatz) * 21.Aug 2000 bei Berge/HVL (S.Fischer) und 2500 Havelnied. Parey (W.Schreck) * 27.Aug 3000 Gülper See (HH, U.Tammler) * 4.Sep 5000 bei Zachow/HVL (M.Löschau) * 13.Sep 3000 Anstau Magnushof/UM (U.Kraatz) * 18.Sep 3900 Peitzer Teiche (HH, RZ) * 22.Sep 6000 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (J.Sulzenbrück) * 25.Sep 4800 Odertal Groß Neuendorf/MOL (U.Schroeter) * 28.Sep 2000 bei Liepe/HVL (TR) * 6.Okt 2500 bei Nauen/HVL (K.Steiof) * 18.Okt 5000 Altfriedländer Teiche (B.Schonert) * 19.Okt 4800 Angermünder Teiche (HH, JM) * 23.Okt 4000 Ziltendorfer Nied. (J.Becker) * 26.Okt 10000 Elbtalaue Lenzener Wische/PR (H.-J.Kelm) * 28.Okt 11000 Oderbruch bei Seelow/MOL (U.Schroeter). Dez-Bestand von 53 Ex. in 9 Gebieten (Wertung der Gebietsmax.), max.: 27.Dez 12 Großthiemig/EE (S.Herold).

STEPPEKIEBITZ *Vanellus gregarius*: Drei Beob. (AKBB anerkannt): 22.Jul 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 21.Aug 1 ad. Elbufer bei Gnevsdorf/PR (C.Habermalz) * 27.Sep 1 dj. Linumer Teiche (K.Lüddecke) – 13. bis 15. Beob. in Brandenburg. Nachtrag: 19.-20.Aug 2000 1 Havelländisches Luch bei Garlitz/HVL (TR, J.Rathgeber, N.Vilcsko in DSK 2006).

FLUSSREGENPFEIFER *Charadrius dubius*: Brut, gebietsbezogene Angaben ab 3 BP/Rev.: mind. 15 Rev. Altkreis Angermünde/UM (OAG Uckermark) * 3 BP Wiesen Körzin/PM (BR, L.Kalbe) * 3 BP + 1 ad. Tagebau Gräbendorf/SPN (RB) * 12-14 Rev. Berichtsgebiet Berliner Jahresbericht (BOA 2006b). Heimzug, Erstbeob.: 24.Mär 1 Lindenaue Teiche/SPN (I.Erler) und 5 Peitzer Teiche (RZ). Heimzug/Brutzeit, Gebietsmax. ab 5 Ex.: 23.Apr 10 Stradow Teiche/OSL und 18 Peitzer Teiche (HH) * 29.Apr 7 Güstebieser Loose (MF) * 7.Mai 6 Wiesen Körzin/PM (BR, M.Prochnow, K.Urban) * 14.Mai 10 Lietzener Teiche/MOL (HH) * 16.Mai 6 Finkenherd/LOS (T.Langgemach) * 12.Jun 7 ad. Lakomaer Teiche/CB (HH, RZ). Wegzug, Ans. ab 5 Ex.: 2.Jul 19 ad. + 5 juv. Altfriedländer Teiche (MF) * 6.Jul 17 ad. + 9 dj. Gieshof-Güstebieser Loose (MF) * 8.Jul 20 Biesenbrower Teiche/UM (JM) * 9.Jul 9 Alte Oder Küstrin-Kietz/MOL (HH) * 13.Jul 16 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (K.Lüddecke, A.Kormannshaus) * 1.Aug 6 bei Vogelsang/LOS (C.Pohl) * 1.Sep 5 dj. Peitzer Teiche (HH). Letztbeob.: 18.Sep 1 dj. Peitzer Teiche (HH, RZ u.a.).

SANDREGENPFEIFER *Charadrius hiaticula*: Sehr schwaches Auftreten in beiden Zugperioden, Heimzug mit 16 Ex. bei 11 Beob. und Wegzug mit 176 Ex. bei 33 Beob. (Wertung der Dekadenmax.):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	2	5	7	1	16	41	75	27	-	-
	n	-	-	1	3	5	1	5	9	10	6	-	-
B	Ex.	-	-	-	-	1	-	-	-	6	-	-	-
	n	-	-	-	-	1	-	-	-	2	-	-	-
Summe	Ex.	-	-	2	5	8	1	16	41	81	27	-	-

Heimzug, Erstbeob.: 20.Mär 2 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl). Max.: 7.Apr 3 Güstebieser Loose (MF). Letztbeob.: 12.Jun 1 Bahnitzer Wiesen/HVL (H.Binder). Wegzug, Erstbeob.: 9.Jul 1 Nieplitznied. Zauchwitz (M.Prochnow). Gebietsmax. > 5 Ex.: 27.Aug 11 ad. Gieshof-Güstebieser Loose (MF) * 1.Sep 2 ad. + 5 dj. Peitzer Teiche (HH, RZ) * 5. und 14.Sep je 14 Gülper See (HH) * 12.Sep 6 Zuckerfabrikteiche Prenzlau und 13 Angermünder Teiche (HH) * 13. und 15.Sep 8 Elbtalaue Lütkenwisch/PR (A.Bruch) * 4.Okt 16 Linumer Teiche (K.Lüddecke). Letztbeob.: 16.Okt 1 Gülper See (HH, H.Deutschmann) und 1 Peitzer Teiche (C.Pohl) * 22.Okt 1 über Biehlen/OSL (H.Michaelis).

MORNELLREGENPFEIFER *Charadrius morinellus*: Erneut 2 Beob.: 26.Mai 1 TÜP Lieberose/LDS-SPN (H.Deutschmann, T.Spitz), nach den Beob. im Vorjahr nun 3. Heimzugnachweis in Brandenburg * 20.Aug 6 ad. und 21.Aug 5 ad. TÜP Lieberose/LDS-SPN (H.Deutschmann, T.Spitz, HH).

REGENBRACHVOGEL *Numenius phaeopus*: Schwaches Auftreten von 26 Ex. bei 17 Beob.:

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	2	8	5	1	6	3	-	-	-	-
	n	-	-	2	5	2	1	4	2	-	-	-	-
B	Ex.	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
	n	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Summe	Ex.	-	-	2	8	5	1	7	3	-	-	-	-

Heimzug, frühe Erstbeob.: 27.Mär 1 bei Zachow/HVL (M.Löschau) * 31.Mär 1 Felchowsee (WD). Max.: 8.Mai 3 dz. Talsperre Spremberg (RB). Wegzug, Erstbeob.: 27.Jun 1 bei Zachow/HVL (M.Löschau). Max.: 22.Jul 2 dz. Malxenied./SPN (RZ) * 23.Jul 2 dz. Altfriedländer Teiche (MF) * 14.Aug 2 dz. Peitzer Teiche (HH, RZ, B.Litzkow). Letztbeob.: 24.Aug 1 Ungeheuerwiesen am Blankensee/TF (K.Steiof).

GROSSER BRACHVOGEL *Numenius arquata*: Brut: in Brandenburg 86 BP, max. 19 BP Belziger Landschaftswiesen/PM und 10 BP Elbtalaue/PR (RYSILAVY 2007). Winter: im Jan 24 Ex. bei 9 Beob., im Feb 33 Ex. bei 2 Beob., max.:

15. Jan und 4. Feb 4 Rietzer See-Streng (HH; U.&D.Radomski) * 30. Jan 10 bei Mühlberg/EE (T.Schneider) * 28. Feb 29 Elbtalaue Schadebeuster/PR (S.Jansen). Frühjahr, Brutzeit, Ans. ab 5 Ex.: 19. Mär 35 Elbtalaue Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 29. Mär 15 Havelnied. Parey (Drozowski, Sawall) * 1. Apr 8 Linumer Wiesen (K.Lüddecke) * 8. Apr 6 Damme/HVL (TR) * 4. Jun 12 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) und 15 Belziger Landschaftswiesen/PM (HH u.a.) * 11. Jun 18 Randowbruch/UM (JM) * 18. Jun 5 Saarmunder Elsbruch/PM (K.Siems). Wegzug, Beginn des aktiven Zugs: 19. Jun 7+3 dz. W Lychen/UM (R.Nessing) * 21. Jun 2 nachts dz. Babelsberg/P (K.Steiof) * 23. Jun 5 dz. W Senftenberger See (S.Brehme). Gebietsmax. ab 10 Ex.: 2. Jul 20 Unteres Odertal Schwedt (JM) * 1.-21. Aug 3 Zugtrupps: 6, 14, und 18 Ex. Wolfsruh/OHV (J.Schwabe) * 15. Aug 17 am SP Päwesiner Lötze/PM (TR) * 24. Aug 20 Tagebau Meuro/OSL (H.Michaelis, RB) und 14 Ungeheuerwiesen am Blankensee/TF (K.Steiof) * 28. Aug 24 Mühlberg/EE (T.Schneider) * 29. Aug 40 Schönfeld/UM (JM) * 30. Aug 15 Rietzer See-Streng (D.Ferus) * 11. Sep 13 Güstebieser Loose (SF) * 12. Sep 12 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (HH). Sehr frühe Letztbeob.: 13. Okt 1 Blankenberg/OPR (K.-H.Kraatz). Verhalten: 9. Aug 1 jagd Heuschrecken auf der „Wüste“ im TUP Lieberoser Heide/LDS, weit abseits von Feuchtgebieten (H.Beutler).

UFERSCHNEPFEN *Limosa limosa*: Brut: weiterer Rückgang auf 18 BP (RYSLAVY 2007). Erstbeob.: 25. Mär 2 Peitzer Teiche (RZ) * 27. Mär 1 Güstebieser Loose (MF, RF). Ans. ab 5 Ex. nur im Frühjahr (z.T. wohl Brutvögel enthalten): 3. Apr 10 Peitzer Teiche (RZ) * 11. Apr 11 Havelnied. Bahnitz/HVL (H.Rothe, Rathsfeld) * 13. Apr 6 Havelnied. Parey (HH) * 16. Apr 6 Lanke am Felchowsee (WD) * 18. Apr 5 Havelnied. Rhinow (Clausner, J.Seeger) * 24. Apr 6 Oderwiesen Bleyen-Kienitz/MOL (HH) * 18. Mai 6 Klein Kreutz/PM (TR, T.Hellwig). Wegzug, alle Beob.: Gülper See: 27. Jun und 20. Jul 1, 22./24. Jul 2 und 30. Jul 1 (Drozowski; HH; BR u.a.) * Nieplitznied. Zauchwitz: 16./17./25. Jul und 1. Aug 1 (M.Prochnow; BR), gleichzeitig frühe Letztbeob.

PFUHLSCHNEPFEN *Limosa lapponica*: 6 Ex. bei 5 Beob.: 6. Jul 1 W PK Güstebieser Loose (MF) * 21. Aug 2 ÜK Körzin/PM (BR) * 10./11. und 14. Sep 1 dj. Tagebau Meuro/OSL (I.Erler, T.Schneider, H.Michaelis) * 14. Sep 1 dj. Gülper See (HH) und 1 dj. dz. Alte Spreemündung (HH).

WALDSCHNEPFEN *Scolopax rusticola*: Winter: im Jan/Feb 14 Ex. bei 12 Beob. und im Dez 7 Ex. bei 5 Beob., max. 15. Jan 3 bei Wormlage/OSL (H.Richter). Deutlich vermehrte Meldungen über das Jahr verteilt. Heimzug/Brutzeit (Mär-Aug) 217 Ex. bei 117 Beob. in Brandenburg und 19 Ex. bei 12 Beob. in Berlin (BOA 2006a), max. 24. Apr 5 Rev. bei Neuglobsow/OHV (Henkel) * 25. Apr 5 Rev. bei Joachimsthal/BAR (Huhn) * 13. Jun 5 Rev. Görzke/PM (U.Fischer). Wegzug (Sep-Nov) mit 42 Ex. bei 30 Beob., max. 8. Nov 4 bei Streitberg/LOS (HH).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	3	11	63	57	60	32	3	2	8	18	13	6
	n	3	9	48	26	27	12	2	2	5	14	8	4
B	Ex.	-	-	17	2	-	-	-	-	-	2	1	1
	n	-	-	10	2	-	-	-	-	-	2	1	1
Summe	Ex.	3	11	80	59	60	32	3	2	8	20	14	7

Die im Vergleich zu den Vorjahren hohe Zahl kommt durch die erstmalige Einbeziehung von Meldungen aus der Artenerfassung der Forstverwaltung Brandenburg zustande.

ZWERGSCHNEPFEN *Lymnocyptes minimus*: Wenige Beob. (Wertung der Monatsmax.). Heimzug mit mind. 10 Ex. bei 6 Beob., max.: 5. Apr 3 Lindener Teiche/OSL (T.Schneider). Letztbeob.: 15. Apr 1 Neurodahn/OPR (J.Donst). Wegzug mit mind. 18 Ex. bei 5 Beob. Erstbeob.: 15. Sep 1 Meuro/OSL (T.Schneider). Max.: 4. Nov 11 NSG Lietzengrabennied./B (Scheffler) * 8. Nov 4 Biehlen/OSL (T.Schneider, I.Erler). Winterdaten: 30. Jan 1 Alte Wuhle/B (Häusler) * ab 4. Nov bis 29. Dez nahezu durchgängig mind. 1 Biehlen/OSL (T.Schneider, H.Michaelis).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	2	5	-	-	-	-	1	-	6	1
	n	-	-	1	2	-	-	-	-	1	-	3	1
B	Ex.	1	-	1	2	-	-	-	-	-	-	11	-
	n	1	-	1	2	-	-	-	-	-	-	1	-
Summe	Ex.	1	-	3	7	-	-	-	-	1	-	17	1

BEKASSINE *Gallinago gallinago*: Brut, gebietsbezogene Angaben > 5 Rev.: 6 Rev. Fohrder Wiesen/PM (TR) * 6 Rev. TUP Lieberose/SPN (H.Deutschmann) * 5 Rev. Plauer Hof-Münchwerder/BRB (T.Hellwig). Jan/Feb: 6. Jan 1 Gartzter Bruch/UM (D.Krummholz). Heimzug, Beginn: 2. Mär 1 Tegeler Fließ/B (K.Lüddecke) * 14. Mär 3 Falkenberger Rieselfeld/B (B.Schonert) * 15. Mär 4 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl). Gebietsmax. > 20 Ex.: 25. Mär 80 Rietzer See-Streng (HH) * 26./28. Mär 350 Randow-Bruch/UM (R.Uhlig) * 28. Mär 67 Havelnied. Grütz (HH) * 28. Mär 37 Gülper See (W.Schreck) * 29. Mär 100 Körziner Wiesen/PM (BR) * 30. Mär 24 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 31. Mär 500 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 6. Apr 23 Lindener Teiche/OSL (I.Erler) * 18. Apr 35 Kirchmöser/BRB (T.Hellwig) * 21. Apr 50 Wolfsbruch Saaringen/BRB (T.Hellwig) * 24. Apr 27 Peitzer Teiche (RZ) * 10. Mai 20 Linumer Wiesen (TR). Wegzug, Gebietsmax. > 50 Ex.: 27. Aug 80 Gülper See (HH, U.Tammler) * 12. Sep 65 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (HH)

* 14.Sep 100 Fischteiche Stolpe/UM (JM) * 27.Sep 70 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 14.Okt 244 Peitzer Teiche (RZ), dort zwischen 28.Aug und 6.Nov mehrfach über 200 und noch am 13.Nov 68 (RZ u.a.). Im Dez nur 2 Beob.: 1.Dez 1 Fergitz/UM (S.Hundrieser, K.Eilmes) und 1 Neue Wuhle/B (O.Häusler, Materna).

ODINSHÜHNCHEN *Phalaropus lobatus*: Nur 2 Ex. bei 2 Beob.: 24.Sep 1 dj. Nieplitznied. Zauchwitz (K.Steiof) * 10.Sep 1 Angermünder Teiche (U.Kraatz).

THORSHÜHNCHEN *Phalaropus fulicarius*: 3./6. und 13.Okt 1 Gülper See (W.Schreck; K.Lüddecke, B.Kreisel, N.Vilcsko), 13. Beob. in Brandenburg. AKBB anerkannt.

FLUSSUFERLÄUFER *Actitis hypoleucos*: Brut: mind. 26 Rev. (7 Brutnachweise) (RYSILAVY 2007). Heimzug, späte Erstbeob.: 21.Apr 1 Blankensee/TF (L.Kalbe) und 1 Elbtalaue Hinzdorf/PR (S.Jansen). Max. ab 5 Ex.: 1.Mai 12 Güstebieser Loose (MF) * 8.Mai 8 Peitzer Teiche (HH, RZ u.a.) * 13.Mai 12 Unteres Odertal Hohensaaten (WD) * 15.Mai 8 Schlepziger Teiche (HH). Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 30.Jul 11 Tagebau Gräbendorf/SPN (RB, S.Rasehorn) * 1.Aug 20 (ad. + juv.) Odertal bei Ratzdorf/FF (P.Thiele, H.-J.Fetsch) * 2.Aug 11 Angermünder Teiche (SF, MF). Letztbeob.: 4.Okt 1 Peitzer Teiche (T.Schneider) * 10.Okt mind. 1 ruf. Kiessee Mühlberg/EE (H.Michaelis).

DUNKELWASSERLÄUFER *Tringa erythropus*: Heimzug, Erstbeob.: 7.Apr 1 Güstebieser Loose (MF) * 17.Apr 1 Gülper See (W.Schreck). Nur 2 Gebietsmax. ab 10 Ex.: 29.Apr 11 Nieplitznied. Zauchwitz (M.Pohl) * 2.Mai 10 Havelnied. Bahnitz/HVL (Rathsfeld). Jun-Beob.: 15.Jun 1 Felchowsee (WD) * 26./27.Jun weitere 3 Ex. Wegzug, Gebietsmax. > 10 Ex.: 17.Jul 22 ad. Gülper See (W.Schreck) * 29.Aug 20 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (HH) * 13.Sep 12 Fischteiche Stolpe/UM (D.Krummholz) * 4.Okt 23 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 5.Okt 14 Schlepziger Teiche (K.Lüddecke, BR) * 6.Okt 13 Peitzer Teiche (Becker). Letztbeob.: 21.Nov 2 Linumer Teiche (K.Lüddecke).

ROTSCHENKEL *Tringa totanus*: Brut: in Brandenburg insgesamt 63 BP (RYSILAVY 2007). Erstbeob.: 17.Mär 2 bei Lindenu/OSL (T.Schneider). Heimzug, Brutzeit, max.: 24.Apr 10 Oderwiesen Bleyen-Kienitz/MOL (HH) * 30.Apr 14 Wiesengebiete am Rietzer See-Streng (TR, T.Hellwig). Wegzug, max.: 17.Jul 11 Gülper See (W.Schreck) * 7.Aug 3 Kiessee Mühlberg/EE (HH). Alle Okt- und Nov-Beob.: 7./9./16.Okt und 4./6.Nov 1 Peitzer Teiche (HH, RB u.a.), seltene Nov-Beob. und damit Letztbeob.

TEICHWASSERLÄUFER *Tringa stagnatilis*: 1 Beob.: 16.Jul-12.Aug 1 ad. Nieplitznied. Zauchwitz (M.Prochnow; L.Kalbe, L.Kluge, BR, P.Schubert, K.Urban). AKBB anerkannt.

GRÜNSCHENKEL *Tringa nebularia*: Heimzug, Erstbeob.: 8.Apr 1 Peitzer Teiche (RZ). Gebietsmax. > 10 Ex.: 21.Apr 64 Güstebieser Loose (MF) * 20./22.Apr 80 (Zählsumme über 2 Tage) FIB Unteres Odertal (WD, D.Krummholz) * 24.Apr 30 Peitzer Teiche (RZ) * 28.Apr 70 Linumer Wiesen (K.Lüddecke) * 29.Apr 17 Rietzer See-Streng (HH). Juni: 7.Jun 1 Unteres Odertal Stolpe (WD) * 16.Jun 1 bei Lichterfeld/OSL (I.Erler) * 26.-30.Jun weitere 3 Ex. bei 3 Beob. Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 9.Jul 13 Oderwiesen Kienitz/MOL (HH) * 11.Jul 15 Linumer Wiesen (K.Lüddecke) * 20.Jul 53 Gülper See (HH) * 21.Aug 13 Talsperre Spremberg (RB) * 2.Sep 15 Unteres Odertal Stolpe (JM). Letztbeob.: 5.Nov 2 Gülper See (HH).

WALDWASSERLÄUFER *Tringa ochropus*: Brut, keine flächenbez. Angaben, nur mehrere Einzelbeob. in potenziellen Brutgebieten. Winter (Jan, Feb): 1.Jan 5 Altfriedländer Teiche (MF) * 8./19.Jan und 24.Feb 1 Mühlenbecker Klärwerksableiter/OHV (C. & P.Pakull) * 10.Jan 2 Unteres Odertal Gartz (JM) * 19.Jan 1 bei Altlandsberg/MOL (M.Albrecht) * 14.Feb 7 Biesenbrower Teiche/UM (U.Kraatz). Heimzug, Max. ab 10 Ex.: 3.Apr 32 Peitzer Teiche (RZ) * 20./22.Apr 30 (Zählsumme über 2 Tage) FIB Unteres Odertal (WD, D.Krummholz). Wegzug, Gebietsmax. ab 5 Ex.: 26.Jun 8 Odertal bei Vogelsang/LOS (C. Pohl) und 8 Biesenbrower Teiche/UM (W.Schreck) * 9.Jul 8 Alte Oder Küstrin-Kietz/MOL (HH) * 10.Jul 12 Altfriedländer Teiche (MF) * 20.Jul 10 Schlepziger Teiche (HH) * 2.Aug 8 Oder bei Vogelsang/LOS (C.Pohl) * 27.Aug 8 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 18.Sep und 9.Okt je 5 Peitzer Teiche (HH, RB, RZ u.a.) * 2.Okt 5 bei Lindenu/OSL (T.Schneider) * 13.Nov 5 bei Kroppen/OSL (T.Schneider). Im Dez 20 Ex. bei 9 Beob., max. 23.Dez 10 und 25.Dez 12 (ein Trupp) Altfriedländer Teiche (MF; J.Hoffmann), große Winterans.

BRUCHWASSERLÄUFER *Tringa glareola*: Erstbeob.: 27.Mär 3 bei Stegelitz/UM (S.Hundrieser, K.Eilmes), nur am 27.Mär 1998 jemals so früh in Brandenburg beobachtet * 8.Apr 1 Güstebieser Loose (MF) und 1 Breite/PM (L.Kalbe). Heimzug, ab 100 Ex.: 28.Apr 160 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 4.Mai 270 Güstebieser Loose (MF) * 5.Mai 105 Münchwerder bei Brandenburg/BRB (T.Hellwig) * 5.Mai 1000 FIB Unteres Odertal (WD) * 9.Mai 139 Wiesen Körzin/PM (L.Kalbe) * 11.Mai 140 Kützkower Wiesen/PM (TR) und 110 Fohrder Wiesen/PM (TR). Wegzug, Gebietsmax. ab 50 Ex.: 8.Jul 50 Biesenbrower Teiche/UM (JM) * 10.Jul 60 Körziner Wiesen/PM (BR) * 2.Aug 79 Landiner Haussee/UM (WD). Letztbeob.: 19.Sep 1 Gülper See (Drozdowski, Sawall) * 27.Sep-4.Okt 1 Linumer Teiche (K.Lüddecke).

KAMPFLÄUFER *Philomachus pugnax*: Heimzug, Erstbeob.: 19.Mär 1 Lindenuer Teiche/OSL (I.Erler). Gebietsmax. ab 100 Ex.: 21./22.Apr 1160 (Zählsumme über 2 Tage) FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 23.Apr 258 Güstebieser

Loose (SF) * 3.Mai 300 Linumer Wiesen (K.Lüddecke). Wegzug, Gebietsmax. > 20 Ex.: 10.Jul 42 Körziner Wiesen/PM (BR) * 17.Aug 23 Peitzer Teiche (HH) * 29.Aug 47 dj. Zuckerfabrikteiche Prenzlau (HH) * 5.Sep 43 dj. Gülper See (HH). Letztbeob.: 3.-13.Nov 3 dj. M Altfriedländer Teiche (MF).



Abb. 10: Kampfläufer, Männchen, Güstebieser Loose/MOL, April 2005. Foto: S. Fahl.

Fig. 10: Male Ruff, Güstebieser Loose/MOL, April 2005.

STEINWÄLZER *Arenaria interpres*: Nur 3 Beob.: 17.Mai 1 Strandbad Wannsee/B (K.Lüddecke) * 27.Aug 2 dj. Gülper See (HH, U.Tammler) * 13.Sep 1 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (U.Kraatz).

KNUTT *Calidris canutus*: Wegzug, nur 6 Ex. bei 5 Beob. in 2 Gebieten: Gülper See: 30.Jul 1 ad. (M.Prochnow, BR, K.Urban), 27.Aug 1 dj. (HH, U.Tammler), 5.Sep 2 dj. (HH), 18.Sep 1 ad. SK (B.Kreisel) * 2.Sep 1 dj. Fischteiche Stolpe/UM (JM).

SANDERLING *Calidris alba*: Heimzug, wohl 8 Ex. bei 6 Beob.: 3.Mai 2 Linumer Wiesen (K.Lüddecke) * 10.Mai 1 PK + 1 SK und 17.Mai 2 SK Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis) * 17.Mai 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl), 1 Strandbad Wannsee/B (K.Lüddecke) und 1 Tegeler See/B (F.Sieste, R.Altenkamp). Wegzug, 4 Ex. bei 4 Beob.: 4./5.Sep 1 dj. Gülper See (M.Jurke; HH) * 4./5.Sep 1 dj. Neurauft/MOL bei Viehställen an Göllepützen und mit Straßentauben auf den Dächern (SF, MF, RF) * 12.Sep 1 dj. Angermünder Teiche (JM) * 20.Sep 1 dj. Gülper See (K.Lüddecke).

ZWERGSTRANDLÄUFER *Calidris minuta*: Nur 1 Heimzugbeob.: 22.Mai 1 Rietzer See/PM (B.Kreisel).

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb Ex.	-	-	-	-	1	-	5	14	29	2	-	-
n	-	-	-	-	1	-	1	9	4	2	-	-

Schwacher Wegzug mit 48 Ex. bei 15 Beob. (Wertung der Dekadenmax.). Erstbeob.: 30.Jul 2 ad. Gülper See (BR u.a.). Beob. ab 5 Ex.: 31.Jul 5 ad. Gülper See (B.Kreisel) * 6.Sep 10 dj. Talsperre Spremberg (RB) * 14.Sep 10 Gülper See (HH). Letzter Altvogel: 18.Aug 1 Talsperre Spremberg (RB). Letztbeob.: 8.Okt 1 Friedländer Teiche/LOS (HH). Keine Beob. in Berlin.

TEMMINCKSTRANDLÄUFER *Calidris temminckii*: Auftreten von 59 Ex. bei 27 Beob.:

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb Ex.	-	-	-	-	31	-	2	16	8	-	-	-
n	-	-	-	-	9	-	2	10	5	-	-	-
B Ex.	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-
n	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Summe Ex.	-	-	-	-	31	-	2	18	8	-	-	-

Heimzug, Erstbeob.: 1.Mai 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl). Letztbeob.: 20.Mai 1 Lietzener Teiche/MOL (HH). Gebietsmax. ab 4 Ex.: 7.Mai 6 Körziner Wiesen/PM (BR, M.Prochnow, K.Urban) * 15.Mai 4 Schlepziger Teiche und 10 Stradowe

Teiche/OSL (HH) * 18. Mai 4 Ziltendorfer Nied. (C. Pohl, HH, H. Deutschmann). Wegzug, Erstbeob.: 22. Jul 1 ad. Schlepziger Teiche (HH). Max.: 29. Aug 3 dj. Anstau Magnushof/UM (HH). Letztbeob.: 17. Sep 2 dj. Stolper Fischteiche/UM (JM).

GRAUBRUST-STRANDLÄUFER *Calidris melanotos*: 2 Ex. bei 2 Beob.: 18. Mai 1 Ziltendorfer Nied. (HH; C. Pohl, H. Deutschmann) * 3. Okt 1 dj. Gülper See (W. Schreck, B. Kreisel) – 18. und 19. Nachweis für Brandenburg. AKBB anerkannt.

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*: Keine Heimzugbeob. Wegzug von mind. 69 Ex. bei 25 Beob. (Wertung der Dekadenmax.):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	-	-	-	-	18	27	22	1	-	-
	n	-	-	-	-	-	-	8	8	7	1	-	-
B	Ex.	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
	n	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Summe	Ex.	-	-	-	-	-	-	18	28	22	1	-	-

Erstbeob.: 10. Jul 1 ad. Altfriedländer Teiche (MF) und 4 ad. Gülper See (W. Schreck). Altvogelzug, wohl 16 Ex. bei 7 Beob., Max.: 10. Jul 4 ad. Gülper See (W. Schreck) * 17. Jul 4 ad. Nieplitznied. Zauchwitz (L. Kluge). Letzte Altvögel: 31. Jul 2 ad. Gülper See (W. Mädlow). Erster Jungvogel: 12. Aug 1 dj. Magnushof/UM (H. Schonert). Gebietsmax. ab 5 Ex.: 21. Aug 6 dj. Talsperre Spremberg (RB) * 26./27. Aug 5 dj. Gieshof/MOL (SF, MF, RF) * 27. Aug 11 dj. Gülper See (HH, U. Tammler). Letztbeob.: 27. Sep 2 dj. Linumer Teiche (K. Lüddecke) * 9. Okt 1 dj. Zuckerfabrikteiche Prenzlau (H. Schonert).

MEERSTRANDLÄUFER *Calidris maritima*: 19./20. Okt 1 dj. Altfriedländer Teiche (MF, RF, SF, S. Müller, H. Pawlowski) (FIDDICKE & FIDDICKE 2005) - AKBB anerkannt, erster sicherer Nachweis für Brandenburg!

ALPENSTRANDLÄUFER *Calidris alpina*: Heimzug: 22 Ex. bei 12 Beob. (Wertung der Dekadenmax.). Erstbeob.: 15. Mär 1 Linumer Wiesen (K. Lüddecke). Max.: 3. Apr 6 Peitzer Teiche (RZ). Letztbeob.: 18. Mai 1 Linumer Wiesen (K. Lüddecke).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	4	10	8	-	21	45	166	293	52	-
	n	-	-	2	5	5	-	11	12	15	13	5	-
B	Ex.	-	-	-	-	-	-	1	1	3	1	2	-
	n	-	-	-	-	-	-	1	1	1	1	1	-
Summe	Ex.	-	-	4	10	8	-	22	46	169	294	54	-

Schwächster Wegzug seit 2000: mind. 584 Ex. bei 60 Beob. (Wertung der Dekadenmax.). Erstbeob.: 6. Jul 2 PK Gieshof/MOL (MF) * 9. Jul 1 PK Nieplitznied. Zauchwitz (M. Prochnow). Wegzug, letzter Altvogel: 31. Okt 1 ad. + 19 dj. Peitzer Teiche (RZ). Erster Jungvogel: 20. Aug 1 dj. Altfriedländer Teiche (MF) * 21. Aug 2 ad. + 5 dj. Talsperre Spremberg (RB). Gebietsmax. > 10 Ex.: 5. Sep 41 Gülper See (HH) * 6. Sep 16 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (U. Kraatz) * 1. Okt 20 dj. Angermünder Teiche (HH, N. Vilcsko) * 4. Okt 52 Linumer Teiche (K. Lüddecke) * 8. Okt 21 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 9. Okt 53 Peitzer Teiche (RB, S. Rasehorn, RZ u.a.) * 19.-21. Okt 19 Altfriedländer Teiche (MF). Letztbeob.: 30. Nov 2 dz. Tegeler See/B (K. Lüddecke).

SCHMAROTZERRAUBMÖWE *Stercorarius parasiticus*: 28. Aug 1 ad. (dunkle Morphe) dz. Blankensee/PM (BR). AKBB anerkannt.

SPATELRAUBMÖWE *Stercorarius pomarinus*: 24. Okt-12. Nov 1 dj. Senftenberger See (H. Michaelis, T. Schneider; I. Erler; HH, RB), 17. Nachweis. AKBB anerkannt.

RAUBMÖWE unbestimmt *Stercorarius spec.*: 22. Okt 1 dj. (eventuell Spatelraubmöwe *S. pomarinus*) dz. Linumer Teiche (W. Mädlow, BR, S. Fischer).

SCHWALBENMÖWE *Larus sabini*: 3./4. Okt 1 ad. Peitzer Teiche (HH, RZ, M. Spielberg u.a.), nach den 2 Vögeln 2001 nun der 3. Nachweis für Brandenburg. AKBB anerkannt.

ZWERGMÖWE *Larus minutus*: Heimzug, Erstbeob.: 20. Mär 1 immat. Altfriedländer Teiche (MF), zweitfrüheste immat. in Brandenburg. Danach erst wieder 8. Apr 1 Rietzer See-Streng (D. Ferus). Gebietsmax. ab 20 Ex.: 19. Apr 40 Unteruckersee (S. Hundrieser) * 27. Apr 169 Müggelsee (A. Kormannshaus) * 28. Apr 156 ad. + 1 immat. Gr. Kossenblatter See/LOS (HH) und 200 Gatower und Kladower Havel/B (K. Lüddecke) * 29. Apr 20 Felchowsee (WD) und 40 Unteruckersee (S. Hundrieser, K. Eilmes) * 30. Apr 39 ad. + 2 immat. Rietzer See-Streng (W. Schreck), 90 Potzlower See/UM (S. Hundrieser, K. Eilmes) und 446 Gülper See (HH) * 1. Mai 71 ad. + 3 immat. Alte Spremündung (HH) und 80 Unteres Odertal Schwedt (WD). Wegzug von 27 Ex. bei 16 Beob., Max. ab 3 Ex.: 19. Jul 6 ad. Felchowsee (WD) * 27. Aug 3 dj. Müggelsee (C. Pohl) * 7. Okt 1 ad. + 2 dj. Schwiellochsee (HH). Letztbeob.: 18. Nov 1 ad. Scharmützelsee/LOS (HH).

		Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	7	5	2	8	1	-
	n	-	2	4	2	5	1	-
B	Ex.	-	-	3	-	1	-	-
	n	-	-	1	-	1	-	-
Summe	Ex.	-	7	8	2	9	1	-

LACHMÖWE *Larus ridibundus*: Brutkolonien ab 40 BP: 3661 BP Stoßdorfer See/LDS (H.Donath, K.Illig u.a.) * 350 BP Päwesiner Lötze/PM (M.Löschau) * 350 BP Biesenbrower Teiche/UM (JM, U.Kraatz) * 40 BP Wesensee Pehlitz/BAR (B.Litzkow) * 100 BP Mühlensee Carmzow/UM (B.Litzkow). Gebietsmax., 1. Halbjahr ab 1000 Ex. (überwiegend Schlafplatzzählungen): 29.Jan 6000 SP Müggelsee (H.-J.Stork) * 26.Feb 4000 Stoßdorfer See/LDS (TR, T.Hellwig) * 7.Mär 3000 SP Spree Mitte/B (H.-J.Stork) * 18.-20.Mär 3500 Deponie Altgietzen/MOL (SF, MF) * 19.Mär 1000 Deponie Beeskow/LOS (HH) * 28.Mär 16500 SP Gülper See (HH) * 21./22.Apr 3000 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz). Ans. im 2. Halbjahr ≥ 500 Ex.: 4.Aug 2150 SP Gülper See (W.Mädlow) * 12.Sep 3400 SP Unteruckersee (HH) * 11.Okt 800 Grimnitzsee/BAR (JM) * 15.Okt 3400 SP Müggelsee (BOA 2006a) * 18.Okt 620 Klärwerk Waßmannsdorf/LDS (A.Kormannshaus) * 6.Nov 1650 Peitzer Teiche (HH) * 11.Nov 900 Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider) und 700 Unteres Odertal Stolpe-Schwedt (WD) * 13.Nov 1670 Talsperre Spremberg (RB) * 15.Dez 6000 Trebelsee/HVL (T.Langgemach) * 28.Dez 3590 SP Spree Mitte/B (Beermann, Köhler). Farbabweichung: 28.Dez 1 Leukist Spree Mitte/B (Beermann, Köhler).

SCHWARZKOPFMÖWE *Larus melanocephalus*: Brut: 1 Brutplatz: 6 BP Stoßdorfer See/OSL (H.Michaelis, K.Illig, J.Nevoigt). Wenige weitere Beob., z.T. im weiteren Umfeld des Brutplatzes: ab 26.Feb 3 ad. im Brutgebiet Stoßdorfer See/LDS (TR, T.Hellwig) * 18.-23.Mär 1 ad. Deponie Altgietzen/MOL (SF, MF) * 19.Mär 1 ad. Neuendorfer See/LDS (HH) * 4.Apr 1 Senftenberger See (S.Brehme, H.Michaelis) * 11.Apr 2 ad. Felchowsee (WD) * 25.Apr 11 ad. Schlabendorf/LDS (H.Michaelis) * 6.Mai 1 K3 Odertal Genschmar/MOL (HH) und 1 subad. Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis) * 16.Mai 1 vorj. Tegeler See/B (C.Pohl) * 11.Jun 1 ad. + 1 subad. Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis) * 13.Jul 3 ad. Schlabendorfer See/LDS (K.Illig) * 1.Aug 1 dj. Mühlberg/EE (H.Michaelis) * 6.Aug 1 dj. Felchowsee (HH) * 10./12.Okt 1 dj. Mühlberg/EE (H.Michaelis; T.Schneider).

STURMMÖWE *Larus canus*: Brut: mind. 36 BP an 7 Gewässern in Brandenburg, max. 21 BP Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis) und 10 BP Hohensaaten/BAR (WD u.a.) und erstmals 2 (erfolglose) BP in Berlin (A.Kormannshaus, R.Mundry, K.Witt). Gebietsmax. > 500 Ex., 1. Halbjahr: 7./8.Jan 1000 FIB Unteres Odertal (WD, JM) * 9./22.Jan 1500 Müggelsee (BR, S.Urmonit) * 11.Jan 900 Unteruckersee (JM) * 21.Jan 2300 Wolziger See/LDS (HH) * 22.Jan 768 SP Blankensee/TF (L.Kalbe), 574 Talsperre Spremberg (RB) und 1300 SP Schwielowsee/PM (W.Mädlow) * 28.Jan 600 Scharmützelsee/LOS (HH) * 25.Feb 2150 Gelber Stich Ketzin/HVL (M.Löschau) * 3.Mär 650 Spree Friedrichshain/B (A.Kormannshaus, K.Steiof) * 28.Mär 4500 SP Gülper See (HH). 2. Halbjahr: 1.Okt 700 Grimnitzsee/BAR (JM) * 24.Nov 750 Angermünder Teiche (JM) * 10.Dez 700 SP Schwielowsee/PM (W.Mädlow) und 900 Müggelsee (BOA 2006a) * 12.Dez 500 SP Pritzerber See/PM (TR) * 15.Dez 7000 SP Trebelsee/HVL (T.Langgemach), große Ans. * 17.Dez 1300 SP Scharmützelsee/LOS (HH).

MANTELMÖWE *Larus marinus*: Auftreten von 100 Ex. in Brandenburg bei Wertung der Monatsmax. je Gebiet (dadurch wohl Doppelzählungen enthalten):

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	56	18	1	-	-	-	2	2	4	3	7	7
Ex.	9	2	1	-	-	-	2	2	3	3	4	4

Wenige Ans. ab 5 Ex. in beiden Halbjahren, 1. Halbjahr: 9.Jan 18 ad. + 4 immat. SP Grimnitzsee/BAR (HH) * 12.Jan 13 Deponie Altgietzen/MOL (SF) * 22.Jan 8 ad./subad. Schwielowsee/PM (W.Mädlow) * 16.Feb 6 ad. + 9 immat. Unteruckersee (WD). 2. Halbjahr, Erstbeob.: 16.Jul 1 Elbtalaua Hinzdorf/PR (S.Jansen). Max. nur 19.Nov 3 ad. Unteruckersee (H.Schonert). Berlin: im 1. Halbjahr 46 Ex. bei 14 Beob., max. 22./26.Jan 8 Müggelsee (BR, S.Urmonit; A.Kormannshaus) * 6.Mär 5 ad. Pichelsdorfer Havel (F.Sieste). Im 2. Halbjahr max. 1.Dez 10 ad. + 2 immat. Müggelsee (A.Kormannshaus).

SILBERMÖWE *Larus argentatus*: Brut: In Brandenburg insgesamt mind. 207-212 BP/Brutversuche an 6 Gewässern (RYSŁAVY 2007), max. 193-198 BP Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis). Gebietsmax. ab 200 Ex. (im wesentlichen Schlafplatzzählungen, wohl z.T. auch Steppen- und Mittelmeermöwen enthalten), 1. Halbjahr: 9.Jan 4100 SP Grimnitzsee/BAR (HH) und 350 Mülldeponie Pinnow/UM (HH) * 12.Jan 600 Deponie Altgietzen/MOL (SF) * 21.Jan 1660 SP Wolziger See/LDS (HH) * 22.Jan 700 SP Schwielowsee/PM (W.Mädlow) und 393 SP Senftenberger See (H.Michaelis) * 5.Feb 210 Elsensee/B (R.Schirmeister) * 8.Feb 300 Wiesen Körzin/PM (L.Kalbe) * 25.Feb 250 Gelber Stich Ketzin/HVL (M.Löschau) * 26.Feb 260 Tegeler See/B (C.Pohl) * 27.Feb 1180 SP Müggelsee (A.Kormannshaus) * 4.Mär 300 Kleinkoschener See/OSL (H.Michaelis) * 10.Mär 570 unbestimmte Großmöwen nach E 8:30-9:00 Osdorfer Felder/TF (K.Lüddecke) * 21.Mär 300 SP Blankensee/TF (L.Kalbe). 2. Halbjahr: 12.Sep 259 Unteruckersee (HH) * 10.Okt 205 Kiese Mühlberg/EE (H.Michaelis) * 4.-6.Nov 300 Mülldeponie Pinnow/UM (JM) * 19.Nov 400 Unteres Odertal Schwedt (JM) und 216 Müggelsee (BOA 2006a) * 26.Nov 450 Gelber Stich Ketzin/HVL (M.Löschau) * 10.Dez 350 SP Schwielowsee/PM (W.Mädlow) * 15.Dez 800 SP Trebelsee/HVL (T.Langgemach) * 23.Dez 437 SP Helensee/FF (HH). Form omissus: 4.Mär 1 Spree Mitte/B (BOA 2006a) * 28.Aug 1 ad. Talsperre Spremberg (RB) * 4.Nov 1 ad. Grimnitzsee/BAR (JM).

MITTELMEERMÖWE *Larus michahellis*: Brut: 1 Mischpaar (mit Silbermöwe) Restloch Gräbendorf/OSL (RB). Brutpaarzahl im Restloch Sedlitz wegen großer Entfernung nicht bestimmbar (RYSLAVY 2007). Ein BP am Stoßdorfer See/LDS (in RYSLAVY 2007) wurde von der AKBB nicht anerkannt. Auftreten von wohl 108 Ex. bei 27 Beob. in Brandenburg (Wertung der Monatsmax., dadurch wohl Doppelzählungen enthalten):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	22	-	13	1	14	1	22	19	3	4	6	3
	n	3	-	1	1	4	1	3	3	3	2	3	3

Gebietsmax. ab 5 Ex.: 22. Jan 6 ad. + 11 immat. Talsperre Spremberg (RB) * 22. Mär 4 ad. + 9 immat. Schwiellochsee (HH) * 1. Mai 2 ad. + 3 immat. Schlepziger Teiche (HH) * 27. Mai 6 immat. Oder bei Genschmar/MOL (HH) * 20. Jul 13 ad. + 6 immat. Gülper See (HH) * 23. Aug 8 ad. + 5 immat. Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH). In Berlin 10 Ex. bei 8 Beob. im 1. Halbjahr. Im 2. Halbjahr Gebietsmax.: 6. Jul 25 Müggelsee (BOA 2006a) * 25. Jul 9 Gatower-Pichelsdorfer Havel (K.Witt) * 7. Aug 35 Spree Friedrichshain (A.Kormannshaus u.a.).

STEPPENMÖWE *Larus cachinnans*: Brut: 1 Mischpaar (mit Silbermöwe) Restloch Gräbendorf/OSL (RB). Brutpaarzahl im Restloch Sedlitz wegen großer Entfernung nicht bestimmbar (RYSLAVY 2007). Auftreten von wohl 573 Ex. bei 35 Beob. in Brandenburg (Wertung der Monatsmax., dadurch wohl Doppelzählungen enthalten):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	120	82	10	3	10	2	37	11	4	41	68	185
	n	3	2	2	2	2	1	4	3	1	3	6	6

Gebietsmax. ab 10 Ex., 1. Halbjahr: 9. Jan 84 ad. + 28 immat. SP Grimnitzsee/BAR (HH) * 12. Feb mind. 81 Senftenberger See (H. Michaelis). 2. Halbjahr: 6. Jul 6 ad. + 7 immat. Kiessee Mühlberg/EE (H. Michaelis) * 30. Jul 21 Gülper See (BR, M. Prochnow, K. Urban) * 23. Okt 24 ad. + 13 immat. und 4. Nov 22 ad. + 15 immat. Peitzer Teiche (HH) * 10. Nov 20 Altfriedländer Teiche (MF, SF) * 11. Dez 14 ad. + 3 immat. Grimnitzsee/BAR (HH) * 23. Dez 36 ad. + 8 immat. Helensee/FF (HH) * 27. Dez 112 Scharmützelsee/LOS (HH). Berlin: im 1. Halbjahr wohl mind. 91 Ex., max. 9. Jan 10 Müggelsee (B. Schonert) * 6. Feb 20 Tegeler See (F. Sieste). Im 2. Halbjahr max. 7. Nov 17 Müggelsee (BOA 2006a).



Abb. 11: Steppenmöwe, Altvogel, Deponie Eberswalde/BAR, Januar 2005. Foto: S. Fahl.

Fig. 11: Adult Caspian Gull, rubbish tip Eberswalde/BAR, January 2005.

HERINGSMÖWE *Larus fuscus*: Auftreten von 134 Ex. bei 37 Beob. in Brandenburg (Wertung der Monatsmax.) und mind. 26 Ex. in Berlin (Wiedergabe der Unterartbestimmungen mit Vorbehalt):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	7	2	4	3	8	-	2	3	84	13	3	5
	n	3	2	3	3	4	-	2	3	4	6	3	4
B	Ex.	6	-	1	-	-	-	-	1	4	5	6	3
Summe	Ex.	13	2	5	3	8	-	2	4	88	18	9	8

Jan/Febr: 9. Jan 1 ad. *intermedius* + 2 immat., 15./22. Jan 1 immat. und 26. Jan 1 ad. *graellsii* Müggelsee (BR; C. Pohl; A. Kormannshaus) * 9. Jan 1 ad. + 4 immat. Grimnitzsee/BAR (HH) * 20. Jan 1 ad. *intermedius* Unteres Odertal Schwedt (D. Krummholz) * 29. Jan 1 ad. *intermedius* Talsperre Spremberg (RB) * 13. Feb 1 ad. Oder Frankfurt/FF (C. Pohl) * 18. Feb 1 immat. *fuscus* Unteres Odertal Schwedt (JM). Heimzugmax.: 10. Mai 2 ad. *intermedius* + 1 immat. Grubensee Sedlitz/OSL (H. Michaelis). Wegzugmax.: 10. Sep 4 dj. Müggelsee (BR) * 11. Sep 81 (davon 60 ad. *intermedius*) nach kurzer Rast abziehend Altfriedländer Teiche (MF) – bisher zweitgrößte Ans. * 12. Okt 5 ad. + 1 immat. Mühlberg/EE (H. Michaelis, T. Schneider) * 24. Okt 3 Elbtalau Schadebeuster/PR (S. Jansen) * 26. Nov 4 dj. und 10. Dez 1 immat. + 2 dj. Müggelsee (W. Schreck; BR, S. Urmoneit). Letztbeob.: 23. Dez 1 dj. Helensee/FF (HH).

ZWERGSEESCHWALBE *Sternula albifrons*: Erstbeob.: 6. Mai 2 Oder bei Genschmar/MOL (HH). Brutzeitvorkommen an der Oder: Regelmäßige Brutzeitbeobachtungen im Bereich Genschmar-Güstebieser Loose/MOL standen im Zusammenhang mit einem Brutvorkommen von 5 BP an einem Kiessee am polnischen Oderufer bei Sydowswiese/MOL (S. Müller), max. 8. Mai 12 und 17. Jul 3 ad. + 5 dj. Güstebieser Loose (SF, MF, RF) sowie 14. Mai 9 (HH) und 24. Jul 10 ad. (C. Pohl) bei Genschmar/MOL. Auftreten abseits der Oder, 18 Ex. bei 8 Beob.: 22. Mai 1 Senftenberger See (H. Michaelis) * 16.-24. Jun 2 Altfriedländer Teiche (MF) * 19. Jun 2 Talsperre Spremberg (RB) * 23. Jun 2 und 11. Jul 1 ad. Elbe vor Hinzdorf/PR (S. Jansen) * 2. Jul-7. Aug 3 ad. Kiesseen Mühlberg/EE (T. Gärtner, H. Michaelis, U. Albrecht, HH) * 30.-31. Jul 1 Gülper See (W. Mädlow, B. Kreisel, BR u.a.) * 21. Aug 6 Talsperre Spremberg (RB), gleichzeitig Letztbeob.

RAUBSEESCHWALBE *Hydroprogne caspia*: Insgesamt schwaches Vorkommen. Heimzug, 3 Ex. bei 3 Beob.: 29. Mär 1 Pritzerber See/HVL (T. Langgemach) * 7. Apr 1 Güstebieser Loose (SF) * 18. Jun 1 Elbe bei Lütkenwisch/PR (A. Bruch). Wegzug, 11 Ex. bei 7 Beob.: 21. Jul 1 dz. Wriezen/MOL (SF) * 7. Aug 1 ad. + 1 dj. Teiche Kleine Mühle bei Fischwasser/EE (HH) * 12. Aug 1 ad. Gülper See (B. Schonert) * 23. Aug 2 ad. + 1 dj. dz. Kladower Havel/B (K. Lüddecke) sowie 1 ad. Wulfersdorfer Teiche/LOS und 1 ad. + 1 dj. Alte Spreemündung (HH) * 30. Aug 1 ad. Unteruckersee (H. Schonert).

WEISSBARTSEESCHWALBE *Chlidonias hybrida*: Schwächstes Vorkommen während der letzten fünf Jahre. Heimzug, 14 Ex. bei 6 Beob.: 1. Mai 4 Unteres Odertal Schwedt (WD) und 2 Oderwiesen Kienitz/MOL (MF) * 7. Mai 1 Sydowswiese/MOL (SF) * 19. Mai 2 Landiner Haussee/UM (WD) * 22. Mai 2 Rietzer See-Streng (B. Kreisel) * 4. Jun 3 ebd. (B. Bock, N. Vilcsko). Wegzug, 5 Ex. bei 3 Beob.: 10. Jul 3 ad. Gülper See (W. Schreck) * 13. Jul 1 ad. Altfriedländer Teiche (MF) * 7. Aug 1 dj. Kiessee Mühlberg/EE (HH), AKBB anerkannt.

WEISSFLÜGELSEESCHWALBE *Chlidonias leucopterus*: Deutlich häufiger als im Vorjahr. Brut: 2. Jun-9. Jul 1 verpaart mit Trauerseeschwalbe und erfolglose Brut Alte Spreemündung (HH). Heimzug, 123 Ex. bei 19 Beob.: 30. Apr 1 Oder Frankfurt/FF (T. Lobert) * 9. Mai 3 Güstebieser Loose (HH) * 10. Mai 6 Grössinsee/TF (L. Kluge) * 11. Mai 10 Güstebieser Loose (SF) * 12. Mai 12 Müggelsee (K. Lüddecke), 4 Gatower Havel/B (K. Lüddecke), 10 Landiner Haussee/UM (WD), 12 FIB Unteres Odertal (U. Schünmann), 10 Odervorland Alt Galow/UM (I. Kapuhs), 5 Altfriedländer Teiche (MF) und 8 dz. Oderwiesen Frankfurt/FF (HH) * 13. Mai 4 und 18./25. Mai je 3 Unteres Odertal Stolpe (WD; I. Kapuhs; D. Krummholz) * 17. Mai 26 Körziner Wiesen/PM (L. Kalbe) * 18. Mai 2 Linumer Wiesen (K. Lüddecke) * 22. Mai 2 Rietzer See-Streng (B. Kreisel) * 28. Mai 1 dz. Neuzeller Wiesen/LOS (C. Pohl) * 18. Jun 1 Gülper See (HH). Wegzug, 6 Ex. bei 5 Beob.: 17. Jul 1 ad. Großer Kossenblatter See/LOS (HH) * 17./20. Jul 1 ad. Gülper See (W. Schreck, HH) * 1./7. Aug 1 dj. Kiessee Mühlberg/EE (H. Michaelis, T. Gärtner, U. Albrecht; HH) * 25. Aug-3. Sep 1 dj., nur am 3. Sep 2 dj. Altfriedländer Teiche (MF, SF, RF) * 23.-24. Sep 1 dj. Rietzer See-Streng (HH), Jungvögel - AKBB anerkannt.

TRAUERSEESCHWALBE *Chlidonias niger*: Brut: mind. 368 BP in 15 Kolonien in Brandenburg (RYSILAVY 2007) und 41 BP in 2 Kolonien in Berlin (T. Becker). Erstbeob.: 13. Apr 1 Gülper See (HH) * 17. Apr 3 ebd. (W. Schreck) * 21. Apr 5 FIB Unteres Odertal (D. Krummholz). Heimzug, Ans. ab 10 Ex.: 27. Apr 12 Gatower Havel/B (K. Lüddecke) * 28. Apr 15 Altfriedländer Teiche (MF) und 20 Großer Kossenblatter See/LOS (HH) * 30. Apr 11 Rietzer See-Streng (W. Schreck) und 25 Unteres Odertal Stolpe (D. Krummholz) * 6. Mai 50 dz. Oder Genschmar/MOL und 94 bei Sydowswiese/MOL (HH) * 13. Mai 50 Unteres Odertal Stolpe (WD) * 15. Mai 10 Gatower Havel (C. Pohl) * 16. Mai 11 Talsperre Spremberg (RB). Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. ab 10 Ex.: 17. Jul 52 Großer Kossenblatter See/LOS (HH) * 20. Jul 105 Gülper See (HH) * 24. Jul 10 Göttingsee/HVL (TR) * 27. Jul 108 Müggelsee (A. Kormannshaus) * 6. Aug 12 Felchowsee (HH) * 28. Aug 14 Talsperre Spremberg (RB). Letztbeob.: 27. Sep 1 dj. Linumer Teiche (K. Lüddecke) * 3. Okt 2 dj. Blankensee/TF (BR, M. Prochnow, K. Urban) * 8.-9. Okt 1 ad. (volles PK!) Friedländer Teiche/LOS (HH; H. Deutschmann).



Abb. 12: Weißflügelseeschwalbe, Güstebieser Loose/MOL, Mai 2005. Foto: S. Fahl.

Fig. 12: White-winged Tern, Güstebieser Loose/MOL, May 2005.

BRANDSEESCHWALBE *Sterna sandvicensis*: Eine Beob. dieses seltenen Gastes: 8. Aug 1 Unteruckersee (U.Kraatz), 15. Nachweis, AKBB anerkannt.

FLUSSEESCHWALBE *Sterna hirundo*: Brut: In Brandenburg mind. 611 BP in 38 Kolonien (RYSILAVY 2007). Erstbeob.: 9. Apr 1 Güstebieser Loose (MF) * 10. Apr 4 Oder Bleyen-Güstebieser Loose (HH) * 14. Apr 11 Altfriedländer Teiche (MF). Heimzug, Ans. > 10 Ex.: 23. Apr 14 Schwielochsee (HH) * 30. Apr 21 Gülper See (HH) * 6. Mai 11 dz. Oder Genschmar/MOL (HH) * 11. Mai 38 Güstebieser Loose (HH, H.Deutschmann) * 13. Mai 30 Oder Hohensaaten/BAR (WD) * 17. Mai 29 Großer Kossenblatter See/LOS (HH) * 5. Jun 31 Talsperre Spremberg (RB). Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. > 10 Ex.: 3. Jul 20 Alte Spreemündung (HH) * 17. Jul 18 Großer Kossenblatter See/LOS (HH) * 20. Jul 38 Gülper See (HH) * 23. Jul 17 Talsperre Spremberg (RB) * 24. Jul 25 Schlepziger Teiche (HH) * 14. Aug 13 dz. Güstebieser Loose (C.Pohl) und 32 Peitzer Teiche (RZ, HH). Frühe Letztbeob.: 3. Sep 1 dj. Altfriedländer Teiche (MF) * 5./7. Sep 2 Gülper See (HH; M.Jurke).

KÜSTENSEESCHWALBE *Sterna paradisaea*: Bisher individuenreichster Heimzug mit 53 Ex. bei 13 Beob.: 1. Mai 1 Alte Spreemündung (HH) * 5. Mai 6 Grimnitzsee/BAR (W.Mädlow) * 6. Mai 19 Sternhagener See/UM (W.Mädlow, TR) – bisher größter Trupp, 6 Trebowsee/UM (W.Mädlow, TR) und 4 dz. Oder Genschmar/MOL (HH) * 7. Mai 2 Grimnitzsee/BAR (W.Mädlow) * 8. Mai 4 Talsperre Spremberg (RB), 3 Schlepziger Teiche (T.Noah) und 3 Schwielowsee/PM (W.Mädlow) * 10./11. Mai je 1 dz. Alte Spreemündung (HH) * 8. Jun 1 Helenensee/FF (C.Pohl) * 13. Jun 2 ebd. (C.Pohl). Wegzug, 2 Ex. bei 2 Beob.: 9. Aug 1 dj. Müggelsee (K.Lüddecke) * 14. Aug 1 ad. dz. Güstebieser Loose (C.Pohl). Alle Beob. AKBB anerkannt.

STRASSENTAUBE *Columba livia f. domestica*: Ans., Max.: 3. Dez 100 Stall Wiesenau/LOS (HH) * 12.-31. Dez 1112 MTB Zehlendorf/B (K.Witt).

HOHLTAUBE *Columba oenas*: Brut: 30 Rev./121 km² MTB Trebatsch/LOS (H.Deutschmann, HH). Heimzug, Ans. > 100 Ex.: 3. Mär 184 Groß Briesen/LOS (H.Deutschmann) * 13. Mär 124 Mittweide/LOS (HH) * 20. Mär 600 Grieben/SPN (RZ, W.Kozlowski). Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. ab 100 Ex.: 14. Aug 146 Ziltendorfer Nied. (HH) * 22. Sep 100 Tettau/OSL (T.Schneider) * 2. Okt 126 Hohenreinkendorf/UM (U.Kraatz) * 22. Okt 250 Lug/OSL (T.Schneider) * 7. Nov 200 Zehnebeck/UM (JM) * 18. Nov 155 Biehlen/OSL (T.Schneider) * 27. Nov 454 Schneeberg/LOS (HH). Winter (Jan, Dez): Mit 327 Ex. sehr geringe Zahl im Januar und 1089 Ex. im Dezember. Ans. > 100 Ex.: 2. Jan 230 und 27. Dez 158 Schneeberg/LOS (HH) * 4. Dez 350 Leibsch/LDS (T.Noah) * 10. Dez 240 Lieberose/LDS (H.Deutschmann) * 19. Dez 165 Staupitz/EE (T.Schneider).



Abb. 13: Flusseeeschwalbe, Güstedieser Loose/MOL, Mai 2005. Foto: S. Fahl.

Fig. 13: Common Tern, Güstedieser Loose/MOL, May 2005.

RINGELTAUBE *Columba palumbus*: Heimzug, Max.: 20.Mär 350 Grieben/SPN (RZ, W.Kozlowski) * 27.Mär 400 Hirschfeld/OSL (I.Erler). Sommer/Wegzug, Ans. > 500 Ex.: 26.Aug/19.Sep je 500 Geesow/UM (H.-J.Haferland) * 26.Okt 800 Mühlenbecker Teiche/OHV (P.Pakull) * 28.Okt 880 dz. 7.30-10.30 Uhr Dörferblick/B (A.Kormannshaus) und 665 dz. 8.20-11.00 Uhr Babelsberg/P (K.Steiof) * 31.Okt 500 Marquede/HVL (H.Binder) * 22.Nov 700 Ragow/LOS (H.Deutschmann) und 600 Zichower Wald/UM (JM). Winter (Jan, Dez), Ans. ab 300 Ex.: 1.Jan 320 Schneeberg/LOS (HH) * 27.Jan 300 Elstal/HVL (M.Jurke) * 3.Dez 500 Jeseriger Felder/PM (B.Kreisel) * 6.Dez 600 Möglin/MOL (MF, RF) * 10.Dez 700 Grünewalde/OSL (T.Schneider) * 12.Dez 400 Klein Kretz/BRB (B.Kreisel) * 17.Dez 320 Ragow/LOS (HH) * 18.Dez 700 Brandenburg/BRB (B.Kreisel) * 25.Dez 500 Ringenwalde/MOL (J.Hoffmann).

TÜRKENTAUBE *Streptopelia decaocto*: Brut: 142 Rev./121 km² MTB Beeskow/LOS (HH) * 63 Rev./121 km² MTB Trebatsch/LOS (H.Deutschmann, HH). Ans. ab 50 Ex.: 5.Feb 51 Wachow/HVL (G.Lohmann) * 12.Sep 55 Lauchhammer-West/OSL (T.Schneider) * 2.Okt 50 Wollin/UM (JM) * 10.Nov 90 Biehlen/OSL (T.Schneider) * 10./14. Nov 100 Vierraden/UM (H.-J.Haferland) * 11.Nov 100 Kahla/EE (H.Michaelis, T.Schneider) * 12.Nov 55 Kliestow/TF (P. von Schmiterlöw) * 13.Nov 110 Tauche/LOS (HH) * 14.Nov 61 Lieberose/LDS (H.Deutschmann) * 18.Nov 70 Kerkow/UM (JM) * 27.Nov 62 Beeskow/LOS (HH) * 5.Dez 104 SP Prenzlau/UM (H.Schonert).

TURTELTAUBE *Streptopelia turtur*: Erstbeob.: 13.Apr 1 Felgentreu/TF (S.Bandelin) * 21.Apr 1 bei Friedland/LOS (HH). Ans. ab 10 Ex.: 7.Aug 18 Ziegelhäuser/EE (HH) * 14.Aug 25 Ziltendorfer Nied. (HH) * 23.Aug 32 bei Kossenblatt/LOS (HH) * 25.Aug 12 bei Görzig/LOS (HH) * 10.Sep 50 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Letztbeob.: 21.Sep 2 bei Kossenblatt/LOS (HH) * 25.Sep 1 Kleinkmehlen/OSL (T.Schneider).

KUCKUCK *Cuculus canorus*: Brut: 16 Rev./121 km² MTB Beeskow/LOS (HH) * 33 Rev./121 km² MTB Trebatsch/LOS (H.Deutschmann, HH). Brutbiologie, Wirtsarten: 2 x Teichrohrsänger (MF, HH). Erstbeob., Männchen: 18.Apr 1 rufend Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 19.Apr 1 rufend NSG Prösa/EE (U.Albrecht) * 20.Apr 1 Oderiner See/LDS (V.Hastädt) * 21.Apr 1 rufend Brandenburg/BRB (T.Hellwig). Erstbeob., Weibchen: 26.Apr 1 rufend Alte Spreemündung (HH). Letzter Rufer: 14.Jul 1 Falkenberg/B (B.Schonert) und 2 Wuhletal/B (B.Steinbrecher). Letztbeob.: 11.Sep 1 Beeskow/LOS (HH) * 28.Okt 1 Bienenwerder/MOL (SF), sehr später Nachweis. Rotbraune Morphe: Meldung von nur 1 Ex. aus der Uckermark (K.Eilmes, S.Hundrieser) und 3 Ex. aus dem übrigen Gebiet (S.Fischer, MF, HH).

SCHLEIEREULE *Tyto alba*: Brut: 11 BP mit 62 Jungvögel im Altkreis Angermünde/UM (H.Schmidt).

RAUFUSSKAUZ *Aegolius funereus*: Brut: In Brandenburg wurden 39 Reviere gewertet, in denen 9 Brutnachweise

gelangen (RYSLAVY 2007). Abseits der Brutplätze eine Beob.: 29.Sep 1 aufgegriffen und 13.Nov freigelassen Treptow-Köpenick/B (A.Hallau u.a.).

STEINKAUZ *Athene noctua*: In Brandenburg gab es mind. 17 Rev. (8 Brutnachweise) in den Bereichen der Belziger Landschaftswiesen/PM und im Westhavelland/HVL (RYSLAVY 2007).

SPERBEREULE *Surnia ulula*: Seit 1914 erstmals wieder eine dokumentierte Feststellung: 14.Dez 1 Reicherskreuzer Heide/SPN (M.Schulze), 8. Nachweis. AKB: anerkannt (Fotobeleg).

SPERLINGSKAUZ *Glaucidium passerinum*: Nachweise in 4 Gebieten: 12./29.Mär 1 rufend Liebenwerdaer Heide/EE (R.Möckel u.a.) * 15./16.Mär 1 rufend Rochauer Heide/LDS (R.Möckel u.a.) * 29.Mär 1 frische Rupfung Gieshof/MOL (MF) * 31.Mär/11.Apr 1 rufend an verschiedenen Stellen Hoher Fläming Spring-Setzsteig/PM (H.Kolbe, T.Hofmann).

WALDOHREULE *Asio otus*: Brut: 10 BP/148 km² Stadtkreis Frankfurt/FF (J.Becker u.a.). Schlafplätze ab 4 Ex.: 6.Jan 6 Biesdorfer Kehlen/MOL (MF) * 7.Jan 4 Steglitz/B (K.Witt, L.Gelbicke) * 22./29.Jan 25 Lebus/MOL (J.Becker) * 17.Mär 22 Wriezen/MOL (SF, MF, RF) * 23.Nov 12 Nauen/HVL (Lutze) * 6./10.Dez 7-8 Paulinenaue/HVL (S.Fischer, H. & R.Watzke).

SUMPFOHREULE *Asio flammeus*: Brut: 6 BP Belziger Landschaftswiesen/PM (M.Grimm, TR u.a.). Im ersten Halbjahr abseits des Brutgebietes gehäuftes Vorkommen von 26 Ex. bei 17 Beob.: 22.Jan 3 Garz-Lentzke/OPR (N.Vilcsko, M.Albrecht, HH) * 22.Jan-7.Feb 2 Alttrebbin/MOL (MF, SF u.a.) * 27.Jan 1 Zehnebeck/UM (U.Kraatz) * 14.Feb 1 Unteres Odertal Stolpe (M.Müller) * 3.Mär 1 Schulzensee Sternhagen/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser) * 5.Mär 1 Garlitzer Wiesen/HVL (H.&B.Litzbarski) * 24.Mär 1 Mitte/B (R.Altenkamp) und 1 dz. Plänterwald/B (BR) * 26.Mär 1 Lenzener Wische/PR (H.-J.Kelm) * 28.Mär 2 und 1 Rupfung Bliesdorf/MOL (MF, RF) * 11.Apr 2 Havelnied. Parey (P.Haase) * 15.Apr 1 Neurodahn/OPR (J.Donst) * 11.-16.Apr 1 und 19.Apr 4 Garlitzer Wiesen/HVL (D.Nill; TR; B.Block) * 28.Apr 1 Zehnebeck/UM (U.Kraatz) * 2.Mai 1 Flugplatz Tempelhof/B (R.Altenkamp) * 17.Jun 1 Oderwiesen Kienitz/MOL (S.Müller) * Mitte Jun 1 Garlitzer Wiesen/HVL (A.Eisenberg). Im zweiten Halbjahr nur 3 Ex. bei 3 Beob.: 14.Sep 1 Gülper See (HH) * 11.Okt 1 Schlabendorf/LDS (R.Donat) * 12.Nov 1 Randowbruch/UM (W.Schreck).

UHU *Bubo bubo*: In Brandenburg wurden 3 Revierpaare und 4 Feststellungen von Einzeltieren gemeldet (RYSLAVY 2007).

WALDKAUZ *Strix aluco*: Brut: 3 Rev. auf 7 km Linie Prötzel-Steinbeck/MOL (MF, SF).



Abb. 14: Waldkauz, Wriezen/MOL, März 2005.
Foto: S. Fahl.

Fig. 14: Tawny Owl, Wriezen/MOL, March 2005.

ZIEGENMELKER *Caprimulgus europaeus*: Brut: 264 Rev./159,7 km² TÜP Jüterbog-West/TF (S.Oehlschlaeger, TR) * 174 Rev./157,5 km² TÜP Lieberoser Heide/LDS-SPN (inkl. Reicherskreuzer Heide) (H.Deutschmann) * mind. 81 Rev. TÜP Jännersdorf/PR (M.Putze) * 65 Rev./25,7 km² TÜP Altengrabow/PM (C.Hinnerichs) * 16 Rev./3946 ha SPA Döberitzer Heide/HVL (M.Zerning) * 9 Rev./561 ha Schönower Heide/BAR (B.&W.Schulz, K.Doebritz) * 18 Rev. bei Grieben/SPN (M.Spielberg, RZ) * 14 Rev. NSG Kleine Schorfheide/UM (H.Geßner, R.Hingst). Erstbeob.: 1.Mai 1 sing. Geesow/UM (H.-J. Haferland) * 12.Mai 1 bei Lieberose/LDS (H.Deutschmann, T.Spitz). Letztbeob.: 28.Aug 1 dz. Wriezen/MOL (SF).

MAUERSEGLER *Apus apus*: Brut: 308 BP Beeskow/LOS (HH). Baumbruten: 9.Jul 4 BP (in Kiefern) mit 2 x 2, 2 x 0 Jungvögeln Schorfheide/BAR (R.Flath) * 2 erfolgreiche BP in Silberweide Stadt Spremberg/SPN (RB) * 4 BP in Traubeneichen NSG Tauerse Eichen/SPN (H.Alter) * mind. 5 BP Forst Sophienfelde/MOL (F.Küchler). Erstbeob.: 23.Apr 1 Kladower Havel/B (R.Altenkamp) * 24.Apr 5 Karower Teiche/B (S.Brehme). Ans./Zugbeob. ab 500 Ex.: 15.Mai 1500 Tal-sperre Spremberg (RB) und 600 Byhleguhrer See/LDS (HH) * 1.Jun 1200 Gülper See (T.Langgemach) * 6.Jun 1000 Felchowsee (JM) * 11.Jun 1600 Tagebau Schlabendorf-Süd/LDS (RB) * 12.Jun 650 Peitzer Teiche (RZ, HH) * 25.Jul 800 dz. 16-18 Uhr Neukölln/B (BR) * 10.Aug 1800 dz. 10.15-12.00 Uhr Kladower Havel/B (K.Lüddecke) * 11.Aug 1450 dz. 9.00-12.30 Uhr ebd. (K.Lüddecke). Letztbeob.: 7.Sep 1 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (K.Lüddecke) * 15.Sep 4 Wuhletal/B (B.Steinbrecher).

EISVOGEL *Alcedo atthis*: Brut: 40 Rev./250 km² SPA Mittlere Havelnied./PM (T.Hellwig), sehr hohe Dichte * 7 Rev./889 km² Berlin (BOA 2006). Gebietsmax. ab 3 Ex.: 16.Jan 5, 18.Sep/13.Nov je 4, 18.Dez 5 Neue Wuhle/B (H.Höft) * 16.Jan 3, 13.Mär 5, 12.Dez 4 Nieplitz Blankensee/TF (L.Kalbe) * 18.Sep 8 Peitzer Teiche (M.Spielberg, RZ, HH u.a.) * 12.Okt 4 Rietzer See-Streng (W.Schreck) * 11.Nov 3 Linumer Teiche (S.Fischer).

BIENENFRESSER *Merops apiaster*: Zwei Beob.: 5.Jun 7 Schönerlinde/BAR (W.Schulz) * 25.Jul 1 Pehlitz/BAR (Roeder laut M.Flade).

WIEDEHOPF *Upupa epops*: Brut: In Brandenburg gab es mind. 201 Reviere (107 Brutnachweise) (RYSLAVY 2007) mit Konzentrationen von 27 BP/Rev. auf den TÜPs Jüterbog/West und Ost (TR, S.Oehlschlaeger) und von 23 BP in der Lieberoser Heide/LDS-SPN (HH). Sehr frühe Erstbeob.: 24.Mär 1 Kladow/B (C.Handke) * 26.Mär 1 dz. Bliesdorf/MOL (MF). Beob. abseits der Brutplätze, Heimzug: 3.Apr 1 Leipsee/LOS (HH) * 8.Apr 1 Wadelsdorf/SPN (H.Kubaschk) * 13.Apr 1 Roddahn/OPR (K.Tauchert) * 15.Apr 1 Schwedt/UM (M.Müller), 1 Angermünder Teiche (B.Schönebaum) und 1 dz. Alte Spreemündung (HH) * 16.Apr 1 Gatower Havel/B (K.Witt) und 1 Bliesdorf/MOL (MF) * 17.Apr 1 Neurant/MOL (MF) * 23.Apr 1 Marzahn/B (A. & B.Schonert), 1 Gülper See (M.Kolbe, D.Schubert) und 1 Altgietzen/MOL (SF) * 25.Apr 1 Meyenburg/UM (J.Wilke) * 30.Apr 1 Vogelsang/LOS (C.Pohl) * 1.Mai 1 Beeskow/LOS (M.Haupt) * 9.Mai 1 Wilhelmsaue/MOL (HH). Wegzug: 30.Jul 1 Bliesdorf/MOL (MF) * 14.Aug 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl). Letztbeob.: 26.Aug 1 Merzdorf/TF (U.Arndt) * 27.Aug 1 Lichterfeld/EE (I.Erler).



Abb. 15: Wiedehopf, Sydowswiese/MOL, Mai 2005. Foto: S. Fahl.

Fig. 15: Hoopoe, Sydowswiese/MOL, May 2005.

WENDEHALS *Jynx torquilla*: Erstbeob.: 5.Apr 1 Stechow/HVL (T.Langgemach) * 9.Apr 1 Spandauer Forst/B (W.Schreck), frühe Daten * 13.Apr 1 Lichtenberg/B (B.Schonert). Letztbeob.: 21.Aug 1 Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 22.Aug 1 Kostebrau/OSL (T.Schneider) * 5.Sep 1 Bliesdorf/MOL (MF).

GRAUSPECHT *Picus canus*: Reviernachweise: NSG Buchwald/EE 1 Paar (U.Albrecht) * Hagelberg/PM 1 Paar an der Höhle (C.Hinnerichs) * 1 M-Rev. Pfaueninsel/B (E.Stix, Kemmer u.a.). Weitere 6 Ex. bei 6 Beob.: 20.Mär 1 M Neuhütte/PM (C.Hinnerichs) * 21.Mär 1 Blankensee/TF (L.Kalbe) * 1.Apr 1 M Spandauer Forst/B (D.Schubert) * 20.Mai 1 Stolpe/UM (R.Eckstein) * 26.Mai 1 M Gülper See (H.Seyer u.a.) * 10./15.Jul 1 M Ketzin/HVL (M.Löschau). Nachtrag: 15.Mai 2001 1 M Tagebaurestloch Proschim/SPN und 1 M Sorno-Rosendorfer Buchten im Tagebau Sedlitz/OSL (A.Günther).

GRÜNSPECHT *Picus viridis*: Brut: 9 Rev./121 km² MTB Beeskow/LOS (HH) * 17 Rev./121 km² MTB Groß Rietz/LOS (HH) * mind. 24 Rev./121 km² MTB Trebatsch/LOS (H.Deutschmann, HH).

SCHWARZPECHT *Dryocopus martius*: Brut: 68 Rev./341,6 km² SPA Agrarlandschaft Prignitz-Stepenitz/PR (M.Putze) * 35 Rev./157,5 km² TÜP Lieberoser Heide/LDS-SPN (H.Deutschmann) * 8 Rev./121 km² MTB Beeskow/LOS (HH) * 21 Rev./121 km² MTB Groß Rietz/LOS (HH) * 30 Rev./121 km² MTB Trebatsch/LOS (H.Deutschmann, HH) * 9 Rev./3946 ha SPA Döberitzer Heide/HVL (M.Zerning).

BUNTSPECHT *Dendrocopos major*: Brut: 19 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH) * 15 Rev./26,8 ha Heinrich-Laehr Park/B (K.Witt), sehr hohe lokale Dichte.

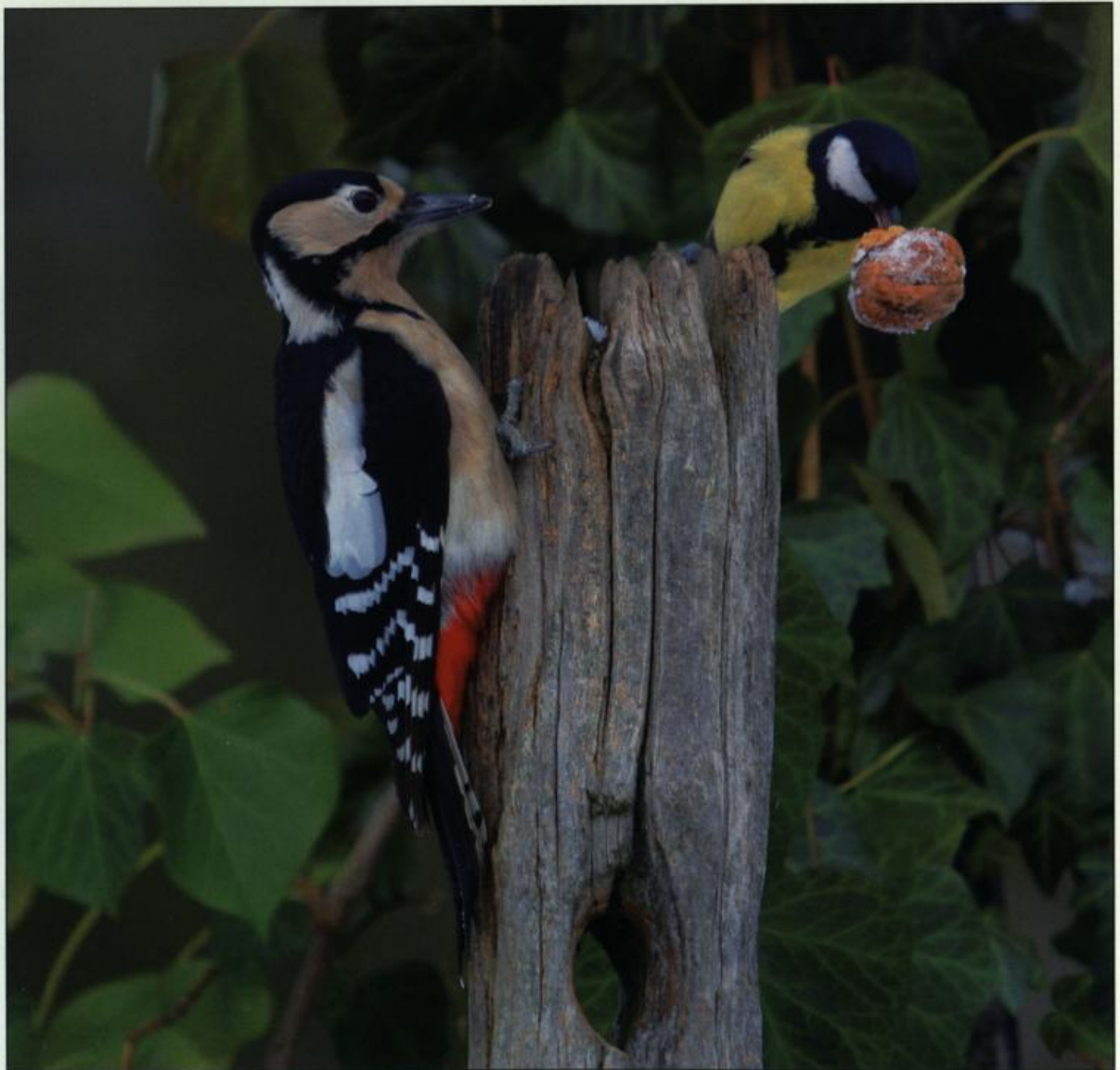


Abb. 16: Buntspecht und Kohlmeise, Wriezen/MOL, Februar 2005. Foto: S. Fahl.

Fig. 16: Great Spotted Woodpecker and Great Tit, Wriezen/MOL, February 2005.

MITTELSPECHT *Dendrocopos medius*: Brut: 139 Rev./341,6 km² SPA Agrarlandschaft Prignitz-Stepenitz/PR (M.Putze) * 23 Rev./157 ha Telegrafenberg Potsdam/P (ZERNING & MÄDLow 2006) * 24 Rev./150 ha NSG Eichwald Frankfurt/FF (HH) * 46 Rev. Blumberger Wald/UM (U.Kraatz).

KLEINSPECHT *Dryobates minor*: Brut: 6 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann) * 3 Rev./150 ha NSG Eichwald Frankfurt/FF (HH).

PIROL *Oriolus oriolus*: Brut: 6 Rev./210 ha Oderwiesen N Frankfurt/FF (J.Becker) * 38 Rev./121 km² MTB Trebatsch/LOS (H.Deutschmann, HH). Erstbeob.: 1.Mai je 1 M Zachow/HVL (M.Löschau), Güterfelde/PM (W.Mädlow) und Genschmar/MOL (SF). Letztbeob.: 29.Aug 1 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (K.Lüddecke) und 3 Felchowsee (HH) * 7.Sep 1 w-f. Pieskow/LOS (HH).

SCHWARZSTIRNWÜRGER *Lanius minor*: Bemerkenswerte Häufung von 5 Ex. in 4 Gebieten nach zuvor nur 7 Nachweisen seit 1960. Im ehemaligen Tagebaugelände bei Lichterfeld/EE wurde wie im Vorjahr ein Revier besetzt, zeitweilig war sogar ein Paar anwesend: 31.Mai-19.Jun 1 M, 30.Jun-14.Jul 1 Paar, bis 26.Jul noch das M (T.Schneider, I.Erler, F.Raden, HH u.a.) * 4.-12.Jun 1 M bei Brück/PM (N.Vilcsko, B.Bock, M.Grimm, HH u.a.) * 9.Jun 1 M bei Niederlandin/UM (DITTBerner 2005a) * 27.Jul 1 Gräbendorfer See/SPN (RB). Alle Beob. AKBB anerkannt.

NEUNTÖTER *Lanius collurio*: Brut: 21 Rev./90 ha Reiersdorfer Seebruch/UM (R.Flath) * 11 Rev./200 ha Deichvorland Reitwein/MOL (HH) * 15 Rev./210 ha Oderwiesen N Frankfurt/FF (J.Becker) * 12 Rev./520 ha Garnischpolder Sydowwiese/MOL (HH) * 242 Rev./3946 ha SPA Döberitzer Heide/HVL (M.Zerning) * mind. 290 Rev./341,6 km² SPA Agrarlandschaft Prignitz-Stepenitz/PR (M.Putze). Erstbeob.: 1.Mai 1 M Genschmar/MOL (SF) * 5.Mai 1 M Rieselfeld Karolinenhöhe-West/P (E.Wolf). Wegzug, Gebietsmax.: 26.Jul 40 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf) * 28.Jul 28 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) * 31.Jul 110 auf 11 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Letztbeob.: 3.Okt 1 dj. Sawall/LOS (HH) * 13.Okt 1 dj. Thüringswerder/MOL (MF) * 16.Okt 1 dj. Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl). Nachtrag: 9.-27.Okt 2004 1 dj. (mit Schnabelanomalie) Lauchhammer/OSL (I.Erler, T.Schneider), spätes Datum.

RAUBWÜRGER *Lanius excubitor*: Brut: In Brandenburg wurden mind. 277 Rev. bei unvollständiger Erfassung gewertet (RYSLAVY 2007). Gebietsmax. außerhalb der Brutzeit: 14.Aug 8 auf 40 km² Ziltendorfer Nied. (HH) * 3.Nov 6 auf 16 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel).

ELSTER *Pica pica*: Brut: 128 BP/121 km² MTB Beeskow/LOS (HH) * nur 17 BP/121 km² MTB Groß Rietz/LOS (HH). Ans. ab 50 Ex. an Schlafplätzen in Brandenburg: Jan/Dez je 100 Frankfurt/FF (J.Becker) * 7.Jan 96, 29.Nov 116 Pulverteich Blasdorf/LDS (H.Deutschmann) * 16.Jan 56 Alte Spreemündung (HH) * 29.Jan 150 Schwedt/UM (H.-J.Haferland) * 8.Feb/10.Dez je 70 Senftenberg/OSL (H.Michaelis) * 17.Feb 64 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 12.Mär 80 Eisenhüttenstadt/LOS (C.Pohl). Schlafplätze > 100 Ex. in Berlin: 7.Jan 187, 28.Dez 174 Biesdorf (A.Korrmannshaus) * 17.Jan 115, 25.Dez 112 Schöneberg (L.Gelbicke) * 17.Feb 154, 20.Dez 118 Steglitz (K.Witt) * 6.Mär 167 Marzahn (B.Steinbrecher).

EICHELHÄHER *Garrulus glandarius*: Brut: 22 Rev./500 ha Marzahn-Hellersdorf/B (B.Steinbrecher) * 4 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Nach dem starken Wegzug im Vorjahr deutlicher Heimzug mit Höhepunkt im April, Max.: 8.Apr 141 dz. Pinnow/UM (U.Kraatz) * 11.Apr 92 dz. Biesenbrow/UM (U.Kraatz) * 12.Apr 102 dz. Seehausen/UM (K.Eilmel, S.Hundrieser) * 15.Apr 54 dz. Alte Spreemündung (HH) * 16.Apr 52 Blasdorf/LDS (H.Deutschmann) und 72 dz. Gehren/LDS (K.Illig) * 17.Apr 64 dz. Lakomaer Teiche/CB (RZ) und 57 dz. Wanninchen/LDS (K.-D.Gierach) * 18.Apr 59 Goßmar/LDS (H.Donath) und 87 dz. Freienbrink/LOS (H.Deutschmann) * 25.Apr 61 dz. Langewahl/LOS (H.Deutschmann) * 30.Apr 52 dz. FIB Unteres Odertal (D.Krummholz). Im zweiten Halbjahr keine auffälligen Zugbewegungen, Truppmax.: 29.Okt 50 Stolper Wald/UM (H.-J.Haferland) * 10.Dez 41 Münchhofe/LDS (H.Deutschmann).

TANNENHÄHER *Nucifraga caryocatactes*: 7 Ex. bei 4 Beob.: 6.Apr 1 Gartzter Bürgerheide/UM (J.Goretzki, J.Kabelitz) * 4./5.Sep 4 Spremberg/SPN (W.Hansel) * 7.Okt 1 bei Parstein/BAR (JM) * 11./18.Okt 1 Felchowsee (WD).

DOHLE *Corvus monedula*: Brut, max. Ansiedlungen: 30 BP Angermünde/UM (WD, U.Kraatz) * 30 BP Beeskow/LOS (A.Schmidt, HH). Ans. > 100 Ex. in Brandenburg: Jan/Dez 500 SP Frankfurt/FF (J.Becker) * 7.Jan-9.Mär 500 Oberuckersee/UM (R.Nessing; K.Eilmel, S.Hundrieser) * 16.Feb 1000 SP Schwedt/UM (JM) * 20.Feb 1000 Biesenbrow/UM (JM) * 19.Nov 600 Warnitz/UM (HH, N.Vilcsko).

SAATKRÄHE *Corvus frugilegus*: Brut: In Brandenburg wurden in lediglich 6 Ortschaften mind. 1090 BP (RYSLAVY 2007) und in Berlin 5 Kolonien mit 89 BP (BOA 2006b) gemeldet. Ans. ab 500 Ex. in Brandenburg: Jan/Dez 1500 SP Frankfurt/FF (J.Becker) * 7.Jan 1000 SP Oberuckersee/UM (R.Nessing) * 12.Jan 1100 Peitzer Teiche (RZ) * 16.Feb 2000 SP Schwedt/UM (JM) * 11.Mär 700 dz. Babelsberg/P (T.Tennhardt) * 12.Sep 1200 und 30.Okt 1800 SP Prenzlau (HH; H.Schonert).

RABENKRÄHE *Corvus corone*: Brut: In Berlin zwei Mischpaare mit Nebelkrähe gemeldet (E.Stix, K.Witt).

NEBELKRÄHE *Corvus cornix*: Brut: 77 Rev./500 ha Marzahn-Hellersdorf/B (B.Steinbrecher). Ans. ab 200 Ex. in Brandenburg: 8.Jan 350 Zehnebeck/UM (JM) * 9.Jan 380 Talsperre Spremberg (RB) * 23.Jan 900 SP Potsdam/P (T.Tennhardt) * 13.Feb 200 Mescherin/UM (H.-J.Haferland) * 19.Feb 200, 30.Jun 600 SP Schwedt/UM (JM) * 7.Aug 360 Ziltendorfer Nied. (J.Becker) * 22.Nov 600 Randow-Welsebruch/UM (JM) * 10.Dez 220 Caputh/P (W.Mädlow) und 280 Paaren/HVL (HH) * 22.Dez 380 SP Liepe/HVL (TR). In Berlin max. an SP: 29.Jan 2000 Tegeler See (F.Sieste) * 10.Dez 2600 Müggelsee (BR) * 15.Dez 2200 Charlottenburg (W.-D.Loetzke).

KOLKRABE *Corvus corax*: Brut: 15 BP/121 km² MTB Templin/UM (A.Hinz) * 14 BP/121 km² MTB Trebatsch/LOS (H.Deutschmann, HH) * je 12 BP/121 km² MTB Beeskow/LOS und Groß Rietz/LOS (HH). Ans. ab 100 Ex.: 15.Mär 143 Deponie Mühlenbeck/BAR (D.Ertel) * 28.Apr 100 Angermünder Teiche (JM) * 7.Mai 150 SP Tremmen/HVL (M.Löschau) * 31.Mai 166 Mürow/UM (U.Kraatz) * 11.Jun 105 Gömnigk/PM (W.Schreck) * 14.Jun 111 SP Langewahl/LOS (HH) * 21.Jun 245 Deponie Etzin/HVL (TR), im Umfeld bis Sep regelmäßig um 100 (T.Hellwig, M.Jurke, B.Kreisel, TR) * 15.Aug 150 Dobberzin/UM (JM) * 20.Okt 100 Grünewalde/OSL (I.Erler) * 24.Okt 100 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 29.Dez 100 Biehlen/OSL (T.Schneider).

BEUTELMEISE *Remiz pendulinus*: Brut: 5 „Rev.“/121 km² MTB Trebatsch/LOS (H.Deutschmann, HH) * 15 „Rev.“/54 km² FIB Unteres Odertal (WD) * 14 „Rev.“ Etziner Tonlöcher/HVL (TR). Erstbeob.: 25.Mär 1 Linumer Teiche (S.Fischer) * 28.Mär 1 M FIB Unteres Odertal (WD, H.Dittberner). Wegzug, Ans. > 10 Ex.: 8.Sep 40 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (JM) * 18.Sep 32 dz. 7-11 Uhr, 23.Sep 27 dz. 8.00-10.30 Uhr und 18 rastend Alte Spreemündung (HH) * 24.Sep 12 Rietzer See-Streng (T.Dürr, HH). Letztbeob.: 12.Okt 1 Rietzer See-Streng (W.Schreck) * 14.Okt 1 dz. Alte Spreemündung (HH). Winter: 18.Jan 1 FIB Unteres Odertal (WD) * 23.Nov 5 Landiner Haussee/UM (WD) * 24.Nov 1 Schlosswiesenpolder Schwedt/UM (WD) * 14.Dez 1 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD).

BLAUMEISE *Parus caeruleus*: Brut: 39 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann). Wegzug, Max.: 8.Okt 110 dz. 7-10 Uhr, 12.Okt 119 dz. 7.00-10.30 Uhr Neukölln/B (A.Kormannshaus) * 9.Okt 113 dz. 7-11 Uhr Blankensee/TF (BR, HH, M.Prochnow) * 6.Nov 160 dz. Gülper See (W.Schreck). Winter, Truppmax.: 29.Jan 36 Sanddornplantage Hohenwalde/FF (HH) * 30.Dez 53 Helensee/FF (HH).

KOHLMEISE *Parus major*: Brut: 62 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann). Wegzug, Max.: 8.Okt 143 dz. 7-10 Uhr, 10.Okt 145 dz. 7-10 Uhr, 12.Okt 252 dz. 7.00-10.30 Uhr Neukölln/B (A.Kormannshaus) * 9.Okt 344 dz. 7-11 Uhr Blankensee/TF (BR, HH, M.Prochnow) * 22.Okt 109 dz. 8.30-9.30 Uhr Beeskow/LOS (HH). Truppmax.: 11.Feb 70 FIB Unteres Odertal (WD) * 17.Mär 60 Biesdorf/B und 70 Pankow/B (B.Steinbrecher).

HAUBENMEISE *Parus cristatus*: Brut: 15 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Truppmax.: 13.Jan 8 Waldfriedhof Dahlem/B (K.Witt).

TANNENMEISE *Parus ater*: Brut: 29 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Sehr schwacher Wegzug, Max.: 24.Sep 20 dz. 8.30-9.30 Uhr, 25.Sep 30 dz. 8.30-10.30 Uhr Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 7.Nov 30 dz. 6.50-9.30 Uhr Neukölln/B (A.Kormannshaus, S.Urmonit).

SUMPFMEISE *Parus palustris*: Brut: 4 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann).

WEIDENMEISE *Parus montanus*: Brut: 4 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Truppmax.: 19.Jan 15 FIB Unteres Odertal (WD) * 6.Okt 4 Mühlenbecker Teiche/BAR (C.&P.Pakull) * 3.Nov 6 Neubrücker Teiche/LOS (HH).

HAUBENLERCHE *Galerida cristata*: Brut: 7 Rev./121 km² MTB Beeskow/LOS (HH) * 8 Rev./148 km² Stadtkreis Frankfurt/FF (J.Becker u.a.). Ans. ab 5 Ex. außerhalb der Brutzeit: 15.Jan 9 Großziethen/LDS (BR) * 17.Jan 9 Lichtenberg/B (B.Schonert) * 27.Jan je 5 Cottbus/CB (H.Alter) und Falkenberg/B (K.Reimer) * 29.Jan 9 Luckau/LDS (P.Schonert) * 4.Sep 7 Dörferblick Neukölln/B (BR) * 8.Okt 9 Bliesdorf/MOL (MF) * 23.Nov/29.Dez je 6 bei Falkenberger Rieselfeld/B (B.Schonert; P.Pakull) * 29.Dez 12 Karche-Zaacko/LDS (K.-D.Gierach).

HEIDELERCHE *Lullula arborea*: Brut: 136 Rev./3946 ha SPA Döberitzer Heide/HVL (M.Zerning) * 163 Rev./2750 ha Lieberoser Heide/LDS-SPN, für Gesamt-TÜP Lieberoser Heide (157,5 km²) 1100 Rev. hochgerechnet (H.Deutschmann), überregional bedeutender Bestand * 94 Rev./10 km² TÜP Jüterbog-West/TF, für Gesamt-TÜP Jüterbog-West (159,7 km²) 674 Rev. hochgerechnet (S.Oehlschlaeger) * 88 Rev. TÜP Jännersdorf/PR (M.Putze) * 7 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Winter: 7.Feb 1 Bliesdorf/MOL (MF). Erstbeob.: 14.Mär 12 Felchowsee (WD) * 15.Mär 20 Stützkow/UM (WD) und 8 Gatower Rieselfeld/B (W.Schreck). Nachbrutzeit, Max.: 8.-26.Aug 20 Bliesdorf/MOL (MF). Wegzug, Zugmax.: 25.Sep 51 dz. 7.00-11.40 Uhr Blankensee/TF (BR, M.Prochnow) und 32 dz. 7-10 Uhr Alte Spreemündung (HH) * 3.Okt 32 dz. 8.30-10.00 Uhr Teufelsberg/B (C.Pohl) und 92 dz. 9.50-12.20 Uhr Babelsberg/P (K.Steiof) * 9.Okt 97 dz. 7-11 Uhr Blankensee/TF (BR, HH, M.Prochnow). Letztbeob.: 28.Okt 1 Neukölln/B (A.Kormannshaus) * 19.Nov 1 dz. Felchowsee (HH, N.Vilcsko) * 27.Nov 1 dz. Stücken/PM (L.Kalbe).

FELDLERCHE *Alauda arvensis*: Brut: 33 Rev./100 ha Unteres Odertal Lunow-Stolpe (H.Wawrzyniak) * 32 Rev./140 ha Wartenberger Felder/B (J.Scharon) * 118 Rev./127 ha Tagebau Welzow-Süd/SPN (R.Möckel, W.Hansel, RB). Heimzug, Erstbeob.: 5.Feb 12 Lenzener Wische/PR (W.Schreck) * 14.Feb 1 Pritzwalk/PR (W.Schulz) * 16.Feb 25 Zachow/HVL (M.Löschau). Heimzug, Ans. ab 200 Ex.: 13.Mär 200 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) und 800 bei Mittweide/LOS (HH) * 15.Mär 1480 Randow-Bruch/UM (U.Kraatz). Wegzug, Zug und Rast ab 200 Ex.: 3.Okt 1500 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 7.Okt 500 Luckenwalde/TF (BR) * 9.Okt 250 bei Eiche/BAR sowie 200 dz. 8.30-11.00 Uhr Hönow/MOL (R.Schirmeister) und 467 dz. 7-11 Uhr Blankensee/TF (BR, HH, M.Prochnow) * 12.Okt 276 dz. 7.30-10.00 Uhr Neukölln/B (A.Kormannshaus, BR). Winter (Jan, Dez): Im Januar 10 Ex. bei 5 Beob. und im Dezember 101 Ex. bei 9 Beob., max. 30.Dez 50 Grünewalde/OSL (T.Schneider).

OHRENLERCHE *Eremophila alpestris*: Vermehrtes Vorkommen durch den späten Wintereinbruch hauptsächlich in der Uckermark. Winter/Heimzug, 381 Ex. bei 20 Beob.: 28.Jan 30 Glasow/UM und 8 Tantow/UM (JM) * 30.Jan 6 Petershagen/UM (JM) * 4.Feb 16 Schönfeld/UM (JM) * 28.Feb 3 Pritzwalk/PR (W.Schulz) * 2.Mär 39 Kerkow/UM (JM) * 3.-8.Mär 4 Geesow/UM (H.-J.Haferland) * 7.Mär 7 Polßen/UM, 9 Casekow/UM, 12 Wartin/UM, 23 Hohenfelde/UM, 26 Kummerow/UM (U.Kraatz) und 13 Görlsdorf/LDS (K.-D.Gierach) * 9.Mär 16 Casekow/UM (U.Kraatz) * 10.Mär 8 Seelow/MOL (A.Schmidt) * 11.Mär 40 Staffelde/UM und 21 Schönfeld/UM (JM) * 14.Mär 50 Felchow/UM (JM) und 48 Zichow/UM (U.Kraatz) * 15.Mär 5 Wendemark/UM (U.Kraatz). Wegzug, nur eine Beob.: 25.Nov 60 bei Rieplos/LOS (A.Schmidt).

UFERSCHWALBE *Riparia riparia*: Brut, Erfassung in größeren Gebieten: 950 BP an 20 Brutplätzen Altkr. Angermünde und Umgebung/UM (JM). Kolonien ab 100 BP: 111 BP Duben/LDS (K.Illig) * 122 BP Wüste Kunersdorf/MOL (HH) * 200 BP Wichmannsdorf/UM (W.-H.Seybold) * 216 BP Lossow/FF (J.Becker) * 236 BP Lichtenauer See/OSL (G.Wodarra) * 245 BP Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis) * 350 BP Schlabendorfer See/LDS (K.Illig) * 400 BP Buchholz/UM (H.-W.Seybold). Sehr späte Erstbeob.: 25.Apr 8 Ex. in 3 Gebieten (K.Lüddecke, H.Rothe). Wegzug, Ans. ab 400 Ex.: 23.Jul 900 Felchowsee (HH) * 8.Aug 500 Päwesiner Löt/PM (T.Hellwig) * 13.Aug 800 Rietzer See-Streng (HH). Letztbeob.: 24.Sep 1 dz. Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 1.Okt 2 Grimnitzsee/BAR (HH, N.Vilcsko) und 1 Lichtenfeld/EE (T.Schneider, I.Erler).

RAUCHSCHWALBE *Hirundo rustica*: Erstbeob.: 27.Mär 6 Wernsdorfer See/LOS (B.Schonert) * 28.Mär 3 Gülper See (W.Schreck) und 3 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (K.Lüddecke, C.Pohl). Heimzug, Ans. ab 300 Ex.: 8.Mai 550 Peitzer Teiche (HH, RZ, B.Litzkow) * 11.Mai 500 Güstebieser Loose (HH, H.Deutschmann) * 13.Mai 700 SP Alte Spreemündung (HH) * 15.Mai 1200 Talsperre Spremberg (RB) und 1000 Altfriedländer Teiche (MF). Wegzug, Gebietsmax. ab 1000 Ex.: 15.Aug 1800 SP Päwesiner Löt/PM (TR) * 5.Sep 1200 SP Müggelsee (A.Kormannshaus, BR) * 10.Sep 7000 SP Alte Spreemündung (HH) * 12.Sep 1800 Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM (HH) * 14.Sep 10000 SP Landiner Haussee/UM (U.Kraatz) * 17.Sep 1360 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) und 1700 SP Zachow/HVL (M.Löschau) * 18.Sep 1000 Joachimsthal/BAR (R.Flath) * 23.Sep 3500 SP Rietzer See-Streng (T.Dürr, HH) * 1.Okt 1800 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe) * 3.Okt 1500 SP Gülper See (W.Schreck). Letztbeob.: 16.Okt/6.Nov je 1 Blankensee/TF (L.Kalbe).

MEHLSCHWALBE *Delichon urbica*: Brut, Kolonien ab 50 BP in Brandenburg: 106 BP Stall Sauen/LOS (HH) * 117 BP Stall Friedland/LOS (HH) * 175 BP Humboldtbrücke Potsdam (M.Miethke) * 75 BP Schönwald/LDS (H.Schneider) * 87 Nester Bahnhof Warnitz/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser). Erstbeob.: 4.Apr 6 Bützer/HVL (Rothe), frühe Feststellung * 9.Apr 25 Petznick/UM (A.Hinz) * 11.Apr 5 Rietzer See-Streng (U. & D.Radomski). Heimzug, Ans. ab 300 Ex.: 15.Mai 1200 Altfriedländer Teiche (MF) und 300 Talsperre Spremberg (RB) * 17.Mai 550 Alte Spreemündung und 1000 Großer Kossenblätter See/LOS (HH) * 6.Jun 1000 Felchowsee (JM). Wegzug, Ans. und Zug ab 300 Ex.: 1.Aug 708 dz. Blankensee/TF (BR) * 20.Aug 500 Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 28.Aug 300 Schönhagen/TF (BR). Letztbeob.: 3.Okt 80 Bahnitz/HVL (Albrecht) und 3 Blankensee/TF (BR) * 11.Okt 2 Körzin/PM und 3 Blankensee/TF (BR).

BARTMEISE *Panurus biarmicus*: Brut: 15 BP Alte Spreemündung (HH). Gebietsmax. > 20 Ex.: 28.Jan 30, 28.Okt 100 Landiner Haussee/UM (WD) * 24.Sep 120 Rietzer See-Streng (T.Dürr, HH) * 3.Okt 100 Alte Spreemündung (HH) * 24.Okt 40 Felchowsee/UM (WD) * 27.Okt 50 Lanke/UM (WD) * 5.Nov 33 Flughafensee/B (C.Handke, F.Sieste) * 27.Dez 30 Bärenbrücker Teiche/SPN (G.Konzack).

SCHWANZMEISE *Aegithalus caudatus*: Brut: 9 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann), hohe Dichte. Trupps ab 30 Ex.: 3.Okt 50 Felchowsee (JM) * 9.Okt 33 dz. Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 13.Okt 50 Annahütte/OSL (T.Schneider) * 15.Okt 50 Ketzin/HVL (M.Jurke), 46 Blasdorf/LDS (H.Deutschmann) und 30 Polder Gartz/UM (D.Krummholz) * 16.Okt 40 Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 29.Okt 40 Schenkendorf/PM (T.Tennhardt) * 1.Nov 32 Neubrück/LOS (HH) * 4.Nov 30 NSG Krähenberge/UM (U.Gründel) * 11.Nov 40 Linumer Wiesen (S.Fischer).



Abb. 17: Rauchschwalben, Güstebieser Loose/MOL, Mai 2005. Foto: S. Fahl.

Fig. 17: Barn Swallows, Güstebieser Loose/MOL, May 2005.

WALDLAUBSÄNGER *Phylloscopus sibilatrix*: Erstbeob.: 16. Apr 7 sing. in 5 Gebieten (S.Fischer, A.Kabus, B.Schonert, MF, BR). Letztbeob.: 17. Sep 1 Seddinsee/B (L.Gelbicke).

FITIS *Phylloscopus trochilus*: Brut: 47 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Früher Einflug, Erstbeob.: 26. Mär 1 sing. Oder bei Vogelsang/LOS (HH) und 1 Batzlow/MOL (O.Büxler) * 27. Mär 1 sing. Zachow/HVL (M.Löschau) * 28. Mär 1 sing. Lauchhammer/OSL (T.Schneider, I.Erler), bis 31. Mär insgesamt 10 Ex. gemeldet. Letztbeob.: 25. Sep 1 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 29. Sep 1 Streitberg/LOS (HH) * 5. Okt 1 Stangenhagen/TF (M.Prochnow).

ZILPZALP *Phylloscopus collybita*: Brut: 30 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann). Etwas verspätete Erstbeob.: 20. Mär 1 Altfriedländer Teiche (MF, RF) * 23. Mär 4 Ex. in 4 Gebieten (S.Jansen, S.Brehme, C.Pohl, B.Schonert). Wegzug, Ans.: 28. Aug 40 Blankensee-Ostufer/TF (BR) * 25. Sep 14 im Trupp Alte Spreemündung (HH). Letztbeob.: 18. Nov 1 FIB Unteres Odertal (WD) * 22. Nov 1 Osdorfer Felder/TF (K.Lüddecke). Winter: 17. Dez 1 Senftenberger See (T.Schneider) * 28. Dez 1 FIB Unteres Odertal (WD). **SIBIRISCHER ZILPZALP *P. c. tristis*:** 4. Nov 1 Schlepziger Teiche (T.Noah), 3. Nachweis. AKBB: anerkannt.

GELBBRAUENLAUBSÄNGER *Phylloscopus inornatus*: Zwei Beob.: 12. Sep 1 gefangen und beringt Felchowsee (DITTBERNER 2005b) * 9. Okt 1 Parkplatz Flughafen Tegel/B (K.Lüddecke), 9. und 10. Nachweis. AKBB: anerkannt.

GRÜNLAUBSÄNGER *Phylloscopus trochiloides*: Erneut zwei Beob.: 29. Mai 1 sing. Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 13.-16. Jun 1 sing. Steglitz-Zehlendorf/B (BR u.v.a.). Beide Beob. AKBB anerkannt. Insgesamt gelangen somit 25 Nachweise in Brandenburg und Berlin.

FELDSCHWIRL *Locustella naevia*: Brut: 15 Rev./86 ha Falkenberger Rieselfeld/B (K.Reimer) * 12 Rev./200 ha Alte Spreemündung (HH). Erstbeob.: 16. Apr 1 Oder bei Vogelsang/LOS (HH), frühe Feststellung * 23. Apr 1 Eiskeller/B (W.Schreck) * 26. Apr 3 Ex. in 3 Gebieten (RZ, L.Kalbe, O.Häusler). Letztbeob.: 10. Sep 1 Bliesdorf (MF, RF) * 24. Sep 1 dj. beringt Rietzer See-Streng (T.Dürr, HH).

SCHLAGSCHWIRL *Locustella fluviatilis*: Brut: 44 Rev./54 km² FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 3 Rev./520 ha Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH). Späte Erstbeob.: 16. Mai je 1 sing. Blasdorf/LDS (H.Deutschmann) und

Wuhletal/B (R.Schirmeister) * 18.Mai 6 Ex. in 5 Gebieten (R.Eckstein, T.Hellwig, TR). Letztbeob.: 12.Jul 1 sing. Senftenberger See (S.Brehme).

ROHRSCHWIRL *Locustella luscinioides*: Brut: 53 Rev./70 ha Alte Spreemündung (HH). Erstbeob.: 8.Apr je 1 sing. Feuchtwiesen SE Lübben (D.Schubert) und Alte Spreemündung (HH) * 10.Apr 1 sing. Rietzer See (D.Ferus). Letztbeob.: 8.Okt 1 Alte Spreemündung (HH).

SEGGENROHRSÄNGER *Acrocephalus paludicola*: Brut: Im FIB Unteres Odertal wurden 8 sing. M und zwei erfolgreiche Bruten registriert (J.Sadlik u.a.). Erstbeob.: 30.Apr 1 FIB Unteres Odertal (F.Tanneberger). Wegzug: 28.Jul 1 dj. beringt Rietzer See/PM (T.Dürr, S.Bekenou), AKBB: anerkannt.

SCHILFROHRSÄNGER *Acrocephalus schoenobaenus*: Brut: 20 Rev./100 ha FIB Unteres Odertal (H.Wawrzyniak) * 45 Rev./200 ha Alte Spreemündung (HH). Erstbeob.: 17.Apr 1 sing. Gülper See (W.Schreck) und 2 sing. Bahrensdorfer See/LOS (HH) * 19.Apr 1 sing. Havelnied. Parey (T.Langgemach). Letztbeob.: 18.Sep 1 Flughafensee/B (F.Sieste) * 3.Okt 1 Alte Spreemündung (HH).

SUMPFROHRSÄNGER *Acrocephalus palustris*: Brut: 29 Rev./86 ha Falkenberger Rieselfeld/B (K.Reimer) * 16 Rev./100 ha Agrarflächen Groß Ziethen/UM (H.Wawrzyniak). Erstbeob.: 1.Mai 1 sing. Marzahn/B (K.Reimer) * 3.Mai 1 sing. Wuhletal/B (B.Steinbrecher) * 6.Mai 1 sing. bei Seehausen/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser). Letztbeob.: 25.Sep 2 dj. beringt Alte Spreemündung (HH).

TEICHHROHRSÄNGER *Acrocephalus scirpaceus*: Erstbeob.: 13.Apr 3 sing. bei Roddahn/OPR (K.Tauchert) * 16.Apr 1 Kiese Arkenberge/B (K.Reimer) und 1 Linumer Teiche (S.Fischer) * 23.Apr 1 sing. Schwielochsee (HH). Frühe Letztbeob.: 8.Okt je 1 Flughafensee/B (F.Sieste) und Alte Spreemündung (HH) * 13.Okt 1 Havel Bahnitz/HVL (A.Kabus).

DROSSELROHRSÄNGER *Acrocephalus arundinaceus*: Brut: 93 Rev. Schwielochsee (H.Deutschmann, HH) * 46 Rev. Altfriedländer-Karlsdorfer Teiche/MOL (MF) * 32 Rev. Lakomaer Teiche/CB (RZ) * 30 Rev. Müggelsee-Südufer (B.Schonert) * 27 Rev. Havel Briest-Kützkow/PM (T.Hellwig) * 26 Rev. Templiner See/P (W.Mädlow, K.Siems) * 24 Rev. Friedländer Teiche (HH) * 20 Rev. Päwesiner Lötze/PM (T.Hellwig). Erstbeob.: 14.Apr 1 Altfriedländer Teiche (O.Büxler) * 17.Apr 2 sing. Flughafensee/B (M.Semisch, F.Sieste) und 1 sing. Großer Kossenblatter See/LOS (HH) * 25.Apr 2 sing. Landiner Haussee/UM (T.Langgemach) und 1 sing. Schwarzheide-Ost/OSL (T.Schneider). Letztbeob.: 25.Sep 1 dj. Alte Spreemündung (HH).

GELBSPÖTTER *Hippolais icterina*: Erstbeob.: 5.Mai 1 Neuzelle/LOS (C.Pohl) * 7.Mai je 1 sing. Breite/PM (M.Prochnow) und Lietzengraben Karower Teiche/B (W.Otto). Letztbeob.: 29.Aug 1 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (HH) * 3.Sep 1 Ketzin/HVL (M.Löschau) * 11.Sep 1 Bliesdorf/MOL (MF).

MÖNCHSGRASMÜCKE *Sylvia atricapilla*: Brut: 55 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann). Erstbeob.: 26.Mär je 1 M Senftenberg/OSL (S.Thiel) und Tiergarten/B (S.Urmoneit) * 27.Mär 1 M Biesdorf/B (B.Steinbrecher). Wegzug, Ans.: 4.Sep 40 Dörferblick/B (BR). Letztbeob.: 3.Nov 1 W Teufelsberg/B (K.Lüddecke) * 4.Nov 1 W Hennigsdorfer Wiesen/OHV (C.Pohl) und 1 M Joachimsthal/BAR (R.Flath) * 8.Nov 1 M Bliesdorf/MOL (MF). Winter: 5./9.Feb 1 M Tempelhof-Schöneberg/B (BR) * 11.-18.Feb 1 M Pankow/B (Rossner) * 22.Feb 1 M Steglitz/B (K.Witt) * 3.-11.Dez 1 M Lieberose/LDS (T.Spitz, H.Deutschmann) * 11.Dez 1 W Botanischer Garten/B (K.Witt).

GARTENGRASMÜCKE *Sylvia borin*: Brut: 18 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann). Erstbeob.: 23.Apr 1 sing. Boitzenburg/UM (B.Giering) * 24.Apr 1 sing. bei Jerchel/HVL (H.Binder) * 25.Apr 1 Dossenied./OPR (Clausner, Seeger) * 26.Apr 2 sing. Körzin/PM (L.Kalbe). Letztbeob.: 21.Sep 1 Stolper Feld/OHV (K.Lüddecke) * 2.Okt 1 Stücken/PM (L.Kalbe) * 7.Okt 1 bei Pieskow/LOS (HH).

SPERBERGRASMÜCKE *Sylvia nisoria*: Brut: 81 Rev./3946 ha SPA Döberitzer Heide/HVL (M.Zerning) * 29 Rev./520 ha Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH) * 8 Rev./200 ha Deichvorland bei Reitwein/MOL (HH) * 7 Rev./300 ha Deichvorland bei Genschmar/MOL (HH). Erstbeob.: 4.Mai 1 sing. Voßberg/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser) * 7.Mai 2 sing. Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 12.Mai 1 sing. bei Jessern/LDS (H.Deutschmann). Letztbeob.: 20.Aug je 1 dj. Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) und Alte Spreemündung (HH) * 28.Aug 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 4.Sep je 1 bei Hohenlobbese/PM (C.Hinnerichs) und Schwarzheide/OSL (I.Erler).

KLAPPERGRASMÜCKE *Sylvia curruca*: Erstbeob.: 4.Apr 1 sing. Görzig/LOS (S.Hilgenfeld) * 10.Apr je 1 sing. Frankfurt/FF (HH) und Butzer See/B (R.Schirmeister) * 11.Apr 1 sing. Charlottenburg/B (K.Witt). Letztbeob.: 17.Sep 2 Schwarzheide/OSL (I.Erler) und 1 Parkplatz Flughafen Tegel/B (K.Lüddecke) * 18.Sep je 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) und Bliesdorf/MOL (MF).

DORNGRASMÜCKE *Sylvia communis*: Brut: 21 Rev./86 ha Falkenberger Rieselfeld/B (K.Reimer) * 11 Rev./140 ha Wartenberger Felder/B (J.Scharon). Erstbeob.: 17.Apr 1 sing. Beesow/LOS (HH) und 2 Wuhletal/B (H.Höft) *

19. Apr 1 sing. Biesdorfer Berg/B (B. Steinbrecher). Letztbeob.: 23. Sep 1 Bliesdorf/MOL (MF) * 26. Sep 1 Teufelsberg/B (K. Lüddecke) * 8. Okt 1 Alte Spreemündung (HH).

WINTERGOLDHÄHNCHEN *Regulus regulus*: Trupps ab 10 Ex.: 21. Mär 30 Freesdorf/PM (K. Siems) * 24. Okt 19 Vevais/MOL (MF) * 5. Nov 24 Gülper See (HH) * 14. Dez 16 bei Neubrück/LOS (HH).

SOMMERGOLDHÄHNCHEN *Regulus ignicapillus*: Erstbeob.: 18. Mär 1 sing. Schorfheide/BAR (R. Flath) * 19. Mär 1 sing. Senftenberg/OSL (I. Erler) * 23. Mär 1 Vogelsangsrüh/MOL (MF, RF). Letztbeob.: 7. Nov 1 M Schorfheide/BAR (R. Flath) * 18. Nov 1 Tiergarten/B (W. Schreck) * 28. Nov 1 Teufelsberg/B (K. Witt). Winter: 1. Dez 1 Pfaueninsel/B (E. Stix) * 6. Dez 2 Angermünder Teiche (JM) * 11. Dez 1 Grimnitzsee/BAR (HH).

SEIDENSCHWANZ *Bombycilla garrulus*: Der gewaltige Einflug seit dem Herbst des Vorjahres setzte sich im ersten Halbjahr mit 16357 Ex. bei 308 Beob. (Wertung der Monatsmax. je Gebiet) unvermindert fort. 35 mal wurden Trupps ab 100 Vögel registriert, dabei 13 Beob. ab 200 Ex.: 4. Jan 220 Reinickendorf/B (W. Schreck) * 22. Jan 260 Senftenberg/OSL (H. Michaelis) * 29. Jan 250 Pankow/B (Beuster) * 3. Feb 280 Cottbus/CB (K. Gorn, T. Hahn) * 19./20. Feb 200 Lübbenau/OSL (W. Köhler) * 21.-26. Feb 200 Burg/SPN (W. Köhler) * 25. Feb 300 Bliesdorf/MOL (MF) * 6. Mär 200 Eisenhüttenstadt/LOS (C. Pohl) * 9. Mär 210 Steglitz-Zehlendorf/B (K. Witt) * 11. Mär 400 Wriezen/MOL (SF) * 17. Mär 400 Potsdam-Hermannswerder/P (K. Siems) * 25. Mär 210 Beeskow/LOS (HH) * 9. Apr 256 Strausberg/MOL (U. Schroeter) * 13. Apr 200 Criewen/UM (U. Schönemann) * 16. Apr 200 Finowtal bei Kahlenberg/BAR (H. Wawrzyniak). Sehr späte Letztbeob.: 16. Mai 1 dz. Beeskow/LOS (HH) * 17. Mai 2 Ketzin/HVL (M. Jurke) * 18. Mai 12 Wriezen/MOL (SF) * 19. Mai 2 Bliesdorf/MOL (MF, SF, RF). Wegzug, Erstbeob.: 29. Okt 2 Sauen/LOS (A. Schmidt) * 2. Nov 46 Tempelhof/B (Herrmann) * 5. Nov 20 Greiffenberg/UM (D. Treichel). Erneut starker Einflug im zweiten Halbjahr mit 9386 Ex. bei 201 Beob. Ansammlungen ab 100 Vögel wurden 18 mal beobachtet, darunter 6 Beob. ab 200 Ex.: 25. Nov 200 Lichtenberg/B (B. Schonert) * 4. Dez 300 Botanischer Garten/B (K. Witt) und 250 Pankow/B (S. Brehme) * 17. Dez 280 Potsdam-Sanssouci/P (W. Mädlow) und 200 Senftenberg/OSL (T. Schneider) * 31. Dez 500 Schwedt/UM (J. Sadlik). Monatliche Verteilung von n = 25344 Ex.

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Summe Ex.	4040	5258	4231	2322	106	-	-	-	-	2	3646	5739

KLEIBER *Sitta europaea*: Brut: 10 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H. Höft, R. Lehmann).

WALDBAUMLÄUFER *Certhia familiaris*: Brut: 6 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH).

GARTENBAUMLÄUFER *Certhia brachydactyla*: Brut: 9 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H. Höft, R. Lehmann).

ZAUNKÖNIG *Troglodytes troglodytes*: Brut: 68 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H. Höft, R. Lehmann), sehr hohe Dichte.

STAR *Sturnus vulgaris*: Schlafplätze ab 10000 Ex.: 16. Mär 12000 Blankensee/TF (L. Kalbe) * 5. Apr 12500 Wochowsee/LOS (HH) * 28. Aug 20000 Eiche/BAR (K. Reimer) * 2. Sep 12000 Päwesiner Lötze/PM (M. Löschau) * 21. Sep 19000 Landiner Haussee/UM (U. Kraatz) * 7. Okt 20900 Grünwalde/OSL (I. Erler) * 9./21. Okt 11000 Ziltendorfer Nied. (C. Pohl, HH) * 10. Okt 28000 Müggelsee (A. Kormannshaus). Winter (Jan, Dez), Ans. ab 300 Ex.: 1. Jan 300 Wormlage/OSL (H. Michaelis) * 21. Jan 300 SP Wolziger See/LDS (HH) * 29. Jan 1100 Deponie Beeskow/LOS (HH) * 17. Dez 530 Schneeberg/LOS (HH).

WASSERAMSEL *Cinclus cinclus*: Im ersten Halbjahr 12 Ex.: Jan-15. Mär 1 Rathenow/HVL (G. & G. Hübner) * 1. Jan-24. Feb 1 Rheinshagen/OPR (TR) * 2. Jan-22. Mär 2 Dahwitz-Hoppegarten/MOL (M. Albrecht, HH, B. Schonert) * 9. Jan 1 Stobber Eichendorfer Mühle/MOL (HH) * 9. Jan 1 Welse Zieithener Mühle/UM (HH) * 18. Jan 1 Alte Mühle Münchhofe/MOL (Brüssow) * 6. Feb 1 Dahme Golßen/LDS (HH, TR) * 10. Feb 1 Templin/UM (N. Bukowsky) * 12. Feb-30. Mär 1 Küstrincher Bach/UM (C. Thum, E. Staufenbiel) * 16. Feb 1 Kunsterspring/OPR (P. Sömmer, TR) * 17. Mär 1 Panke/B (Niemeyer). Im zweiten Halbjahr 9 Ex.: 12. Nov-27. Dez 1, nur 1. Dez 2 Wuhle/B (B. Steinbrecher u.a.) * 12. Nov 1 Telschow/PR (TR) * 19. Nov-21. Dez 1 Zieithener Mühle/UM (HH, U. Kraatz, N. Vilcsko) * 4. Dez 1, 8. Dez 1 anderes Ind. Küstrincher Bach/UM (P. Sömmer) * 10. Dez 1 Schlatabach Gramzower Mühle/PR (TR, HH) * 23. Dez 1 Potzlowfließ Zernikow/OHV (P. Sömmer) * 24./28. Dez 1 Thiesorter Mühle/UM (H. Schonert, T. Blohm).

MISTELDROSSEL *Turdus viscivorus*: Brut: 4 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Trupps ab 15 Ex.: 26. Mär 40 Herrenstein/UM (W.-H. Seybold) und 15 Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (Streffeler) * 27. Mär 19 Dammer Teiche/LDS (HH) * 3. Apr 40 Heinrichsdorf/OPR (T. Tennhardt) * 11. Jul 25 Alt Zauche/LDS (HH) * 22. Aug 40 Sternhagen/UM (K. Eilmes, S. Hundrieser) * 11. Sep 26 Lieberoser Heide/LDS (H. Deutschmann) * 23. Okt 60 Güterfelde/PM (T. Tennhardt) * 9. Nov 33 Jannowitz/OSL (T. Schneider) * 19. Dez 21 Blasdorfer Wiesen/LDS (H. Deutschmann).

RINGDROSSEL *Turdus torquatus*: Heimzug, 11 Ex. bei 5 Beob.: 9. Apr 1 M + 1 W FIB Unteres Odertal (WD) * 9. Apr

1, 10. Apr 2 Tagebau Meuro/OSL (H. Michaelis, T. Schneider, I. Erler) * 25. Apr 2 M + 1 W Osdorfer Felder/TF (K. Witt) * 26. Apr 2 M + 1 W Belziger Landschaftswiesen/PM (B. Rudolph) * 26./30. Apr 1 M Falkenberger Rieselfeld/B (D. Ertel, K. Reimer).

AMSEL *Turdus merula*: Brut: 57 Rev./26,8 ha Heinrich-Laehr-Park/B (K. Witt) – hohe Dichte. Trupps ab 20 Ex.: 28. Jan 74 SP Springpfuhl Marzahn/B (B. Steinbrecher) * 10. Okt 20 Unteres Odertal Gartz (H.-J. Haferland) * 3. Dez 25 Lieberose/LDS (H. Deutschmann).

WACHOLDERDROSSEL *Turdus pilaris*: Brut, großflächige Erfassung: 30 BP/54 km² FIB Unteres Odertal (WD). Winter, Heimzug, Ans. ab 1000 Ex.: 5. Jan 1000 Lug/OSL (T. Schneider) * 19. Jan 2000 Randow-Welse Bruch/UM (JM) * 29. Jan 1000 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W. Hansel) * 28. Feb 1000 Nennhausen/HVL (TR) * 24. Mär 4000 Havelwiesen Bahnitz/HVL (H. Binder) * 26. Mär 1300 Ziltendorfer Nied. (HH) * 27. Mär 1400 Buckower Wiesen/HVL (TR) * 2. Apr 2000 Biehlen/OSL (T. Schneider) und 2000 Prötzel/MOL (W. Koschel) * 3. Apr 1100 Birkholz/LOS (HH) * 10. Apr 2100 Schneeberg/LOS (HH). Wegzug, Ans. > 500 Ex.: 14. Dez 900 Randow-Welse Bruch/UM (JM) * 28. Dez 2750 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB, W. Hansel) * 31. Dez 4500 Marquardt/P (RYSILAVY & LANGGEMACH 2006).

SINGDROSSEL *Turdus philomelos*: Brut: 20 Rev./71 ha Kalktuffgelände an Tegeler Fließ/B (H. Höft, R. Lehmann). Erstbeob.: 6. Feb 1 Biesdorfer Berg/B (B. Steinbrecher) * danach erst 7. Mär 1 sing. Neuzelle/LOS (C. Pohl) * 9. Mär 1 sing. Maust/SPN (M. Spielberg). Heimzug, Trupps > 30 Ex.: 27. Mär 61 Mühlenbecker Teiche/OHV (C. & P. Pakull) * 2. Apr 80 Spandauer Forst/B (F. Sieste) * 3. Apr 53 Birkholz/LOS (HH) * 24. Apr 52 Küstrin-Kietz/MOL (HH). Wegzug, Zug und Rast ab 30 Ex.: 25. Sep 48 dz. 5.40-6.10 Uhr Alte Spreemündung (HH) * 12. Okt 61 dz. Neukölln/B (A. Kormannshaus, BR). Letztbeob.: 6./7. Nov je 1 Berlin (K. Witt, A. Kormannshaus) * 8. Nov 1 Streitberg/LOS (HH). Winter: 10. Jan 1 Lübben/LDS (L. Bahlke) * 22. Jan 1 Zachow/HVL (M. Löschau) * 4. Dez 1 Wolziger See/LDS (HH) * 9. Dez 1 frische Ruffung Stücken/PM (L. Kalbe).

ROTDROSSEL *Turdus iliacus*: Heimzug, Ans. und Zug ab 500 Ex.: 21. Mär 800 Flemsdorfer Wald/UM (WD) * 24. Mär 2350 dz. 7-8 Uhr Plänterwald/B (BR), sehr hohe Zugintensität * 25. Mär 1100 Nennhausen/HVL (T. Langgemach) und 500 Salveytal Gartz/UM (H.-J. Haferland) * 26. Mär 800 Zehnebeck/UM (R. Uhlig) und 500 Ziltendorfer Nied. (HH) * 27. Mär 1000 Angermünder Teiche (C. Pohl), 500 Wilmersdorf/UM (A. & H. Grötzner) und 580 Raßmannsdorf/LOS (HH) * 31. Mär 600 Felchowsee (WD). Heimzug, Letztbeob.: 26. Apr 1 Groß Rietz/LOS (HH) * 27. Apr 20 Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H. Höft) * 18. Mai 1 sing. bei Walsleben/OPR (W. Schreck). Wegzug, Erstbeob.: 17. Sep 1 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 2. Okt 5 Ketzin/HVL (M. Löschau) und 1 dz. Joachimsthal/BAR (R. Flath) * 3. Okt 1 dz. Teufelsberg/B (C. Pohl). Wegzug, max.: 28. Okt 370 dz. 7.30-10.30 Uhr Neukölln/B (A. Kormannshaus). Winter: Im Jan 20 Ex. bei 4 Beob. und im Dez 70 Ex. bei 24 Beob.

GRAUSCHNÄPPER *Muscicapa striata*: Sehr frühe Erstbeob.: 21. Apr 1 Wuhletal/B (B. Steinbrecher) * 25. Apr 1 Biesdorfer Berg/B (B. Steinbrecher) * 29. Apr 1 Sauen/LOS (HH). Heimzug, Trupp: 13. Mai 7 Raßmannsdorf/LOS (HH). Letztbeob.: 18. Sep 1 Ziltendorfer Nied. (C. Pohl) * 20. Sep 1 Schwarzheide/OSL (I. Erler) * 24. Sep 1 Marzahn/B (R. Schirmeister) * 3. Okt 1 Blankensee/TF (BR, M. Prochnow, K. Urban), später Nachweis.

ZWERGSCHNÄPPER *Ficedula parva*: Brut: 16 Rev./82,3 km² Teilgebiet SPA Uckermärkische Seen um Hetzdorf/UM (G. Heise). Erstbeob.: 18. Mai 1 sing. Grünaer Forst/B (B. Schonert) * 20. Mai 1 sing. Potsdam/P (W. Mädlow) * 21. Mai 1 sing. Rähdensee/LOS (A. Schmidt). Vorkommen abseits der Hauptverbreitung: 26. Mai 1 ad. M sing. Gr. Treppensee/LOS (HH) * 20. Mai/8. Jun 1 ad. M sing. Wildpark/P (W. Mädlow) * 10.-16. Jun 1 ad. M sing. Telegrafenberg/P (D. Köhler). Wegzug: 11. Aug 1 Wannseeufer/B (K. Lüddecke).

TRAUERSCHNÄPPER *Ficedula hypoleuca*: Erstbeob.: 28. Mär 1 sing. M Talsperre Spremberg (RB), bisher früheste Beob. * 6. Apr 1 M Spandauer Forst/B (D. Schubert, Pfeiffer) * 14. Apr 1 M Grunewald/B (K. Witt). Letztbeob.: 14. Sep 1 Thüringswerder/MOL (MF) * 17. Sep 1 Seddinsee/B (L. Gelbicke).

BRAUNKEHLCHEN *Saxicola rubetra*: Brut: 34 Rev./12 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 19 Rev./90 ha Reiersdorfer Seebruch/UM (R. Flath) * 24 Rev./50 ha bei Groß Schönebeck/BAR (R. Flath), hohe Dichten. Erstbeob.: 12. Apr 1 M Reiersdorfer Seebruch/UM (R. Flath) * 14. Apr 1 Templin/UM (M. Bußejahn) * 16. Apr 2 M Ziltendorfer Nied. (HH) und 1 M Tagebau Welzow-Süd/SPN (W. Hansel). Heimzug, Ans. > 20 Ex.: 13. Mai 25 Gatower Flugplatz/B (E. Wolf). Wegzug, Ans. > 20 Ex.: 3. Sep 254 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB), erneut hohe Zahl * 10. Sep 25 Kläranlage Eiche/BAR (R. Schirmeister). Letztbeob.: 3. Okt 3 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB, W. Hansel) und 1 Lichterfeld/OSL (T. Schneider).

SCHWARZKEHLCHEN *Saxicola rubicola*: Brut: In Brandenburg mind. 254 als Rev. gewertete Meldungen bei unvollständiger Erfassung (RYSILAVY 2007) und in Berlin 26 Rev. (BOA 2006b). Erstbeob.: 20. Mär 7 Ex. in 5 Gebieten (H. Deutschmann, I. Erler, T. Schneider, R. Schirmeister). Wegzug, Ans. ab 10 Ex.: 10. Sep 16 Kläranlage Eiche/BAR

(R.Schirmeister) * 24.Sep 28 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Letztbeob.: 13.Okt 1 Pickel/LDS (P.Schonert) * 21.Okt 1 Frauwalde/OSL (T.Schneider) * 26.Okt 1 Falkenberger Rieselfeld/B (D.Ertel).

ROTKEHLCHEN *Erithacus rubecula*: Brut: 43 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann). Wegzug, Ans.: 13.Nov 51 Wuhletal/B (H.Höft).

SPROSSER *Luscinia luscinia*: Brut: 16 Rev./148 km² Stadtkreis Frankfurt/FF (J.Becker) * 16 Rev./520 ha Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH). Verspätete Erstbeob.: 30.Apr 1 sing. Hindenburg/UM (M.Bußejahn) * 6.Mai 1 sing. Sydowswiese/MOL (HH) * 17.Mai je 1 sing. Unteres Odertal Criewen (R.Eckstein) und Päwesiner Lötze/PM (T.Hellwig). Letztbeob.: 19.Aug 1 Gülper See (A.Kabus).

NACHTIGALL *Luscinia megarhynchos*: Brut: 260 Rev./148 km² Stadtkreis Frankfurt/FF (J.Becker). Erstbeob.: 11.Apr 1 sing. Marzahn/B (C.Otto) * 12.Apr 1 sing. Potsdam-West/P (TR) * 13.Apr 1 sing. Stücken/PM (L.Kalbe). Letztbeob.: 2.Sep 1 Bliedorf/MOL (MF) * 3.Sep 1 Körzin/PM (BR) * 4.Sep 1 Neukölln/B (BR).

BLAUKEHLCHEN *Luscinia svecica*: Brut: In Brandenburg wurden in potenziellen Brutgebieten 103 sing. M gezählt (RYSŁAVY 2007). Erstbeob.: 5.Apr 1 sing. Unteruckersee (H.Schonert) * 8.Apr je 1 sing. Päwesiner Lötze/PM (M.Löschau) und Rietzer See (D.Ferus). Wegzug: 4.Aug 2 Wuhleteich/B (Häusler) * 14.Aug 1 Schiaßer See/TF (W.Mädlow). Letztbeob.: 14.Sep 1 ad. M Alte Spreemündung (HH).

HAUSROTSCHWANZ *Phoenicurus ochruros*: Erstbeob.: 17.Mär 1 Nitzahn/HVL (H.Binder) * 18.Mär je 1 Boitzenburg/UM (B.Giering), Joachimsthal/BAR (R.Flath) und Saarmund/PM (M.Zerning). Letztbeob.: 8.Nov 1 M Tempelhof-Schöneberg/B (BR) * 16.Nov 1 Grunewald/B (K.Witt). Winter (Jan, Feb, Dez): Jan/Feb 1 M + 1 W Biesdorf/B (R.Schirmeister) * 7.-14.Jan 1 M Parkplatz Flughafen Tegel/B (K.Lüddecke) * 8.-26.Jan 1 Caule/LDS (H.Donath) * 16.Jan 1 Reinickendorf/B (F.Sieste) * 22.Jan 1 Großbräsen/OSL (T.Schneider) * 3.Feb 1 M Stolper Feld/OHV (K.Lüddecke) * 22.Feb 1 M Mitte/B (H.Höft) * 4.Dez 2 Mitte/B (F.Sieste) * 7.Dez 1 Lindenau/OSL (T.Schneider).

GARTENROTSCHWANZ *Phoenicurus phoenicurus*: Brut: 23 Rev./32 ha Kleingärten Steglitz-Zehlendorf/B (K.Witt), hohe Dichte * 45 Rev./31 km² Grunewald/B (K.Witt, H.-J.Deppe). Erstbeob.: 31.Mär 1 sing. Stücken/PM (L.Kalbe) * 6.Apr je 1 sing. Annenwalde/UM (D.Heinrich) und Lichtenberg/B (B.Schonert). Letztbeob.: 2.Okt 1 Wulfersdorf/LOS (HH) * 5.Okt 1 Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 7.Okt je 1 Bliedorf/MOL (MF) und Parkplatz Flughafen Tegel/B (K.Lüddecke).



Abb. 18: Gartenrotschwanz, Männchen, Wriezen/MOL April 2005. Foto: S. Fahl.
Fig. 18: Male Common Redstart, Wriezen/MOL April 2005.

STEINSCHMÄTZER *Oenanthe oenanthe*: Brut: 11 Rev./157 km² TÜP Lieberoser Heide/LDS-SPN (H.Deutschmann) * 11 Rev./180 ha Tagebau Welzow-Süd/SPN (R.Möckel, W.Hansel, RB). Heimzug, Erstbeob.: 25.Mär 3 M Berlin (B.Schonert, E.Wolf) * 26.Mär 1 Nudow/PM (W.Mädlow). Ans. ab 10 Ex.: 2.Apr 16 Flugplatz Johannisthal/B (Häusler) * 4.Mai 24 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) und 11 Flughafensee/B (F.Sieste) * 5.Mai 15 Ziltendorfer Nied. (HH) * 6.Mai 17 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 7.Mai 24 Schneeberg/LOS (HH) * 8.Mai 21 Gatower Rieselfeld/B (W.Schreck) * 9.Mai 14 Frauenhagen/UM (WD) * 10.Mai 21 Lieberoser Heide/LDS (H.Deutschmann) * 11.Mai 19 Reicherskreuzer Heide/SPN (H.Deutschmann) * 13.Mai 10 Raßmannsdorf/LOS (HH). Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 12.Aug 23 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) * 15./21.Aug 14 Lieberoser Heide/LDS (H.Deutschmann) * 9.Sep 14 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel). Letztbeob.: 6.Okt 2 Rieselfeld Karolinenhöhe-West/P (E.Wolf) * 9.Okt 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 10.Okt 1 Hermsdorf/OSL (T.Schneider).

HECKENBRAUNELLE *Prunella modularis*: Brut: 8 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Wegzug, max.: 9.Sep 24 dz., 12.Okt 26 dz. Neukölln/B (A.Kormannshaus, BR) * 2.Okt 41 dz. Bahnitz/HVL (H.Binder). Winter (Jan, Dez): 1.Jan 1 Grünwalde/OSL (I.Erler) * 25.Jan 2 Reinickendorf/B (F.Sieste) * 3.Dez 1 Biehlen/OSL (H.Michaelis) * 6.Dez 1 Gatower Rieselfeld/B (W.Schreck) * 17.Dez 1 Linumer Teiche (S.Fischer) * 22.Dez 1 Marzahn/B (B.Steinbrecher) * 25.Dez 3 Marienfelde/B (L.Gelbicke).

HAUSSPERLING *Passer domesticus*: Trupps ab 200 Ex.: 28.Jan 200 SP Marzahn/B (B.Steinbrecher) * 24.Jul 250, 20.Nov 230 Beeskow/LOS (HH) * 23.Aug 210 Kohlsdorf/LOS und 260 Tauche/LOS (HH).

FELDSPERLING *Passer montanus*: Trupps ab 300 Ex.: 20.Jan 480 Mahlsdorf/B (W.Schreck) * 28.Jan 300 Ziltendorfer Nied. (J.Becker) * 10.Feb 300 Zehnebeck/UM (U.Kraatz) * 18.Feb 300 Blumberg/UM (U.Kraatz) * 13.Aug 450 Rietzer See-Streng (HH) * 21.Aug 550 Osdorfer Felder/TF (L.Gelbicke) * 28.Okt 300 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf) * 21.Nov 350 Buckow/LOS (H.Deutschmann) * 30.Nov 350 Tagebau Jänschwalde-Ost/SPN (T.Spitz, W.Koslowski) * 26.Dez 320 Groß Rietz/LOS (HH) * 27.Dez 350 Schneeberg/LOS (HH) * 30.Dez 350 Gülpe/HVL (T.Langgemach). Hybriden mit Haussperling: In Ketzin/HVL und Wilmersdorf/UM war je ein M mit einem Feldsperlings-W verpaart und zog Junge auf (M.Jurke, C.Miera in JURKE 2007).

BRACHPIEPER *Anthus campestris*: Brut: 68 Rev. ehemaliger Tagebau Schlabendorf-Nord und Süd/LDS (DONATH 2006) * 67 Rev./157,5 km² TÜP Lieberoser Heide/LDS-SPN (H.Deutschmann) * 11 Rev./159,7 km² TÜP Jüterbog-West/TF (S.Oehlschlaeger) * 4 Rev./148 km² Stadtkreis Frankfurt/FF (J.Becker) * 10 Rev./180 ha Tagebau Welzow-Süd/SPN (R.Möckel, W.Hansel, RB). Erstbeob.: 16.Apr 1 Lauchhammer-West/OSL (T.Schneider, I.Erler) * 23.Apr je 1 Potsdam/P (W.Mädlow) und Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Sommer, Ans.: 26.Jul 23 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel). Letztbeob.: 3.Sep 1 Meuro/OSL (T.Schneider) * 24.Sep 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB).

BAUMPIEPER *Anthus trivialis*: Brut: 23 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Erstbeob.: 26.Mär 1 Mochlitz/LDS (H.Deutschmann), frühes Datum * 2.Apr 2 Adlershof/B (Häusler) * 3.Apr 3 Ex. in 3 Gebieten (S.Fischer, I.Erler, HH). Wegzug, max.: 20.Aug 37 dz. 6-9 Uhr Alte Spreemündung (HH) * 30.Aug 18 dz. Neukölln/B (A.Kormannshaus). Letztbeob.: 7.Okt je 1 dz. Grünwalde/OSL (T.Schneider) und Neubrück/LOS (HH) * 11.Okt 1 dz. Neubrück/LOS (HH) * 24.Okt 1 Vevais/MOL (MF), später Nachweis.

WIESENPIEPER *Anthus pratensis*: Brut: 19 Rev./100 ha Unteres Odertal Lunow-Stolpe (H.Wawrzyniak) * 36 Rev./121 km² MTB Trebatsch/LOS (H.Deutschmann, HH). Heimzug, Ans. ab 100 Ex.: 2.Apr 100 Crussow/UM (H.-J.Haferland). Wegzug, Ans. ab 100 Ex.: 2.Okt 350 Ketzin/HVL (M.Jurke) und 300 Randow-Welse Bruch/UM (JM). Winter, Ans. ab 20 Ex.: 1.Jan 25 Gottesgabe/MOL (MF) * 26.Jan 50 Gutenpaaren/HVL (M.Jurke).

ROTKEHLPIEPER *Anthus cervinus*: Heimzug, 3 Ex bei 2 Beob.: 7.Mai 2 Körziner Wiesen/PM (BR, M.Prochnow, K.Urban) * 9.Mai 1 Güstebieser Loose (HH). Wegzug, 6 Ex. bei 6 Beob.: 13.Sep 1 Stolper Teiche/UM (JM) * 15.Sep 1 dz. Schwedt/UM (JM) * 18.Sep 1 dz. Alte Spreemündung (HH) * 26.Sep 1 dz. Streitberg/LOS (HH) * 10.Okt 1 Grünwalde/OSL (T.Schneider) * 14.Okt 1 Lichterfeld/EE (T.Schneider). Nachtrag: 15.Mai 2001 3 Tagebaurestloch Proschim/SPN (A.Günther).

BERGPIEPER *Anthus spinoletta*: Saisonmax. je Gebiet ab 5 Ex.: 9.Jan 11, 23.Dez 14 Altfriedländer Teiche (MF) * 27.Jan 65 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 3.Mär 42 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (B.Schonert) * 4.Mär 14 Klärwerksableiter Mühlenbecker Teiche/OHV (A.Kormannshaus) * 19.Mär 10, 6.Nov 18 Angermünder Teiche (JM; U.Kraatz) * 3.Apr 9, 6.Nov 14 Peitzer Teiche (RZ; HH) * 5.Nov 5 Gülper See (HH) * 7.Dez 11 Zachow/HVL (M.Löschau) * 17.Dez 51 Schlepziger Teiche (T.Noah). Heimzug, Letztbeob.: 6.Apr 1 Pritzwalk/PR (W.Schulz) * 8.Apr 2, 12.Apr 1 Alte Spreemündung (HH). Wegzug, Erstbeob.: 28.Sep 1 Oder bei Vogelsang/LOS (C.Pohl) * 12.Okt 1 Rietzer See-Streng (W.Schreck) * 14.Okt 1 Alte Spreemündung (HH).

STRANDPIEPER *Anthus petrosus*: 23.Okt 1 Schlepziger Teiche (T.Noah), AKBB: anerkannt.

GEBIRGSSTELZE *Motacilla cinerea*: Brut: 27 BP/200 km² Stadtkreis Frankfurt/FF (J.Becker) * 7 BP/889 km² Berlin (BOA 2007) * 13 BP an der Berste/LDS, 7 BP an der Dahme/LDS, 6 BP Dahme Prensdorf-Wildau/TF (P.Schonert). Erstbeob.: 3.Mär 2 Klärwerksableiter Waßmansdorf/LDS (B.Schonert) * 4.Mär 5 Klärwerksableiter Mühlenbecker Teiche/OHV (A.Kormannshaus). Letztbeob.: 5.Nov 1 Mahlenzien/PM (TR) * 13.Nov 1 Schöneberger Wald/UM (E.Wendt). Winter (Jan, Feb, Dez): 1.Jan/13.Feb 1 Rheinshagen/OPR (TR) * 8.-24.Jan 1 Schwedt/UM (W.Werner, J.Sadlik) * 8.-22.Jan 1 Waldsiefersdorf/MOL (J.Hoffmann) * 16.Jan 1 Talsperre Spremberg (RB) * 19.Jan 1 Klärwerksableiter Mühlenbecker Teiche/BAR (C.&P.Pakull) und 1 Klärwerksableiter Münchehofe/MOL (M.Albrecht) * 23.Jan 1 Niemegek/PM (TR) * 11.Feb 1 Golßen/LDS (P.Schonert) * 6.Dez 1 Dahme/LDS (P.Schonert) * 9.Dez 1 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 14.-26.Dez 1 Kroppen/OSL (T.Schneider) * 17.Dez 1 Erpe Heidemühle/MOL (R.Schirmeister) * 23.Dez 1 Beeskow/LOS (HH) * 24./29.Dez 1 Waldsiefersdorf/MOL (J.Hoffmann) * 28.-30.Dez 1 Raduschsee/LDS (M.Krebs, H.Deutschmann).

ZITRONENSTELZE *Motacilla citreola*: Eine Beob.: 22.Mai-4.Jun 1 M Belziger Landschaftswiesen/PM (M.Grimm, B.Bock, N.Vilcsko, HH; Foto in Otis 13: 98), 13. Nachweis. AKBB anerkannt.

SCHAFSTELZE *Motacilla flava*: Erstbeob.: 2.Apr je 1 Grünwalde/OSL (T.Schneider, I.Erler), Weseram/PM (T.Hellwig) und Falkenberger Rieselfeld/B (K.Reimer). Wegzug, Schlafplätze und Ans. ab 100 Ex.: 5.Aug 400 Niederlandin/UM (WD) * 8.Aug 100 Vogelsang/LOS (C.Pohl) * 14.Aug 450 SP Schiaßer See/TF (W.Mädlow) * 27.Aug 100 Unteres Odertal Gartz/UM (H.-J.Haferland) und 220 SP Rietzer See-Streng (HH) * 10.Sep 310 SP Alte Spreemündung (HH) * 11.Sep 150 Staffelde/OHV (T.Tennhardt). Wegzug, Letztbeob.: 3.Okt 5 Alte Spreemündung (HH) * 9.Okt 1 dz. Blankensee/TF (W.Schreck) * 12.Okt 1 Rietzer See-Streng (W.Schreck).

NORDISCHE SCHAFFSTELZE *Motacilla thunbergi*: Sehr schwaches Vorkommen, Heimzug von 23 Ex. bei 7 Beob.: 29.Apr 1 M Eiche/BAR (A.Kormannshaus) * 6.Mai 3 M Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 9.Mai 1 M Güstebieser Loose (HH) * 10.Mai 1 M Körziner Wiesen/PM (L.Kalbe) * 14./20.Mai 1 M Lietzener Teiche/MOL (HH) * 17.Mai 3 M + 1 W Unteruckersee (H.Schonert) * 18.Mai 6 M + 6 W Ranzig/LOS (HH).

ENGLISCHE SCHAFFSTELZE *Motacilla flavissima*: Eine Beob.: 20.Jul 1 M Wiesenpark Marzahn-Hellersdorf/B (O.Häusler), 7. Nachweis. AKBB anerkannt.

BACHSTELZE *Motacilla alba*: Heimzug, Erstbeob.: 12.Feb 3 Kroppen/OSL (T.Schneider) * 18.Feb 2 dz. Tiergarten/B (W.Schreck). Heimzug, max. Ans.: 29.Mär 32 Paretz/HVL (T.Langgemach, TR) * 15.Apr 45 SP Kiesgrube Michendorfer Chaussee/P (W.Mädlow). Schwaches Wegzugvorkommen, Ans. ab 50 Ex.: 29.Aug 93 SP Stücken/PM (L.Kalbe) * 4.Sep 60 Talsperre Spremberg (RB) * 8./9.Sep 70 SP Arensnest/PM (BR) * 25.Sep 90 SP Nieplitznied. Zauchwitz (BR, M.Prochnow) * 28.Sep 50 SP Oder bei Vogelsang/LOS (C.Pohl). Winter: 28 Ex. bei 9 Beob. im Januar, max. 5.Jan 8 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 20.Jan 9 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) und nur 18 Ex. bei 3 Beob. im Dezember, davon 17.Dez 14 Schlepziger Teiche (T.Noah).

BUCHFINK *Fringilla coelebs*: Brut: 42 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann). Heimzug, Zug und Ans. ab 1000 Ex.: 26.Mär 2000 Schneeberg/LOS (HH) * 27.Mär 2500 Sawall/LOS (HH) * 28.Mär 1500 dz. 7.55-10.20 Uhr Neukölln/B (BR). Wegzug, Zug und Ans. ab 2000 Ex.: 25.Sep 2055 dz. 7.00-11.40 Uhr Blankensee/TF (BR, M.Prochnow) * 28.Sep 3500 Niewisch/LOS (HH) * 3.Okt 4500 Stücken/PM (L.Kalbe) und 2000 Trebatsch/LOS (HH) * 5.Okt 4000 Dobbrikow/TF (M.Prochnow) * 9.Okt 5600 dz. 7-11 Uhr Blankensee/TF (BR, HH, M.Prochnow) und 3320 dz. 8.30-11.00 Uhr Hönow/MOL (R.Schirmeister) * 10.Okt 2857 dz. 7-10 Uhr, 12.Okt 2846 dz. 7.00-10.30 Uhr Neukölln/B (A.Kormannshaus, BR). Winter (Jan, Dez), Ans. ab 50 Ex.: 29.Jan 178 Beeskow/LOS (HH) * 30.Jan 50 Buckow/LOS (HH) * 17.Dez 50 Ragow/LOS (HH) * 30.Dez 180 Gülpe/HVL (T.Langgemach).

BERGFINK *Fringilla montifringilla*: Im ersten Halbjahr im dritten Jahr in Folge sehr schwaches Vorkommen, max. Ans.: 13.Jan 250 Babelsberg/P (K.Steiof) * 11.Apr 600 Felchowsee (WD) * 18.Apr 280 Blumberg/UM (U.Kraatz). Heimzug, Letztbeob.: 24.Apr 1 M Küstrin-Kietz/MOL (HH) * 25.Apr 1 M Forst Sauen/LOS (HH) * 24.Mai 1 M Alte Spreemündung (HH), spätes Datum. Wegzug, Erstbeob.: 20.Sep 1 dz. Kunersdorf/LOS (HH) * 22.Sep 1 Schorfheide/BAR (R.Flath) * 24.Sep 4 Ex. in 3 Gebieten (I.Erler, C.Pohl, T.Schneider). Starker Wegzug, Zug und Rast ab 1000 Ex.: 8.Okt 1000 Sawall/LOS (HH) * 15.Okt 5000 Sellessen/SPN (RB) * 27.Okt 1050 dz. 8.30-11.00 Uhr Babelsberg/P (K.Steiof) * 1.Nov 1100 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 6.Nov 1140 dz. 7-10 Uhr Blankensee/TF (BR) * 13.Nov 2200 Trebatsch/LOS (HH) * 17.Nov 1200 Ragow/LOS (HH) * 18.Dez 8000 Groß Rietz/LOS (HH) * 26.Dez 10000 Petersdorf/LOS (HH) * 28.Dez 7000 Möglin/MOL (MF) und 2000 Zechin/MOL (SF).



Abb. 19: Bergfink, Lüdersdorf/TF, Dezember 2005. Foto: W. Suckow.

Fig. 19: Brambling, Lüdersdorf/TF, December 2005.

KERNBEISSER *Coccothraustes coccothraustes*: Trupps ab 50 Ex.: 20.Feb 160 Gatower Rieselfeld/B (W.Schreck) * 24.Mär 160 Plänterwald/B (BR) * 30.Mär 70 Langer See/Gamengrund/MOL (B.Schonert) * 2.Apr 64 Treptower Park/B (BR) und 50 Spandauer Forst/B (F.Sieste) * 2./15.Apr 60 NSG Schwarzberge/LOS (HH) * 9.Apr 100 Stolper Wald/UM (WD) * 10.Apr 80 Zichow/UM (U.Kraatz) * 30.Nov 110 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf) * 28.Nov 60 Teufelsberg/B (K.Witt). Aktiver Zug, max.: 8.Okt 90 dz. 7-10 Uhr, 12.Okt 155 dz. 7.00-10.30 Uhr Neukölln/B (A.Kormannshaus, BR).

GIMPEL *Pyrrhula pyrrhula*: Im ersten Halbjahr überdurchschnittliches Winter- und Heimzugvorkommen, Trupps ab 30 Ex.: 1.Jan 34 Bahrendorf/LOS (HH) * 7.Jan 61 Lenzener Wische/PR (K.-H.Bruster) und 30 FIB Unteres Odertal (WD) * 16.Jan 90 Blankensee/TF (BR) und 30 Sanddornplantage Hohenwalde/FF (C.Pohl) * 22.Jan 31 Senftenberg/OSL (H.Michaelis) * 4.Feb 38 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (L.Gelbicke) * 10.Feb 30 Gerswalde/UM (K.Eilmles, S.Hundrieser) * 18.Feb 32 Blumberg/UM (U.Kraatz) * 24.Feb 36 Stolper Feld/OHV (K.Lüddecke). Aktiver Wegzug, Max.: 28.Okt 80 dz. 7.30-10.30 Uhr Neukölln/B (A.Kormannshaus) * 28.Okt 42 dz. 7.30-9.10 Uhr, 30.Okt 51 dz. 7.30-9.15 Uhr Seelow/MOL (U.Schroeter) * 6.Nov 204 dz. 7.30-10.00 Uhr Blankensee/TF (BR), bisher höchste Zugintensität. Im zweiten Halbjahr Trupps ab 20 Ex.: 30.Nov 25, 14.Dez 28 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (L.Gelbicke) * 4.Dez 30 Blankensee/TF (BR) * 21.Dez 29 Lauchhammer-Süd/OSL (T.Schneider) * 24.Dez 41 Katharinenhof/MOL (MF). Wie im Herbst des Vorjahres gab es viele Meldungen von Gimpeln mit andersartigen trompetenden Rufen.

KARMINGIMPEL *Carpodacus erythrinus*: Brutzeitvorkommen: mind. 8 Rev. Unteres Odertal (WD u.a.) und mind. 2 Rev. Oberspreewald (W.Köhler) (RYSILAVY 2007). Erstbeob.: 18.Mai 1 sing. Riewendsee/PM (U.Alex) * 21.Mai 2 Unteres Odertal Gatow (D.Ferus) und 1 M sing. dz. Zeust/LOS (HH). Weitere Einzelnachweise: 26.Mai 1 sing. Gülpe/HVL (H.Seyer u.a.) * 28.Mai 1 vj. M, 29.Mai 1 ad. M (C.Pohl), 12.Jun 1 sing. (HH) Neuzeller Wiesen/LOS * 15.Jun 1 sing. Radewege/PM (U.Alex) * 18.Jun 1 sing. Kranepuhl bei Briest/PM (U.Alex) * 18.Jun 1 sing. Gülper See (W.Schreck) * 24.Jun 1 sing. Paretz/HVL (M.Jurke) * 4.Jul 1 sing. Kunow/UM (I.Kapuh). Letztbeob.: 9.Aug 1 M Lunow/BAR (M.Müller).

GIRLITZ *Serinus serinus*: Brut: 23 Rev./121 km² MTB Beeskow/LOS (HH) * 20 Rev./121 km² MTB Trebatsch/LOS (H.Deutschmann, HH). Heimzug, Erstbeob.: 3.Mär 1 Lichtenberg/B (C.Otto) * 6.Mär 1 Spremberg/SPN (RB). Trupps ab 10 Ex.: 14.Sep 32 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) * 18.Sep 45 Bliesdorf/MOL (MF). Letztbeob.: 4.Nov 1 Schwarzheide-Ost/OSL (T.Schneider) * 6.Nov 2 dz. Blankensee/TF (BR) * 7.Nov 5 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf). Winter, nur 2 Beob. im Dez: 3.Dez 1 Lieberose/LDS (H.Deutschman) * 7.Dez 1 Frauwalde/OSL (T.Schneider).

BINDENKREUZSCHNABEL *Loxia bifasciata*: Eine Beob.: 8.Dez 1 M + 1 W Forst Sauen/LOS (HH), 7. Nachweis. AKBB anerkannt.

FICHTENKREUZSCHNABEL *Loxia curvirostra*: Das starke Vorkommen seit der zweiten Jahreshälfte des Vorjahres setzte sich bis in den Juli fort. Danach wurde das Auftreten geringer. Zug und Rast ab 20 Ex.: 6. Jan 50 Uhlenhorst/B (M. Albrecht) * 10. Jan 26 Babelsberg/P (K. Steiof) und 28 Stützkow/UM (WD) * 13. Jan 25 Wernsdorfer See/LOS (B. Schonert) * 16. Jan 25 Blankenfelde/B (S. Brehme) * 27. Jan 80, 18. Jul 30, 18. Okt 40 Felchowsee (WD) * 31. Jan 22 Spandau/B (M. Löschau) * 7. Feb 20 Thomsdorf/UM (N. Lechnitz) * 18. Feb 36, 16. Nov 35 Blumberg/UM (U. Kraatz) * 5. Apr 50 Grunewald/B (H.-J. Deppe) * 2. Jun 20 dz. Drahendorf/LOS (HH) * 26. Jun 44 dz. 6-7 Uhr Alt Zauche/LDS (HH) * 3. Jul 21 dz. Beeskow/LOS (HH) * 12. Jul 20 Brüsenwalde/UM (N. Lechnitz) * 6. Okt 20 Pfaffendorf/LOS (HH).

GRÜNFINK *Carduelis chloris*: Ans. ab 300 Ex.: 18. Feb 600 SP Flughafen Tegel/B (H. Stork) * 9. Okt 400 Stücken/PM (L. Kalbe) * 6. Nov. 800 Sellessen/SPN (W. Hansel) * 13. Nov 350 Mescherin/UM (H.-J. Haferland) * 20. Nov 300 Schraden/OSL (I. Erler) * 21. Nov 1500 Buckow/LOS (H. Deutschmann) * 27. Nov 300 Schneeberg/LOS (HH) * 14. Dez 300 Zehnebeck/UM (JM) * 25. Dez 450 Ringenwalde/MOL (J. Hoffmann) * 28. Dez 800 Möglin/MOL (MF, RF).

STIEGLITZ *Carduelis carduelis*: Trupps ab 200 Ex.: 16. Jan 500 Sawall/LOS (HH) * 18. Jan 250 Christinendorf/TF (L. Kalbe) * 19. Jan 300 Erpetal Heidemühle/MOL (M. Albrecht) * 11. Okt 210 Gatower Flugplatz/B (E. Wolf) * 24. Okt 250 Buckow/LOS (H. Deutschmann) und 650 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W. Hansel) * 15. Nov 200 Marzahn-Hellersdorf/B (O. Häusler) * 23. Nov 200 Blasdorfer Wiesen/LDS (H. Deutschmann) * 14. Dez 400 Mühlenbecker Teiche/OHV (P. Pakull).

ERLENZEISIG *Carduelis spinus*: Trupps ab 500 Ex.: 9. Jan 550 Angermünder Teiche (HH) * 22. Jan 520 Emsterkanal Netzen/PM (TR) * 20. Feb 500 Havel Ketzin/HVL (M. Löschau) * 20. Mär 500 Templiner Kanal/UM (N. Bukowsky) * 27. Mär 950 Goyatz/LDS (HH) * 2. Apr 600 Spandauer Forst/B (F. Sieste) * 2. Dez 600 Scharmützelsee/LOS (HH) * 3. Dez 600 Groß Lindow/LOS (HH) * 11. Dez 600 Grimnitzsee/BAR (HH) * 14. Dez 500 Neubrück/LOS (HH) * 19. Dez 600 Müggelsee (K. Lüddecke). Aktiver Wegzug, max.: 9. Okt 353 dz. 7-11 Uhr Blankensee/TF (BR, HH, M. Prochnow).

BLUTHÄNFLING *Carduelis cannabina*: Trupps ab 200 Ex.: 28. Jan 250 Sedlitz/OSL (H. Michaelis) * 29. Jan 350 Markendorf/FF (HH) * 30. Jan 300 Buckow/LOS (HH) * 20. Feb 300 Wellmitz/LOS (C. Pohl) * 3. Mär 630 Bliesdorf/MOL (MF) * 14. Okt 1000 Sellessen/SPN (W. Hansel) * 24. Okt 700 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W. Hansel) * 7. Nov 500 Osdorfer Felder/TF (K. Witt) * 4. Dez 450 Tauche/LOS (HH).

BERGHÄNFLING *Carduelis flavirostris*: Winter und Heimzug, 3466 Ex. bei 39 Beob., Trupps ab 100 Ex.: 23. Jan 100 Meuro/OSL (T. Schneider) * 28. Jan 100 Sedlitz/OSL (H. Michaelis) * 17. Feb 1200 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W. Hansel), sehr große Ansammlung * 18. Feb 270 Ziltendorfer Nied. (J. Becker) * 20. Feb 150 Kostebrau/OSL (T. Schneider). Heimzug, Letztbeob.: 3. Apr 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Wegzug, 1438 Ex. bei 36 Beob., Erstbeob.: 2. Okt 90 Zachow/HVL (M. Löschau) * 19. Okt 4 dz. Felchowsee (HH). Trupps ab 100 Ex.: 2. Nov 100 Berkholz-Meyenburg/UM (WD) * 6. Nov 125 Havelnied. Parey (W. Schreck) * 23. Nov 150 Bad Freienwalde/MOL (HH) * 1. Dez 145 Thüringswerder/MOL (MF).

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ex.	1142	1971	352	1	-	-	-	-	-	225	665	1438
n	12	15	11	1	-	-	-	-	-	10	15	11

BIRKENZEISIG *Carduelis flammea*: Winter und Heimzug nur schwaches Auftreten, max. Ans.: 12. Feb 22 bei Liepe/HVL (T. Langgemach) * 14. Feb/4. Mär 20 Marzahn/B (Materna) * 3. Mär 50 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W. Hansel). Heimzug, Letztbeob.: 18. Apr 1 Seddinsee/B (L. Gelbicke) * 1. Mai 6 Brüsenwalde/UM (N. Lechnitz). Sommer: 24. Jun 1 dz. Alt Zauche/LDS (HH) * 31. Jul 1 dz. Alte Spreemündung (HH) * 7. Sep 1 dz. Neukölln/B (BR). Seit dem Herbst 2001 wieder einmal stärkerer Einflug während des Wegzuges. Wegzug, Erstbeob.: 2. Okt 1 dz., 6. Okt 12 Joachimsthal/BAR (R. Flath) * 8. Okt 70 Schorfheide/BAR (R. Flath). Trupps ab 100 Ex.: 5. Nov 250 Lichterfeld/EE (T. Schneider) * 6. Nov 100 Kleinkoschen/OSL (T. Schneider) * 12. Nov 150 Ziltendorfer Nied. (C. Pohl) * 13. Nov 100 Mescherin/UM (H.-J. Haferland) * 17. Nov 120 Marzahn/B (B. Schonert) * 24. Nov 100 Angermünder Teiche (JM) * 30. Nov 120 Stendell/UM (U. Kraatz) * 9. Dez 120 Blumberg/UM (U. Kraatz) * 12. Dez 250 Gatower Flugplatz/B (E. Wolf) * 19. Dez 100 Schwedt/UM (D. Krummholz) * 21. Dez 160 Biesenbrow/UM (U. Kraatz) * 30. Dez 120 Thüringswerder/MOL (MF).

SCHNEEAMMER *Calcarius nivalis*: Winter/Heimzug, 48 Ex. bei 13 Beob.: 15. Jan 1 Wustrow/PR (W. Schreck) * 25. Jan 3 Unteres Odertal Stützkow (WD) * 26. Jan 1 Tremmen/HVL (M. Jurke) * 29. Jan 1 Kerkow/UM (JM) * 22. Feb 1 Egsdorf/LDS (K.-D. Gierach) * 27. Feb 13 Sternhagen/UM (K. Eilmes, S. Hundrieser) * 27./28. Feb 4 Görldorf/LDS (K.-D. Gierach) * 3. Mär 1 Görldorf/LOS (H. Deutschmann) * 7. Mär 1 Hohenfelde/UM (U. Kraatz) * 8. Mär 15 Kunow/UM (JM) * 11. Mär 5 Tantow/UM und 1 Damitzow/UM (JM) * 19. Mär 1 Ziltendorfer Nied. (C. Pohl). Wegzug, nur 19 Ex. bei 3 Beob.: 18./19. Nov 17 Duben/LDS (K.-D. Gierach, P. Schonert) * 20. Nov 1 Dollshof/UM (K. Eilmes, S. Hundrieser) * 27.-29. Nov 1 Goßmar/LDS (P. Schonert, K.-D. Gierach, K. Illig).

GRAUAMMER *Emberiza calandra*: Brut: 27 Rev./121 km² MTB Trebatsch/LOS (H. Deutschmann, HH) * 35 Rev./10,5 km² bei Schneeberg/LOS (HH). Erstes Halbjahr, Ans. ab 300 Ex.: 11. Jan 450 Frauenhagen/UM (U. Kraatz) * 15. Jan 300

Serwest/BAR (J.Bellebaum) * 5.Feb 430 Letschin/MOL (U.Schroeter) * 11.Feb 500 Neulietzegöricke/MOL (MF) * 16.Feb 300 Seehausen/UM (WD) * 13.Mär 350 Staffelde/UM (H.-J.Haferland). Zweites Halbjahr, Ans. ab 200 Ex.: 4.Nov 420 Zechin/MOL (MF, RF) * 22.Dez 230 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 26.Dez 200 Brädikow/HVL (S.Fischer, H.Watzke).



Abb. 20: Grauummer, Wriezen/MOL, April 2005. Foto: S. Fahl.

Fig. 20: Corn Bunting, Wriezen/MOL, April 2005.

GOLDAMMER *Emberiza citrinella*: Brut: 159 Rev./28 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Ans. ab 200 Ex.: 10.Jan 200 Hohenreinkendorf/UM (JM) * 23.Jan 450 Batzlow/MOL (MF) * 9.Mär 400 Görldorf/UM (WD) * 23.Okt 200 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 1.Dez 200 Woltersdorf/UM (JM) * 7.Dez 200 Großthiemig/EE (T.Schneider) * 18.Dez 200 Mürow/UM (JM) * 23.Dez 230 Rieselfeld Karolinenhöhe-West/P (W.Schreck) * 26.Dez 200 Groß Rietz/LOS (HH).

FICHTENAMMER *Emberiza leucocephalos*: Nachtrag: 15.Nov 2000 1 W Rietzer See (T.Dürr, L.Manzke in DSK 2006), zweiter Nachweis.

ORTOLAN *Emberiza hortulana*: Brut: 487 Rev./341,6 km² SPA Agrarlandschaft Prignitz-Stepenitz/PR (M.Putze) * 155 Rev./ca. 200 km² Südteil SPA Rhin-Havelluch/HVL-OPR (H.Menz) * 45 Rev./121 km² MTB Trebatsch/LOS (H.Deutschmann, HH) * 15 Rev./18,5 km² bei Schneeberg/LOS (HH) * 22 Rev./24 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Erstbeob.: 24.Apr 1 Schneeberg/LOS (HH) * 28.Apr 3 sing. bei Roddahn/OPR (K.Tauchert). Letztbeob.: 20.Aug 4 dz. Alte Spreemündung (HH) * 27.Sep 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB).

ROHRAMMER *Emberiza schoeniclus*: Heimzug, Ans. ab 100 Ex.: 13.Mär 140 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 23.Mär 300 FIB Unteres Odertal (WD). Wegzug, Ans. ab 100 Ex.: 23.Sep 220 SP Alte Spreemündung (HH) * 24.Sep 180 Rietzer See-Streng (T.Dürr, HH) * 24.Nov 700 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel), hohe Zahl. Winter (Jan, Dez), Ans. ab 20 Ex.: 29.Jan 21 Beeskow/LOS (HH) * 29.Jan 30 Garzin-Bergschäferei/MOL (J.Hoffmann) * 30.Jan 128, 3.Dez 210 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB), hohe Zahl * 30.Dez 40 Gülpe/HVL (T.Langgemach).

Gefangenschaftsflüchtlinge und ausgesetzte Vögel

SCHWARZSCHWAN *Cygnus atratus*: 1 ad. am 14.Jan, 15.Jan, 5.Apr, 25.Jul, 23.Aug und 7.Dez an verschiedenen Stellen der Berliner Unterhavel (BOA 2006a).

SCHNEEGANS *Anser caerulescens*: 2 Beob.: 17.Mär 3 überfliegend Rathenowsee/UM (R.Hingst) * 5.Nov. 1 ad. weiße Morphe (unberingt) Gnevsdorf/PR (S.Jansen).

STREIFENGANS *Anser indicus*: 13 Ex. bei 12 Beob.: 22. Jan 1 Lütkenwisch/PR (A.Bruch) * 18. Apr 1 Münchwerder/BRB (T.Hellwig) * 5. Mai 2 Kützkower Wiesen/PM (T.Hellwig) * 17. Mai 1 Havelnied. Parey (Drozdowski, Sawall) * 20. Mai 1 Güstebieser Loose (MF, HH) * 18. Jun 1 Havelnied. Bahnitz/HVL (HH) * 21./27. Aug 1 Gülper See (A.Kabus, B.Kreisel, W.Schreck; HH, U.Tammler) * 15. Okt 1 Zachow/HVL (B.Kreisel) * 1. Nov 1 Bölkendorf/UM (A.Helmecke) * 13./14. Nov 1 Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis; T.Schneider) * 3. Dez 1 Jeserig/PM (B.Kreisel) * 11. Dez 1 Mötzow/PM (B.Kreisel).

KAISERGAN *Anser canagicus*: Nachtrag: 21. Mär 2003 1 Cumlosen/PR (H.-J.Kelm).

MÄHNENENTE *Chenonetta jubata*: 4. Nov 1 ad. Angermünder Teiche (JM).

ROTSCHULTERENTE *Callonetta leucophrys*: 14. Okt 2 M Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke).

BRAUTENTE *Aix sponsa*: Brut: 11. Jun 1 W mit 3 kleinen juv. Straussee/MOL (U.Schroeter), erster Brutnachweis außerhalb Berlins. In diesem Gebiet überwinterten 2004/2005 2 M + 1 W, im Sommer waren 3 M + 3 W anwesend (die ursprünglichen Vögel und die Jungen), im Winter 2005/2006 waren es 4 M + 3 W (U.Schroeter). Weitere Beob.: 9. Jan 1 W Heiliger See/P, derselbe Vogel 2. Mär Glienicker Lake/P (W.Mädlow) * 4. Mär 1 M Dahme in Zernsdorf/LDS (L.Gelbicke) * 18. Apr 1 M Rohrpfuhl Neukölln/B (W.Otto) * 10. Jun 1 M Havel in Caputh/PM (W.Mädlow) * 8./10. Jul 1 M in Schwedt/UM (J.Haferland) * 15. Nov/26. Dez 1 M Petzow/PM (W.Mädlow; L.Ganzert) * 19. Nov 1 W Heiliger See/P (W.Mädlow).

PHILIPPINENENTE *Anas luzonica*: 15. Nov 1 Landwehrkanal/B (W.Schreck).

SCHOPFENTE *Anas specularioides*: 16. Jan-25. Apr und erneut 18. Sep 1 Tegeler See/B (F.Sieste u.a.).

HASELHUHN *Tetrastes bonasia*: Nachtrag: 20. Okt 2004 1 M zwischen Bölzke und Heidelberg bei Blumenthal/OPR (V.Schenk, mit Fotobeleg). In diesem Gebiet werden seit Jahren Haselhühner ausgesetzt, ohne dass nachfolgende Beobachtungen dokumentiert werden.

SARUSKRANICH *Grus antigone*: Korrektur: Der vom 4. Okt 2000 aus Kahla/EE gemeldete Vogel wurde von der DSK nicht anerkannt (DSK 2006).

Literatur

ARBEITSGEMEINSCHAFT BERLIN-BRANDENBURGISCHER ORNITHOLOGEN (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.

BARTHEL, P. H. (2005): Bemerkenswerte Beobachtungen Oktober und November 2005. *Limicola* 19: 341-352.

BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (2006a): Berliner Beobachtungsbericht für 2005. *Berl. ornithol. Ber.* 16: 86-131.

BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (2006b): Berliner Brutvogelbericht 2005. *Berl. ornithol. Ber.* 16: 132-145.

DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2006): Seltene Vogelarten in Deutschland 2000. *Limicola* 20: 281-353.

DITTBERNER, W. (2005a): Schwarzstirnwürger *Lanius minor* in der Uckermark. *Vogelkdl. Ber. zwischen Küste u. Binnenland* 4: 111-112.

DITTBERNER, W. (2005b): Fang eines Gelbbrauen-Laubsängers (*Phylloscopus inornatus*) im Naturschutzgebiet Felchowsee. *Otis* 13: 93-94.

DONATH, H. (2006): Der Brachpieper (*Anthus campestris* (L.)) in der nordwestlichen Niederlausitz. *Biol. Stud. Luckau* 35: 54-60.

FIDDICKE, R. & M. FIDDICKE (2005): Ein Meerstrandläufer (*Calidris maritima*) im Oderbruch. *Otis* 13: 86-88.

JURKE, M. (2007): Brut, Habitat- und Partnerwahl eines Hybriden zwischen Haus- *Passer domesticus* und Feldsperling *P. montanus* in Brandenburg. *Limicola* 21: 287-297.

RYSLAVY, T. (2007): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg - Jahresbericht 2005. *Natursch. Landschaftspfl. Brandenburg* 16: 75-85.

RYSLAVY, T. & T. LANGGEMACH (2006): Große Truppstärken der Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) im Winter 2005/06 in einer Obstplantage bei Potsdam. *Otis* 14: 88-90.

ZERNING, M. & W. MÄDLow (2006): Der Brutbestand des Mittelspechts (*Dendrocopos medius*) in Potsdam. *Otis* 14: 83-86.

Brutbiologie der Kleinralle (*Porzana parva*) in der Uckermark ¹⁾

Winfried Dittberner

DITTBERNER, W. (2008): **Brutbiologie der Kleinralle (*Porzana parva*) in der Uckermark. Otis 16: 53-64.**

In der Uckermark (Land Brandenburg) wurde von 1978 bis 2007 (über 30 Jahre) die Brutbiologie der Kleinralle erforscht. Insgesamt liegen Angaben von 93 Brutnestern vor. Die Nester werden hauptsächlich in *Phragmites*-Wurzelstöcken angelegt. Legebeginn ist Ende April. Die Vollgelegestärke ($n = 73$) beträgt 4–9; im Mittel 6,42 Eier/Gelege. Die Schlupfrate liegt bei 79,4 %. Im Mittel schlüpfen 5,1 pull./BP. Die Bebrütung der Eier beginnt meist 1 bis 4 Tage vor dem Erreichen des Vollgeleges. Männchen und Weibchen wechseln sich beim Brüten ab. Die Bebrütungsdauer beträgt 21 Tage. Der Schlupf zieht sich über 1 bis 4, im Mittel 2,2 Tage hin. Brutortstreue über ein und zwei Jahre konnte belegt werden. Die Ankunft der ersten und letzten Vögel erstreckt sich über 8 Wochen (Mitte April bis Mitte Juni). Die ersten Männchen kommen etwa eine Woche vor den Weibchen und Paaren an. Bei dieser frühen, ersten Brutgruppe erfolgen Balz- und Brutbeginn Ende April/Mitte Mai. Einzelpaare verhalten sich unauffällig. Beim Eintreffen mehrerer Paare lebt die Balzaktivität stark auf. Der Schlupf der pull. liegt bei den jahreszeitlich früh brütenden Kleinrallen Ende Mai/Anfang Juni. Zu dieser Zeit erfolgt der Einflug einer sehr aktiv balzenden, zweiten Brutgruppe mit Legebeginn im Juni/Juli. Der Schlupf bei diesen Paaren erfolgt Ende Juli/August. Bei Gelegeverlust finden Ersatzbruten statt. Aus solchen gehen die jahreszeitlich spätesten Bruten hervor, bei denen die juv. erst im September flügge werden. Jahreszeitlich früh erfolgreich brütende Paare führen eine Zweitbrut durch. Alljährlich wird im Brutbestand in unterschiedlicher Anzahl ein Weibchenüberschuss registriert. Durch ihren auffälligen Ledigenruf wurden solche Vögel zwischen Mitte April und Ende Juli konstatiert. Der Wegzug der Altvögel erfolgt spätestens bis Ende September nach Abschluss der Vollmauser. Die letzten Feststellungen von Jungvögeln erstrecken sich bis Ende Oktober.



DITTBERNER, W. (2008): **Breeding biology of Little Crake (*Porzana parva*) in the Uckermark region. Otis 16: 53-64.**

Breeding biology was studied in the Uckermark region (federal state of Brandenburg) from 1978 to 2007. There are data from 93 nests. Nests are mainly built in *Phragmites* root-stocks. Egg laying begins at the end of April. The clutch size varies between 4 and 9 ($n = 73$); the mean is 6.42 eggs per clutch. The hatching rate is 79.4 %. On average 5.1 nestlings hatch per breeding pair. Breeding of eggs usually begins 1 to 4 days before the clutch is complete. Male and female breed the clutch for a 21 day breeding period. Hatching occurs over a 1 to 4 day period, mean 2.2 days. Breeding site fidelity is shown for one or two years. The arrival of the birds at the breeding site is spread over 8 weeks (mid-April to mid-June). Males usually return a week earlier than females and paired birds. This early breeding group starts display and breeding at the end of April to the beginning of May. The behaviour of single pairs is unobtrusive. Display activity increases on the arrival of more pairs. Hatching for the early breeding pairs takes place at the end of May or the beginning of June. A further influx of a second breeding group with intensive display behaviour occurs at this time. Nestlings of these pairs hatch at the end of July or in August. Lost clutches are replaced. Such clutches are the latest of the breeding season with juveniles fledging in September. Breeding pairs with early breeding success may have a second brood. The breeding population consists of an annually variable surplus of females. These unpaired females are noticeable due to their special 'single' call between mid-April and the end of July. The adults leave the breeding grounds at the latest by the end of September when their moult is complete. Last observations of juveniles continued until the end of October.

Winfried Dittberner, Postfach 10 05 40, 16295 Schwedt/Oder; E-Mail: parva@gmx.net

¹⁾ Ringfundmitteilung der Beringungszentrale Hiddensee Nr. 21/2008

Vorbemerkung

Die Uckermark (Land Brandenburg) gehört zum regelmäßigen Brutgebiet der Kleinralle. Sie besiedelt Landseen, Feldpfuhle und die untere Odertalniederung (DITTBERNER 1996). Hör- und Sichtnachweise gibt es seit den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts, z.B. vom Parsteinsee, Grimnitzsee, Felchowsee. Erste Gelegefunde gelangen meinem Bruder und mir seit 1978 an der Lanke im Felchowseengebiet.

Material und Methode

Die Untersuchungen zur Brutbiologie der Kleinralle (Abb. 1) erstrecken sich über einen Zeitraum von 30 Jahren (1978 bis 2007). Sie wurden an folgenden uckermärkischen Gewässern durchgeführt:

Lanke: Der eutrophe See hat eine durchschnittliche Tiefe von nur 1 m. Bei einer Flächengröße von ca. 16 ha liegt der Anteil der Verlandungszone, teils inselartig ausgebildet, bei 8 ha. Die Schilfrohrbestände sind durch alte Entwässerungsgräben durchzogen (Abb. 2). An diesem Gewässer führte ich die Hauptuntersuchungen durch. Der Bestand schwankte zwischen 3 und 12 BP (Abb. 3).

Felchowsee: Die Seefläche von ca. 130 ha ist bis auf Restbestände der Seerose vegetationsfrei. Das Verlandungsufer von etwa 10 ha besteht hauptsächlich aus Schilfrohrbeständen. Am See nisten alljährlich 1 bis 3 BP.

Landiner Haussee: Seit der Wiedervernässung 1990 wird auch dieser See alljährlich von *P. parva* besiedelt. Der ca. 70 ha große See ist etwa zur Hälfte mit Schilfrohr bestanden. Alte Entwässerungsgräben durchziehen die Schilfrohrinseln. Der Brutbestand liegt bei mind. 5 bis 15 BP.

Feldpfuhle Niederlandin: Von Heubruch und Karpfenpfuhl bei Niederlandin liegen Brutfeststellungen vor. Während ersterer stark mit Verlandungsvegetation bewachsen ist, beschränken sich Schilfrohr- und Seggenbestände bei letzterem auf den Uferrand.

FIB Unteres Odertal: In den Flutungspoldern bei Schwedt/Oder mit einer Flächengröße von ca. 4.000 ha kommen alljährlich Kleinrallen zur Brutzeit vor. Es gibt bisher nur wenige Brutnachweise.

Für die vorliegende Bearbeitung wurden die Angaben von 93 eigenen Nestkarten ausgewertet. Auf diesen sind Angaben zum Fundort, Fundtag, zum Neststandort und Nistmaterial sowie Brutparameter notiert. Verhaltensbiologische Angaben ergänzen die Aussagen. Über abgenommene Ei-



Abb. 1: Porträt eines Kleinrallen-Männchens, Landiner Haussee am 5.7.2002. Alle Fotos: W. Dittberner.
Fig. 1: Portrait of a male Little Crake Landiner Haussee lake.



Abb. 2: Die Lanke am Felchowsee - ein wichtiges Brutgebiet der Kleinralle in der Uckermark am 13.10.2004.

Fig. 2: The Lanke near Felchowsee lake - an important Little Crake breeding site in the Uckermark region.

maße und Eifärbungstypen wurde bereits berichtet (DITTBERNER & DITTBERNER 1992).

Seit 2001 sind die Daten im Nestkartenprogramm der Beringungszentrale Hiddensee archiviert. Für die Durchführung der brutbiologischen Untersuchungen und entsprechenden Fotoarbeiten erhielt ich dankenswerter Weise die Genehmigung der zuständigen Naturschutzbehörden.

Das Vorkommen der Kleinralle ist dokumentationspflichtig. Entsprechende Meldebögen fertigte ich an und übergab sie der Deutschen Seltenheitskommission (DSK) bzw. ab 2001 der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). Im Rahmen der wissenschaftlichen Vogelberingung führte ich speziell zur Kleinralle verstärkt Fang und Beringung durch.

Die Feldarbeit war mir nur möglich durch Benut-

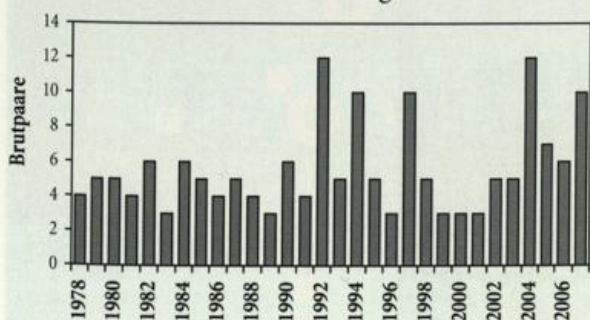


Abb. 3: Bestandsentwicklung der Kleinralle an der Lanke am Felchowsee von 1978 bis 2007.

Fig. 3: Development of breeding pair numbers of Little Crake at the Lanke near Felchowsee lake breeding site from 1978 to 2007.

zung einer Wathose und/oder eines Schlauch- bzw. Bellowboots. Unterstützung fand ich bis 2005 durch meinen Bruder Hartmut Dittberner.

Phänologie

Heimzug: Die Ankunft der Kleinralle an den Brutgewässern erfolgt im April. Die früheste Feststellung von ad. Männchen ermittelte ich für Anfang April (z.B. 1 ♂ am 4.4.87, 3 ♂♂ am 6.4.93). In den meisten Jahren traf ich ab Mitte April balzende Paare an (z.B. 1 Paar am 14.4.85, 3 Paare am 19.4.94). Die mittlere Erstankunft fällt auf den 11.4. Diese erste Brutgruppe umfasst nur wenige Paare. Ihre Balzaktivität ist meist geringer als die von Paaren, die erst vier bis acht Wochen später eintreffen. Eine zweite Brutgruppe erscheint Ende Mai und im Juni (Tab. 1), also zu einem Zeitpunkt,

Tab. 1: Ankunft der ersten und einer zweiten Brutgruppe an der Lanke (Auswahl).

Table 1: Arrival of the first and a second breeding group at the Lanke (selection).

Erste Brutgruppe (Balz)	Zweite Brutgruppe (Balz)
ab 21.4. 2 BP	Zuflug von 3 BP ab 20.5.87
ab 23.4. 2-3 BP	Zuflug von 4 BP ab 19.5.90
ab 24.4. 3 BP	Zuflug von ca. 10 BP ab 4.6.92
ab 19.4. 3 BP	Zuflug von 7-8 BP ab 14.5.94
ab 25.4. 3 BP	Zuflug von 6-7 BP ab 8.6.97
ab 19.4. 5 BP	Zuflug von 6-7 BP ab 28.5.04

an dem die früh brütenden Paare bei erfolgreichem Brutverlauf bereits Junge führen.

Die jahreszeitlich späteste Balz einer Brutgruppe von 3 BP stellte ich an der Lanke am 27.6.91 fest. In der Brutperiode gibt es einen unterschiedlich hohen Anteil lediger Weibchen. Diese fallen durch ihre „Pörrr“- und „Perrr“-Rufe auf. Solche Rufe verhörte ich zwischen Mitte April (z.B. 2 ♀♀ am 19.4.04, Lanke, 1 ♀ am 21.4.02, Landiner Haussee) bis Ende Juli (z.B. 1 ♀ am 28.7.79, Lanke). Besonders viele ledige Weibchen waren es 2002 (z.B. ca. 12 ♀♀ im Juni am Landiner Haussee).

Wegzug: Die Abwanderung aus den Brutgebieten erfolgt ab Juli, hauptsächlich aber im August. An der Lanke als Nestjung am 5.6.04 beringt, fing ich diesen Vogel zuletzt am 23.8.04 als Diesjährigen ebenda wieder. Bereits im September sind nur noch wenige Vögel feststellbar. Durch Fang und Beringung ermittelte ich, dass Altvögel beiderlei Geschlechts nach Abschluss der Vollmauser die Brutgewässer verlassen (z.B. 30.9.79, Lanke). Zuletzt festgestellte Kleinrallen sind diesjährige Vögel. Eine diesjährige *P. parva* fing ich am 7.10.79 in einer Prielfalle an der Lanke. Die spätesten Sichtbeobachtungen gelangen dort Ende Oktober (z.B. 1 diesj. am 20.10.06, 1 diesj. am 24.10.79).

Bruthabitat

Im Durchschnitt ist die Wassertiefe in den Brutrevieren knietief. Seltener sind Wassertiefen um 1,5 m. Hier dominieren Schilfrohrbestände. Oft sind *Phragmites*-Wurzelstöcke vorhanden,

in denen die Nester angelegt werden (Abb. 4). Wenig genutzt werden im Untersuchungsgebiet *Typha*-Bestände. In den flacheren Zonen gibt es Mischvegetation aus *Phragmites* und *Carex*. Am Verlandungsufer wachsen teilweise reine *Carex*-Bestände. Einzelbüsche und/oder Gehölze, z.B. Weiden und Erlen, sind lokal vorhanden. Der Bodenuntergrund ist meist schlammig. Eingestreut in das Bruthabitat sind freie Stellen, tümpelartige Blänken, Bisamburgen, Graugansnester, Abzugsgräben. Die besiedelten Gewässer sind alle eutroph. Neben einer Vielzahl von Wasserinsekten und ihren Entwicklungsstadien ist die Massenentwicklung von Daphnien hervorzuheben. Zeitweise sind die Wasserflächen von *Lemnea* bedeckt.

Brutbiologie

Unverpaarte Kleinrallen haben geschlechtsspezifische Rufe (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1973). Die Balzrufe der ♂♂ sind mit der Ankunft im Revier zu hören. ♀♀ fallen durch ihre lauten Ledigenrufe auf. Die Vögel halten sich bevorzugt an bestimmten Plätzen oft in Nachbarschaft von besetzten Revieren auf. Sie beteiligen sich nicht an der Balz fester Paare. Doch können sie deren Reviere unbehelligt durchstreifen. Ihr Aktionsradius kann sich im weiteren Verlauf wesentlich erweitern. Ausnahmsweise hörte ich diesen auffälligen Ruf auch von einem ♀ mit Gelegeverlust. Verpaarte Kleinrallen beginnen sogleich mit der Vollbalz. Tageszeitlich kann die Balz am Vormittag am intensivsten sein. In der Regel finden sich mehrere Paare zu Balz- und Brutgruppen auf einem enger



Abb. 4: Brutplatz der Kleinralle in einem *Phragmites*-Wurzelstock am Schilfrand, Lanke am 27.6.2005.

Fig. 4: Breeding site of the Little Crake in a *Phragmites* root-stock.

begrenzten Raum zusammen. Die Paare stehen in einem ständigen Rufkontakt zueinander. Die zweite (spätere) Brutgruppe fällt in noch stärkerem Maße durch eine Synchronisation im Balzverhalten auf. Mehrere Paare balzen in geringem Abstand zueinander. Bei der Balz steigern sie sich so sehr, dass ihre Rufe zu einem zwergetaucherähnlichen „Bibbern“ verschmelzen. Diese späte Brutgruppe siedelt sich in enger Brutnachbarschaft zueinander an. Jahreszeitlich spätestes Balz-/Paarungsverhalten registrierte ich Mitte Juli.

Siedlungsdichte: Die Kleinralle ist Einzelbrüter. Ich ermittelte Reviergrößen von durchschnittlich ca. 1.000 m². Lokal kommt es zu kolonieartigem Brüten (z.B. Abb. 5). Die Brutreviere überlappen sich dann. Brutfreie Vögel halten sich auch außerhalb der eigentlichen Brutreviere auf.

Nestbau: Die zuerst ankommenden Paare beginnen mit dem Nestbau Ende April. Oft werden mehrere Nestanlagen vom ♂ angefertigt. Die geringsten Abstände von Spielnestern betragen 2,8 und 4 m. Das ♀ wählt meist eines von diesen zur

Eiablage aus. Am Nestbau selbst sind beide Partner beteiligt.

Neststandorte: Im Untersuchungsgebiet befinden sich die meisten Nester in Schilfrohrbeständen und in Mischvegetation von Schilf und Segge (Abb. 9). Die Nester stehen in dichter Vegetation von *Carex*-Bülten, im Knickstratum der Schilfrohrbestände und hauptsächlich in *Phragmites*-Wurzelstöcken (Abb. 10). Ein Nest befand sich unter einer auf geknicktem Schilf abgelegten Prielfalle. Die Wassertiefe am Fundplatz der Nester war meist kniebis hüfttief (Abb. 11). Die niedrigsten Nester waren auf dem Sumpfboden bzw. der Wasseroberfläche aufgesetzt. Die höchsten Neststandorte befanden sich an der Lanke bei 32 cm (4.6.02) und im FIB Unteres Odertal bei 45 cm (15.6.07) über dem Wasser (Abb. 12).

Im Verlauf der Brutzeit wird am Nest weitergebaut. Bei steigendem Wasserstand, z.B. bei starken Niederschlägen, wird das Nest von beiden Partnern aufgestockt (maximal um 12 cm). Mit zunehmender Austrocknung eines Gewässers fällt das Nest weiter frei und steht unter Umständen



Abb. 5: Besiedlungsmuster am Beispiel der Kleinralle-Population an der Lanke im Juni/Juli 1982.

Fig. 5: Settlement pattern of the Little Crake population at the Lanke breeding site June/July 1982.



Abb. 6: Kleinrallen-Männchen brütet/hudert, Lanke, 16.6.1988.

Fig. 6: Male Little Crake breeding, Lanke.



Abb. 7: Kleinrallen-Weibchen am Schlupfnest, Lanke, 16.6.1988.

Fig. 7: Female Little Crake on nest with hatching nestlings, Lanke.



Abb. 8: Schlupfnest der Kleinralle: Ei mit Schlupfloch (unten), ein pull. am 1. Lebenstag, ein pull. beim Schlupf, Lanke am 16.6.1988.

Fig. 8: Little Crake nest with hatching nestlings: egg with hatching hole (below), a nestling on its first day and one nestling hatching, Lanke.

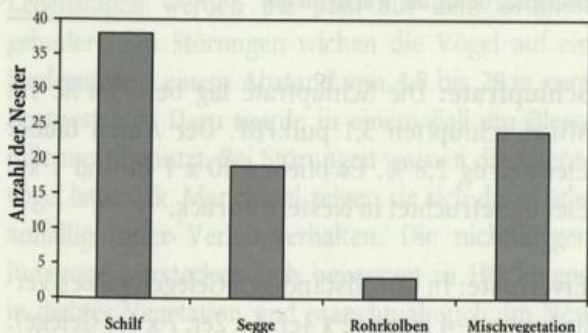


Abb. 9: Verteilung der Neststandorte nach dem Habitat (n = 84).

Fig. 9: Distribution of nest sites according to habitat (n = 84).

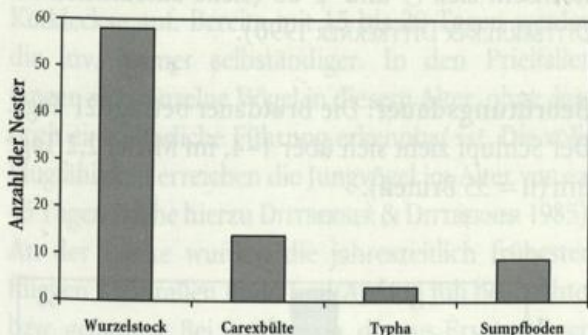


Abb. 10: Verteilung der Neststandorte in der Vegetation (n = 84).

Fig. 10: Distribution of nest sites in the vegetation (n = 84).

auf dem Sumpfboden. Einzelne Brutpaare bauen ihre Nester unmittelbar an freien Wasserflächen, z.B. Gräben, Wasserblänke, Uferstrand (Abb. 4). Von 84 Nestern waren 43 überdacht und 41 nicht überdacht. Ein fast vollständiges Gelege mit 7 Eiern war mit *Phragmites*-Blättern zugedeckt. An fünf

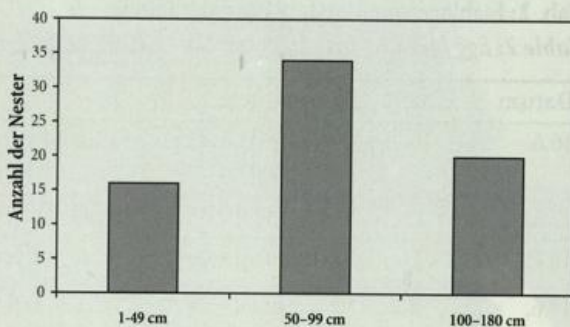


Abb. 11: Verteilung der Neststandorte nach der Wassertiefe bei den Fundnestern (n = 70).

Fig. 11: Distribution of nest sites according to water depth (n = 70).

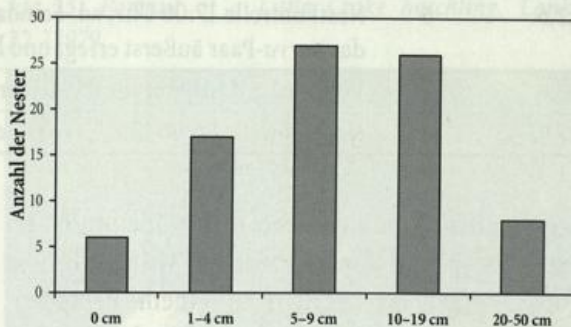


Abb. 12: Verteilung der Neststandorte nach der Nesthöhe über dem Wasser (n = 84).

Fig. 12: Distribution of nest sites according to height above water (n = 84).

Nestern stellte ich einen auffälligen Neststeg mit Längen von 12 bis 30 cm fest.

Nestmaße: Bei 84 Nestern ermittelte ich folgende Werte:

Außendurchmesser 103–162 mm

Innendurchmesser 67–118 mm

Nesthöhe 51–104 mm

Muldentiefe 28–68 mm

Lufttrocken wogen Kleinrallennester 20–67 g (n = 30 Nester).

Nistmaterial: Im Untersuchungsgebiet bestehen die Nester hauptsächlich aus trockenen (vorjährigen) *Phragmites*-Blättern. Vereinzelt sind trockene, seltener frischgrüne *Carex*-Halme eingezogen. Ich zählte 180–700 Halme, bei einem 10 cm hoch aufgestocktem Nest ca. 1.030 *Phragmites*-Blätter. Maximal waren die Blätter 45 cm lang und 3 cm breit. Bei einem Nest in einer *Carex*-Bülte überwog der Anteil von 90 Seggenhalmen gegenüber 60 Schilfblättern.

Tab. 2: Eiablage von BP III/1979 an der Lanke.

Table 2: Egg laying of breeding pair No. III/1979 at the Lanke breeding site.

Datum	Eizahl	Bemerkungen
16.6.	-	leeres Nest am Grabenrand in <i>Phragmites</i> -Wurzelstock, etwas überdacht, ad. ganztägig balzend im Revier
17.6.	1	Nestkontrolle 06:00 Uhr; ad. balzen in Nestnähe
18.6.	2	Nestkontrolle 06:00 Uhr; ad. balzen in Nestnähe
19.6.	3	Nestkontrolle 06:00 Uhr; ad. balzen in Nestnähe, Nachkontrolle um 20:30 Uhr, ad. Feindalarm
20.6.	4	Nestkontrolle 06:00 Uhr; ad. balzen in Nestnähe; ♀ 1 m vom Nest, Feindalarm „Pittterritit“-Rufe
21.6.	5	Nestkontrolle 06:00 Uhr; ad. Feindalarm am Nest
22.6.	6	Nestkontrolle 17:00 Uhr; ad. Feindalarm am Nest; beim Erscheinen einer Wasserralle reagiert das <i>parva</i> -Paar äußerst erregt und heftig warnrufend
23.6.	7	Vollgelege; Nestkontrolle 05:20 Uhr; ♀ warnrufend, ♂ leise Balzrufe
27.6.	7	Nestkontrolle 06:00 Uhr; ♀ vom Nest huschend, beide ad. warnrufend

Legebeginn: Der Legebeginn der Kleinralle erstreckt sich von Ende April bis Mitte Juli. Die Abb. 13 zeigt den Verlauf in einem Pentadendiagramm. Der erste Gipfel liegt Ende Mai und wird hauptsächlich durch Erstbruten und Paare mit Ersatzgelegen gestellt. Der zweite Gipfel Mitte Juni ergibt sich aus Spät-, Zweit- und Ersatzbruten.

Eiablage: Die Eiablage der Kleinralle erfolgt täglich (Tab. 2). Tageszeitlich legen die ♀ meist am frühen Morgen vor 5:00 Uhr. Das frische, zuletzt gelegte Ei ist etwas weiß bekalkt. Manche Eier weisen Blutspuren auf. In mehreren Gelegen hafteten an Eiern Wasserlinsen.

Vollgelegestärke: Die Eizahl betrug bei 73 Vollgelegen 4–9; im Mittel 6,42 Eier/Gelege (Abb. 14).

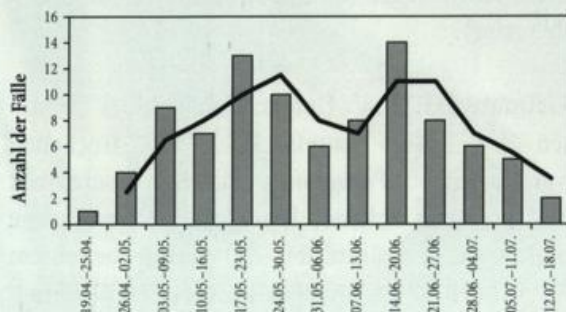


Abb. 13: Legebeginn der Kleinralle zwischen 17. und 29. Pentade (n = 93). Linie: gleitendes Mittel.

Fig. 13: Begin of Little Crane egg-laying between 17th and 29th pentade (five day period). Line: graduated mean.

Schlupfrate: Die Schlupfrate lag bei 79,4 %. Im Mittel schlüpften 5,1 pull./BP. Der Anteil tauber Eier betrug 2,8 %. Es blieben 10 x 1 Ei und 1 x 3 Eier unbefruchtet in Nestern zurück.

Eiverluste: In unvollständigen Gelegen gab es Verluste von 1–4 Eiern (2 x 4er, 1 x 2er, 7 x 1er Gelege).

Bebrütung der Eier: Beide Altvögel brüten, meist schon vor dem Erreichen des Vollgeleges. Dabei wechseln sich ♂ und ♀ ab (siehe ausführlich bei DITTBERNER & DITTBERNER 1990).

Bebrütungsdauer: Die Brutdauer beträgt 21 Tage. Der Schlupf zieht sich über 1–4, im Mittel 2,2 Tage hin (n = 35 Bruten).

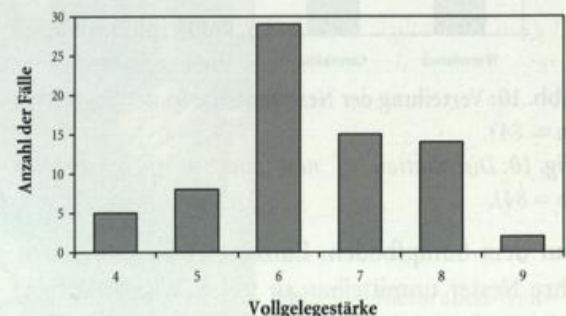


Abb. 14: Vollgelegestärken in Kleinralle-Nestern (n = 73).

Abb. 14: Full clutch sizes in Little Crane nests (n = 73).

Verhalten: Bei Nestkontrollen verhalten sich die Altvögel sehr unterschiedlich. Manchmal warnt der brutfreie Vogel im Revier seinen brütenden Partner vorab. Meist verlässt der brütende Vogel bei Nestberührung das Gelege und umrundet den Beobachter unter Feindalarmlaufen. Andere Kleinrallen huschen vom Nest. In drei Fällen tauchten brütende Kleinrallen kurz nach dem Verlassen des Nestes unter die Wasseroberfläche. Ein ♀ war danach nicht mehr im *Phragmites*-Dickicht sichtbar. Bei jeweils einem ♂ und einem ♀ betrug die Tauchstrecke 6 bzw. 8 m. Besonders mit fortschreitender Brutzeit verhalten sich die Vögel völlig stumm. Manche Altvögel verlassen das Gelege nicht. Sie lassen sich berühren oder hacken nach der Hand.

Beide Elternteile führen die Jungen. In den ersten Lebenstagen werden die pulli auf dem Brutnest gehudert. Bei Störungen wichen die Vögel auf ein Hudernest in einem Abstand von 4,8 bis 20 m vom Brutnest aus. Dazu wurde in einem Fall ein Blesrallennest benutzt. Bei Störungen warnen die Elternvögel lautstark. Manchmal zeigen sie sich dabei sehr auffällig unter Verleiteverhalten. Die nichtflügel Jungvögel verstecken sich bevorzugt in Höhlungen in dichter Vegetation und manchmal auch am Nest unter Halmgewirr. Jüngere Vögel melden sich alsbald mit hellen, lang gezogenen „Psieh“-Rufen. Die Elternvögel locken sie mit leisen „Dug dug dug“-Rufen zusammen. Die Brutnester mit pull. weisen viele weiße Kotkleckse auf. Bereits mit 15 bis 20 Tagen werden die juv. immer selbständiger. In den Prielfallen fangen sich einzelne Vögel in diesem Alter, ohne dass noch eine elterliche Führung erkennbar ist. Die volle Flugfähigkeit erreichen die Jungvögel im Alter von ca. 45 Tagen (siehe hierzu DITTBERNER & DITTBERNER 1985). An der Lanke wurden die jahreszeitlich frühesten flügel Kleinrallen Ende Juni/Anfang Juli beobachtet bzw. gefangen. Bei Spätbruten, die aus Ersatzgelegen hervorgegangen sind, wurden die juv. erst Anfang September flügel, z.B. jeweils 1 fast flügel am 2.9.79 und am 6.9.04, Lanke. Am Landiner Haussee fing ich am 11.8.06 eine fast halbwüchsige und am 23.8.06 eine gerade flügel Kleinralle.

Intraspezifische Brutnachbarschaft: Die Nestabstände (gewertet < 50 m) lagen zwischen 6 und 40 m (im Mittel 17,4 m; n = 15). In den einzelnen Brutrevieren können die Vögel in nicht besiedelte



Abb. 15: Porträt eines Kleinrallen-Kükens, Lanke am 22.7.1979.

Fig. 15: Portrait of a Little Crake hatchling, Lanke, 22.7.1979.



Abb. 16: Kleinralle nichtflügel, Landiner Haussee am 5.7.2002.

Fig. 16: Non-fledged Little Crake, Landiner Haussee lake, 5.7.2002.



Abb. 17: Diesjährige Kleinralle, Lanke am 23.8.2004.

Fig. 17: First year Little Crake, Lanke, 23.8.2004.

Nahrungsreviere ausweichen. Revierauseinandersetzungen beobachtete ich nur einmal: Lanke, Legebeginn am 2.6.82; am 4.6. (09:00 Uhr) nähert sich ein fremdes ♂ dem Nest; das ansässige ♂ greift unmittelbar an; unter „Dip dip dip“-

Rufreihen attackieren sich beide Vögel, springen sich heftig an und platschen laut im Wasser; das ♀ ruft mehrmals scharf und laut: „Pitterretit“. Der Eindringling zieht sich allmählich zurück. Das Nachbarpaar brütet nur 20 m entfernt. Bei Störungen in den beiden Brutrevieren an späteren Tagen, sind wechselseitig Warnrufe zu hören.

Interspezifische Brutnachbarschaft: Zu schilfbewohnenden Singvogelarten z.B. Rohrschwirl, Bartmeise, Rohrammer, Rohrsängern betragen die geringsten Nestabstände 2–5 m. Am Landiner Haussee nistete an einem Graben ein Kleinrallenpaar in 8 m Abstand zur Zwergdommel. Zur Rohrdommel und Blesralle fand ich an der Lanke Nestabstände von 30 bis 40 m. Am 7.7.04 entdeckte ich nach längerem Suchen an der Lanke ein Gelegenest der Kleinralle unter einem Horst der Rohrweihe. Der Abstand von Kleinrallen- zu Wasserrallennestern beträgt meist mind. 30 m. Am 23.6.79 (20:00 Uhr) ruft an der Lanke in Nestnähe (15 m Abstand vom *parva*-Gelegenest) eine Wasserralle. Das *parva*-♂ brütet. Das ♀ läuft rasch herbei unter heftigen Feindalarmrufen „Petterritit“ und das Nachbarbrut-♀ stimmt ebenso ein. Am 7.7.04 (08:00 Uhr) hudert ein ♀ an der Lanke 6 pull. Das ♂ sucht in Nestnähe Nahrung. Plötzlich taucht ein balzrufendes Wasserrallenpaar auf. Die Nestjungen fliehen und verstecken sich. Beide Elternvögel führen Verleiteverhalten unter heftigen Feindalarmrufen durch. Sie werden von den Wasserrallen attackiert. Die adulten Kleinrallen tauchen bei den Kämpfen mehrfach unter die Wasseroberfläche weg. Die Auseinandersetzung währt fast 15 Minuten. Die pull. kehren, nachdem sich die Situation beruhigt hat, aus den 5 bis 8 m entfernten Verstecken zurück.

Verlustursachen

Abiotische Faktoren: Verluste an Kleinrallen-Bruten treten durch starke Niederschläge, die mit einem starken Wasseranstieg in den Bruthabitaten verbunden sind, auf. An der Lanke stieg der Wasserspiegel am 21.7.97 nach Dauerregen rasch um ca. 10 cm an. Ein Gelege wurde überflutet und zwei Vollgelege sind nach dem starken Wasseranstieg abgesunken. Bedingt durch Dauerregen am 9./10.6.90 stieg der Wasserspiegel an der Lanke um 30 cm an. Zwei 5er Vollgelege mit kurz vor

dem Schlupf stehenden Embryonen wurden überflutet. In 12 Fällen erhöhten beide Altvögel bei Wasseranstieg erfolgreich das Nest um 3 bis 12 cm.

Biotische Faktoren: Die Schermaus (*Arvicola terrestris*) ist überall in den Brutrevieren präsent. Kleinrallen verteidigen ihr Brutnest erfolgreich gegen Kleinsäuger. Nur bei nicht ständig bewachten Nestern gelingt den Schermäusen ein Nestbesuch und das Ausfressen von Eiern. Manchmal befinden sich Fressplätze von *A. terrestris* in unmittelbarer Nähe der Kleinrallen-Nester. In einem Fall war an der Lanke Legebeginn am 18.5.05; am 24.5. wurden vier Eier bebrütet; bei einer Nestkontrolle am 30.5. waren nur noch 3 Eier vorhanden; am Nestrand lagen frische, von einer Schermaus abgebissene *Carex*-Halmteile. Die Schermaus hatte vermutlich 1 Ei verzehrt. Zwei pull. schlüpften am 9. und 10.6. und ein unbefruchtetes Ei blieb zurück.

An der Lanke wurden drei Nester von Schermäusen okkupiert:

1. Eiablagebeginn ist am 19.6.79. Am 21.6. liegt ein angefressenes Ei im Nest und es sind frischgrüne Fraßblätter der Schermaus vorhanden.
2. Am 21.6.79 ist Legebeginn. Am 22.6. liegen Eischalenteile und neu geborenes Junges der Schermaus im Nest.
3. Am 28.6.89 sind Feindalarmrufe eines Kleinrallen-Paares zu hören. Im/am Nest, das von einer Schermaus okkupiert wurde, liegen Eischalenteile und Splitter von mind. 2 Eiern.

Des Weiteren entdeckte ich am Karpfenpfuhl Landin am 21.5.88, dass eine Schermaus auf einem *parva*-Nest einen Fressplatz eingerichtet hat. Als Feind der Bruten kommt auch die Wanderratte (*Rattus norvegicus*) in Betracht, die ich einige Male in den Brutrevieren sichtete. Als potenzielle Prädatoren beobachtete ich an den Brutgewässern z.B. Marderhund (*Nyctereutes procyonoides*), Fuchs (*Vulpes vulpes*), Hermelin (*Mustela erminea*), Schwarzwild (*Sus scrofa*), Fischotter (*Lutra lutra*).

Altvogelverluste: Über Altvogelverluste liegt nur eine Feststellung vor. Legebeginn bei einem BP war der 18.6.90. Am 23.6. wird das Vollgelege mit 6 Eiern bebrütet. Beide Partner halten sich in Nestnähe auf. Am 1.7. ist das Nest ausgeraubt, das BP ist noch im Revier. Am 7.7. finde ich das ♀ dort tot im Wasser

liegend, ohne dass eine Todesursache festgestellt werden konnte. Vom ♂ ist nichts zu merken.

Anzahl der Bruten: Der Ablauf einer regulären Erstbrut der Kleinralle wird an einem Beispiel in Tab. 3 dargestellt. Das ♀ NA 086583 war beringt und das ♂ NA 099567 beringte ich zum Schlupfzeitpunkt am 4.6.04. Ein anderes ♀ NA 099553 beringte ich am 19.4.04 an der Lanke im Balz-/Brutrevier. Ein Kontrollfang gelang am 28.5.04 am Nest mit pull.

Zweitbruten finden statt, sind aber selten zu belegen. Offenbar erfolgt meist eine Umsiedlung. Einmal gelang mir an der Lanke die Feststellung, dass Erst- und Zweitbrut im selben Nest erfolgen:

Erstbrut: Legebeginn am 24.5.97; Vollgelege 6 Eier am 29.5.; Schlupf am 17.6. (6 pull. um 13:00 Uhr)

Zweitbrut: Legebeginn am 7.7. im selben Nest; Vollgelege 6 Eier am 12.7.; Gelegeverlust am 21.7. durch 10 cm Wasseranstieg (Dauerregen)

Die Tab. 4 zeigt den Reproduktionszyklus der Kleinralle bei der Durchführung einer Erst- und Zweitbrut. Nach dem Verlust der Erstbrut verlassen die meisten Kleinrallen-Paare das Brutrevier bzw. sie sind danach unauffindbar. Nachgelege lassen sich nur selten im selben Revier nachweisen.

Brutortstreue

Brutortstreue wurde einmal nach zwei Jahren und zweimal nach einem Jahr anhand der Beringung der Vögel belegt. Die Beringung und der Kontrollfang erfolgten durch mich jeweils am Nest mit pull.

- nach zwei Jahren: NA 086569
beringt am 2.7.02 ad. ♀, Brutvogel (Lanke)
Kontrollfang am 1.6.04, Brutvogel (ebenda)
- nach einem Jahr: NA 099556
beringt am 1.6.04 ad. ♂, Brutvogel (Lanke)
Kontrollfang am 6.6.05, Brutvogel (ebenda)
- nach einem Jahr: NA 086583
beringt am 16.6.03 ad. ♀, Brutvogel (Lanke)
Kontrollfang am 4.6.04, Brutvogel (ebenda)

Diskussion

Die Brutperiode der Kleinralle, von der Ankunft der ersten bis zum Eintreffen der letzten Vögel/

Tab. 3: Brutverlauf der Kleinralle bei einer regulären Brut (BP I/2004, Lanke).

Table 3: Course of the breeding period of a Little Crake from a regular brood (breeding pair I/2004, Lanke).

Ankunft	(13. April)	Gruppenbalz
Revierwahl	bis Anfang Mai	ab 22. April: Aufsuchen eines festen Reviers in ca. 120 m Entfernung, Balz
Nestbau	4.–9. Mai	4. Mai: zwei Spielnester, Vollbalz des Paares
Eiablagebeginn	9. Mai	1 Ei, Balz im Brutrevier (ganztägig)
Vollgelege	16. Mai	8 Eier
Bebrütung	16. Mai–5. Juni	21 Tage
Schlupf	4.–5. Juni	4. Juni: 5 pull. + 3 Eier (10:00 Uhr) 5. Juni: 8 pull.; 1 gerade geschlüpft + 1 noch feucht + 6 trocken (15:00 Uhr)
Jungenführung	bis Ende Juni	ca. 3 Wochen
Brutzeit	ca. 60 Tage	

Paare, erstreckt sich nach GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. (1973) bei lokalen Populationen über 4 bis 5 Wochen. Im UG lässt sich die Zeitspanne auf 8 Wochen erweitern (Mitte April bis Mitte Juni). Deutlich hebt sich eine frühe von einer späten Brutgruppe ab. Für erstere lässt sich durch Ortsfunde (eigene Wiederfänge nach ein und zwei Jahren) belegen, dass es sich um Altvögel handelt. Bei der später eintreffenden Brutgruppe liegt die Annahme nahe, dass es sich um vorjährige Vögel handelt. Während der Legebeginn in Mitteleuropa einheitlich auf Anfang Mai festgelegt wird (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1973), kann ich einen solchen bereits für die dritte Aprildekade nachweisen. Während im Untersuchungsgebiet die meisten Nester nur in geringer Höhe über dem Wasser stehen, ermittelte KUX (1959) in den süd-mährischen Teichen Neststandorte zwischen 0 und 1 m Höhe in der Verlandungsvegetation. Über entsprechende Neststandorte berichten z.B. KÖNIG (1943) vom Neusiedler See, RUTHKE (1934, 1951) aus Pommern, EICHSTÄDT & EICHSTÄDT (1983) aus Mecklenburg-Vorpommern. SZABO (1969/70) berichtet von einem

Tab. 4: Brutverlauf der Kleinralle mit Erst- und Zweitbrut.

Table 4: Course of the breeding period of the Little Crake with first and second brood.

	Tage	Verhalten des BP	Zeitraum
1. Brut	ca. 10	Ankunft, Paarfindung, Revierwahl, Balz	April
	1-4	Nestbau (Spielnester, Brutnest)	Ende April/Mitte Mai
	6-9	Eiablage	Ende April/Mai
	21	Bebrütung (beide Partner brüten)	Mai/Mitte Juni
	ca. 20	Jungenaufzucht durch beide Eltern	Ende Mai/Juni
	ca. 60		
2. Brut	0-3	Balz (eventuell Aufsuchen eines neuen Reviers)	Mitte/Ende Juni
	1	Nestbau	Mitte/Ende Juni
	4-8	Eiablage	Ende Juni/Anfang Juli
	21	Bebrütung (beide Partner brüten)	Juli
	ca. 20	Jungenaufzucht durch beide Eltern	Ende Juli/August
	ca. 50		

ungarischen Nest, das eine Treppe als Zugang aufwies. Der bevorzugte Neststandort in *Phragmites*-Wurzelstöcken z.T. am Rand von Freiwasserflächen wie im UG wird andernorts nicht genannt.

Trillerrufe (ähnlich den „Bibber-Rufen“ beim Zwergtaucher) während der Balz- und Brutzeit werden z.B. auch von SCHIERMANN (1929), RUTHKE (1934), KÖNIG (1943), EICHSTÄDT & EICHSTÄDT (1983) genannt. Ich stellte diese Rufe nur im Zusammenhang mit einer Gruppenbalz fest. Umfangreiche Angaben zu brutökologischen Beobachtungen am Nest von *P. parva* finden sich bei DITTBERNER & DITTBERNER (1990). Ergebnisse brutbiologischer Untersuchungen teilen KÖNIG (1943) und RUTHKE (1934, 1951) mit.

Über Ringfunde gibt es bei der Kleinralle bisher erst wenige Einzelfunde (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1973).

Literatur

DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1985): Beitrag über Maße, Gewichte und Mauser der Kleinralle (*Porzana parva*). Ornithol. Mitt. 37: 283-289.

DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1990): Öko-ethologische Beobachtungen am Nest der Kleinralle (*Porzana parva*). Bonn. zool. Beitr. 41: 27-58.

DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1992): Eifärbungstypen und Eimaße der Kleinralle (*Porzana parva*). Falke 39: 315-316.

DITTBERNER, W. (1996): Die Vogelwelt der Uckermark mit Schorfheide und unterem Odertal. Galenbeck.

EICHSTÄDT, W. & H. EICHSTÄDT (1983): Ein Beitrag zur Brutbiologie der Kleinralle. Falke 30: 310-311.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (1973): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd.5. Frankfurt/M.

KÖNIG, O. (1943): Rallen und Bartmeisen. Niederdonau Natur und Kultur. H. 25. Wien u. Leipzig.

KUX, Z. (1959): Ein Beitrag zur Bionomie der Bartmeise (*Panurus biarmicus russicus* Brehm) und des Kleinen Sumpfhuhns (*Porzana parva* Scop.) an südmährischen Teichen. Acta Mus. Moraviae Scient. Nat. 44: 139-170.

RUTHKE, P. (1934): Beobachtungen am Kleinen Sumpfhuhn, *Porzana parva*. Beitr. Fortpfl.-Biol. Vögel 10: 1-5.

RUTHKE, P. (1951): Die Brutvögel des Mönnegebietes im pommerschen Oderdelta. Ornithol. Abh. 11: 1-40.

SCHIERMANN, G. (1929): Zur Brutbiologie des Kleinen Sumpfhuhns, *Porzana parva*. J. Ornithol. 77: 221-228.

SZABO, L. V. (1969/70): Vergleichende Untersuchungen der Brutverhältnisse der drei *Porzana*-Arten in Ungarn. Aquila 76/77: 73-115.

Aus der Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen

Das Brutvorkommen der Haubenlerche (*Galerida cristata*) in Brandenburg 2004

Wolfgang Mädlow & Bodo Rudolph

MÄDLow, W. & B. RUDOLPH (2008): **Das Brutvorkommen der Haubenlerche (*Galerida cristata*) in Brandenburg 2004.** Otis 16: 65-76.

Im Jahr 2004 rief die Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen zu einer Erfassung der Haubenlerche auf. Potenziell geeignete Lebensräume wurden zur Brutzeit gezielt aufgesucht. 15 weitgehend vollständig erfasste Probeflächen deckten 9.761 km² ab, also etwa ein Drittel der Landesfläche. Außerdem wurden Zufallsbeobachtungen gesammelt. In 275 Orten wurden 569-612 Reviere erfasst. Aus 290 Ortschaften kamen Fehlmeldungen. Die durchschnittliche Siedlungsdichte betrug 5 Reviere/100 km², woraus sich ein Landesbestand von 1.500-1.800 Rev. hochrechnen lässt. Schwerpunktorkommen lagen in großflächig zusammenhängenden Offenlandgebieten, während waldreiche Gebiete deutlich weniger besiedelt sind. In Niederungsgebieten fehlt die Art weitgehend. 87 % der Ortschaften wiesen nur 1-3 Reviere auf. Die größten Bestände gab es in Cottbus mit 19-21 Rev. und in Schwedt mit 14 Revieren. Etwa die Hälfte der Reviere entfiel auf Stallanlagen im ländlichen Raum, knapp ein Drittel auf Gewerbegebiete und der Rest auf Wohnblockbebauung. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts, verstärkt in den 80er und 90er Jahren, wird regional über starke Bestandsrückgänge berichtet. Probeflächenuntersuchungen ergaben zwischen Ende der 90er Jahre und 2004 teilweise starken Bestandsrückgang (vor allem in Ostbrandenburg), teilweise auch konstante Bestandsgrößen. Rückgangursache dürfte in erster Linie Lebensraumverlust infolge großflächig veränderter Stoffkreisläufe in Mitteleuropa insbesondere durch Nutzungsintensivierung, Nutzungsauffassung und Eutrophierung der Landschaft sein. Etwa ein Viertel des bundesdeutschen Bestandes brütet derzeit in Brandenburg. Erfolgversprechende Schutzmaßnahmen sind bei dieser Art kaum möglich.



MÄDLow, W. & B. RUDOLPH (2008): **Occurrence of breeding Crested Larks (*Galerida cristata*) in the federal state Brandenburg in 2004.** Otis 16: 65-76.

In 2004 the Berlin and Brandenburg Ornithologists' Working Group called for a mapping study of the Crested Lark. Potentially suitable habitats were searched for specifically during the breeding period. Some 15 larger study areas with more or less complete mapping covered a total area of 9,761 km². This is one third of complete land area of Brandenburg. Random data were also collected. 569-612 Crested Lark territories were mapped in 275 villages and towns. The species did not settle in 290 villages. The mean territory density was 5 terr./100 km². The total number in the federal state was estimated at 1,500-1,800 territories. The highest numbers were found in areas with a greater proportion of open countryside, while woodland was less densely settled. The species was mostly absent in lowlying wet areas. In 87 % of the human settlements only 1 to 3 territories were recorded. Highest numbers were recorded in the towns of Cottbus (19-21 territories) and Schwedt (14 territories). Half of the Crested Lark territories were found near stables on farmland, nearly one third in industrial estates and the remainder in residential areas. There are sharp regional declines in the species during the 20th Century, especially in the 1980s and 1990s. Some sharp declines were recorded on study plots between the end of the 1990s and 2004 (especially in the eastern part of the federal state of Brandenburg), but some local populations remained stable. The main cause of the decline is loss of suitable habitat due to large scale material changes in natural cycles caused by intensification or abandonment of land-use and eutrophication of the countryside. A quarter of the entire German Crested Lark population breed in the federal state of Brandenburg. There are hardly any effective conservation measures for the species.

Wolfgang Mädlow, Konrad-Wolf-Allee 53, 14480 Potsdam; E-Mail: wmaedlow@t-online.de

Bodo Rudolph, Eichelhof 3, 14797 Kloster Lehnin; E-Mail: brud14797nahmitz@aol.com

Einleitung

An der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert war die Haubenlerche ein häufiger Vogel der märkischen Kulturlandschaft (SCHALOW 1919). Seitdem, vor allem in den letzten beiden Jahrzehnten, deuten viele Beobachtungen auf einen drastischen Bestandsrückgang, der sich in Ermangelung konkreter Zählzeiten nur schwer quantifizieren lässt (KRÜGER in ABBO 2001). Nachdem in einigen anderen Regionen Haubenlerchen bereits so stark zurückgegangen sind, dass mit dem Erlöschen der Bestände gerechnet werden muss (BAUER et al. 2005), hatte die ABBO im Jahr 2004 zu einer Haubenlerchen-Erfassung auf möglichst großen Probeflächen aufgerufen. Damit sollte das aktuelle Vorkommen erfasst und eine Grundlage für spätere Bestandsvergleiche gelegt werden.

Material und Methode

An die brandenburgischen Ornithologen wurde eine Kartieranleitung und ein Erfassungsbogen mit folgenden Vorgaben geschickt: Es sollte eine geschlossene Probefläche ausgewählt werden, die mehrere Dörfer oder ganze Städte oder Stadtteile umfasst. Vor der Brutzeit sollten schon bekannte Vorkommen recherchiert und geeignete Lebensräume ausfindig gemacht werden. Die eigentliche Kartierung sollte schwerpunktmäßig zwischen Mitte März und Mitte April erfolgen. Drei Kontrollen in geeignet erscheinenden Habitaten wurden angestrebt, wobei alle Beobachtungen revieranzeigender Vögel gewertet werden konnten. In den Erfassungsbögen wurden abgefragt: Bezeichnung und Größe der Probefläche, Einschätzung der Erfassungsvollständigkeit, Kontrolldaten, Ortsbezeichnung, Brutplatztyp und sonstige Bemerkungen. Außerdem sollten kontrollierte Orte mit Fehlmeldung aufgelistet werden. Neben den Ergebnissen gezielter Erfassung wurden weiterhin Zufallsbeobachtungen gesammelt und Meldungen aus der ABBO-Kartei ausgewertet.

Wie sich zeigte, wurde die vorgegebene Methode in der Praxis dahingehend abgewandelt, dass häufig nur ein bis zwei Kontrollen durchgeführt wurden und auch viele Meldungen aus dem Zeitraum nach Mitte April erfolgten. Bei der Auswertung

wurden Beobachtungsmeldungen zwischen März und Juni als Revier gewertet, zusätzlich auch Juli-Beobachtungen, wenn sie vom Verhalten der Vögel her auf ein Brutvorkommen deuteten. Die Angabe von kontrollierten Orten mit Fehlmeldung wurde nicht von allen Beobachtern vorgenommen.

Durch die enge Lebensraumbindung der Haubenlerche war eine weitgehend vollständige Kontrolle großer Flächen recht leicht möglich. Insgesamt wurden 275 Ortschaften mit Haubenlerchenvorkommen und 290 Orte mit Fehlmeldungen erfasst. Die Größe der insgesamt „vollständig“ kartierten Fläche beträgt 9.761 km². Da sich Haubenlerchen nicht immer auffällig verhalten, ist sicher mit einigen übersehenen Vorkommen zu rechnen. Im vorliegenden Material gab es für drei Ortschaften ausdrückliche Fehlmeldungen eines Beobachters und die Meldung von Zufallsbeobachtungen durch einen anderen Beobachter. Auf der anderen Seite ist durch die hohe Standorttreue der Haubenlerche und fehlendes Zugverhalten nicht mit einer Verfälschung des Ergebnisses durch Nichtbrüter zu rechnen. Die Revierangaben dürften daher Mindestzahlen sein.

Dank: Folgende Beobachterinnen und Beobachter nahmen an der Zählung teil oder steuerten Zufallsbeobachtungen bei: U. Albrecht, H. Alter, H. Arnold, J. Becker, G. Belitz, J. Bellebaum, H. Bennewitz, I. Beschow, R. Beschow, W. Birkner, W. Blaschke, B. Block, S. Blonk, I. Börner, A. Bruch, I. Brunk, Bulwin, H. Deutschmann, W. Dittberner, W. Dominiak, T. Dürr, K. Eilmes, W. Erler, W. Feiler, I. Feller, H.-J. Fetsch, B. Giering, K. Gorn, Grewe, J. Haferland, W. Hansel, A. Hauffe, H. Haupt, U. Hein, S. Herold, K. Hielscher, C. Hinnerichs, A. Hinz, W.-E. Hübner, Gudrun Hübner, Günter Hübner, M. Hug, K. Illig, S. Jansen, M. Jurke, L. Kalbe, H.-J. Klein, M. Kolbe, W. Kozłowski, U. Kraatz, B. Kreisel, H.-P. Krüger, T. Langgemach, B. Litzbarski, H. Litzbarski, B. Litzkow, G. Lohmann, K. Lüddecke, B. Ludwig, W. Mädlow, H. Mende, H. Michaelis, K. Mielsch, J. Milde, T. Mohaupt, P. Müller, J. Mundt, J. Naacke, Natusch, Neuling, F. Neumann, H.-H. Noack, T. Noah, G. Oppermann, C. Pohl, M. Pohl, W. Pokrandt, W. Primke, W. Prußkel, S. Rasehorn, B. Ratzke, D. Robel, D. Ruhle, T. Ryslavy, J. Sadlik, H.-R. Schaefer, K.-J. Schenzle, D. Schöley,

B. Schonert, H. Schonert, P. Schonert, H. Schmidt, Horst Schmidt, Helmut Schmidt, Michael Schmidt, H. Schreiber, U. Schroeter, P. Schubert, Schultze, W. Schulz, U. Schünmann, W.-H. Seybold, H. Storch, D. Streuber, T. Spitz, Suckow, T. Tennhardt, P. Thiele, R. Ulbrich, N. Vintz, R. Weber, W. Weiß, W. Werner, B. Wuntke, R. Zech, M. Zerning, W. Zyrrus.

Für Hilfe bei der Literaturbeschaffung danken wir Klaus Witt und Wolfgang-Dietrich Loetzke.

Ergebnisse

Häufigkeit und Verteilung

Insgesamt wurden 569-612 Reviere in 275 Ortschaften gezählt (s. Anhang 2). Auf 15 vollständig erfassten Probeflächen, die etwa ein Drittel der Gesamtfläche des Landes Brandenburg ausmachen, ergibt sich eine Siedlungsdichte von etwa 5 Rev./100 km² (Tab. 1). Hochgerechnet auf die Landesfläche ergeben sich für Brandenburg 1.500 Reviere. Unter Berücksichtigung möglicher Erfassungslücken kann für 2004 ein Gesamtbestand von 1.500-1.800 Revieren geschätzt

werden. Diese Schätzung stimmt gut mit der von RYSLAVY & MÄDLow (2008) aus der Atlaskartierung (2005-2007) abgeleiteten Zahl von 1.200-1.700 Revieren überein.

Die Siedlungsdichte ist landesweit sehr uneinheitlich. In einigen Gebieten fehlen Haubenlerchen großflächig, in anderen kommen sie verbreitet vor. Bei großräumiger Betrachtung der Verteilung (Abb. 1-3) fällt auf, dass vor allem große zusammenhängende Offenlandschaften besiedelt sind, während Haubenlerchen in waldreichen Landschaften oft selten sind oder fehlen. Allerdings gibt es auch Ausnahmen, wie die Vorkommen im Hohen Fläming (Abb. 3) zeigen. Selbst in Siedlungen, die vom Wald umschlossen sind, wurden im Ausnahmefall Haubenlerchen festgestellt (Neuseddin, Beelitz Heilstätten). Bei nicht besiedelten großflächigen Offenlandschaften handelt es sich teilweise um Niederungen (Abb. 1: Oberspreewald, Malxenederung, Abb. 3: Belziger Landschaftswiesen, Nuthe-Nieplitz-Niederung) und um Bergbaufolgelandschaften (Abb. 1: bei Cottbus und Spremberg). Im Baruther Urstromtal liegen die

Tab. 1: Vorkommen der Haubenlerche auf vollständig erfassten Probeflächen. „mit“ = Anzahl der Orte mit Vorkommen, „ohne“ = Anzahl der kontrollierten Orte ohne Vorkommen. Für die Berechnung der Siedlungsdichte wurde die Untergrenze der Revierspanne herangezogen. *: im Altkreis Templin wurden 111 potenziell geeignete Standorte kontrolliert.

Table 1: Occurrence of the Crested Lark on completely mapped study plots. „mit“ = Number of settlements with Crested Larks, „ohne“ = Number of settlements without Crested Larks. Calculation of breeding densities was based on the lower value of territory numbers. *: in the Templin region 111 potential habitats were monitored.

Gebiet	km ²	Rev.	Rev./ 100 km ²	mit	ohne	% mit	Beobachter
Schradenland/EE	75	7-8	9,3	4	3	57,1	P. Müller
Kröbels/EE	76	9	11,8	6	4	60,0	H.-J. Klein
Westhavelland/HVL	96	6	6,25	5	4	55,6	B. & H. Litzbarski
Schönewalde/EE-TF	121	26-37	21,5	12	1	92,3	R. Weber
Stadt Frankfurt/FF	148	7	4,7				W. Weiß & Fachgruppe Frankfurt
Nuthe-Nieplitz/PM-TF	484	22	4,5	12	28	30,0	P. Schubert
Brandenburg/BRB-PM	600	47	7,8	21	25	45,7	B. Rudolph, U. Hein u.a.
Altkreis Luckau/LDS	703	80-99	11,4	33	60	35,5	K. Illig, P. Schonert
Altkreis Nauen/HVL	894	34-35	2,7	14	27	34,1	M. Kolbe & Fachgruppe Nauen
Spreewald/LDS-OSL	903	36	4,0	12			T. Noah
Altkreis Belzig/PM	913	59	6,5	34	46	42,5	P. Schubert & Fachgruppe Belzig
Altkreis Beeskow/LOS	941	32	3,4	16			H. Haupt, H. Deutschmann
Altkreis Templin/UM	996	6-7	0,6	3	*		B. Giering & Fachgruppe Templin
Altkreis Angermünde/UM	999	64	6,4	30			U. Kraatz & OAG Uckermark
Kreis Spree-Neiße/SPN-CB	1.812	37-43	2,0	15	89	14,4	R. Beschow & Fachgruppe Cottbus
Gesamt	9.761	472-511	4,8 (-5,2)			35,2	

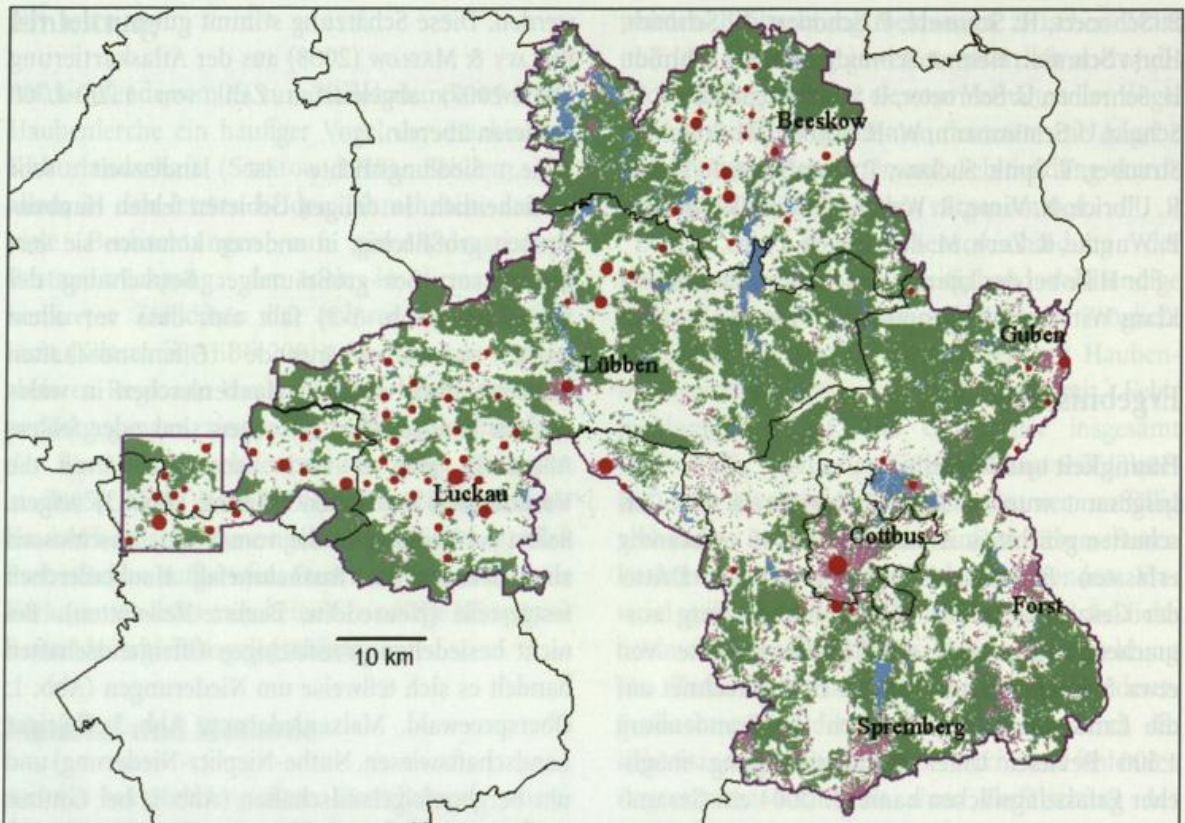


Abb. 1: Vorkommen der Haubenlerche auf den Probeflächen Schönewalde, Altkreis Luckau, Spreewald, Altkreis Beeskow und Spree-Neiße. Die Größe der Symbole zeigt unterschiedliche Revierzahlen an.

Fig. 1: Occurrence of Crested Larks on the Schönewalde, Luckau, Spreewald, Beeskow and Spree-Neiße study plots. The size of the symbol indicates different territory numbers.

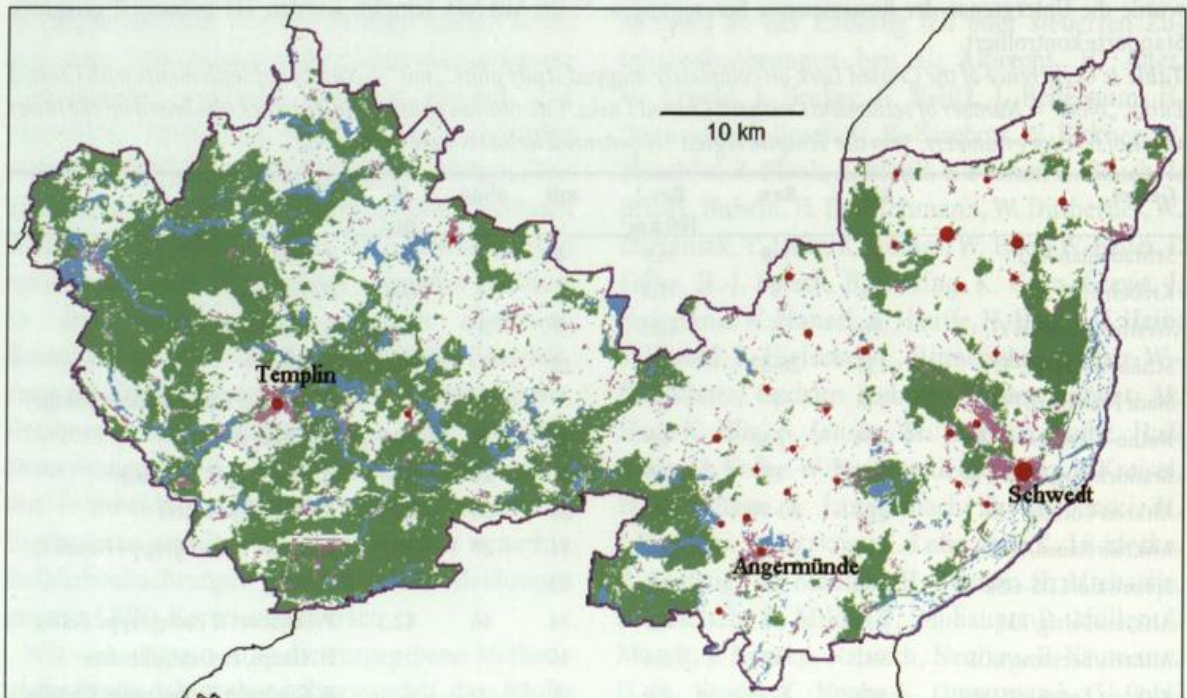


Abb. 2: Vorkommen der Haubenlerche auf den Probeflächen Altkreis Templin und Altkreis Angermünde. Die Größe der Symbole zeigt unterschiedliche Revierzahlen an.

Fig. 2: Occurrence of Crested Larks on the Templin and Angermünde study plots. The size of the symbol indicates different territory numbers.

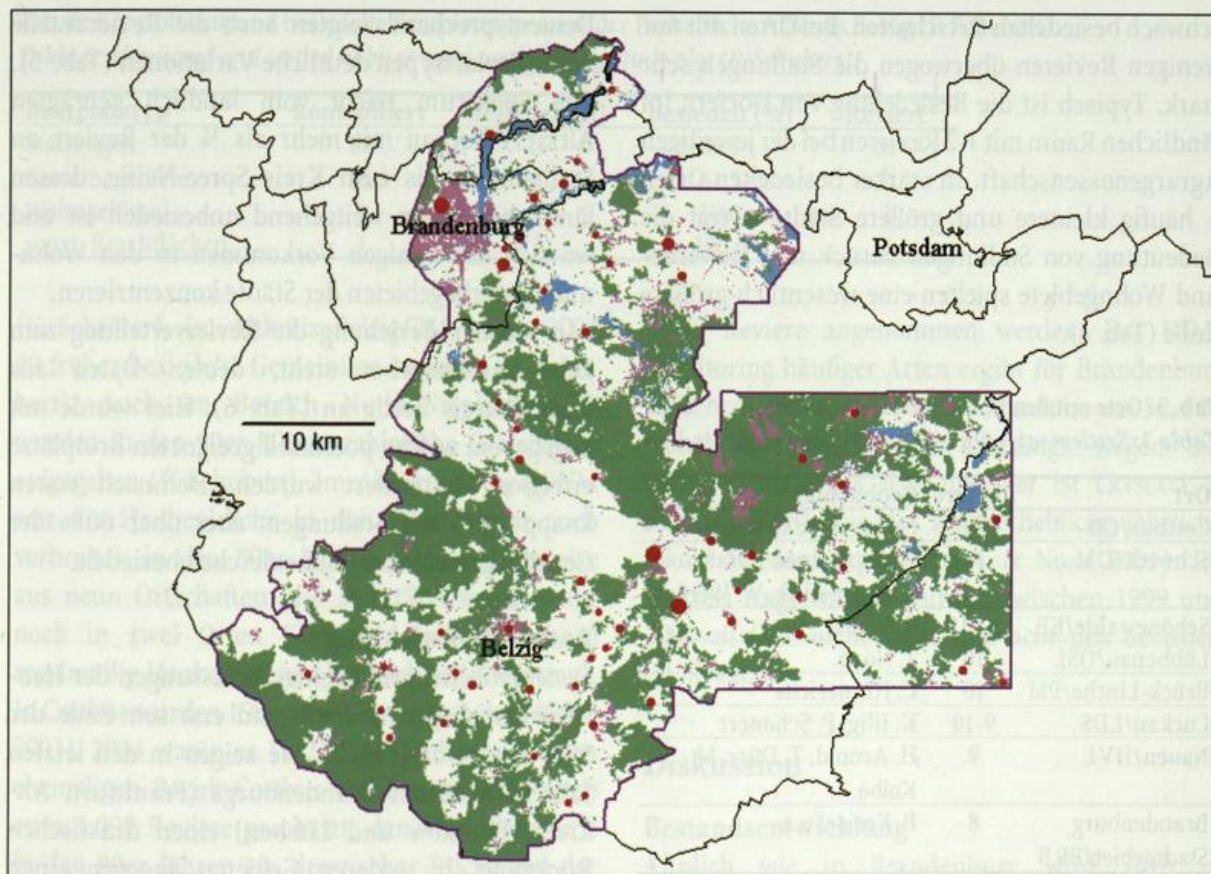


Abb. 3: Vorkommen der Haubenlerche auf den Probeflächen Brandenburg, Altkreis Belzig und Nuthe-Nieplitz. Die Größe der Symbole zeigt unterschiedliche Revierzahlen an.

Fig. 3: Occurrence of Crested Larks on the Brandenburg, Belzig and Nuthe-Nieplitz study plots. The size of the symbol indicates different territory numbers.

Vorkommen am Rande der Niederungen, wo auch die meisten Dörfer sind. Allerdings gibt es auch großräumige Ackerlandschaften, die nicht besiedelt sind (z.B. Abb. 2: Nordostteil des Altkreises Templin). Hier liegt keine Erklärung auf der Hand. Nach H.-P. Krüger gab es im ländlichen Raum um Cottbus auch schon Anfang der 80er Jahre keine Haubenlerchen.

Die Mehrzahl der Ortschaften weist nur ein Revier auf (Tab. 2). Knapp 87% der auf Probeflächen kartierten Ortschaften hatten 1-3 Reviere. Die höchsten Revierzahlen wurden in Cottbus und Schwedt festgestellt (Tab. 3). Aber auch in Kleinstädten und im ländlichen Raum gibt es vereinzelt starke Vorkommen. Bemerkenswert ist vor allem das Vorkommen in Brück/PM mit insgesamt 18 Revieren in vier Ortsteilen (C. Hinnerichs). Große Gewerbegebietsflächen auf armen Standorten hinsichtlich der Bodengüte zwischen Brück und Linthe förderten dort die Bestandsentwicklung seit Anfang der 1990er Jahre.

Brutplatztypen

Auf den systematisch erfassten Probeflächen befand sich etwa die Hälfte der Reviere an Stallungen, knapp ein Drittel in Gewerbegebieten und der Rest in Wohngebieten (Tab. 4). Deutliche Unterschiede gab es allerdings zwischen gut und

Tab. 2: Revierzahlen pro Ort (Wertung der Mindestzahlen).

Table 2: Territory numbers per settlement (minimum numbers).

Anzahl Reviere pro Ort	Anzahl Orte	davon auf Probeflächen
1	141	97
2	75	60
3	23	17
4	12	8
5	4	4
6	5	5
7	3	2
8	1	1
9	2	2
10	3	3
14	1	1
19	1	1
Summe	271	201

schwach besiedelten Ortschaften. Bei Orten mit nur wenigen Revieren überwogen die Stallungen sehr stark. Typisch ist die Besiedelung von Dörfern im ländlichen Raum mit 1-2 Revieren bei der jeweiligen Agrargenossenschaft. In stärker besiedelten Orten – häufig kleinere und größere Städte – trat die Bedeutung von Stallungen zurück und Gewerbe- und Wohngebiete spielten eine wesentlich größere Rolle (Tab. 4).

Tab. 3: Orte mit den höchsten Revierzahlen.

Table 3: Settlements with highest territory numbers.

Ort	Reviere	Beobachter
Cottbus/CB	19-21	Fachgruppe Cottbus
Schwedt/UM	14	W. Dittberner, J. Haferland, J. Sadlik, W. Werner
Schönnewalde/EE	10-15	R. Weber
Lübbenau/OSL	10	T. Noah
Brück-Linthe/PM	10	C. Hinnerichs
Luckau/LDS	9-10	K. Illig, P. Schonert
Nauen/HVL	9	H. Arnold, T. Dürr, M. Kolbe
Brandenburg Stadtgebiet/BRB	8	B. Kreisel u.a.

Tab. 4: Besiedlung der Brutplatztypen auf den Probestellen (Reviere; Wertung der Mindestzahlen) in %.

Table 4: Use of different habitat types on the study plots in % (using minimum numbers).

	Orte bis 4 Rev.	Orte ab 5 Rev.	insg.
n	240	129	449
Stallungen	61,7	11,6	50,1
Gewerbegebiete	26,3	41,9	29,4
Wohngebiete	7,9	43,4	17,4
sonstige Brachflächen	4,2	3,1	3,1

Tab. 5: Anteil der Reviere (Wertung der Mindestzahlen) in den Brutplatztypen auf ausgewählten Probestellen (in %).

Table 5: Percentage of territories in different habitat types on selected study plots (using minimum numbers).

	n	Stallungen	Gewerbegebiete	Wohngebiete	sonst. Brachflächen
Schönnewalde/EE-TF	26	42,3	19,2	38,5	0,0
Nuthe-Nieplitz/PM-TF	22	45,5	31,8	18,2	4,5
Brandenburg/BRB-PM	43	37,2	27,9	27,9	7,0
Altkreis Luckau/LDS	80	77,5	18,8	3,8	0,0
Altkreis Nauen/HVL	34	26,5	26,5	35,3	11,8
Spreewald/LDS-OSL	36	41,7	44,4	13,9	0,0
Altkreis Belzig/PM	59	52,5	35,6	5,1	6,8
Altkreis Beeskow/LOS	32	71,9	28,1	0,0	0,0
Altkreis Angermünde/UM	63	66,7	25,4	6,3	1,6
Kreis Spree-Neiße/SPN-CB	35	2,9	31,4	65,7	0,0

Dementsprechend zeigten auch die Revieranteile der Brutplatztypen deutliche Variationen (Tab. 5). Das Spektrum reicht vom ländlich geprägten Altkreis Luckau mit mehr als $\frac{3}{4}$ der Reviere an Stallanlagen bis zum Kreis Spree-Neiße, dessen ländlicher Raum weitgehend unbesiedelt ist und wo sich die wenigen Vorkommen in den Wohn- und Gewerbegebieten der Städte konzentrieren.

In welcher Beziehung die Revierverteilung zum Lebensraumangebot steht, deuten Daten aus dem Altkreis Belzig an (Tab. 6). Hier wurde mit angegeben, welche potenziell geeigneten Brutplätze erfolglos kontrolliert wurden. Demnach waren knapp 40 % der Stallungen, aber über 60 % der Gewerbegebiete von Haubenlerchen besiedelt.

Bestandsentwicklung

Systematische, großflächige Erfassungen der Haubenlerche liegen überwiegend erst seit Ende der 90er Jahre vor (Tab. 7). Sie zeigen in den letzten Jahren im Osten Brandenburgs (Frankfurt, Altkreise Beeskow und Lübben) einen drastischen Rückgang, in anderen Gebieten dagegen einen eher konstanten Bestand oder höchstens leichten Rückgang.

Weitere Angaben deuten allerdings auf einen starken Bestandsrückgang in und vor den 90er Jahren. In der Uckermark hat der Bestand von Ende der 60er bis Mitte der 90er Jahre kontinuierlich auf fast ein Drittel abgenommen, vor allem im ländlichen Raum (DITTBERNER 1996). In Strausberg/MOL wurden Anfang der 90er Jahre noch 30 Rev. geschätzt (HOFFMANN & KOSZINSKI 1993), das letzte Vorkommen wurde dort 2001 registriert

Tab. 6: Kontrollierte und besiedelte Brutplatztypen auf der Probefläche Altkreis Belzig (P. Schubert).

Table 6: Monitored and settled habitat types on the Belzig study plot (P. Schubert).

Brutplatztyp	kontrolliert	besiedelt (n)	besiedelt (%)	Reviere
Stallungen	69	27	39,1	31
Gewerbegebiete	16	10	62,5	21
Wohngebiete	2	1	50,0	3
sonst. Brachflächen	3	3	100,0	4

(U. Schröter). Im Altkreis Belzig/PM waren 2004 29 früher besiedelte Gemeinden verwaist (P. Schubert). Auch im Bereich Nuthe-Nieplitz/PM-TF wurden in den 90er Jahren zahlreiche Ortschaften aufgegeben (P. Schubert). Im Altkreis Templin/UM war die Haubenlerche in den 70er Jahren noch verbreitet, in den 80er Jahren gab es Nachweise aus neun Ortschaften und seit 1988 wurden nur noch in zwei Orten (Templin und Hassleben) regelmäßig Haubenlerchen beobachtet (B. Giering). In Cottbus wurden 1991 30-40 Rev. geschätzt (ABBO 2001), 2004 waren es 19-21 (FG Cottbus). Für den ehemaligen Bezirk Cottbus wurden um 1980 noch etwa 1.000 Reviere geschätzt, danach vollzog sich in den 80er Jahren ein drastischer Rückgang, der zur Bestandsgefährdung führte (BLASCHKE in RUHLE 1990).

Um 1980 wurden für Brandenburg noch 6.000 Reviere geschätzt (NICOLAI 1993), Ende der 90er Jahre waren es 2.500-3.000 Rev. (mit Berlin, KRÜGER in ABBO 2001) und für 2004 können um

1.500 Reviere angenommen werden. Das DDA-Monitoring häufiger Arten ergibt für Brandenburg zwischen 1995 und 2006 eine Abnahme um 52,4 %, wobei die Trendangabe allerdings wegen des geringen Materials sehr unsicher ist (RYSILAVY & MÄDLÖW 2008). Die Art zeigt erhebliche jährliche lokale Schwankungen (HAUPT & NOAH 2001). Im Altkreis Angermünde wurden zwischen 1999 und 2004 elf Orte nicht mehr und acht neu besiedelt (U. Kraatz).

Diskussion

Bestandsentwicklung

Ähnlich wie in Brandenburg wird auch in Nachbarregionen von starkem Rückgang berichtet. In Berlin wurden Mitte der 90er Jahre 160-200 Reviere geschätzt, 2004/05 waren es nur noch 100-110 Reviere, die sich vor allem in Neubau-Wohnblockgebieten konzentrierten (OTTO 2007). In Mecklenburg-Vorpommern hat die Frequenz

Tab. 7: Bestandsentwicklung auf Probeflächen.

Table 7: Development of Crested Lark numbers on some study plots.

Gebiet	Fläche (km ²)	Jahr	Reviere	Quelle
Altkreis Angermünde/UM	915	1999	53	U. Kraatz
		2004	50	OAG Uckermark
Schwedt/UM		1999	18	U. Kraatz
		2004	14	OAG Uckermark
Teilfläche Westhavelland/HVL	96	1991	14	B. & H. Litzbarski
		2004	6	B. & H. Litzbarski
Ostteil Altkreis Brandenburg/BRB-PM	220	1998	22	B. Rudolph
		2004	24	FG Brandenburg
Stadtkreis Frankfurt/FF	148	90er	20-30	BECKER (2000)
		2004	7	FG Frankfurt
Altkreis Beeskow/LOS	941	1999	52	HAUPT & NOAH (2001)
		2000	58	HAUPT & NOAH (2001)
		2004	32	H. Haupt, H. Deutschmann
Altkreis Lübben/LDS	806	1999	43	HAUPT & NOAH (2001)
		2000	43	HAUPT & NOAH (2001)
		2004	25	T. Noah
Altkreis Luckau/LDS	703	2001	87-98	K. Illig, P. Schonert
		2004	80-99	K. Illig, P. Schonert

besiedelter Messtischblattquadranten zwischen 1978-82 und 1994-98 von 76,2 auf 57,5 % abgenommen. Immerhin war der Bestand mit geschätzten 2.000-3.000 BP in den 90er Jahren noch recht hoch (EICHSTÄDT et al. 2006). In Sachsen lag der Bestand Mitte der 90er Jahre bei 500-800 BP, er hatte gegenüber dem Zeitraum 1978-82 landesweit um 20-30 % abgenommen bei regional sehr unterschiedlicher Entwicklung (STEFFENS et al. 1998). In Thüringen setzte nach einem Bestandshoch in den 1920er und 30er Jahren ein Rückgang ein, der ab den 60er Jahren durch die Besiedlung von Neubaugebieten unterbrochen wurde. Spätestens seit den 90er Jahren ging der Bestand stark zurück und lag 1999 bei etwa 110 Revieren (GRIMM 2000). Auch aus Polen wird eine aktuelle Abnahme sowohl in Städten als auch in ländlichen Regionen gemeldet (TOMIALOJ & STAWARCZYK 2003).

Noch wesentlich drastischer verlief der Bestandsrückgang in einigen Regionen des westlichen und südlichen Mitteleuropas. In Schleswig-Holstein nahm der Bestand von etwa 450 BP um 1960 auf nur noch 5-10 BP um 2000 ab (BERNDT et al. 2002). Niedersachsen beherbergte in den 60er und 70er Jahren noch schätzungsweise 10.000-15.000 BP (ZANG & SÜDBECK 2000), 2005 waren es unter 80 (KRÜGER & OLTMANN 2007). In Nordrhein-Westfalen ist die Haubenlerche nach starkem Rückgang seit Mitte des 20. Jahrhunderts aktuell wohl ausgestorben (WINK et al. 2005). In Hessen wurde der Bestand Anfang der 90er Jahre auf 200-300 Paare, 10 Jahre später nur noch auf 30-50 Paare geschätzt (BERCK & LUCAN in HGON 1995, HGON & VSW 2006). In Bayern hat der Bestand zwischen 1975 und 1999 um 50 % abgenommen (SCHLAPP in BEZZEL et al. 2005), doch ist Bayern aktuell das einzige Bundesland, für das eine positive Bestandsentwicklung angegeben wird (SÜDBECK et al. 2007). In den Niederlanden gab es in den 50er und 60er Jahren schätzungsweise 5.000-10.000 BP und 1997 nur noch unter 100 (BIJLSMA et al. 2001). In der Schweiz ist die Haubenlerche bereits in den 80er Jahren als Brutvogel ausgestorben (HEGELBACH et al. 2003).

Lebensraum

Die Haubenlerche besiedelt offene, trockene und nährstoffarme Standorte. SCHALOW (1919) schrieb:

„In den Überresten ausgedehnter Sanddünen, wie sich solche an den Randungen kleiner Landstädte, oft auch inmitten derselben ... finden, wird vielfach eine große Anzahl dicht nebeneinander brütender Paare angetroffen.“ Derartige offene Lebensräume, durch intensive Beweidung entstanden, finden sich heute so gut wie nicht mehr.

Haubenlerchen sind auf Flächen angewiesen, die durch menschliche Aktivitäten entstanden sind, neu entstehen und offen gehalten werden. Dies sind landwirtschaftliche Produktionsanlagen, Gewerbegebiete und ähnliche Brachflächen und Flächen zwischen Wohnblocks. Letztere verloren in Berlin etwa 20 Jahre nach dem Bau der Wohngebiete wieder ihre Bedeutung als Lebensraum für die Haubenlerche: Ödlandcharakter mit offenen Bodenstellen wurde zunehmend durch Grünflächen und geschlossene Vegetationsdecke abgelöst (WITT 2000, OTTO 2007).

Im ländlich geprägten Nordwestmecklenburg siedelte 1995-97 etwa die Hälfte der knapp 60 Reviere in landwirtschaftlichen Betrieben, die restlichen verteilten sich auf Gewerbeflächen und Wohnblocks (HERFURTH 2000). Die Brutplatzverteilung ordnet sich damit etwa in das Spektrum brandenburgischer Flächen ein (Tab. 5). Dagegen sind in Niedersachsen nach starkem Bestandsrückgang landwirtschaftlich geprägte Standorte fast gänzlich aufgegeben und die Restvorkommen konzentrieren sich in Städten (ZANG & SÜDBECK 2000).

Rückgangsursachen, Gefährdung und Schutz

Die wechselvolle Geschichte des Auftretens der Haubenlerche in Mitteleuropa ist immer wieder mit klimatischen Änderungen in Zusammenhang gebracht worden (z.B. SCHIFTER in GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1985, ZANG & SÜDBECK 2000). Der überregionale dramatische Bestandsrückgang der Haubenlerche in den letzten Jahrzehnten ist jedoch nicht mit Klimaänderungen zu erklären, zumal die Haubenlerche von der eingetretenen Erwärmung eher profitieren müsste. Vielmehr hat der für Haubenlerchen geeignete Lebensraum stark abgenommen. Halboffene, extensiv genutzte Flächen sind durch Nutzungsintensivierung und die allgemeine Eutrophierung weitgehend aus der Landschaft verschwunden. Die Intensivierung der Landwirtschaft (Aufgabe der Dreifelderwirtschaft,

Pestizideinsatz) hat diesen ehemals bedeutenden Lebensraum für die Haubenlerche entwertet (SCHERNER 1996). Die zunehmende „Verstädterung“ dörflicher Siedlungen (Versiegelung, Abnahme von Brachflächen, intensivere Grünpflege, Sukzession ungenutzter Flächen) führt zu weiteren Lebensraumverlusten. Diese Tendenz ist in Ostdeutschland noch nicht so ausgeprägt wie in vielen Regionen Westdeutschlands, wo der ländliche Raum kaum mehr Haubenlerchen-Siedlungsgebiet ist. Sie ist aber auch hier spürbar im Vormarsch („Dorfverschönerungsprogramme“, vgl. HERFURTH 2000).

In Ostdeutschland begünstigten die großen Stallanlagen landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften das Vorkommen der Haubenlerche im ländlichen Raum. Nach der Wende wurden allerdings viele Anlagen stillgelegt und von Haubenlerchen aufgegeben. Gewerbegebiete „auf der grünen Wiese“ boten und bieten Ersatz und können über längere Zeit besiedelt bleiben. Maßgeblich dafür sind der Umfang und die Realisierung von Grünordnungsmaßnahmen. Dagegen dürften Ansiedlungen in Neubau-Wohnblocks kaum eine langfristige Perspektive haben, weil diese in der Regel nur eine begrenzte Anzahl von Jahren besiedelt sind. Grünordnungsmaßnahmen werden hier im Gegensatz zu Gewerbegebieten heute sehr zeitnah und mit hoher Bepflanzungsdichte realisiert. Neue Wohnblocks werden kaum mehr gebaut, vielmehr kommt es in vielen Städten im Zug des demographischen Wandels zum Rückbau von Wohnsiedlungen.

Die Haubenlerche ist in Deutschland vom Aussterben bedroht (SÜDBECK et al. 2007), in Brandenburg ist sie als stark gefährdet eingestuft. Fast ein Viertel der Haubenlerchen Deutschlands brütet in Brandenburg (RYSLAVY & MÄDLow 2008), so dass dem Land eine besondere Verantwortung zum Erhalt der Art auf Bundesebene zukommt. Tatsächlich aber lassen sich für die Haubenlerche kaum Schutzmaßnahmen ergreifen. Es ist in der Praxis nicht durchsetzbar, auf die Gestaltung von Siedlungsgebieten zugunsten der Haubenlerche Einfluss zu nehmen. Selbst eine erhebliche Extensivierung der Landwirtschaft würde der Haubenlerche angesichts der allgemeinen Landschaftseutrophierung in absehbarer Zeit kaum

helfen. Bauprojekte, von denen die Haubenlerche profitiert, sind in vieler anderer Hinsicht für den Naturschutz schädlich. Massentierhaltungen helfen der Haubenlerche, müssen aber aus Tier- und Umweltschutzgründen abgelehnt werden. So werden sich Schutzmaßnahmen lokal auf den Erhalt und die Offenhaltung bekannter Vorkommensorte konzentrieren müssen. Ein Ansatzpunkt bieten dabei belegte und unbelegte Gewerbegebietsflächen, bei deren Gestaltung im Rahmen von Grünordnungsplänen Rücksicht auf die Lebensraumansprüche dieser gefährdeten Art genommen werden sollte.

Aus globaler Sicht ist die Bestandssituation der Haubenlerche unproblematisch. Sie hat den Schwerpunkt ihres Vorkommensgebietes in den Steppen- und Halbwüstenlandschaften Asiens und Afrikas, wo sie wohl nicht gefährdet ist, und ist auch in Südeuropa sehr häufig. Heimische Ornithologen und andere Naturfreunde aber werden das Verschwinden des früher so häufigen und – im doppelten Sinne – vertrauten Vogels aus ihrer nächsten Umgebung mit großem Bedauern wahrnehmen.

Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsorf.
- BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Wiebelsheim.
- BECKER, J. (2000): Die Vögel des Stadtkreises Frankfurt (Oder). Frankfurt.
- BERNDT, R. K., B. KOOP & B. STRUWE-JUHL (2002): Vogelwelt Schleswig-Holsteins. Band 5: Brutvogelatlas. Neumünster.
- BEZZEL, E., I. GEIERSBERGER, G. V. LOSSOW & R. PFEIFER (2005): Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999. Stuttgart.
- BIJLSMA, R. G., F. HUSTINGS & C. J. CAMPHYUSEN (2001): Algemene en schaarse vogels van Nederland (Avifauna van Nederland 2). Haarlem/Utrecht.
- BOLLACK, U., H. DONATH, R. DONAT, E. FABER, K. ILLIG, J. NEVOIGT, P. SCHONERT & G. WODARRA (2001): Verbreitung und Bestandssituation ausgewählter Brutvogelarten der Siedlungsbereiche im Naturpark Niederlausitzer Landrücken. Biol. Studien Luckau 30: 91-101.

- DITTBERNER, W. (1996): Die Vogelwelt der Uckermark. Galenbeck.
- EICHSTÄDT, W., W. SCHELLER, D. SELLIN, W. STARKE & K.-D. STEGEMANN (2006): Atlas der Brutvögel in Mecklenburg-Vorpommern. Friedland.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 10. Wiesbaden.
- GRIMM, H. (2000): Zur historischen und aktuellen Situation der Haubenlerche *Galerida cristata* in Thüringen. Anz. Ver. Thüring. Ornithol. 4: 59-76.
- HAUPT, H. & T. NOAH (2001): Bestandserfassung der Haubenlerche (*Galerida cristata*) in den Altkreisen Beeskow und Lübben. Otis 9: 91-99.
- HEGELBACH, J., M. GÜNTERT & R. WINKLER (2003): Die Haubenlerche *Galerida cristata* – mit dem 20. Jahrhundert aus der Schweiz verschwunden. Ornithol. Beob. 100: 261-279.
- HERFURTH, T. (2000): Zum Vorkommen der Haubenlerche *Galerida cristata* in Nordwestmecklenburg. Ornithol. Rundbr. Mecklenburg-Vorpommern 42: 3-18.
- HGON (1995): Avifauna von Hessen, 2. Lieferung. Eczell.
- HGON & VSW (2006): Rote Liste der bestandsgefährdeten Brutvogelarten Hessens – 9. Fassung, Stand Juli 2006. Vogel und Umwelt 17: 3-51.
- HOFMANN, J. & A. KOSZINSKI (1993): Die Vogelwelt im Landkreis Strausberg. Waldsiefersdorf.
- KRÜGER, T. & B. OLTMANN (2007): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. 7. Fassung, Stand 2007. Informationsd. Natursch. Niedersachs. 27: 131-175.
- NICOLAI, B. (1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. Jena/Stuttgart.
- OTTO, W. (2007): Brutbestand der Haubenlerche (*Galerida cristata*) 2004/2005 in Berlin. Berl. ornithol. Ber. 17: 1-13.
- RUHLE, D. (1990): Atlasprogramm „Kartierung der Brutvögel der DDR 1978-1982“. Ergebnisse des Bezirkses Cottbus. Niederlaus. Ornithol. Mitt. 2: 1-48.
- RYSLAVY, T. & W. MÄDLÖW (2008): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2008. Natursch. Landschaftspf. Brandeb. 17: im Druck.
- SCHALOW, H. (1919): Beiträge zur Vogelfauna der Mark Brandenburg. Berlin.
- SCHERNER, E. R. (1996): Die Bedeutung sozioökonomischer Verhältnisse für den Artenschutz am Beispiel der Haubenlerche (*Galerida cristata*) in Nordwestdeutschland. Ökol. Vögel 18: 1-44.
- STEFFENS, R., R. KRETZSCHMAR & S. RAU (1998): Atlas der Brutvögel Sachsens. Dresden.
- SÜDBECK, P., H.-G. BAUER, M. BOSCHERT, P. BOYE & W. KNIEF (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 4. Fassung, 30. November 2007. Ber. Vogelschutz 44: 23-81.
- TOMIALOJ, L. & T. STAWARCZYK (2003): Awifauna Polski. Tom II. Wrocław.
- WINK, M., C. DIETZEN & B. GIESSING (2005): Die Vögel des Rheinlandes (Nordrhein). Ein Atlas zur Brut- und Wintervogelverbreitung 1990 bis 2000. Beitr. Avifauna Nordrhein-Westfalens 36.
- WITT, K. (2000): Situation der Vögel im städtischen Bereich: Beispiel Berlin. Vogelwelt 121: 107-128.
- ZANG, H. & P. SÜDBECK (2000): Zur Situation der Haubenlerche *Galerida cristata* in Niedersachsen. Vogelwelt 121: 173-181.

Anhang 1: Umgrenzung der Probeflächen

Schradenland/EE: Verwaltungsgrenze des Amtes Schradenland.

Kröbeln/EE: Folgende Ortschaften bilden die Außengrenzen: Neuburxdorf, Kröbeln, Reichenhain, Zeischa, Möglenz.

Westhavelland/HVL: Folgende Ortschaften bilden die Außengrenzen: Nennhausen, Liepe, Senzke, Haage, Rhinsmühlen.

Schönwalde/EE-TF: Messtischblatt Nr. 4145 Schönwalde.

Stadt Frankfurt/FF: Verwaltungsgrenzen des Stadtkreises.

Nuthe-Nieplitz/PM-TF: Messtischblätter 3743 Beelitz, 3744 Wildenbruch, 3843 Wittbrietzen und 3844 Hennekindorf.

Brandenburg/BRB-PM: Folgende Ortschaften bilden die Außengrenzen: Brandenburg/H., Brückermark, Mügenburg, Michelsdorf, Rädels, Emstal, Göhlsdorf, Neu-Plötzin, Kemnitz, Phöben, Deetz, Weseram, Päwesin, Riewend, Radewege.

Altkreis Luckau/LDS: frühere Verwaltungsgrenze des ehemaligen Kreises Luckau.

Altkreis Nauen/HVL: frühere Verwaltungsgrenze des ehemaligen Kreises Nauen.

Spreevald/LDS-OSL: frühere Verwaltungsgrenze des ehemaligen Kreises Lübben zuzüglich derjenigen

Gebiete im Altkreis Calau, die im Biosphärenreservat Spreewald (mit Lübbenau) liegen.

Altkreis Belzig/PM: frühere Verwaltungsgrenze des ehemaligen Kreises Belzig.

Altkreis Beeskow/LOS: frühere Verwaltungsgrenze des ehemaligen Kreises Beeskow.

Altkreis Templin/UM: frühere Verwaltungsgrenze des ehemaligen Kreises Templin.

Altkreis Angermünde/UM: frühere Verwaltungsgrenzen der ehemaligen Kreise Angermünde und Schwedt.

Kreis Spree-Neiße/SPN-CB: Verwaltungsgrenze der Kreise Spree-Neiße und Cottbus.

Anhang 2: Erfassungsergebnisse der einzelnen Orte
Die Zahlen geben die festgestellten Reviere an (besiedelte Orte ohne Zahlenangabe = 1 Revier).

Barnim

Besiedelt: Finowfurt

Brandenburg-Stadt

Besiedelt: Brandenburg Stadtgebiet (Görden/Hohentücken) 8, Gollwitz, Klein Kreuz 2, Neuschmerzke, Saaringen 2, Schmerzke 6, Wust Einkaufszentrum 2

Fehlmeldungen: Wust (Dorf)

Cottbus

Besiedelt: Cottbus-Stadt 19-21

Fehlmeldungen: Dissen, Dissenchen, Döbbrick, Maiberg, Merzdorf, Saspow, Sielow, Skadow, Ströbitz, Willmersdorf

Elbe-Elster

Besiedelt: Ahlsdorf 2, Altenau, Bönitz, Brandis 2, Elsterwerda 3, Freywalde 1-2, Gröden 2, Großthiemig 2-3, Hirschfeld 2, Knippelsdorf 2, Kosilenzien 2, Kröbeln, Möglenz, Prieschka, Reichenhain 2, Schönewalde 10-15, Schraden, Stolzenhain, Wiepersdorf 2, Zobersdorf 2

Fehlmeldungen: Bad Liebenwerda, Beiersdorf, Hohenkuhnsdorf, Langenrieth, Lausitz, Marxdorf, Neuburxdorf, Oschätzchen, Plessa Süd, Saxdorf, Zeischa

Frankfurt/Oder

Besiedelt: Frankfurt-Stadt 7

Dahme-Spreewald

Besiedelt: Bornsdorf 2-3, Cahnsdorf 2, Dahme 5, Duben 2, Dürrenhofe 4, Falkenberg 1-2, Falkenhain 2, Freiimfelde, Freiwalde 3, Gebersdorf 1-2, Golßen 3-4, Görldorf 6-7, Görldorf 1-2, Gosen, Goßmar 3-4, Gröditsch 3, Groß Ziethen, Jetsch 2-3, Karche 3-4, Kasel-Golzig 3-4, Kemnitz 4, Kreblitz 2, Krossen 2-3,

Kümmritz 2, Kuschkow 4, Langengrassau 2, Luckau 9-10, Lübben 5, Mehlsdorf 1-2, Niewitz, Paserin 2-3, Pickel-Pitschen 2-3, Prens Dorf 2, Riedebeck 2, Rietdorf 2, Rietzneuendorf, Rosenthal 2, Schlepzig, Schönwalde, Uckro 3-4, Waltersdorf, Wierigsdorf 1-2, Wildau, Wildau A10-Center, Wildau-Wentdorf 1-2, Wittmannsdorf 2, Zöllmersdorf 1-2, Zützen 2

Fehlmeldungen: Frankendorf, Gießmannsdorf, Leeskow, Mittenwalde, Rangsdorf, Schlagsdorf, Schöneiche, Waltersdorf, Wehnsdorf

Havelland

Besiedelt: Barnewitz, Berge 2, Brieselang, Buckow 2, Buschow, Damme, Elstal, Falkensee 6-7, Hohennauen 2, Ketzin, Kotzen, Kriele, Liepe, Lietzow, Möthlitz 3, Möthlow 2, Nauen 9, Nennhausen 2, Pessin, Prietzen, Retzow 5, Rhinow, Ribbeck 3, Schwanebeck, Selbelang, Senzke, Spaatz, Stechow, Stölln 3, Tietzow, Tremmen, Zachow

Fehlmeldungen: Albertsheim, Börnicke, Brädikow, Bredow, Buchow-Karpzow, Damme, Elslaake, Falkenrehde, Ferchesar, Garlitz, Garlitz-Kieck, Gohlitz, Groß Behnitz, Grünefeld, Gutenpaaren, Haage, Hoppenrade, Klein Behnitz, Landin, Lochow, Mützlitz, Paretz, Paulinenaue, Pausin, Päwesin, Priort, Rhinsmühlen, Schönholz, Schönwalde, Schönwalde-Siedlung, Senzke, Vietznitz, Wachow, Wagenitz, Wansdorf, Warsaw, Wassersuppe, Witzke, Wustermark, Zustow

Märkisch Oderland

Besiedelt: Altlangsow, Lebus, Neuenhagen, Neuhardenberg 2, Neulangsow, Prötzel, Seelow 2

Fehlmeldungen: Altlewin, Bad Freienwalde, Friedersdorf, Golzow, Hohenstein, Küstrin-Kietz, Manschnow, Prädikow, Strausberg

Oberspreewald-Lausitz

Besiedelt: Boblitz, Freienhufen Autobahnraststätte, Großbräschen 4, Lübbenau 10, Senftenberg 2

Fehlmeldungen: Brieske, Lauchhammer, Sedlitz

Oder-Spree

Besiedelt: Beeskow 3, Birkholz, Briesen, Eisenhüttenstadt 2, Falkenberg (bei Beeskow), Friedland, Giesensdorf 2, Glienicke, Görzig, Groß Rietz, Herzberg, Kossenblatt 2, Lindenberg 6, Neuzelle, Sauen, Schneeberg 2, Stremmen 4, Tauche 4, Trebatsch

Fehlmeldungen: Bomsdorf, Göhlen-Vorwerk, Groß Muckrow, Henzendorf, Kieselwitz, Klein Muckrow, Mixdorf, Schwerzko

Ostprignitz-Ruppin

Besiedelt: Linum 3, Neuruppin mind. 1

Potsdam

Besiedelt: Potsdam Stadtgebiet mind.7

Potsdam-Mittelmark

Besiedelt: Alt Bork 3, Altbensdorf 4, Baitz 2, Beelitz 2, Beelitz Heilstätten 2, Belzig 2, Bergholz 3, Bochow 2-4, Borne, Brück 5, Brück-Hackenhausen, Brück-Linthe 10, Brück-Rottstock 2, Buchholz, Dahnsdorf, Damelang, Deutsch Bork, Fredersdorf, Garrey, Golzow, Gortz, Groß Briesen, Groß Kreuz 4, Grubo, Grüneiche, Hagelberg, Haselof 2, Herrenhölzer 4, Jeserig (bei Brandenburg), Jeserig (bei Wiesenburg), Jeserigerhütten, Krahe 3, Krahnepuhl 2, Locktow, Mörz, Müggenburg 3, Neschholz, Netzen 2, Neubensdorf, Neuendorf (bei Brück) 2, Neuseddin mind. 2, Niebel 2, Niemeck 2, Päwesin, Prützke, Radewege 3, Rädigke, Ragösen, Reetz, Rietz, Riewend, Saarmund, Schenkenberg, Schlalach 2, Teltow 2, Weseram, Wiesenburg, Wittbrietzen, Ziezow 2, Zitz, Zixdorf

Fehlmeldungen: Ahrensnest, Autobahnraststätte bei Grabo, Autobahnraststätte Fläming, Bagow, Benken, Bochow-Bruch, Borkheide, Borkwalde, Brachwitz, Brückermark, Butzow, Cammer, Damsdorf, Deetz, Derwitz, Dippmannsdorf, Egelinde, Elsholz, Emstal, Fichtenwalde, Fresdorf, Göhlsdorf, Görzke, Götz, Grabow (Beetzsee), Grabow (bei Niemeck), Grebs, Groß Marzehns, Hohenwerbig, Jeserig (bei Treuenbrietzen), Kähnsdorf, Kemnitz, Klein Briesen, Klein Glien, Klein Marzehns, Klepzig, Krielow, Kuhlowitz, Lehnin, Lehnsdorf, Lübnitz, Lucksleiß, Lühnsdorf, Lühsdorf, Lünow, Lüsse, Lütte, Mahlsdorf, Medewitz, Medewitzerhütten, Meßdunk, Michelsdorf, Mützdorf, Neu-Bochow, Nahmitz, Neuhütten, Neuendorf (bei Niemeck), Nichel, Niebelhorst, Niederwerbig, Phöben, Plötzin, Preußnitz, Raben Vorwerk, Raben, Radel, Reckahn, Reesdorf, Reetzerhütten, Reppinichen, Rieben, Roskow, Salzbrunn, Schäpe, Schlamau, Schlunkendorf, Schmerwitz, Schwanebeck, Seddin, Setzsteig, Spring, Steindorf, Stücken, Trechwitz, Tremsdorf, Treuenbrietzen Nord, Vehlen, Verlorenwasser, Weitzgrund, Welsigke, Werbig, Wildenbruch

Prignitz

Besiedelt: Perleberg, Wittenberge

Spree-Neiße

Besiedelt: Albertinenaue 1-2, Deulowitz, Gallinchen, Groß Glagow 4, Guben 6-8, Jänschwalde Kraftwerk 2-3, Krieschow, Peitz, Reicherskreuz, Schlagsdorf

Fehlmeldungen: Auras, Bagenz, Bärenbrück, Briesen, Burg, Casel, Domsdorf, Drachhausen, Drebkau, Drehnow, Drieschnitz, Duben, Fehrow, Forst, Gablenz, Gahry, Glinzig, Gosda, Greifenhain, Groß Döbbern, Groß Kölzig, Groß Oßnig, Groß Schacksdorf, Grötsch, Gulben, Hähnchen, Heinersbrück, Illmersdorf, Jänschwalde, Jehserigk, Jehthe, Jerischke, Jocksdorf, Kahren, Kahsel, Kathlow, Klein Döbbern, Klein Gaglow, Kolkwitz, Komptendorf, Koppatz, Kunersdorf, Laubsdorf, Laubst, Lauschütz, Leuthen, Limberg, Löschen, Mattendorf, Milkersdorf, Neuendorf, Neuhausen, Papitz, Pinnow, Preilack, Preschen, Raden, Radensdorf, Rehnsdorf, Schieben, Schmogrow, Schönhöhe, Schorbus, Sergen, Siewisch, Simmersdorf, Smarso, Spremberg, Staakow, Steinitz, Tauer, Trebendorf, Turnow, Werben, Zahsow

Teltow-Fläming

Besiedelt: Bärwalde 1-2, Fichtenplan Autobahnraststätte 2, Frankenfelde 3, Glau, Hohenseefeld 2-3, Kossin 2-3, Löwendorf, Luckenwalde Industriegebiet 3-4, Luckenwalde NW 1, Meinsdorf 1-2, Rinow 1-2, Schönhagen 2, Trebbin 2, Weißen 2-3

Fehlmeldungen: Berkenbrück, Blankensee, Dobbrikow, Frankenförde, Hennickendorf, Kemnitz, Nettgendorf, Stangenhagen, Zülichendorf

Uckermark

Besiedelt: Angermünde 3, Baumgarten, Berkholz, Biesenbrow, Bietikow, Blumberg, Blumberger Mühle, Briest 2, Casekow 7, Frauenhagen, Geesow, Gramzow 2, Greiffenberg 2, Groß Pinnow, Haßleben, Heinersdorf 3, Hohengüstow 2, Hohenreinkendorf 2, Hohenselchow 4, Kerkow 2, Kunow, Meyenburg, Milmersdorf, Mürow, Passow 2, Petershagen, Pinnow (bei Angermünde), Prenzlau 3, Schmargendorf, Schönermark, Schönfeld, Schwedt 14, Schwedt PCK 2, Templin 4-5, Wartin, Welsow, Woddow, Wollschow, Woltersdorf 2, Zichow 2

Fehlmeldungen: Alt Galow, Boitzenburg, Bölkendorf, Briest, Criewen Vorwerk, Criewen, Felchow, Flemmsdorf, Grünow, Herzsprung, Hohenlandin, Kummerow, Neukünkendorf, Niederlandin, Passow, Radekow, Rosow, Schmargendorf, Schöneberg, Stolpe, Tantow, Vierraden

Aus dem Förderverein Großtrappenschutz e. V.

Untersuchungen zum Bruterfolg des Kiebitz (*Vanellus vanellus*) im Havelland - ein Beitrag zur Diskussion über Prädation im Lebensraum der Großtrappe (*Otis tarda*)

Bärbel Litzbarski & Heinz Litzbarski

LITZBARSKI, B. & H. LITZBARSKI (2008): **Untersuchungen zum Bruterfolg des Kiebitz (*Vanellus vanellus*) im Havelland - ein Beitrag zur Diskussion über Prädation im Lebensraum der Großtrappe (*Otis tarda*). Otis 16: 77-88.**

In den Jahren 2001/02 und 2005/06 wurden im Havelland an 125 Kiebitzgelegen, davon 78 mit Thermologgern versehen, Untersuchungen zum Schlupferfolg und zu den Ursachen für die Gelegeverluste durchgeführt. Ermittelt wurden als Schlupfrate 23 % und als Nachwuchsrate 0,03 flüggelige juv./BP. Beide Werte sind für die Bestandserhaltung beim Kiebitz völlig unzureichend. Gelege auf Ackerflächen haben mit 49 % eine wesentlich höhere Schlupfrate als Gelege im Grünland mit 21 %. Ursachen für die hohen Gelegeverluste von 76,8 % (n = 96) sind nur zum geringen Teil durch landwirtschaftliche Aktivitäten bedingt (14,4 %, n = 18), ein Erfolg der Bemühungen um eine naturschutzverträgliche Steuerung der Flächenbewirtschaftung. Die mit Abstand häufigste Verlustursache ist mit 63 % die Prädation. Die Auswertung der Daten aus den Thermologgern zeigt, dass 69,4 % der prädationsbedingten Verluste in der Nacht erfolgen. Im Untersuchungsgebiet kommen dafür insbesondere Fuchs und Marderhund in Frage. 30 % der Prädationsfälle erfolgen am Tage, vor allem durch tagaktive Raubsäuger und Krähenvögel. Das beim Kiebitz ermittelte Prädationsgeschehen spiegelt die Bedingungen wider, unter denen die Großtrappen in Brandenburg brüten und trotz geringer Verluste durch landwirtschaftliche Aktivitäten nur eine Nachwuchsrate von < 0,01 pro Weibchen erreichen. Ein Überleben der bestandsgefährdeten Bodenbrüter ist mittelfristig nur möglich, wenn neben der konsequenten Weiterführung des Lebensraumschutzes und der -gestaltung von Seiten des MLUV kurzfristige Maßnahmen zur effektiven Senkung der Prädationsverluste in den Schutzgebieten eingeleitet werden.



LITZBARSKI, B. & H. LITZBARSKI (2008): **Studies on breeding success of the Lapwing (*Vanellus vanellus*) in the Havelland region - a contribution to the discussion on predation in Great Bustard (*Otis tarda*) habitats. Otis 16: 77-88.**

A study was conducted in the Havelland region in 2001/02 and 2005/06 of hatching success and causes of clutch losses at 125 Lapwing nests. 78 clutches were fitted with a thermo data logger. The hatching rate was 23 %, the reproduction rate was 0.03 fledged juveniles per breeding pair. Both values are completely inadequate for a self-sustaining Lapwing population. Clutches on arable land had a higher hatching rate (49 %) compared to those in meadows (21 %). Due to nature conservation measurements on farmland, agricultural activities are responsible for only a small number (14.4 %, n = 18) of the high losses of Lapwing clutches (76.8 %, n = 96). The main cause of clutch losses is predation (63 %), with 69.4 % of predation taking place at night. The main nocturnal predators in the study area are Red Fox and Raccoon Dog. Some 30 % of predation took place by day, above all by diurnal mammals and corvids. The predation rate determined for the Lapwing population reflects also the circumstances for the Great Bustards in the federal state of Brandenburg. Great Bustards suffer hardly any losses due to agricultural activities but have a reproduction rate < 0.01 fledglings per female only. Survival of the endangered ground breeding birds will only be possible in the medium term if the responsible authorities introduce effective and consistent measures to reduce mortality from predation in the protected areas.

Bärbel & Heinz Litzbarski, Dorfstr. 14, 14715 Nennhausen; E-Mail: hb.litzbarski@web.de

Einleitung

In der ersten Hälfte der 1990er Jahre wurde in den landwirtschaftlich geprägten Schutzgebieten des Havellandes deutlich, dass bei einigen Limikolenarten, der Großtrappe und beim Rebhuhn trotz des großflächigen Grünlandmanagements (gesteuerte Bewirtschaftungstermine, Verbot von Agrochemikalien, Wassereinstau) die Nachwuchsrate das bestandserhaltende Limit nicht erreicht. Erste Analysen zeigten, dass dafür nicht mehr, wie in früheren Jahrzehnten, landwirtschaftliche Aktivitäten verantwortlich waren, sondern die hohen Gelege- und Jungvogelverluste durch Prädatoren (LITZBARSKI 1998, LITZBARSKI & LITZBARSKI 1996).

In der Diskussion über diese Entwicklung und ihre Folgen für den Fortbestand dieser Arten gab es neben polemischen Stimmen (RICHARZ et al. 2001, STEIOF & ALTENKAMP 1999) neue Untersuchungsergebnisse, die eine sachliche Auseinandersetzung mit der Thematik „Prädation als Naturschutzproblem“ ermöglicht haben (BELLEBAUM 2001 a, b, 2002, BESCHOW 1998, GORETZKI et al. 1997, 1999, HARTLEB & STUBBE 1996 LANGGEMACH & BELLEBAUM 2005, RYSLAVY & LANGGEMACH 1999).

Der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburgs verdanken wir zwei Veranstaltungen (2000, 2004) zum Thema „Prädation und Bodenbrüter“, in denen Ergebnisse von Freilanduntersuchungen auch aus anderen Bundesländern vorgestellt und im Zusammenhang mit Schutzmaßnahmen diskutiert wurden (RYSLAVY & LANGGEMACH 1999, Vogelwelt Heft 4, 2005).

Die Fakten belegen, dass seit Jahren deutschlandweit, auch in den speziell behandelten Schutzgebieten, Kiebitz, Großer Brachvogel, Uferschnepfe, Rotschenkel und Großtrappe vor allem auf Grund sehr hoher Gelege- und Jungvogelverluste durch Prädation keine bestandserhaltenden Nachwuchsrate erreichen. Es gibt nur wenige Ausnahmen, z.B. die Brutbestände auf weitgehend raubsäugerfreien Inseln (BESCHOW 1998, KÖSTER et al. 2001).

Für Brandenburg geben die Berichte des Landesumweltamtes über negative Bestandsentwicklungen dieser Arten hinreichend Auskunft (RYSLAVY 1993-2007).

Auch Daten aus der Großen Grabenniederung, die vor 10 Jahren als erste Belege für den zu erwar-

tenden dramatischen Bestandsrückgang angeführt wurden (LITZBARSKI 1998), bestätigen bis 2008 die befürchtete Entwicklung (Tab.1).

Trotz der seit Jahren publizierten Belege gibt es von Seiten des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt- und Verbraucherschutz (MLUV) keine ernsthaften Versuche zur Lösung dieses Problems. In den zurückliegenden 15 Jahren hat das aufwändig von der EU und der Landesregierung finanzierte Flächenmanagement bei der Nachwuchsrate von Kiebitz, Großem Brachvogel, Rotschenkel, Uferschnepfe und Großtrappe, bedingt durch die hohe Prädation der Gelege und Jungvögel, keine positive Wirkung erzielt.

Das Landesumweltamt Brandenburg und der Förderverein Großtrappenschutz e.V. haben 1992-2002 mit dem Ziel der Förderung der Großtrappen und Limikolen mit Prämienzahlungen versucht, den Abschuss von Fuchs und Marderhund in den NSG Havelländisches Luch und Belziger Landschaftswiesen zu erhöhen. Das ist nur teilweise gelungen, denn nur knapp 20 % der Jägerschaft, die 50 % der Fuchsstrecke erbracht haben, haben sich nennenswert in die Bemühungen zur Reduzierung der Fuchsdichte eingebracht (GORETZKI et al. 1997). Positive Auswirkungen auf die Nachwuchsrate der relevanten Bodenbrüter sind ausgeblieben (SCHWARZ et al. 2005). Die Ergebnisse einer in diesem Zusammenhang vom Umweltministerium, damals MUNR Brandenburg, kurzfristig in Auftrag gegebene Studie (GORETZKI et al. 1997, 1999) wurden nie mit den Mitarbeitern im Landesumweltamt ausgewertet.

Gleiches gilt für positive Erfahrungen aus Ungarn über den erfolgreichen Einsatz versierter Berufsjäger im MOSON-Projekt (FARAGÓ et al. 2001). In diesem Großtrappeneinstandsgebiet in der Nordwest-Ecke Ungarns hat sich der Großtrappenbestand bei einer mittleren Nachwuchsrate von 0,85 flüggen Jungen je Henne in 8 Jahren von 20 auf mehr als 100 Individuen erhöht, mit Ausbreitungstendenzen der Bruthennen in die angrenzenden Agrarflächen Österreichs (H. Wurm) und der Slowakei. Die slowakische Regierung hat auf diese Entwicklung mit der Ausweisung des SPA „Syslovske polia“ (ca. 1.850 ha) direkt an der Grenze zum ungarischen Vorkommen reagiert (LITZBARSKI & LITZBARSKI 2005).

In Deutschland hat sich der Bestand der Großtrap-

Tab. 1: Brutpaare (BP) und Junge führende Brutpaare (BPm) ausgewählter Wiesenbrüterarten in der Großen Graben-Niederung ohne Berücksichtigung späterer Verluste (1993-2008, 1.400 ha Grün- und 600 ha Ackerland im NSG Untere Havel-Nord). Bearbeiter: P. Haase (Naturparkverwaltung), U. Drozdowski, K. Sawall (Naturwacht Westhavelland), M. Homeyer, Ch. Bock.

Table 1: Breeding pairs (BP) and breeding pairs with young (BPm) of selected meadow birds in the Große Grabenniederung area (later losses are not included) from 1993 to 2008 (1,400 ha meadows, 600 ha arable land in the Untere Havel-Nord nature reserve).

Jahr	Kiebitz		Uferschnepfe		Rotschenkel		Großer Brachvogel	
	BP	BPm	BP	BPm	BP	BPm	BP	BPm
1993	93	2	9	1	16	1	7	0
1994	60	6	9	1	5	2	8	1
1995	25	4	5	2	7	3	7	2
1996	36	4	11	1	11	1	10	0
1997	56	10	3	1	6	1	9	0
1998	48	8	6	3	5	1	8	3
1999	60	13	3	0	5	0	7	1
2000	66	23	3	1	4	4	5	1
2001	45	13	5	0	6	2	5	1
2002	32	13	2	0	2	0	5	3
2003	30	8	3	3	4	1	5	0
2004	40	11	2	0	7	2	4	0
2005	41	10	1	0	3	1	4	1
2006	35	11	2	1	8	2	3	1
2007	36	?	1	0	4	?	3	0
2008	42	?	1	0	3	?	2	0
Summe	745	136	66	14	96	21	92	14
führende BP (%)	20,4 (ohne 2007, 2008)		21,9		21,9 (ohne 2007, 2008)		15,2	

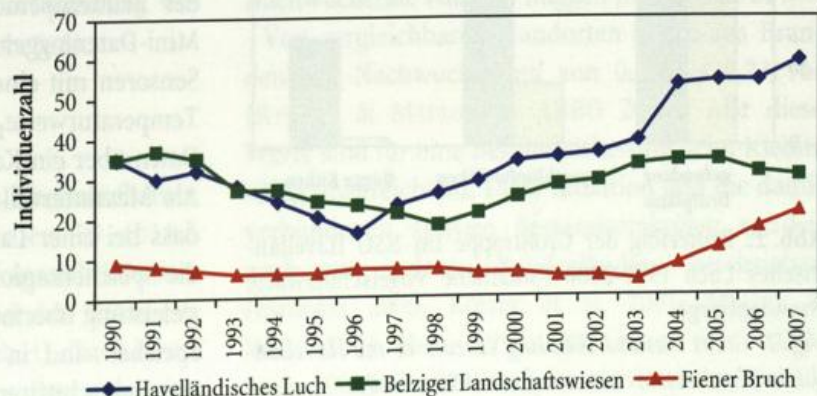
pen in den letzten Fortpflanzungsgemeinschaften Havelländisches Luch, Belziger Landschaftswiesen und Fiener Bruch seit 1997 (56 Ind.) deutlich erhöht (2007: 110 Ind., Abb. 1).

Diese im Vergleich zu den Limikolenarten völlig andere Entwicklung ist neben der Auswilderung von Jungtrappen vor allem auf den sehr guten Bruterfolg der Großtrappenweibchen zurückzuführen, die zur Brut in fuchs- und marderhundssichere Einzäunungen fliegen (Abb. 2).

Ungeschützte Bruten der Großtrappen erreichen in der Regel eine Nachwuchsrate von $< 0,1$, während die freifliegenden Hennen innerhalb der Schutzzäune eine mittlere Nachwuchsrate von $> 0,7$ flüggen juv. je Henne erreichen (LITZBARSKI & ESCHHOLZ 1999, LITZBARSKI 2002).

Die positive Bestandsentwicklung bei Großtrappen gibt ein falsches Bild über den realen Umfang der Prädation bei bestandsgefährdeten Bodenbrütern in den Schutzgebieten wider.

Abb. 1: Bestandsentwicklung der Großtrappe in den drei letzten Einstandsgebieten 1990-2007 (Staatliche Vogelschutzwarte Brandenburg, Förderverein Großtrappenschutz e.V.).
Fig. 1: Great Bustard population development from 1990 to 2007 in the last three rump population regions in Germany.



Ein ständiges Wachhalten der Diskussion über deren Ursachen und Möglichkeiten der Schadensbegrenzung sowie ein permanenter Druck auf die zuständigen Entscheidungsträger im MLUV mit aktualisiertem Datenmaterial sind dringend erforderlich. Diesem Anliegen dienen auch unsere Untersuchungen über Schlupfraten und Gelegeverluste beim Kiebitz im Havelland.

Danksagung: Unser Dank gilt der HIT Umwelt- und Naturschutzstiftungs-GmbH, die dieses Projekt finanziell gefördert hat. Wir danken außerdem S. Schwarz und A. Sutor für die Unterstützung der Arbeiten im Jahre 2005 sowie Dr. T. Langgemach (Staatliche Vogelschutzwarte Brandenburg) und P. Haase (Naturparkverwaltung Westhavelland) für die gute Zusammenarbeit bei der Bereitstellung von Datenmaterial.

Untersuchungsgebiete, Material und Methode

Die Freilandarbeiten erfolgten in vier Brutperioden 2001/02, 2005/06. Für die Untersuchungen wurde der Kiebitz ausgewählt, weil er unmittelbarer Brutnachbar der Großstrappe ist und damit auch Rückschlüsse erlaubt auf die Bedingungen, unter denen Großstrappen brüten.

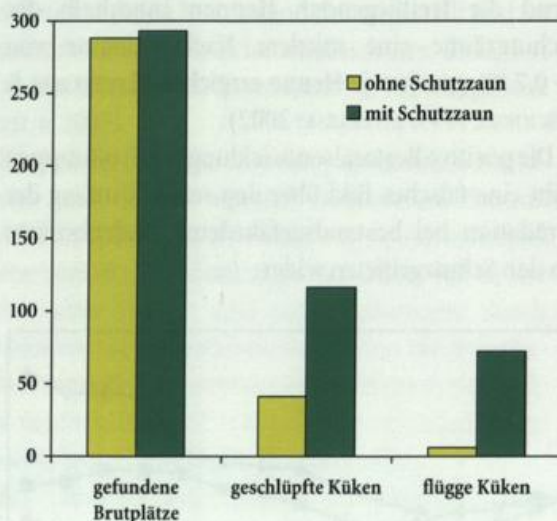


Abb. 2: Bruterfolg der Großstrappe im NSG Havelländisches Luch 1990-2006 (Staatliche Vogelschutzwarte Brandenburg).

Fig. 2: Great Bustard breeding success in the Havelländisches Luch nature reserve from 1990 to 2006.

Untersucht wurden Gelege im NSG „Havelländisches Luch“ (5.611 ha, HVL) sowie auf direkt anschließenden Ackerflächen an der Nordgrenze des NSG. Der Grünlandanteil im Schutzgebiet beträgt etwa 58 % und wird mit Hilfe von EU-Fördermitteln überwiegend extensiv bewirtschaftet. Der Brutbestand des Kiebitz lag im NSG im Untersuchungszeitraum bei 25-35 Paaren, von denen etwa ein Drittel auf Feuchtgrünland und zwei Drittel auf Ackerflächen nisten. Die hohe Verlustquote der Erstgelege führt häufig zu Nachgelegen, was die Ermittlung konkreter Brutpaarzahlen erschwert.

Im Jahre 2005 wurden außerdem zehn Kiebitzbruten zwischen Klein Kreuz und Saaringen (HVL) untersucht. Hier handelt es sich um etwa 70 ha extensiv genutztes, abwechslungsreiches Grünland mit trockenen, sandigen Bereichen sowie Senken, die, bedingt durch die Nähe der Havel, zeitweise hohen Wasserstand aufweisen. Das Gebiet hat keinen Schutzstatus.

Von 78 Gelegen liegen Angaben mit Thermloggern vor (Tab. 2). Zusätzlich wurden 47 Bruten nach einer ersten Kontrolle und Markierung weiterhin visuell aus der Distanz mit dem Spektiv überwacht, weil nicht immer ausreichend Thermologger verfügbar waren.

Die Brutplätze wurden mindestens einmal wöchentlich mit dem Spektiv kontrolliert. Verwaiste Neststandorte wurden aufgesucht, um Spuren zu sichten, die Hinweise auf die Verlustursachen geben könnten und um Logger und Markierungen einzuziehen. An Plätzen mit Bruterfolg wurde die weitere Entwicklung mit in der Regel täglichen Kontrollen verfolgt, was bis auf wenige Ausnahmen nur bis zu 15 Tagen möglich war. In dieser Zeit gingen die Jungvögel in der Regel am Brutplatz oder in der näheren Umgebung verloren.

Die Zeitpunkte des Schlupfes oder des Verlustes der Gelege wurde mit kontinuierlichen Messungen der Bruttemperatur ermittelt. Verwendet wurden Mini-Datenlogger der Firma ESYS (Berlin), deren Sensoren mit einer Empfindlichkeit von 0,5 °C die Temperaturwerte ermitteln und zum Speichern die Daten über ein Kabel in den Logger leiten (Abb. 4). Als Messintervall wurden 10 Minuten gewählt, so dass bei einer Laufzeit von etwa 4 Wochen weder die Speicherkapazität des Loggers noch seine Batterieleistung überfordert wurden. Batterie und Datenspeicher sind in einem 3x3x3 cm großen, spritzwassergeschützten Plastikwürfel untergebracht. An



Abb. 3: Im Untersuchungsgebiet brüten Kiebitze überwiegend auf Äckern, vor allem an Nassstellen auf Getreide- und Rapsflächen, die in der Regel rasch austrocknen sowie auf frisch bestellten Maisäckern. Hier dienen Reste von Getreidestoppeln aus dem Vorjahr als Nistmaterial. Foto: H. Litzbarski.

Fig. 3: In the study area Lapwings breed mainly on arable land, above all in wet areas on cereal or rape fields and on fresh sown maize. Stubble remnants from the previous year are used as nest material.

sehr nassen Standorten wurden die Logger zusätzlich mit wasserfestem Dichtungsband fest umwickelt.

Über eine Infrarotschnittstelle wurden die Daten vom Logger mit der Software „Minidan“ Version 3.04 der Firma ESYS ausgelesen und auf einen PC übertragen.

Bei ungestörtem Brutverlauf liegt die Temperatur im Nest in der Regel deutlich über der Umgebungstemperatur. Schlupf oder Verlust des Geleges lassen sich an der Veränderung des Temperaturmusters erkennen (Abb. 5, 6).

Ergebnisse und Diskussion

Schlupferfolg, Jungvogelverluste, Nachwuchsrate

Im Untersuchungszeitraum wurden 29 (23 %) der 125 kontrollierten Gelege erfolgreich bebrütet (Tab. 2-4). Der Wert liegt nahe an den Daten aus der Großen Grabenniederung (Tab. 1). Nach NEHLS (1996) müssen zur Erhaltung des Bestandes, in-

klusive der Nachgelege, die Hälfte der Bruten zum Schlupf gelangen. Die Brutergebnisse im Havelland sind davon weit entfernt.

Als bestandserhaltende Nachwuchsrate für den Kiebitz nennen PEACH et al. (1994) 0,9 flügge Jungtiere/BP. Dieser Wert wird im Havelland in keinem Jahr erreicht. Von den 29 erfolgreich bebrüteten Gelegen wurden nur 4 Jungtiere flügge (2 BP, 2005). Das ergibt bei den untersuchten 125 Bruten eine Nachwuchsrate von 0,03 flüggen Jungvögeln/BP.

Von vergleichbaren Standorten liegen aus Brandenburg Nachwuchsrate von 0,06 bis 0,23 vor (RYSLAVY & MÄDLOW in ABBO 2001). Alle diese Werte sind für eine Bestandsicherung beim Kiebitz völlig unzureichend. Diese Situation und die damit verbundenen starken Bestandseinbußen werden auch aus anderen Bundesländern beschrieben (EIKHORST 2005, KÖSTER et al. 2001, MELTER & WELZ 2001, NEHLS 1996, 2001, NEHLS et al. 2001, SEITZ 2001). Bestandserhaltende Nachwuchsrate



Abb. 4: Thermosensor (1) und Datenlogger (2) am Kiebitzgelege. Mit einem Metallstift im Boden befestigt, wurde der Sensor zentral zwischen die Eier postiert. Der Metallbügel dient einer zusätzlichen Befestigung des Loggers am Untergrund, denn mehrfach haben ihn Raubsäuger mit dem Nest herausgerissen und verschleppt.

Fig. 4: Thermo sensor (1) and data logger (2) on a Lapwing clutch.

wurden nur auf weitgehend raubsäugerfreien Inseln nachgewiesen (BESCHOW 1998, KÖSTER et al. 2001).

Über die Ursachen für die hohen Jungvogelverluste im Untersuchungsgebiet fehlen fundierte Daten. In allen Fällen können im Grünland und auf den Ackerflächen, Landwirtschaftsarbeiten als direkte Verlustursache ausgeschlossen werden. Indirekt haben diese natürlich einen starken Einfluss auf die ökologische Wertigkeit der Flächen. Umfangreiche Analysen der Arthropodenbestände auf unterschiedlich bewirtschafteten Agrarflächen haben gezeigt, dass mit zunehmender Nutzungsintensität deren Biomasse abnimmt und sich die qualitative Zusammensetzung deutlich hin zu kleineren Arten verschiebt (LITZBARKSKI et al. 1987). Akuter Nahrungsmangel kann also besonders bei ungünstiger Witterung zum Verlust von Jungkiebitzen führen. Bei den hohen Gelegeverlusten durch Prädatoren ist zu vermuten, dass diese auch mitverantwortlich sind für die Verluste bei den heranwachsenden Jungvögeln. Untersuchungen gibt es dazu jedoch nicht.

In mindestens drei Fällen wurden Jungkiebitze

als Verkehrsoffer nachgewiesen. Bei der hohen Mobilität und dem teilweise recht großen Aktionsraum der futtersuchenden Jungkiebitze sind das wahrscheinlich keine Ausnahmen.

Ursachen der Gelegeverluste

Im Havelland gehen beim Kiebitz über 70 % der kontrollierten Gelege während der Brutzeit verloren (Tab. 4). Bei visuell überwachten Nestern ($n = 47$) liegt die Verlustquote bei 85 % (Tab. 2), und aus den Daten der Thermologger (78 Gelege) ergeben sich Verluste von 71,8 % (Tab. 3).

Bei der Analyse von Ursachen für diese hohen Verluste sind zuerst landwirtschaftliche Aktivitäten an den Brutplätzen zu berücksichtigen, denn Kiebitze nisten im Untersuchungsgebiet ausschließlich auf Wirtschaftsflächen. Insgesamt wurden durch Landwirtschaftsarbeiten 18 Gelege zerstört, das sind 14,4 % der untersuchten Bruten. Bei visuell kontrollierten Gelegen lagen die Verluste bei 23 % (Tab. 2), bei den mit Thermologgern bei 9 %. Dieser deutliche Unterschied hat methodische Ursachen.

Abb. 5: Ausschnitt aus einer Temperaturkurve vom 5.5.2005, Schlupfphase zwischen 5:00 und 15:00 Uhr, danach Aufzeichnung der Umgebungstemperatur.

Fig. 5: Example of a temperature curve (5.5.2005): Hatching took place between 5 a.m. and 3 p.m., after which time the temperature of the surroundings is recorded.

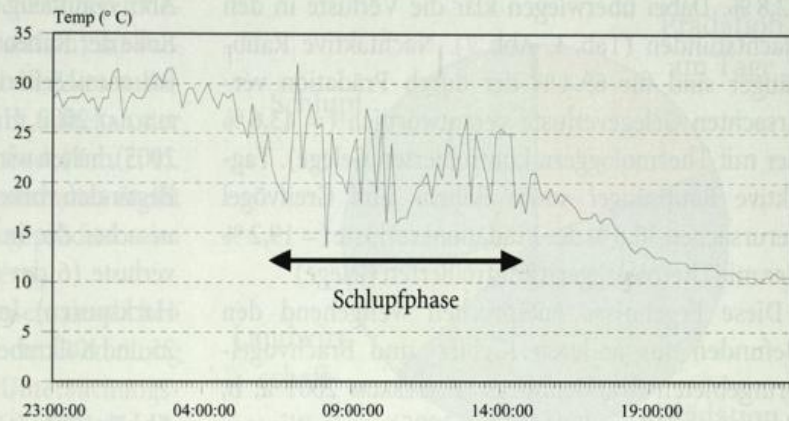
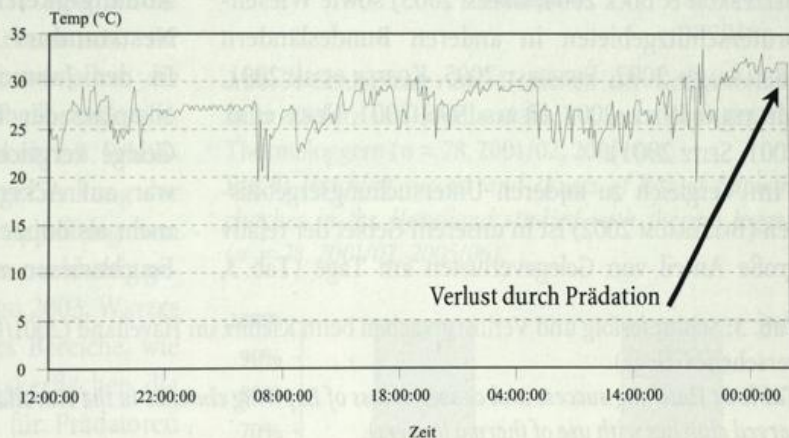


Abb. 6: Gelegeverlust durch Prädation; Ausschnitt einer Kurve vom 23.4.05 (12:00 Uhr) bis 26.4.05 (3:30 Uhr), nach dem nächtlichen Abbruch der Brut rascher Abfall der Temperaturkurve auf < 5°C.

Fig. 6: Loss of a clutch due to predation; extract from a temperature curve from 23.4.05 (12 a.m.) to 26.4.05 (3:30 a.m.). After the breaking-off of the brood the temperature decreased to less than 5°C.



In die Nester, die auf für Maisansaat vorgesehenen Flächen angelegt waren, wurden in der Regel keine Logger eingebaut, weil dort kurzfristige Gelegeverluste durch die Bewirtschaftung abzusehen waren. Gelegeverluste durch die Landwirtschaft sind deshalb in diesem durch visuelle Kontrolle gesammelten Material im Vergleich zu den Daten der Thermologger entsprechend überrepräsentiert.

Gelegeverluste durch landwirtschaftliche Arbeiten erfolgten ausschließlich auf Äckern. Im Grünland bedingte das Schutzkonzept Wirtschaftsruhe bis Ende Juni.

Die durch Prädation verursachten Gelegeverluste lassen sich am sichersten aus den Daten der Thermologger ermitteln (Tab. 3). Sie liegen zwischen 48 % (2005) und 80 % (2001) bei einem Mittelwert von

Tab. 2: Schlupferfolg und Verlustursachen beim Kiebitz im Havelland 2001/02, 2005/06 ($n = 47$ Gelegekontrollen ohne Einsatz von Thermologgern).

Table 2: Hatching success and causes of loss of Lapwing clutches in the Havelland region 2001/02, 2005/06 ($n = 47$ observed clutches without use of thermo loggers).

Jahr	Anzahl Gelege	Ursachen der Gelegeverluste						Schlupf	
		Landwirtschaft		Prädation		unbekannt		n	%
		n	%	n	%	n	%		
2001	12	4	33,3	3	25,0	3	25,0	2	16,7
2002	14	1	7,1	5	57,1	8	57,1	0	0
2005	10	3	30,0	0	0	4	40,0	3	30,0
2006	11	3	27,3	1	9,1	5	45,4	2	18,2
Summe	47	11	23,4	9	19,1	20 *)	42,6	7	14,9

*) An den Brutplätzen mit unbekannter Verlustursache gab es keine landwirtschaftlichen Aktivitäten oder andere anthropogene Störungen sowie keine witterungsbedingten Gefahren für die Gelege, z.B. Anstieg des Wasserstandes. Viele der Verluste mit unbekannter Ursache sind deshalb der Prädation zuzurechnen.

62,8 %. Dabei überwiegen klar die Verluste in den Nachtstunden (Tab. 3, Abb. 7). Nachtaktive Raubsäuger sind für 69,4 % der durch Prädation verursachten Gelegeverluste verantwortlich (= 43,6 % der mit Thermloggern kontrollierten Gelege). Tagaktive Raubsäuger sowie Raben- und Greifvögel verursachen 30,6 % der Prädationsverluste (= 19,2 % der mit Thermloggern kontrollierten Gelege).

Diese Ergebnisse entsprechen weitgehend den Befunden aus anderen Kiebitz- und Brachvogelbrutgebieten Brandenburgs (BELLEBAUM 2001 a, b, BELLEBAUM & BOCK 2004, GRIMM 2005) sowie Wiesenbrüterschutzgebieten in anderen Bundesländern (BELLEBAUM 2002, EIKHORST 2005, KÖSTER et al. 2001, MELTER & WELZ 2001, NEHLS 1996, 2001, NEHLS et al. 2001, SEITZ 2001).

Im Vergleich zu anderen Untersuchungsergebnissen (BELLEBAUM 2002) ist in unserem Gebiet der relativ große Anteil von Gelegeverlusten am Tage (Tab. 3,

Abb. 7) auffällig. Obwohl anderslautende Aussagen zur Rolle der Rabenvögel vorliegen (BELLEBAUM 2001 a, b, BELLEBAUM & BOCK 2004, BOSCHERT 2005, EIKHORST & MAURUSCHAT 2002, HABERER 2001, LANGGEMACH & BELLEBAUM 2005), halten wir die im Untersuchungsgebiet in hohen Beständen vorkommenden Arten für wesentliche Verursacher der in den Tagesstunden erfolgten Gelegeverluste (6 der 15 Verluste am Tage mit deutlichen Hackspuren). Im Gebiet siedeln Nebelkrähen mit 22-25 und Kolkraben mit 4-5 BP/10 km².

Abhängigkeit der Verlustraten vom Neststandort

In den Jahren 2005/06 wurden Angaben zum Nistplatz der Kiebitze mit den Verlustraten der Gelege verglichen. Bei 67 kontrollierten Gelegen war auf Ackerflächen die Schlupfrate mit 49 % mehr als doppelt so hoch als auf extensiv genutzten Feuchtwiesen mit 21 % (Abb. 8).

Tab. 3: Schlupferfolg und Verlustursachen beim Kiebitz im Havelland (2001/02, 2005/06) (n = 78 mit Thermologger versehene Gelege).

Table 3: Hatching success and causes of loss of Lapwing clutches in the Havelland region 2001/02, 2005/06 (n = 78 observed clutches with use of thermo loggers).

Jahr	Anzahl Gelege mit Thermologger	Verluste durch Prädation				Verluste durch Landwirtschaft		Schlupf	
		am Tage		nachts		n	%	n	%
		n	%	n	%				
2001	15	3	20,0	9	60,0	3	20,0	0	0
2002	16	4	25,0	7	43,7	3	18,8	2	12,5
2005	25	2	8,0	10	40,0	1	4,0	12	48,0
2006	22	6	27,36	8	36,36	0	0	8	36,36
Summe	78	15	19,2	34	43,6	7	9,0	22	28,2%

Tab. 4: Schlupferfolg und Verlustursachen beim Kiebitz im Havelland (2001/02, 2005/06) (n = 125 Gelege, kontrolliert mit und ohne Logger).

Table 4: Hatching success and causes of loss of Lapwing clutches in the Havelland region 2001/02, 2005/06 (n = 125 observed clutches with and without use of thermo loggers).

Jahr	Anzahl Gelege	Ursachen der Gelegeverluste						Schlupf	
		Landwirtschaft		Prädation		unbekannt		n	%
		n	%	n	%	n	%		
2001	27	7	25,9	15	55,6	3	11,1	2	7,4
2002	30	4	13,3	16	53,3	8	26,7	2	6,7
2005	35	4	11,4	12	34,3	4	11,4	15	42,9
2006	33	3	9,1	15	45,5	5	15,1	10	30,3
Summe	125	18	14,4	58	46,4	20*)	16,0	29	23,2

*) siehe Tab. 2

Verantwortlich dafür sind die deutliche höheren Gelegeverluste im Grünland (58 % Prädation) im Vergleich zu Äckern mit nur 33 %. Auch bei diesen Daten gilt, dass die meisten Verluste mit unbekannter Ursache als Prädation anzusehen sind (Tab. 2, 4). Unter Berücksichtigung dieses Sachverhaltes ergibt sich ein Verhältnis von > 75 % Gelegeprädation im Grünland zu etwa 40 % auf den Äckern.

Eine wesentliche Ursache für diesen deutlichen Unterschied ist wahrscheinlich in der Verteilung futtersuchender Prädatoren im Untersuchungsgebiet zu suchen. Insgesamt ist das NSG Havelländisches Luch ein optimaler Lebensraum für Prädatoren. Das Nahrungsangebot, vor allem die Kleinsäuger-, Amphibien- und Wirbellosenbestände werden durch das NSG-Management, z.B. Erhöhung der Strukturvielfalt, großflächige Senkung der Nutzungsintensität im Grünland, Schaffung von Stilllegungs- und Vernässungsflächen nachhaltig gefördert (JASCHKE 1998, KÖSTER & BRUNS 2003, WATZKE & MENSCH 1998). Gleichzeitig gibt es Bereiche, wie die herkömmlich bewirtschafteten Ackerflächen, die nur ein geringes Nahrungsangebot für Prädatoren aufweisen (MEINIG 1995). Diese werden eher gemieden, während das extensiv genutzte Grünland mit seinen optimalen Nahrungsbeständen die Raubsäuger, Greif- und Rabenvögel verstärkt anzieht. Höhere Prädationsraten bei Kiebitzgelegen auf extensiv genutzten Flächen im Vergleich zu solchen mit intensiverer Bearbeitung nennen auch EIKHORST (2005), KOOIKER & BUCKOW (1997) und KÖSTER & BRUNS (2003).

Schlussfolgerungen

Die vorliegenden Ergebnisse aus verschiedenen Untersuchungsgebieten Deutschlands zeigen, dass eine bestandserhaltende Nachwuchsrate bei den Limikolen und Großtrappen vor allem eine deutliche Senkung der Verluste durch Prädation erfordert. Gelege der Bodenbrüter sind für die Prädatoren wahrscheinlich nur ein „Zubrot“, für das Überleben der in der Regel vom Aussterben bedrohten Bodenbrüter sind die hohen Gelege- und Kükenverluste jedoch von existenzieller Bedeutung.

Die für die hohe Prädation vor allem verantwortlichen Raubsäuger haben sich in den 1990er Jahren stark vermehrt. Ursachen dafür sind ein

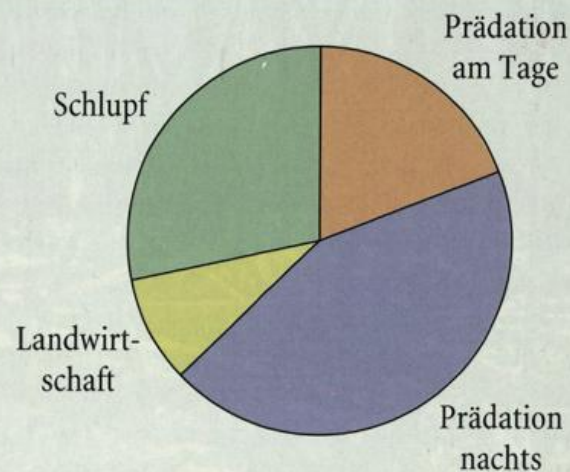


Abb. 7: Schlupfrate und Ursachen für Gelegeverluste beim Kiebitz im Havelland nach Untersuchungen mit Thermologgern (n = 78, 2001/02, 2005/06).

Fig. 7: Hatching success and causes of loss of Lapwing clutches in the Havelland studied with thermo loggers (n = 78, 2001/02, 2005/06).

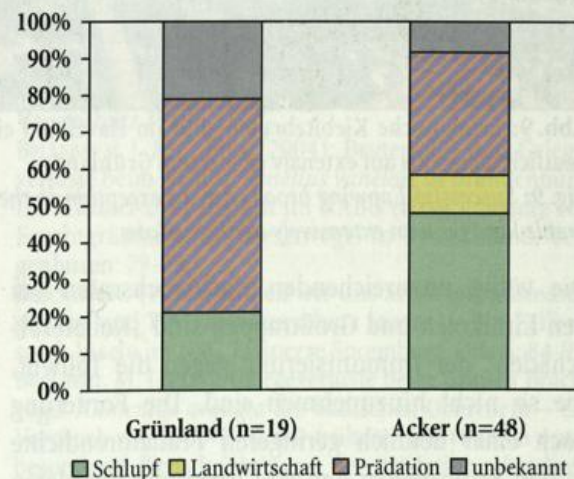


Abb. 8: Schlupfrate und Ursachen der Gelegeverluste beim Kiebitz im Havelland getrennt nach Neststandorten im Grün- und Ackerland (2005/06: Untersuchungen mit und ohne Thermologger, n = 67).

Fig. 8: Hatching success and causes of loss of Lapwing clutches in the Havelland on nest sites on meadows and arable land respectively (2005/06: studies with and without thermo loggers, n = 67).

optimales Nahrungsangebot, Veränderungen in der Jagdausübung, die Einführung der Immunisierung der Raubsäuger gegen Tollwut sowie die massive Ausbreitung der Neozoen Marderhund, Waschbär und Mink, die durch die Immunisierung gegen Tollwut gefördert wurde (MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG, UMWELT- UND VERBRAUCHERSCHUTZ 2008).



Abb. 9: Erfolgreiche Kiebitzbruten sind im Havelland eine Ausnahme. Dabei ist die Schlupfrate auf Ackerflächen deutlich höher, als auf extensiv genutztem Grünland.

Fig. 9: Successful Lapwing broods are an exception in the Havelland region. The hatching rate is markedly higher on arable land than on extensively used meadows.

Die völlig unzureichenden Nachwuchsraten bei den Limikolen und Großtrappen sind „Kollateralschäden“ der Immunisierung gegen die Tollwut, die so nicht hinzunehmen sind. Die Forderung nach einer deutlich geringeren Prädatorendichte in den Brutgebieten der akut bestandsgefährdeten Bodenbrüter bleibt daher bestehen.

Verschiedene Versuche zur Lösung dieses sehr komplexen Problems haben bisher nur Teilerfolge erbracht. Dazu gehören das Errichten von Zäunen, ein verändertes Gebietsmanagement und das Dezimieren von Prädatoren durch die Jagd (LANGEMACH & BELLEBAUM 2005).

Bei den Großtrappen haben die 10-20 ha umfassenden Schutzzäune gute Nachwuchsraten und einen deutlichen Bestandszuwachs erbracht. Sie sollten aber nur eine vorübergehende Lösung sein und nicht davon abhalten, andere Wege zur Senkung der Prädationsrate zu erproben, denn die unnatürlich hohe Konzentration von Bruthennen, Gelegen und Jungtieren innerhalb der Schutzzäune birgt neue Risiken, wie Gewöhnung von Kolkrabe,

Seeadler und Habicht an das reiche Beuteangebot auf engem Raum, Verluste durch Übergriffe von Bruthennen auf Küken anderer Hennen und erhöhte Infektionsgefahr (Staatliche Vogelschutzwarte).

Eine Veränderung des Managements in den Schutzgebieten zur Minderung der Prädatorendichte erscheint sinnvoll, ist aber nur auf den ersten Blick eine allgemein brauchbare Lösung. Die zur Senkung der Prädatorendichte häufig empfohlene Wiedervernässung im Grünland erscheint in der Region Havelland-Fläming wenig erfolgversprechend, denn die Zunahme der Raubsäuger in den 1990er Jahren verlief in diesen Schutzgebieten parallel zu einer deutlich verstärkten Vernässung, (z.B. in der Großen Grabenniederung auf 600 ha, im NSG Havelländisches Luch auf 250-350 ha, in den Belziger Landschaftswiesen auf 800-1.000 ha). Ein noch stärkerer Wassereinstau zur Minimierung der Säugerdichte würde sicher Fuchs und Dachs treffen, weniger Waschbär und Mink, aber gleichzeitig würden sich die Brutflächen der Großtrappen im Grünland weiter verringern.

Auch eine Minderung des natürlichen Nahrungsangebotes zur Senkung der Prädatorendichte auf den Brutflächen der geschützten Arten (LANGGEMACH & BELLEBAUM 2005) durch eine Verringerung nahrungsreicher Landschaftselemente ist nur eingeschränkt sinnvoll. Denn das würde bedeuten, wir opfern die in den letzten beiden Jahrzehnten finanziell teuer erkaufte floristische und faunistische Artenvielfalt, um die Dichte der Raubsäuger zu senken. Diese Bedenken schließen nicht aus, dass lokal derartige Experimente zum Flächenmanagement bei guter fachlicher Begleitung aufschlussreiche Ergebnisse erbringen können.

Um die Prädatorendichte in den Brutgebieten der Limikolen und Großtrappen so deutlich zu senken, dass deren Nachwuchsrate merklich ansteigt, sind Änderungen in der Jagdpraxis dringend erforderlich. Trotz der fachlichen, rechtlichen und ethischen Bedenken sind wirkungsvolle Schritte in diese Richtung unbedingt durch das MLUV einzuleiten. Bei den fachlichen Bedenken sollte man auf Erfolge in Ungarn (FARAGÓ et al. 2001) zurückgreifen. Den rechtlichen und ethischen Bedenken ist durch transparente, naturschutz- und jagdrechtlich korrekte Verfahrensweisen zu begegnen.

Wenigstens für die relevanten Schutzgebiete sind Ausnahmenregelungen für die Jagd zu erlassen, etwa nach § 31 BbgJagdG (09. Oktober 2003). Bei Beachtung naturschutzrechtlicher und ethischer Aspekte sind unter Kontrolle der Obersten Jagdbehörde und der Staatlichen Vogelschutzbehörde in der Praxis unkompliziert handhabbare Sonderregelungen für die Bejagung von Raubsäugern und spezialisierter Kolkkraben während der Fortpflanzungszeit unerlässlich. In den Schutzgebieten mit Großtrappen und hohem Limikolenbestand ist endlich der Einsatz erfahrener Berufsjäger zu erproben, die die örtlichen Jagdpächter in der Bejagung von Raubsäugern unterstützen. Der bei der Reduzierung der Fuchsbestände so wirksame Einsatz von Fallen und eine effektive Baujagd ließen sich auf diese Weise in den Schutzgebieten und ihrem Umland fördern. Leider wurden in diesen NSG gerade neue Pachtverträge langfristig abgeschlossen, ohne dass entsprechende Vereinbarungen eingearbeitet werden konnten.

Selbstverständlich sind bei Überlegungen zur effektiven Senkung der Prädatorendichte Mög-

lichkeiten zur Minderung ihrer Nachwuchsrate durch chemische Fortpflanzungshemmung mit einzubeziehen (LANGGEMACH & BELLEBAUM 2005).

Ohne ein wirksames Maßnahmenpaket zur effektiven Minderung der Gelege- und Jungvogelverluste durch Prädation haben Großtrappen und Limikolen mittelfristig keine Überlebenschance. Wesentliche Ziele, die mit der Investition dreistelliger Millionenbeträge in landwirtschaftlich geprägte Naturschutzgebiete angestrebt wurden, werden dann leider unerreichbar bleiben.

Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- BELLEBAUM, J. (2001a): Prädation auf Wiesenbrüter in Brandenburg: Untersuchungsmethoden und erste Ergebnisse. In: GOTTSCHALK, BARKOW, MÜHLENBERG & SETTELE (Hrsg., 2001): Naturschutz und Verhalten, UFZ-Bericht 2/2001: 117-122, UFZ Leipzig-Halle, Leipzig.
- BELLEBAUM, J. (2001b): Im Schutz der Dunkelheit: Wer stiehlt die Eier wirklich? Falke 48: 138-141.
- BELLEBAUM, J. (2002): Prädation als Gefährdung bodenbrütender Vögel in Deutschland – Eine Übersicht. Ber. Vogelschutz 39: 95-117.
- BELLEBAUM, J. & C. BOCK (2004): Bruterfolge und Gelegeverluste beim Kiebitz *Vanellus vanellus* in Brandenburg. In: Michael-Otto-Institut im NABU (Hrsg.), Schutz von Feuchtgrünland für Wiesenvögel in Deutschland, Berghausen: 79-85.
- BESCHOW, R. (1998): Sollten wir uns Schutzgebietsmanagement und Vertragsnaturschutz leisten? – Ein Fallbeispiel: Inseln im NSG Talsperre Spremberg. Otis 6: 84-92.
- BOSCHERT, M. (2005): Gelegeverluste beim Großen Brachvogel *Numenius arquata* am badischen Oberrhein – ein Vergleich von 2000-2002 mit früheren Zeiträumen unter besonderer Berücksichtigung der Prädation. Vogelwelt 126: 321-332.
- EIKHORST, W. (2005): Schlupf- und Aufzuchtserfolg beim Kiebitz *Vanellus vanellus* innerhalb und außerhalb des NSG „Borfelder Wümmwiesen“. Vogelwelt 126: 359-364.
- EIKHORST, W. & I. MARUSCHAT (2002): Wiesenvögel in der Wümmerniederung. In: MUNLV NRW (Hrsg.): Zur Situation feuchtgrünlandabhängiger Vogelarten in Deutschland, S. 9-96. Lengerich.
- FARAGÓ, S., F. GUCZI & H. WURM (2001): Management for the Great Bustard (*Otis tarda*) in Western Hungary. Game Wildl. Sci. 18: 171-181.
- GORETZKI, J., K. DOBIÁS & K.-H. PAUSTIAN (1997): Untersuchungen zum Beutegreifermanagement als Grundlage für eine nachhaltige Minderung des Beutegreifereinflusses unter besonderer Berücksichtigung des Fuchses und weiterer Prädatoren. Projektbericht unveröff.
- GORETZKI, J., K. DOBIÁS & K.-H. PAUSTIAN (1999): Untersuchungen zur Beutegreifersituation in den Großtrappenschutzgebieten Belziger Landschaftswiesen und Havelländisches Luch. Beitr. Jagd- und Wildforschung 24: 291-305.
- GRIMM, M. (2005): Bestandsentwicklung und Gefähr-

- dungsursachen des Großen Brachvogels *Numenius arquata* in den Belziger Landschaftswiesen (Brandenburg). Vogelwelt 26: 333-340.
- HABERER, A. (2001): Rabenvögel (Corvidae) auf Amrum und ihre Auswirkungen auf den Kiebitzbestand (*Vanellus vanellus*) der Insel. Corax 18, Sonderh. 2: 141-148.
- HARTLEB, K.-U. & M. STUBBE (1996): Rotfuchs (*Vulpus vulpus*) und Großtrappe (*Otis tarda*) in den Belziger Landschaftswiesen - Notwendigkeit und theoretische Ableitungen zur lokalen Fuchskontrolle. Beitr. Jagd- u. Wildforschung 21: 287-298.
- JASCHKE, W. (1998): Zu faunistischen Veränderungen auf ehemaligem Saatgrasland im NSG Havelländisches Luch. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 7: 236-239.
- KOOIKER, G. & C. V. BUCKOW (1997): Der Kiebitz. Wiesbaden.
- KÖSTER, H. & H. A. BRUNS (2003): Haben Wiesenvögel in binnenländischen Schutzgebieten ein „Fuchsproblem“? Ber. Vogelschutz 40: 57-74.
- KÖSTER, H., G. NEHLS & K.-M. THOMSEN (2001): Hat der Kiebitz noch eine Chance? Untersuchungen zu den Rückgangsursachen des Kiebitz (*Vanellus vanellus*) in Schleswig-Holstein. Corax 18, Sonderh. 2: 121-132.
- LANGGEMACH, T. & J. BELLEBAUM (2005): Prädation und der Schutz bodenbrütender Vogelarten in Deutschland. Vogelwelt 126: 259-298.
- LITZBARKI, B. & H. LITZBARKI (1996): Zur Situation der Großtrappe *Otis tarda* in Deutschland. Vogelwelt 117: 213-224.
- LITZBARKI, B. & H. LITZBARKI (2005): Managementplanung in Syslovske polia. Twinning Project SK2002/IB/EN03 (unveröff.).
- LITZBARKI, B., H. LITZBARKI & S. PETRICK (1987): Zur Ökologie und zum Schutz der Großtrappe (*Otis tarda* L.) im Bezirk Potsdam. Acta ornithoecol. 1: 199-244.
- LITZBARKI, H. (1998): Prädatorenmanagement als Artenschutzstrategie. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 7: 92-97.
- LITZBARKI, H. (2002): Rabenvögel und Wiesenbrüterschutz in Brandenburg. Beitr. Jagd- u. Wildforschung 27: 285-290.
- LITZBARKI, H. & N. ESCHHOLZ (1999): Zur Bestandsentwicklung der Großtrappe (*Otis tarda*) in Brandenburg. Otis 7: 116-121.
- MEINIG, H. (1995): Artenzusammensetzung und Aktivität von Kleinsäugergemeinschaften auf intensiv und extensiv genutzten Maisäckern sowie Maisbrachen des West-Münsterlandes nach Ergebnissen aus Barberfallenfängen. Meth. feldökol. Säugetierforsch. 1: 303-310.
- MELTER, J. & A. WELZ (2001): Eingebrochen und ausgedünnt: Bestandsentwicklung von Wiesenlimikolen im westlichen Niedersachsen von 1987-1997. Corax 18, Sonderh. 2: 47-55.
- MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG, UMWELT- UND VERBRAUCHERSCHUTZ (2008): Jagdbericht des Landes Brandenburg – Jagdjahr 2006/07. S. 2-61.
- NEHLS, G. (1996): Der Kiebitz in der Agrarlandschaft. Ber. Vogelschutz 34: 123-132.
- NEHLS, G. (2001): Entwicklung der Wiesenvogelbestände im Naturschutzgebiet Alte-Sorge-Schleife, Schleswig-Holstein. Corax 18, Sonderh. 2: 81-101.
- NEHLS, G., B. BECKERS, H. BELTING, J. BLEW, J. MELTER, M. RODE & C. SUDFELDT (2001): Situation und Perspektive des Wiesenvogelschutzes im Nordwestdeutschen Tiefland. Corax 18, Sonderh. 2: 1-26.
- PEACH, W. J., P. S. THOMSON & J. C. COULSON (1994): Annual and long-term variation in the survival rates of British Lapwings (*Vanellus vanellus*). J. Animal. Ecol. 63: 60-70.
- RICHARZ, K., E. BEZZEL & M. HORMANN Hrsg. (2001): Taschenbuch für Vogelschutz. Wiesbaden.
- RYSLAVY, T. (1993): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg – Jahresbericht 1992. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 2 (3): 4-10.
- RYSLAVY, T. (1994): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg – Jahresbericht 1993. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg. 3 (3): 4-13.
- RYSLAVY, T. (1995): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg – Jahresbericht 1994. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 4 (4): 4-13.
- RYSLAVY, T. (1997a): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg – Jahresbericht 1995. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 6 (1): 15-27.
- RYSLAVY, T. (1997b): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg – Jahresbericht 1996. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 6 (4): 127-136.
- RYSLAVY, T. (1998): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg – Jahresbericht 1997. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 7 (4): 222-230.
- RYSLAVY, T. (1999): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg – Jahresbericht 1998. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 8 (4): 128-136.
- RYSLAVY, T. (2001): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg – Jahresbericht 1999. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 10 (1): 4-16.
- RYSLAVY, T. (2002): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg – Jahresbericht 2000. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 11 (3): 183-197.
- RYSLAVY, T. (2003): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg – Jahresbericht 2001. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 12 (4): 124-136.
- RYSLAVY, T. (2004): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg – Jahresbericht 2002. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 13 (4): 147-155.
- RYSLAVY, T. (2006): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg – Jahresbericht 2003. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 15 (1): 4-12.
- RYSLAVY, T. (2006): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg – Jahresbericht 2004. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 15 (3): 85-92.
- RYSLAVY, T. (2007): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg – Jahresbericht 2005. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 16 (2): 75-85.
- RYSLAVY, T. & T. LANGGEMACH (1999): Bodenbrüter und Prädation – ein Artenschutzproblem? Tagung der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg, 17.-18. Oktober 2000. Ber. Vogelschutz 37: 124-125.
- SCHWARZ, S., A. SUTOR & H. LITZBARKI (2005): Bejagung des Rotfuchses *Vulpus vulpus* im NSG Havelländisches Luch (Brandenburg) zugunsten der Großtrappen *Otis tarda*. Vogelwelt 126: 341-345.
- SEITZ, J. (2001): Zur Situation der Wiesenvögel im Bremer Raum. Corax 18, Sonderh. 2: 55-66.
- STEIF, K. & R. ALTENKAMP (1999): 20 Jahre Artenschutz für die Großtrappe *Otis tarda* in Brandenburg – eine kritische Bilanz. Vogelwelt 120: 163-172.
- WATZKE, H. & B. MENSCH (1998): Die Agrarlandschaft – Lebensraum für Kleinsäuger. Artenschutzrep. 8: 35-39.

Vogelverluste in Koppelpfählen

Mathias Putze



PUTZE, M. (2008): Vogelverluste in Koppelpfählen. Otis 16: 89-92.

Während einer Kontrolle von 233 hohlen Zaunpfählen einer Pferdekoppel nahe Barnewitz im Havelland konnten in 74 Röhren insgesamt 94 tote Vögel festgestellt werden. Ein Schwerpunkt der Vogelopfer stellten Stare bzw. Vögel dieser Größe mit 71 Individuen dar. Die Verteilung der Verluste unterschied sich zwischen Ost-, West- und Südseite der Koppel.

PUTZE, M. (2008): Bird mortality in paddock posts. Otis 16: 89-92.

The inspection of 233 hollow fence posts around a paddock near the village of Barnewitz, Havelland, registered 94 dead birds in 74 posts. Most of the birds, 71 individuals, were Starlings or birds of similar size. The distribution of losses was different dependent on geographical boundary of the paddock.

Mathias Putze, Salomonstr. 27, 04103 Leipzig; E-Mail: M.Putze@gmx.net

Einleitung

Hohle Zaun- bzw. Straßenpfähle als Todesfalle für Vögel sind sicher nichts Neues. Solche Fallen in unserer Landschaft zu finden ist wohl auch nicht sehr schwer. Hinweise in der Literatur sind aber offensichtlich rar oder wie mancher Vogel nur unter großen Mühen zu entdecken. Trotz langem Suchen und einer Anfrage bei Orni-BB (Forum der Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen und der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft) liegen mir letztendlich nur zwei Veröffentlichungen vor. SPILLNER berichtete 1973 in der Zeitschrift „Der Falke“ von Straßenpfählen aus Kunststoff als tödliche Vogelfallen. Fünf Jahre später veröffentlichte NESSING (1978), aufmerksam geworden durch SPILLNERS Bericht, Ergebnisse aus eigenen Untersuchungen in „Naturschutzarbeit in Berlin und Brandenburg“. Auf diese Arbeit hatte mich dankenswerter Weise der Autor hingewiesen.

Material und Beobachtung

Am 23.10.2007 untersuchte ich am Dorfrand von Barnewitz im Havelland die hohlen Pfähle einer Pferdekoppel auf ihren Inhalt (Abb. 1). Zum Bau der Koppel sind an drei Seiten hohle Kunststoffröhren verwendet worden. Insgesamt handelt es sich hierbei um 233 Pfähle. Ost- und Westseite

der Pferdekoppel werden von weiteren Koppeln begrenzt und sind mit 80 bzw. 96 Pfählen ähnlich lang (250 bzw. 290 m). Die Südseite verläuft parallel zur Straße und umfasst 57 Pfähle (170 m). Der Röhreninnendurchmesser beträgt 103 mm. Die Höhe der Pfähle oberhalb der Erdoberfläche ist ca. 1,40 m. Die Röhrentiefe schwankt zwischen 1,76-2,10 m.

Die Kontrolle der Zaunpfähle war aufgrund des geringen Röhrendurchmessers verbunden mit der großen Röhrentiefe mit einer Taschenlampe nur eingeschränkt möglich. Mit Hilfe einer Digitalkamera (Panasonic DMC-FZ50) und Blitzlicht fertigte ich vom Boden jeder Röhre eine verschiedene Anzahl von Fotos an. Diese galt es anschließend am Rechner auszuwerten. Die Fokussierung erfolgte manuell. Hierzu wurde die Röhrentiefe mit einem Zollstock ermittelt und anschließend die Schärfe manuell außerhalb der Röhre eingestellt.

Die Auswertung der Fotos ergab, dass sich in 74 der 233 Pfähle Überreste von mindestens 94 Vögeln befanden. Die Bestimmung der Anzahl der Vögel erfolgte auf Grundlage der sichtbaren Schädel, Beckenknochen oder Brustbeine. Eine Artzugehörigkeit war je nach Verwesungsgrad am Gefieder z.T. noch gut erkennbar. Eine Artbestimmung auf Grundlage der Schädel gelang nur in Einzelfällen. Hier wurde es meistens bei einer Kategorisierung in starengroße oder kleinere

Singvögel belassen. Einen Überblick über die Anzahl der ermittelten toten Vögel und deren Artzugehörigkeit gibt die Tab. 1. Die Verteilung der Verluste hinsichtlich der Koppelseite spiegelt die Tab. 2 wider. Erfolgt diese Betrachtung getrennt nach den Vogelarten bzw. Größenklassen ergibt sich eine deutliche Trennung der Verluste von „kleinen Singvögeln“ auf der Ostseite und „Starengroße“ auf der Westseite (Tab. 3). Die Anzahl der Opfer pro Pfahl schwankte zwischen eins und vier (59 x 1; 9 x 2; 3 x 3; 2 x 4). In acht benachbarten Koppelpfählen der Westseite befanden sich 11 Stare bzw. Vögel mit Starengroße.

Tab. 1: Anzahl der in Zaunpfählen ermittelten toten Vögel.

Table 1: Numbers of dead birds found in fence posts.

Art	Anzahl (n = 94)	Anteil (%)
Größenklasse Star	47	50,0
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	24	25,5
Größenklasse kleiner Singvogel	20	21,3
Rotschwanz (<i>Phoenicurus spec.</i>)	1	1,1
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	1	1,1
Haussperling? (<i>Passer domesticus</i>)	1	1,1

Tab. 2: Verteilung der Verluste in Abhängigkeit von der Koppelseite.

Table 2: Distribution of dead birds according to the geographical boundary of the paddock.

	Koppel- pfähle (n = 233)	Koppelpfähle mit toten Vögeln (n = 94)	Anteil (%)
Ostseite	80	26	32,5
Südseite	57	3	5,3
Westseite	96	65	67,7

Tab. 3: Verteilung der Arten in Abhängigkeit von der Koppelseite.

Table 3: Distribution of species according to the geographical boundary of the paddock.

Art	Anzahl Ind.	Anzahl Ind.	Anzahl Ind.
	Ostseite (n = 26)	Südseite (n = 3)	Westseite (n = 65)
Größenklasse Star	5	0	42
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	2	1	21
Größenklasse kleiner Singvogel	16	2	2
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	1	0	0
Rotschwanz (<i>Phoenicurus spec.</i>)	1	0	0
Haussperling? (<i>Passer domesticus</i>)	1	0	0

Diskussion

Über die Ursachen dieser Vielzahl toter Vögel lässt sich spekulieren. Die Beschreibung von SPILLNER (1973) zum Vorhandensein von Spinnennetzen kurz unterhalb der Röhrenöffnung kann ich bestätigen. Ob die Suche nach Insekten oder nach Brutplätzen, wie von NESSING (1978) vermutet, zum Absturz führte, muss offen bleiben. Bei einer Tiefe von bis zu über 2 m kann ein Entkommen von abgerutschten Vögeln aber ausgeschlossen werden. Beobachtungen bezüglich der Ursachen liegen meinerseits nicht vor.

Die doch sehr hohe Anzahl toter Vögel, besonders auf der westlichen Koppelseite, mag vielleicht erschrecken. Die von mir gemachten Angaben stellen aber nur die erkennbaren Verluste dar. Der Koppelzaun existiert schon seit drei Jahren (mündliche Aussage des Besitzers, 2007). Die Fotos machen deutlich, wie verschieden stark die Verwesung fortgeschritten ist. Diverse biotische Faktoren wie Schnecken, Käfer und Pilze sowie Wasser und Temperaturschwankungen führen zu einem unterschiedlich schnellen Verschwinden der Tierkörper bzw. ihrer Überreste. In Abb. 2 ist der Rotschwanz auf Grund der charakteristischen Steuerfedern erkennbar, während in Abb. 3 nur noch die Umrisse eines kleinen Singvogels zu sehen sind.

Die geringen Verluste an der Südseite (5,3 %) hängen sehr wahrscheinlich mit der zur Koppel parallel verlaufenden Straße zusammen. Obwohl Ost- und Westseite jeweils von einer Pferdekoppel begrenzt werden, ist eine ungleiche Verteilung der Verluste zwischen beiden Seiten zu erkennen (32,5 bzw. 67,7 %). Demnach müssen das sich östlich der Koppel befindliche Dorf Barnewitz und



Abb. 1: Südseite der Pferdekoppel, Barnewitz, Havelland, Oktober 2007.

Fig. 1: Southern boundary of the paddock, Barnewitz, Havelland, October 2007.



Abb. 2: Toter Rotschwanz, deutlich erkennbar an den Steuerfedern.

Fig. 2: Dead Redstart, clearly recognizable by its tail feathers.



Abb. 3: Toter kleiner Singvogel. Erkennbar sind die Umrisse des Kopfes, Körpers und linken Beines.

Fig. 3: Small dead songbird. The contours of the head, body and the left leg are visible.



Abb. 4: Frisch tote Kohlmeise.

Fig. 4: Freshly killed Great Tit.

die westlich an die Pferdekoppel anschließende offene Agrarlandschaft für diesen Unterschied verantwortlich sein. Offenbar wird die Ostseite der Koppel stärker als die Westseite von kleineren Singvögeln zur Nahrungssuche genutzt. Umgekehrt scheint es sich mit den Staren zu verhalten. Sie verunglücken primär auf der der offenen Agrarlandschaft zugewandten Seite.

Die einzig wirklich sichere Maßnahme zur Sicherung dieser Vogelfalle ist entweder das Verschließen oder Verfüllen der Röhren. Das

Anbohren der Pfähle über dem Erdboden, wie von SPILLNER (1973) vorgeschlagen, mag eine Lösung sein. Bei einer Pfahlhöhe von ca. 1,40 m und einer maximalen Tiefe von 2,10 m bleiben aber bis zu 70 cm glatter Röhrenrand zu überwinden. Die Röhren mit den Schlupflöchern für die Vögel wären so ideale Fallen für Kleinsäuger, Amphibien und Reptilien.

Während meiner Untersuchung der Koppelpfähle sprach mich der Besitzer auf mein Tun an. Ich machte ihn auf die potenzielle Gefahrenquelle auf-



Abb. 5: Schädel von vier kleineren Singvögeln. An der rechten Bildseite ist eine Nacktschnecke erkennbar.

Fig. 5: Craniums of four small songbirds. A slug is distinguishable on the right side of the picture.



Abb. 6: Toter Star. Der Schädel eines weiteren starengroßen Vogels ist deutlich zu erkennen.

Fig. 6: Dead Starling. The cranium of another bird is clearly distinguishable.



Abb. 7: Toter Star. Schädel und Beckenknochen sind sichtbar.

Fig. 7: Dead Starling. Cranium and sacrum are visible.



Abb. 8: Schädel und Knochen von drei toten Staren. Federn sind größtenteils nicht mehr vorhanden.

Fig. 8: Craniums and bones of three dead starlings. Feathers are to a great extent no longer present.



Abb. 9: Schädel und Knochen eines Stares mit deutlichem Bewuchs von einem Schimmelpilz.

Fig. 9: Cranium and bones of a Starling with distinct mould growth.

merksam, woraufhin er die Kosten der Anbringung von über 200 Abdeckungen anführte. Zu diesem Zeitpunkt war mir das Ausmaß der toten Vögel noch nicht bekannt. Mittlerweile sind die Pfähle vom Eigentümer verschlossen worden.

Literatur

- NESSING, R. (1978): Vogelsterben in Straßenpfählen. Naturschutzarb. Berlin Brandenb. 14: 30-31.
 SPILLNER, W. (1973): Tödliche Vogelfallen. Falke 20: 134-135.

Nachtigallen (*Luscinia megarhynchos*) in Potsdam: Bestand und langfristiger Trend

Wolfgang Mädlow & Fritz Hertel

MÄDLOW, W. & F. HERTEL (2008): **Nachtigallen (*Luscinia megarhynchos*) in Potsdam: Bestand und langfristiger Trend. Otis 16: 93-97.**

Im Mai 2003 wurde von der Fachgruppe Ornithologie im NABU Potsdam der Bestand singender Nachtigallen im Stadtgebiet von Potsdam und in Bergholz-Rehbrücke flächendeckend erfasst. Es wurden 378 singende Männchen auf 51 km² gezählt, der Gesamtbestand wird auf 380-450 Reviere geschätzt. Die höchsten Dichten werden in den Schlossparks, im Bereich der Gewässerufer (Havel, Griebnitzsee) und in den Nuthewiesen erreicht. Teile der Innenstadt und der Wohngebiete waren kaum oder gar nicht besiedelt. Bei einer Nachtigallenerfassung im Stadtkreis Potsdam 1965/66 waren auf 100 km² 90 bzw. 113 Reviere gezählt und der Gesamtbestand auf etwa 150 Reviere geschätzt worden. Auf einigen Probestellen wurden 2003 79 % mehr Nachtigallen als 1966 festgestellt. Trotz unterschiedlicher Erfassungsmethodik kann eine starke Zunahme als gesichert gelten.

MÄDLOW, W. & F. HERTEL (2008): **The Nightingale (*Luscinia megarhynchos*) in Potsdam: Breeding numbers and long term trends. Otis 16: 93-97.**

In May 2003 the ornithology section of NABU Potsdam recorded singing Nightingales in the entire municipal area of Potsdam and Bergholz-Rehbrücke (Brandenburg, Germany). A total of 378 singing males on an area of 51 km² were registered; total population was estimated to comprise 380 to 450 males (territories). Highest abundances were found in the palace gardens, along the banks of the River Havel and Lake Griebnitz, and in the Nuthe wetlands, whereas parts of the inner city and residential areas were barely or not colonised. A similar survey in the city of Potsdam in 1965 and 1966 recorded 90 and 113 males respectively, on an area of 100 km². The total population was estimated at 150 males (territories). In 2003, some sites of the area under study contained 79 % more males than in 1966. Despite differences in methodology in 1966 and 2003 the mapping demonstrates a considerable increase in the population of the Nightingale.

Wolfgang Mädlow, Konrad-Wolf-Allee 53, 14480 Potsdam; E-Mail: WMaedlow@t-online.de
Fritz Hertel, Am Dreieck 1, 06849 Dessau; E-Mail: fritz Hertel@web.de



Einleitung

Die Nachtigall zeigt in Mitteleuropa deutliche Bestandsschwankungen und regional unterschiedliche Trends (BAUER et al. 2005). Für Deutschland wird im Ergebnis des DDA-Monitoringprogramms für den Zeitraum 1990-2005 eine Zunahme zwischen 20 und 50 % angegeben (SUDFELDT et al. 2007). Weniger bekannt sind Bestandstrends über längere Zeiträume. Die Fachgruppe Ornithologie Potsdam hatte 1965/66 eine Erfassung der Nachtigall im Stadtkreis Potsdam vorgenommen (GÜNTHER 1983). Im Jahr 2003 hat die Fachgruppe erneut die Nachtigallen in Potsdam gezählt, um einen Überblick über die aktuelle Bestandssituation zu

bekommen und die Bestandsentwicklung verfolgen zu können.

Untersuchungsgebiet und Methoden

Untersuchungsgebiet im Jahr 2003 war das eigentliche Stadtgebiet von Potsdam. Von den eingemeindeten Dörfern wurden Drewitz, Eiche und teilweise Golm mit erfasst. Weiterhin wurde Bergholz-Rehbrücke (Kreis Potsdam-Mittelmark) mit aufgenommen. Hingegen fehlen leider Daten aus der Jägervorstadt und der Nauener Vorstadt. Die Größe des Untersuchungsgebietes beträgt ca. 51 km².

Das Stadtgebiet wurde in 24 Zählgebiete auf-

geteilt, die von den Mitgliedern der Fachgruppe Ornithologie des NABU „Havelland“ Potsdam möglichst vollständig erfasst werden sollten. Die Vorgabe war, jedes Zählgebiet im Zeitraum vom 4.-18.5.2003 zweimal vollständig zu kontrollieren. Alle singenden Nachtigallen sollten in vorgegebene Karten im Maßstab 1:10.000 eingetragen werden. Aufgrund des erfahrungsgemäß geringen Durchzugsgeschehens wurden alle Sänger als Revier gewertet (vgl. WITT 1996).

An der Zählung beteiligt waren: Uwe Dommaschk, Stefanka Engst, Wolfgang Ewert, Herr Fanselow, Bärbel Grünwald, Fritz Hertel, D. Kern, Stefanie Klauß, Dieter Lehmann, Carsten Löser, Peter Meffert, Manfred Miethke, Bernd Müller, Hanna Peter, Manfred Pohl, Peter Rafoth, Karsten Siems und Julia Wesley. Manfred Miethke stellte der Fachgruppe darüber hinaus Zählraten aus anderen Jahren zur Verfügung.

Ergebnisse

Insgesamt wurden 378 singende Nachtigallen kartiert (Abb. 1). Die Verteilung der Nachtigallen ist im Stadtgebiet erwartungsgemäß nicht gleichmäßig. Die höchsten Dichten wurden einerseits in den Schlossparks (Sanssouci, Neuer Garten, Babelsberg), andererseits entlang der Gewässer Havel, Nuthe und Griebnitzsee erreicht. Konzentrationspunkte sind dort beispielsweise die Freundschaftsinsel, Hermannswerder, Babelsberger Nuthewiesen und ein Bahndamm bei Steinstrücken. Auch in Bergholz-Rehbrücke gibt es viele Nachtigallen (insg. 45 Rev.). Hingegen sind die Innenstadt gar nicht, die Wohngebiete abseits der Gewässer nur spärlich oder sehr vereinzelt besiedelt.

Die Siedlungsdichte beträgt auf das Gesamtgebiet bezogen 7,4 Rev./100. Einige ausgewählte Siedlungsdichten sind in Tab. 1 wiedergegeben.

Vergleich mit 1965/66

1965 und 1966 wurde eine Gesamterfassung des damaligen Stadtkreises Potsdam (100 km²) angestrebt, die allerdings nicht vollständig gelungen ist (GÜNTHER 1983). Ein Revier wurde gewertet, wenn ein singendes Männchen bei mindestens drei Kontrollen festgestellt wurde. Die Wertung erfolgte also wesentlich restriktiver als 2003, wodurch die Daten nicht uneingeschränkt vergleichbar sind. Die Zahl der durchgeführten Kontrollen ist bei GÜNTHER (1983) nicht angegeben.

1965 wurden 90 und 1966 113 Reviere erfasst, wobei zwei Gebiete (mit 8 Revieren im Jahr 1966) 1965 nicht kontrolliert wurden. GÜNTHER (1983) schätzte den Gesamtbestand des Stadtkreises Potsdam angesichts der Erfassungslücken um etwa 30 % höher als erfasst. Demnach hätte es 1966 rund 150 Reviere auf 100 km² gegeben.

Die tabellarische Auflistung der Ergebnisse bei GÜNTHER (1983) ermöglicht für mehrere Gebiete einen direkten Vergleich mit der Erfassung 2003 (Tab. 2). In diesen Gebieten hat es demnach 1966 71 Reviere und 2003 127 Reviere gegeben; dies entspricht einer Zunahme um 79 %. Mit wenigen Ausnahmen stieg die Revierzahl in allen Gebieten an, wobei extreme Zunahmen wie auf der Freundschaftsinsel nur durch entsprechende Lebensraumveränderungen zu erklären sind. Die Vergleiche sind allerdings wegen der erwähnten methodischen Unterschiede und wegen nicht eindeutiger Abgrenzungen einiger Zählgebiete mit Vorsicht zu interpretieren.

Tab. 1: Siedlungsdichten der Nachtigall in Schwerpunktgebieten in Potsdam im Jahr 2003.

Table 1: Territorial density of the Nightingale in focal areas of Potsdam in 2003.

Gebiet	Größe (ha)	Reviere	Rev./10 ha	Beobachter
Freundschaftsinsel	7	9	12,9	B. Müller
Hermannswerder	65	17	2,6	K. Siems
Nuthewiesen Aradosee-Fernbahn	71	23	3,2	F. Hertel, B. Grünwald
Neuer Garten	72	18	2,5	M. Miethke
Ruinenberg-Bornstedter See-Orangerie	88	17	1,9	U. Dommaschk
Park Babelsberg	143	25	1,7	M. Miethke
Park Sanssouci	197	27	1,4	M. Miethke

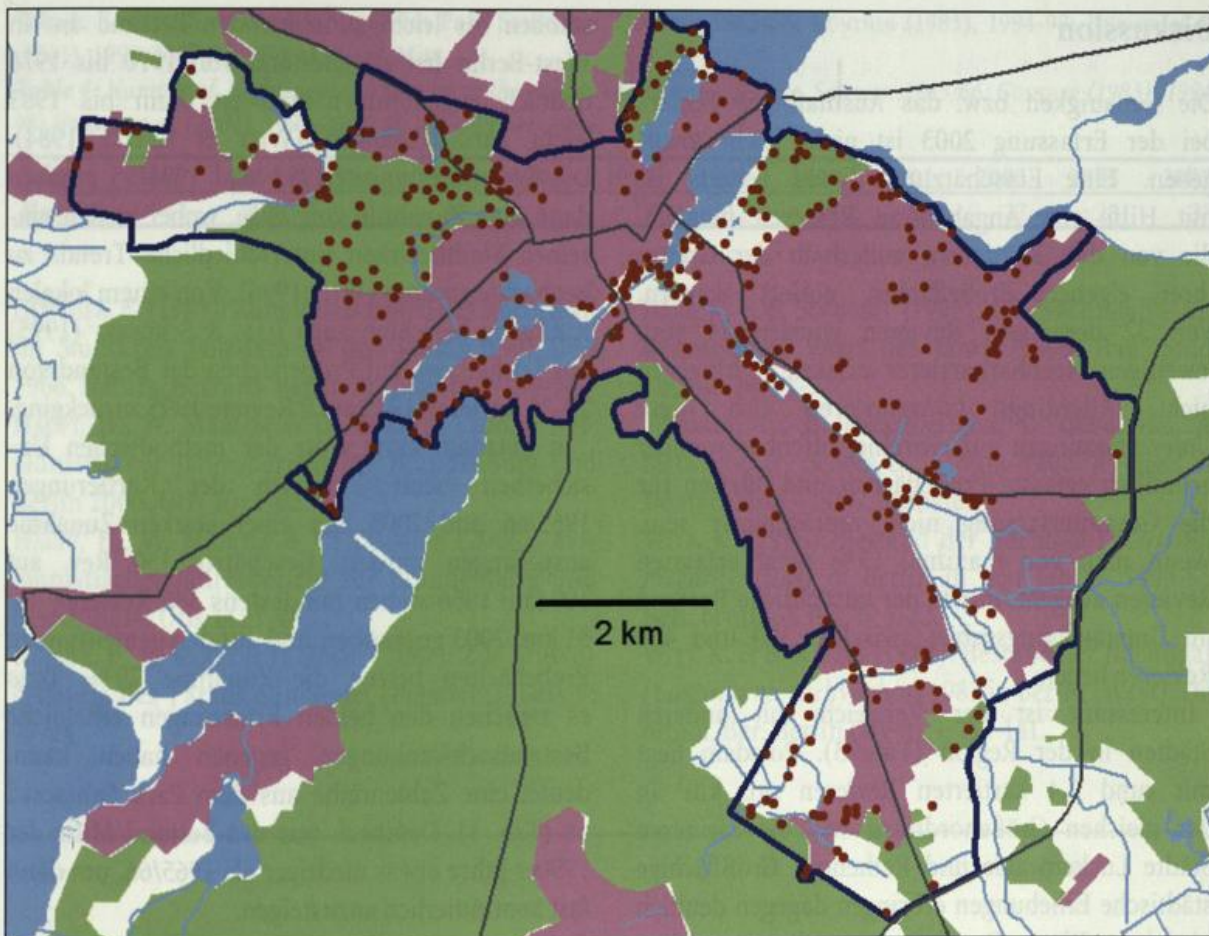


Abb. 1: Singende Männchen der Nachtigall in Potsdam und Bergholz-Rehbrücke im Jahr 2003. Die Grenze des Untersuchungsgebietes ist als blaue Linie dargestellt.

Fig. 1: Singing male Nightingales in Potsdam and Bergholz-Rehbrücke in 2003. The blue line shows the border of the study area.

Tab. 2: Revierzahlen von Nachtigallen 1965/66 (nach GÜNTHER 1983) und 2003 in einigen Zählgebieten in Potsdam (Erläuterungen siehe Text).

Table 2: Number of Nightingale territories in some survey areas in Potsdam in 1965/66 (GÜNTHER 1983) and in 2003 (for explanation see text).

Gebiet	Rev. 1965	Rev. 1966	Rev. 2003	Beobachter 2003
Sanssouci	17	18	27	M. Miethke
Ruinenberg/Bornstedter Straße	3	3	5	U. Dommaschk
Neuer Garten	13	17	18	M. Miethke
Park Babelsberg	2	3	25	M. Miethke
Uferweg nach Hermannswerder	5	6	2	P. Meffert
Hermannswerder	6	7	17	K. Siems
Neustädter Havelbucht/Planitzinseln	2	2	3	P. Meffert
Freundschaftsinsel	1	1	9	B. Müller
Nuthemündung	1	1	5	P. Rafoth
Neuer und Alter Friedhof	4	4	2	F. Hertel
Westufer Havel Schillerplatz-Luftschiffhafen	?	5	8	J. Wesley
Pirschheide	1	1	4	J. Wesley
Umgebung von Schloss Lindstedt	2	2	2	C. Löser
Kleiner Herzberg	1	1	0	C. Löser
Summe		71	127	

Diskussion

Die Genauigkeit bzw. das Ausmaß des Fehlers bei der Erfassung 2003 ist nicht leicht anzugeben. Eine Einschätzung dieses Fehlers ist mit Hilfe von Angaben zu Revieren möglich, die von den Kartierern außerhalb der Grenze ihrer eigenen Probeflächen notiert wurden. Von 32 derartigen Revieren wurden 24 vom jeweiligen Nachbarkartierer erfasst, 8 hingegen nicht. Allerdings konzentrieren sich diese Untererfassungen auf einzelne, offenbar weniger gründlich erfasste Probeflächen und dürften für die Gesamterfassung nicht repräsentativ sein. Wenn man von maximal 15 % nicht erfassten Revieren ausgeht, dürfte der tatsächliche Bestand im Untersuchungsgebiet zwischen 380 und 450 Revieren liegen.

Interessant ist der Vergleich mit anderen Städten in der Region (Tab. 3). Potsdam liegt mit rund 7,4 kartierten Revieren pro km² in der gleichen Größenordnung wie die kleineren Städte Luckenwalde und Rathenow. Großflächige städtische Erhebungen erbringen dagegen deutlich niedrigere Werte. Das liegt daran, dass in solchen Zählgebieten in großem Umfang Flächen enthalten sind, die von der Nachtigall nicht besiedelt werden können, z.B. Innenstädte ohne die für die Nachtigall wichtigen Habitatstrukturen, geschlossene Wälder und Gewässer. Das ist in Potsdam nur in relativ geringem Maße der Fall.

Zur langfristigen Bestandsentwicklung berichten GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1988) über eine fort-dauernde Bestandserholung nach einem Tiefstand in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. BECKER (in ABBO 2001) gibt für Brandenburg einen

stabilen bis leicht zunehmenden Bestand an. In West-Berlin hat der Bestand von 1970 bis 1976 deutlich zugenommen und ist dann bis 1983 leicht zurückgegangen (WITT & RATZKE 1984). Die Gesamtzählungen 1983 und 1993-95 ergaben dann eine Zunahme von 26 %, wobei in den einzelnen Stadtbezirken unterschiedliche Trends zu beobachten waren (WITT 1996). Von einem lokalen Rückgang berichten auch ILLIG & SCHONERT (1995) aus Luckau, wo auf Probeflächen der Bestand von 29-30 Revieren 1975 auf 9 Reviere 1995 zurückging.

In Potsdam kann trotz der methodischen Unsicherheit beim Vergleich der Kartierungen 1965/66 und 2003 von einer starken Zunahme ausgegangen werden. Geschätzte 150 Rev. auf 100 km² 1966 stehen mindestens 380 Revieren auf 51 km² 2003 gegenüber, und auf den gemeinsamen Probeflächen betrug die Zunahme 79 %. Dass es zwischen den beiden Erfassungen erhebliche Bestandsschwankungen gegeben haben kann, deutet eine Zahlenreihe aus dem Park Sanssouci an (Tab. 4). Demnach war der Bestand Mitte der 1990er Jahre etwas niedriger als 1965/66, um dann fast kontinuierlich anzusteigen.

Literatur

- ARBEITSGEMEINSCHAFT BERLIN-BRANDENBURGISCHER ORNITHOLOGEN (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Wiebelsheim.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1988): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 11. Wiesbaden.

Tab. 3: Bestandserfassungen der Nachtigall in Städten der Region Berlin-Brandenburg.

Table 3: Population survey of the Nightingale in cities of the Berlin-Brandenburg region.

Stadt	Jahr	Fläche (km ²)	Reviere	Dichte (Rev./km ²)	Erfasser
Luckenwalde	1993	12,5	88	7,0	P. Schubert in ABBO (2001)
Rathenow	1995-99	13,5	87-117	6,4-8,7	FG Rathenow in ABBO (2001)
Potsdam	2003	51	378	7,4	FG Potsdam
Stadtkreis Frankfurt	2004	148	270	1,8	J. Becker in HAUPT et al. (2006)
Stadtkreis Brandenburg	1995	199	350	1,8	FG Brandenburg in ABBO (2001)
Berlin	1993-95	889	1.470	1,7	WITT (1996)
Forst	2000	?	80-100	?	D. Ruhle in HAUPT et al. (2002)

Tab. 4: Revierzahlen der Nachtigall im Park Sanssouci. Quellen: 1965/66: GÜNTHER (1983), 1994-98: HÜBNER et al. (2001), 1999-2007: M. Miethke pers. Mitt.

Table 4: Number of Nightingale territories in the garden of Sanssouci Palace. Sources: 1965/66: GÜNTHER (1983), 1994-98: HÜBNER et al. (2001), 1999-2007: M. Miethke pers. com.

Jahr	1965	1966	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2001	2003	2005	2007
Rev.	17	18	10	12	15	13	17	21	18	27	28	33

GÜNTHER, E. (1983): Zum Vorkommen der Nachtigall im Stadtkreis Potsdam in den Jahren 1965 und 1966. Naturschutzarb. Berlin Brandenb. 19: 49-50.

HAUPT, H., W. MÄDLow & U. TAMMLER (2002): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2000. Otis 10: 1-65.

HAUPT, H., W. MÄDLow & U. TAMMLER (2006): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2004. Otis 14: 1-48.

HÜBNER, F., R. KLATT & D. ROGGE (2001): Zur Brutvogelfauna des Parkes Sanssouci (Potsdam). Otis 9: 77-84.

ILLIG, K. & P. SCHONERT (1995): Die Nachtigall – ein Beitrag zum Vogel des Jahres 1995. Biol. Stud. Luckau 24: 51-52.

SUDFELDT, C., R. DRÖSCHMEISTER, C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE, H. SCHÖPF & J. WAHL (2007): Vögel in Deutschland – 2007. Münster.

WITT, K. (1996): Bestand der Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*) in Berlin in den Jahren 1993-95. Berl. ornithol. Ber. 6: 3-22.

WITT, K. & B. RATZKE (1984): Bestand der Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*) 1983 in Berlin (West). Ornithol. Ber. Berlin (West) 9: 111-141.

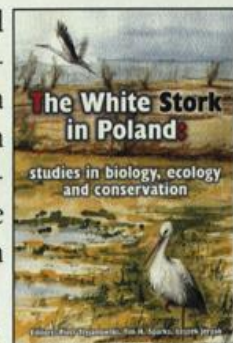
Schriftenschau

TRYJANOWSKI, P., T. H. SPARKS, L. JERZAK (Hrsg., 2006): **The White Stork in Poland: studies in biology, ecology and conservation.** Bogucki Wydawnictwo Naukowe, Poznań, 492 S. ISBN 83-60247-35-8. (1)

In Polen brüten heute mit ca. 52.500 Paaren fast 20% des Weltbestandes des Weißstorchs. Somit bildet Polen das Verbreitungszentrum der Ostpopulation des Weißstorchs und hat eine besondere Verantwortung für den Erhalt und Schutz der Art in Europa. Diese neue Monographie beinhaltet die Ergebnisse aktueller Studien zur Bestandssituation in Polen und zu verschiedenen Aspekten der Biologie des Weißstorchs. Insgesamt sind in diesem Band 39 Artikel von 53 Autoren zusammengestellt, die eine sehr große Themenbreite behandeln. Die meisten Arbeiten beschäftigen sich mit der

Bestandsentwicklung und der Reproduktion des Weißstorchs in verschiedenen Regionen Polens, in denen zumeist langjährige Datenreihen ausgewertet und die aktuellsten Bestandszahlen diskutiert werden.

Ein weiterer Themenschwerpunkt ist die Ernährung und Nahrungsökologie des Weißstorchs. Hierbei werden auch Untersuchungen an in Gefangenschaft gehaltenen Störchen dargestellt. Dabei handelt es sich um Beobachtungen zur Nahrungswahl und zur Verdauungsleistung der Störche. Mehrere Autoren haben sich mit der Nahrungsökologie und dem Bruterfolg in verschiedenen Gebieten des Landes



beschäftigt. Die Ergebnisse aus Polen können für den Lebensraumschutz auch bei uns sehr hilfreich sein. Es werden dabei auch sehr ungewöhnliche Verhaltensweisen bei der Nahrungssuche beschrieben. So wurden Störche in Klopot nachts unter Straßenlampen bei dem Fang von Insekten und tagsüber beim Fangen von vorbeifliegenden Käfern beobachtet.

Weiterhin werden physiologische Aspekte, die Belastung mit Umweltchemikalien und das Verhalten des Weißstorchs behandelt. Aber auch die Ergebnisse aus 75 Jahren Beringung in Polen werden in einem Artikel umfassend ausgewertet. Etwas speziellerer Natur sind die Beiträge über die Acarofauna und andere Untermieter in Storchennestern. Außerdem werden die Themenbereiche Storchenschutz, Weißstorch in der Umweltbildung sowie ein Projekt zur Geschichte der Storchenebeobachtung und des -schutzes be-

handelt. Abgerundet wird das Buch durch den letzten Beitrag, der sich kritisch mit verschiedenen Schutzmaßnahmen in Polen auseinandersetzt.

Das Buch ist in englisch geschrieben und wendet sich ausdrücklich an ein internationales Publikum. Die Artikel haben ein hohes Niveau. Abbildungen und Fotos sind schwarz-weiß; illustriert ist das Buch mit einigen sehr liebevoll gestalteten farbigen Zeichnungen.

Für alle, die sich für den Weißstorch und seinen Schutz interessieren und engagieren, ist das rundum gelungene Buch ein Muss. Anderen zeigt es die Vielfalt von Erkenntnissen über diese populäre Vogelart. Insgesamt kann man den Herausgebern zu diesem sorgfältig zusammengestellten, sehr vielseitigen Werk nur gratulieren. Es ist zu hoffen, dass damit ein weiterer wichtiger Schritt zum Erhalt des Lebensraumes der Störche geleistet wurde.

Kai-Michael Thomsen, Krista Dziewiaty

Zum Vorkommen des Blaukehlchens (*Luscinia svecica*) im Vogelschutzgebiet Nuthe-Nieplitz-Niederung

Lars Kluge

KLUGE, L. (2008): Zum Vorkommen des Blaukehlchens (*Luscinia svecica*) im Vogelschutzgebiet Nuthe-Nieplitz-Niederung. *Otis* 16: 99-104.

Im Jahre 2008 führte die Arbeitsgruppe Ornithologie des Landschafts-Fördervereins Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. eine Bestandserfassung des Blaukehlchens im 5.587 ha großen Vogelschutzgebiet durch. Es wurden 23 Reviere registriert. Der Brutbestand ist vermutlich höher, weil sich erwies, dass eine genauere Erfassung wegen der zeitlich sehr eingeschränkten Gesangsaktivität schwierig ist. Untersuchungen über das Bruthabitat des Blaukehlchens zeigen die Bevorzugung von altem Schilfröhricht und einzelnen Jung-Erlen als Singwarten.

KLUGE, L. (2008) On the occurrence of the Bluethroat (*Luscinia svecica*) in the SPA Nuthe-Nieplitz lowlands. *Otis* 16: 99-104.

The ornithologists' group of the landscape development association Nuthe-Nieplitz lowlands mapped Bluethroat territories in the special protected area Nuthe-Nieplitz lowlands in 2008. 23 territories were mapped in the 5,587 ha large area. Numbers are possibly even higher because of the difficulty in mapping due to low singing activity. Studies on breeding habitat of Bluethroat show its preference for old reeds and young Alders as song posts.

Lars Kluge, Mühlenberg 60b, 14959 Trebbin OT Blankensee; E-Mail: gl.kluge@t-online.de



Einleitung

Für das Blaukehlchen finden sich in der Ornithologischen Datenbank für die Nuthe-Nieplitz-Niederung nur wenige Hinweise über das Vorkommen dieser Vogelart im gleichnamigen Europäischen Vogelschutzgebiet (SPA). In den Jahren 1996-1998 wurden etwa 3 Reviere in der Nuthe-Nieplitz-Niederung registriert. KALBE & HENSCHEL (2005) schätzen für das gesamte SPA, also einschließlich Rangsdorfer See 5-8 BP, beruhend aber auf nur wenigen tatsächlichen Brutnachweisen. Die Auswertung für das Brutvogel-Atlasprojekt ADEBAR ergab im Jahr 2005 für das MTB 3744 nur einen einzigen Nachweis.

Im Jahre 2007 wurde durch KALBE (2007) eine gezielte Bestandsuntersuchung des Blaukehlchens am Blankensee und Umgebung unternommen. Die unerwartet hohe Zahl singender Männchen veranlasste daraufhin die Ornithologische Arbeitsgruppe des Landschaftsfördervereins Nuthe-Nieplitz-Niede-



Abb. 1: Blaukehlchen am Blankensee. Foto: W. Suckow.
Fig. 1: Bluethroat on Blankensee lake.

rung e.V., für das Jahr 2008 eine umfangreiche Untersuchung des Blaukehlchen-Bestandes im Untersuchungsgebiet durchzuführen, deren Ergebnisse hier dargestellt werden.

Untersuchungsgebiet, Material und Methode

Die Ornithologische Arbeitsgruppe legte als Untersuchungsraum das SPA Nuthe-Nieplitz-Niederung mit 5.587 ha Fläche fest (Abb. 2). Im Gebiet treten potenzielle Blaukehlchen-Habitats wie Röhrichte und Hochstaudenfluren schwerpunktmäßig um Flachseen bzw. in wiedervernässten Niedermoorflächen auf. In den Röhrichtbeständen der Seen dominiert Schilf (*Phragmites australis*) neben Großseggenrieden (*Carex spec.*), Schwarzerlen (*Alnus glutinosa*) und Weidengebüschen (*Salix spec.*). Die Röhrichtbestände der Wiedervernässungsflächen zeichnen sich eher durch eine hochstaudenartige Vegetationsstruktur mit Breitblättrigem Rohrkolben (*Typha latifolia*), Ästigem Igelkolben (*Sparganium erectum*), Schilf und Großseggen aus.

Für die Bestandserfassung wurde der Untersu-

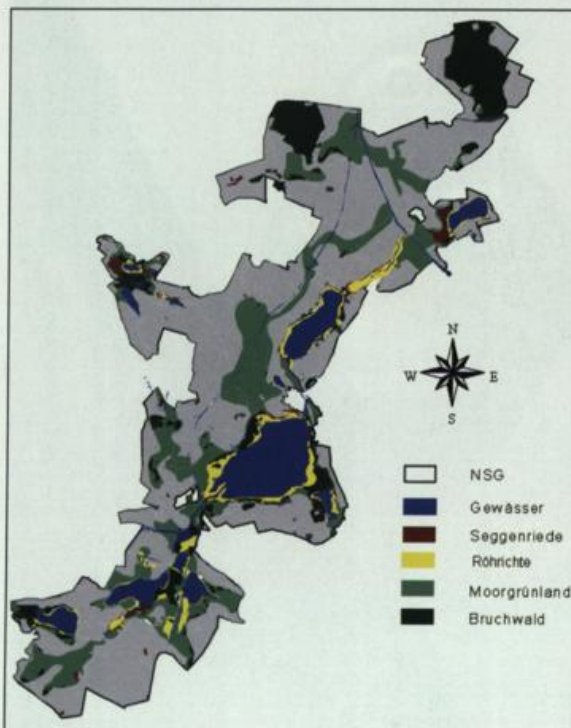


Abb. 2: Übersicht über Biotopstrukturen im SPA Nuthe-Nieplitz-Niederung. Darstellung: L. Landgraf.

Fig. 2: Biotopes in the SPA Nuthe-Nieplitz lowlands.

chungsraum mit einer Gesamtfläche an Röhrichten und feuchten Hochstaudenfluren von 407 ha, in 11 Teilgebiete unterteilt.

Zur Erfassung der Blaukehlchen wurden die Gebiete an die Mitglieder der Arbeitsgruppe wie folgt aufgeteilt (ergänzende Angaben für den Blankensee stammen von L. Kalbe):

Blankensee (L. Kluge, L. Landgraf), Schollhofwiesen, Lankendamm (K. Siems), Grössinsee (L. Kluge), Gröbener See (J. Bienert), Riebener See (L. Kluge), Schwanensee, Weiher (W. Suckow, A. Niedersätz), Gänselake (H. Hartong), Pfeffergraben-Tal (H. Hartong), Schiaßer See (W. Mädlow), Fresdorfer See (G. Kehl), Poschfenn (G. Kehl).

Die Kartierung des Blaukehlchens fand auf dem Blankensee seeseitig als auch landseitig statt. Die Bestände an Grössinsee, Gröbener See und Riebener See wurden ausschließlich vom Wasser aus ermittelt. Die Erfassung aller übrigen Gebiete erfolgte ausschließlich vom Land. Bei jeder Untersuchung kam eine Klangattrappe zum Einsatz, mit der Gesang als auch Rufreihen abgepielt wurden. Die Befahrungen mit dem Boot bzw. Begehungen an Land erfolgten morgens eine Stunde vor Sonnenaufgang bis zwei Stunden nach Sonnenaufgang. Die abendlichen Erfassungen wurden eine Stunde vor bis zwei Stunden nach Sonnenuntergang durchgeführt.

Die Kartierungen fanden ab dem 21.4.2008 bis 3.6.2008 statt. Klarer Himmel, Windstille und warme Temperaturen wurden als optimale Witterungsbedingungen für die Erfassungen gewählt.

Der Blankensee wurde dreimal abends und zweimal morgens untersucht. Grössinsee und Gröbener See wurden einmal abends, sowie der Riebener See zweimal abends und einmal morgens befahren. Die Schollhofwiesen und der Schwanensee wurden einmal abends begangen. Eine wiederholte Kartierung war hier leider aus Zeitgründen nicht möglich.

Ergebnisse

Im Untersuchungsgebiet wurden 23 singende Männchen des Blaukehlchens auf 194 ha kontrollierter Röhrichtfläche gezählt, was einer Abundanz von 1,2 sM/10ha entspricht.

Im Vergleich dazu gibt KALBE (2007) für das Jahr



Abb. 3: Schilf-Bestände mit eingestreuten jungen Schwarzerlen sind typische Bruthabitate des Blaukehlchens am Blankensee. Foto: L. Kluge

Fig. 3: Reeds with small Alders are typical breeding habitats of the Bluethroat at Blankensee lake.



Abb. 4: Erfassung mit dem Boot am Riebener See. Foto: L. Kluge.

Fig. 4: Mapping by boat on Riebener See.

2007 16 singende Männchen an. Das ergibt auf einer erfassten Röhrichtfläche von 95,4 ha eine Abundanz von 1,7 sM/10ha.

Vergleicht man die Abend- mit den Morgen-erfassungen, so zeigt sich, dass die Abende am erfolgreichsten für das Erfassen singender Blaukehlchen im Untersuchungsgebiet waren. Vor Sonnenuntergang war die Gesangsaktivität sehr gering. Zu dieser Zeit ließen sich auch keine Blaukehlchen mit der Klangatruppe anlocken. Erst als die Sonne untergegangen war, reagierten die Blaukehlchen auf das Abspielgerät.

Erstaunlicherweise antworteten morgens nur wenige Blaukehlchen auf die Klangatruppe. Im Gegensatz zu den Ermittlungen von KALBE (2007) im Jahre 2007 konnten zahlreiche Blaukehlchenreviere erst durch den Einsatz einer Klangatruppe gefunden werden.

Die Mehrzahl der Blaukehlchen konnte am W- und am S-Ufer des Blankensees nachgewiesen werden. Die Bucht im SE-Ufer ließ auf Grund ihrer optimalen Vegetationsstruktur auf mehr hoffen, erbrachte aber nur einen einzigen Nachweis (Abb. 7).

Tab. 1: Übersicht der festgestellten Reviere des Blaukehlchens in den Jahren 2007 und 2008. n. e. - nicht erfasst.

Table 1: *Bluethroat territories in 2007 and 2008. n. e. - not studied.*

Teilgebiet	Röhricht- fläche (ha)	2007	2008
Blankensee	69,6	14	19
Schollhof-Wiesen	10,8	1	1
Grössinsee	19,6	n. e.	0
Gröbener See	7,9	n. e.	3
Riebener See	15	1	0
Schwanensee/Weiher	24,2	n. e.	0
Zauchwitzer Busch	7,8	n. e.	0
Pfeffergraben-Tal	9,7	n. e.	0
Schiaßer See	23,3	n. e.	0
Fresdorfer See	3,9	n. e.	0
Poschfenn	2,3	n. e.	0

Vom E-Ufer dagegen liegt kein Nachweis vor, da die Habitat-Struktur dort offensichtlich nicht den Anforderungen der Blaukehlchen entspricht.

Ideale Habitats bilden leicht verbuschte Altschilfbestände mit eingestreutem Rohrkolben, sowie vereinzeltem Aufwuchs junger Schwarzerlen (Abb. 3). Eine buchtenreiche Grenzlinie zum Wasser erhöht die Attraktivität des Bruthabitats.

Reine Rohrkolben-Bestände mit Erlenaufwuchs, Gräben und kleine Buchten, wie man sie am S- und W-Ufer des Riebener Sees vorfindet (Abb. 5, 6), scheinen den Habitatansprüchen der Blaukehlchen im Untersuchungsgebiet nicht gänzlich zu entsprechen, obwohl sie dem Beobachter durchaus optimal erscheinen (s. auch BAUER & BERTHOLD 1996, GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1988, RUDOLPH in ABBO 2001). Eine mögliche Ursache könnte das Fehlen einer ausreichend abwechslungsreichen Vertikalstruktur sein.



Abb. 5: Geeignet erscheinende Habitatstrukturen am Westufer des Riebener Sees. Foto: L. Kluge.

Fig. 5: *Suitable habitats at Riebener See.*



Abb. 6: Gräben, Röhrichte und Weiden am Westufer des Riebener Sees. Foto: L. Kluge.

Fig. 6: *Ditches, reeds and willows at Riebener See.*



Abb. 7: Verteilung der Blaukehlchenreviere am Blankensee und am Gröbener See 2008 mit Vergleich zu 2007 nach KALBE 2007 (rechts). Kleiner Punkt: einmaliger Nachweis; großer Punkt: zweimaliger Nachweis.

Fig. 7: Distribution of Bluethroat territories at Blankensee and Gröbener See in 2008 in comparison to data from 2007 according to KALBE 2007 (right). Small dot: one record; large dot: two records.

Diskussion

Um den Bestand des Blaukehlchens in einem Gebiet hinreichend genau erfassen zu können, ist es unverzichtbar, Kontrollen auch von der Wasserseite aus durchzuführen. L. Landgraf (pers. Mitt.) führte eine Begehung am W-Ufer des Blankensees durch und konnte dabei lediglich ein singendes Männchen feststellen. Bei ausschließlich landseitiger Kontrolle wären die seeseitigen Reviere alle unerfasst geblieben.

Vergleicht man die Nachweise am Blankensee 2008 mit den Ergebnissen von KALBE (2007) im Jahre 2007, so lässt sich eine klare Reviertreue erkennen und eine Erfassung noch durchziehender Blaukehlchen fast ausschließen. Weitere Erfassungen in den kommenden Jahren müssen zeigen, ob die festgestellten Bestandsdichten Ausnahmen waren,

oder ob der Blankensee regelmäßig ein so wichtiges Brutgebiet des Blaukehlchens ist.

Unbekannt ist, warum das Blaukehlchen mit nur einem Nachweis im Jahr 2007 und keinem Nachweis im Jahr 2008 am Riebener See so schlecht vertreten war. Von der Habitatstruktur und der Größe dieser Fläche wären durchaus 3-4 Reviere vorstellbar.

Aus den Erfassungsergebnissen des Jahres 2008 ist erkennbar geworden, dass die Verlandungszonen der untersuchten Seen geeignete Lebensräume für das Blaukehlchen darstellen, wobei sogar noch mit Erfassungslücken gerechnet werden muss. Aufgrund der Erfassungsergebnisse wird der Bestand im SPA Nuthe-Nieplitz-Niederung auf ca. 30 Reviere geschätzt. Für Brandenburg geben RYSLAVY & MÄDLÖW (2008) einen Brutbestand von 190 bis 230 Paaren an. Der Anteil der in der Nuthe-Nieplitz-Niederung erfassten Blaukehlchen am

Landesbestand beträgt damit ca. 14 %. Die Nuthe-Nieplitz-Niederung stellt somit neben dem Unteren Odertal (25-30 BP), Brodowin-Parsteiner See (20-35 BP), der Uckerniederung (< 20 BP), sowie der Mittleren Havel (10-20 BP) und dem Rietzer See (24-41 BP) eines der wichtigsten Vorkommen dieser Art in Brandenburg dar (HIELSCHER & ZIMMERMANN 2005).

Dabei ist fraglich, ob in anderen potenziell geeigneten Bruthabitaten in Brandenburg für die Art ähnlich große Erfassungslücken existieren, wie noch vor den Kartierungen 2007 und 2008 auch in der Nuthe-Nieplitz-Niederung. Eine landesweite Blaukehlchen-Erfassung nach den oben genannten Methoden (s. auch SÜDBECK et al. 2005) in den potenziell geeigneten Brutgebieten wäre daher wünschenswert.

Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1988): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 11.
- HIELSCHER, K. & F. ZIMMERMANN (2005): Europäische Vogelschutzgebiete (SPA) in Brandenburg. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 14: 68-168.
- KALBE, L. (2007): Blaukehlchen und Bartmeisen am Blankensee. Land in Sicht 10: 12.
- KALBE, L. & L. HENSCHEL (2005): Das Europäische Vogelschutzgebiet (SPA) Nuthe-Nieplitz-Niederung. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 14: 137-139.
- RYSLAVY, T., & W. MÄDLÖW (2008): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2008. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 17, Beilage.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

Kleine Mitteilungen

Das Problem der Feststellung der Gelegegröße beim Fischadler (*Pandion haliaetus*)

Günter Lohmann



LOHMANN, G. (2008): **Das Problem der Feststellung der Gelegegröße beim Fischadler (*Pandion haliaetus*)**. Otis 16: 105-106.

Im Rahmen von Kontrollflügen entlang von Energietrassen mit Hubschraubern wurden in den Jahren 2002-2007 bei insgesamt 118 Fischadlerbruten die Gelegegrößen ermittelt.

LOHMANN, G. (2008): **The problem with studying clutch-size in Ospreys (*Pandion haliaetus*)**. Otis 16: 105-106.

In the course of helicopter monitoring flights along power lines in 2002-2007, the size of 118 Osprey clutches was determined.

Günter Lohmann, Brandenburger Chaussee 16, 14669 Ketzin

Beringer errechnen die Gelegegröße von Greifvögeln in der Regel aus der Anzahl bei der Beringung vorgefundener Jungvögel und sich im Nest befindender Resteier und toter Jungvögel.

SCHÖNBRODT & TAUCHNITZ (1990) stellten auf der 2. Nationalen Wissenschaftlichen Tagung über Populationsökologie von Greifvogel- und Eulenarten eine Vorrichtung (mit DDR-Patentschrift) zur Ausspiegelung von Greifvogelhorsten mittels Steckstange vor. Sie erreichten bis maximal 25 m hoch gelegene Baumhorste und stellten mittels befestigtem Spiegel und Fernglas die Eizahl verschiedener Greifvogelarten fest.

Nachdem im März 2001 zwischen dem Landesumweltamt Brandenburg und der edis Nord AG die „Vereinbarung zur Mitnutzung von Freileitungsmasten zum Schutz seltener Vogelarten“ unterzeichnet wurde, die insbesondere den Fischadler betrifft, und dank der guten Zusammenarbeit mit dem edis-Meisterbereich Derwitz liegen nun aus dessen Netzbereich Angaben über die Besetzung der Fischadler-Horste und Gelegegrößen vor. Bei den jährlichen Kontrollflügen mit dem Hubschrauber entlang der Energietrassen notiert Meister Köppl die Mastnummern und die Eizahlen in den Horsten, wenn die Weibchen aufgestanden sind (Tab. 1).

Die Kontrollflüge fanden meist in der letzten Aprildekade statt, 2007 allerdings erst Anfang Mai. Von 118 notierten Gelegegrößen konnten wir 60 mal (50,8 %) die Eizahlen während der Beringung anhand der Jungenzahl im Horst bestätigen. In 26 Bruten (22,1 %) legten die Weibchen nach

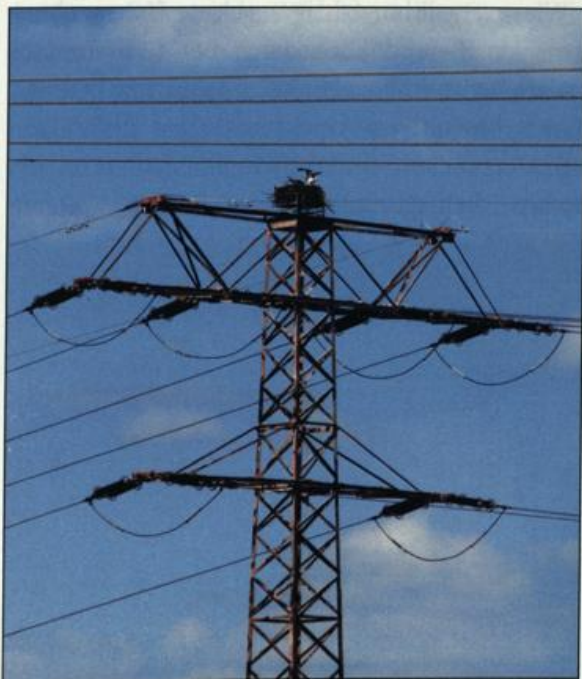


Abb. 1: Fischadlerhorst im Untersuchungsgebiet. Foto: M. Lohmann.

Fig. 1: Osprey nest in the study area.

Tab. 1: Ergebnisse der Fischadler-Gelegekontrollen vom Hubschrauber aus.
Table 1: Results of Osprey clutch controls from a helicopter.

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Summe	Anteil (%)
BP anwesend	26	25	30	39	45	48	213	
Gelegegröße notiert	13	13	17	26	28	21	118	55,4
keine Zahl bei Flug angegeben	13	12	13	13	17	27	95	44,6
Gelegegröße bestätigt	12	7	10	13	12	6	60	50,8
zugelegt seit Flug	0	2	5	7	8	4	26	22,1
Verluste seit Flug	1	4	3	6	8	11	32	27,1

dem Kontrollflug noch Eier nach. Dies passierte z.B. bei einem Brutpaar in der Gemarkung der Landeshauptstadt Potsdam. Nachdem dieses Paar jahrelang erfolgreich auf einer Nisthilfe einer 110 kV-Leitung Junge aufgezogen hatte, baute es 2006 unweit seines alten Horstes innerhalb einer Woche einen neuen Horst und hatte zur Zeit des Hubschrauberfluges ein Zweiergelege. Um so größer war die Überraschung, als in diesem Horst unser insgesamt eintausendster junger Fischadler in einer Viererbrut markiert werden konnte.

Auch andere Viererbruten erschienen aufgrund der oftmals bis zu acht Tagen dauernden Legespanne nicht mit der korrekten Gelegegröße in den Listen der Kontrollflüge.

Wie wertvoll langfristig angelegte Untersuchungen von Reproduktionsdaten bei Greifvogelpopulationen sein können, zeigt Tab. 1 nur bedingt. Einen besonderen Aspekt enthalten die Zahlen allerdings schon: ein Jahr wie 2007 ist mit seinem späten Befliegungstermin und der späteren Ankunft einiger Adler problematischer in der

Datenerfassung und -auswertung als gedacht. Dies ist auch dem Umstand geschuldet, dass die Brutpartner zu unterschiedlichen Zeiten am Horst erschienen und, wie beobachtet, einige Paare deshalb erst gar keine Brut begannen, und dass bei anderen Brutpaaren die Weibchen Anfang Mai schon sehr fest auf dem Gelege saßen und dadurch weniger Gelegegrößen notiert werden konnten.

Danksagung: Meinen jahrelang einsatzbereiten Beringerkollegen J. Barczynski, M. Jurke und M. Streitz sowie unserem Helfer H. Köpke ein herzliches Dankeschön. Meister Köppl, E.ON edis sei für die Datensammlung gedankt.

Literatur

SCHÖNBRODT, R. & H. TAUCHNITZ (1991): Greifvogelhorstkontrollen der Jahre 1986-1990 bei Halle. Populationsökol. Greifvogel- und Eulenarten 2. Wiss. Beitr. Univ. Halle 1991: 61-74.

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*) und Kiebitz (*Vanellus vanellus*) brüten an kleinem See im Kiefernforst

Winfried Otto



OTTO, W. (2008): Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*) und Kiebitz (*Vanellus vanellus*) brüten an kleinem See im Kiefernforst. Otis 16: 107-108.

Als ungewöhnlichen Brutplatz nutzten je 1 Brutpaar Flussregenpfeifer und Kiebitz das schmale Ufer des nur 11 ha großen Klein Vätersees, der vollständig von Kiefernwald umgeben ist.

OTTO, W. (2008): Little Ringed Plover (*Charadrius dubius*) and Lapwing (*Vanellus vanellus*) breed on a small lake surrounded by a pine forest. Otis 16: 107-108.

One breeding pair of Little Ringed Plover and Lapwing used an unusual breeding site on the narrow shore of the 11 ha large Klein Vätersee lake which is completely enclosed by a pine forest.

Winfried Otto, Kienbergstr. 37, 12685 Berlin; E-Mail: WinOtto@aol.com

Beobachtung

Als ich mich am 18.6.2008 durch den dichten Randbewuchs am Klein Vätersee gearbeitet hatte, empfing mich auf einer kleinen, trocken gefallen Fläche das intensive Warnen von Kiebitzen. Es war eindeutig ein Signal für die Jungen, sich zu verstecken. Ich konnte allerdings keine Jungvögel entdecken und ging deshalb einige Schritte am Waldrand entlang. Dabei wäre ich fast auf ein 4er-Gelege des Flussregenpfeifers getreten, das sich in ca. 1 m Entfernung zur bis zum Boden geschlossenen Waldkante befand. Erst jetzt bemerkte ich die am Wasser stehenden Altvögel.

Die jungen Kiebitze waren vermutlich inzwischen in den sich an die Freifläche anschließenden lockeren *Phragmites*-Bestand geflüchtet. Ein Nest war nicht mehr zu entdecken. Ich setzte meinen Weg zwischen Waldrand und Schilf fort und wurde noch lange durch einen in der Luft warnenden Kiebitz verfolgt.

Weitere Brutvögel am See waren Teichrohrsänger und je ein Paar Haubentaucher und Blesrallen mit juv.

Gebietsbeschreibung

Der Klein Vätersee im Landkreis Uckermark ist einer von vielen kleinen Seen in der Schorfheide. Wie auf dem Luftbild (Abb. 1) ersichtlich ist, wird er allseitig von einem Kiefernforst umgeben. An

seiner Südseite befindet sich eine kleine Siedlung, deren Grundstücke ebenfalls vollständig mit Bäumen bewachsen sind. Die nächste größere Freifläche ist der Flugplatz Groß Dölln in etwa 2 km Entfernung. Die in Abb. 1 noch erkennbaren offenen Flächen sind kleine Waldwiesen mit hohen Gräsern (Rotwildeinstand), die von keiner der beiden Arten genutzt werden können.

Der See hat eine Nierenform und einschließlich der Röhrichtzone eine Ausdehnung von etwa 490 x 250 m. Die von der Waldkante begrenzte freie Fläche beträgt 11 ha, davon die Wasserfläche etwa 8,8 ha. Die schütterere Röhrichtzone war an der N- und E-Seite trocken gefallen. Das Bruthabitat war eine schmale sandige Uferzone von ca. 50 m Länge und einer maximalen Breite von 20 m, die sicher



Abb. 1: Der Klein Vätersee/UM. Quelle: Google.
Fig. 1: Klein Vätersee lake.

erst im Verlaufe des Sommers abgetrocknet war und deshalb wenig Bewuchs aufwies.

Der Kiefernwald war direkt an der Seeseite mehr oder weniger durch Erlen, Weidengebüsche und andere Laubgehölze ersetzt. In Höhe des Flussregenpfeifergeleges bildete ein dicht stehender Erlenjungwuchs eine geschlossene grüne Wand.

Diskussion

Brutplätze des Kiebitzes bilden flache und weithin offene, baumarme, wenig strukturierte Flächen (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1975, ZANG et al. 1995). Die Art wird auch als Flugkünstler im offenen Land bezeichnet (KOOIKER & BUCKOW 1997). In den drei genannten Arbeiten wird eine breite Palette von heute in Mitteleuropa besiedelten Flächen aufgeführt. Im Allgemeinen gilt die Feststellung, dass der Kiebitz die Nähe von Gehölzen weitgehend meidet. Abweichungen bei der Nistplatzwahl von dem bisher genannten charakteristischen Lebensraum fand KOOIKER (1993) in der technisierten Stadtrandlage von Osnabrück.

In der hier zitierten Literatur wurde kein Bruthabitat beschrieben, das dem am Klein Vätersee entspricht. Zwar zählen ausgetrocknete Ufer oder Schlammflächen an unterschiedlichsten Gewässern zu den üblichen Brutplätzen. Sie liegen aber in einer an sich offenen Landschaft. Im vorliegenden Fall stellt der See in dem geschlossenen Forst ebenfalls eine relativ große freie Fläche dar; sie kann aber nicht direkt genutzt werden. Weiterhin war der Abstand des vermuteten Nestes zum Wald so gering, dass er mit dem für üblich angenommenen Sicherheitsbedürfnis des Kiebitzes nicht vereinbar erscheint. Anzumerken ist in diesem Zusammenhang, dass die Kiebitze mich erst wahrnahmen, als ich direkt vor ihnen aus dem dichten Uferbewuchs ins Freie trat.

Für den Flussregenpfeifer gelten ähnliche Habitatansprüche, zumindest was das Brüten in einem weiträumigen und übersichtlichen Gelände angeht. Da die ursprünglichen Bruthabitate an Flüssen nicht mehr existieren, werden gegenwärtig die Brutplätze fast ausschließlich in Bereichen vorgefunden, die

irgendwann von Menschen geschaffen worden sind. Dazu gehören auch abtrocknende Ufer von Fischteichen (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1975). Einen Brutplatz auf den Saatbeeten einer Forstbaumschule im Mischwald nördlich von Eberswalde führt WAWRZYNIAK (1988) an. Gelegentlich werden mit Kiefern aufgeforstete Kahlschläge besiedelt (3 Fälle in GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1975 bzw. ZANG et al. 1995). Ebenfalls Kahlschläge im Kiefernforst als Lebensraum werden in der Avifauna Sachsens ohne konkrete Angaben aufgeführt (STEFFENS et al. 1998).

Der Neststandort des gefundenen Geleges vom Flussregenpfeifer am Klein Vätersee ist nun gerade diesen beiden Habitaten, nämlich trocken gefallenem Seeufer und eng angrenzender Kiefernforst, zuzuordnen. Dafür lässt sich in der zitierten Literatur kein Analogon finden.

Sowohl vom Flussregenpfeifer als auch vom Kiebitz habe ich im Verlaufe von Jahrzehnten etliche Nester gefunden und bei Kartierungsarbeiten einen Überblick über die möglichen Bruthabitate in unserer Kulturlandschaft gewonnen. Deshalb hatte ich beim Wandern in der Schorfheide nicht damit gerechnet, an einem in einem geschlossenen Kiefernforst eingebetteten kleinen See diese beiden Limikolenarten der Offenlandschaft als Brutvögel anzutreffen.

Literatur

- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (1975): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 6.
- KOOIKER, G. (1993): Flexibilität des Kiebitzes *Vanellus vanellus* in Brutökologie und Brutverhalten. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 25: 1-13.
- KOOIKER, G. & C. V. BUCKOW (1997): Der Kiebitz. Wiesbaden.
- STEFFENS, R., D. SAEMANN, K. GRÖSSLER (Hrsg.) (1998): Die Vogelwelt Sachsens. Jena.
- WAWRZYNIAK, H. (1988): Die Vogelwelt von Eberswalde-Finow. Eberswalde-Finow.
- ZANG, H., G. GROSSKOPF & H. HECKENROTH (Hrsg.) (1995): Die Vögel Niedersachsens. Austernfischer bis Schnepfen. Natursch. Landschaftspfl. Niedersachs. B, H. 2.5.

9. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB)

zusammengestellt von Ronald Beschow



Mit dem vergangenen Geschäftsjahr, dem zehnten der AKBB (Kalenderjahr 2007) war ein kleines Jubiläum verbunden. Im März 2008 konnte die AKBB auf ihr 10-jähriges Bestehen zurückblicken.

Die Entwicklungen in der Ornithologie im Allgemeinen, aber auch speziell in der Feldornithologie haben heute eine hohe Dynamik erreicht. Der Kenntnisstand über die sichere Bestimmung auch von seltenen Vogelarten, hat sich deutlich verbessert. Er versetzt uns heute in die Lage, über exaktes Beobachten von Kennzeichen auch schwierige Arten im Feld anzusprechen. Unübersehbar ist auch der Fortschritt bei der Beobachtungstechnik und die Möglichkeiten mittels Fotodokumenten Beobachtungen noch eindrucksvoller zu dokumentieren. Die Einrichtung von nationalen Seltenheitenkommissionen in ganz Europa wird der Garant dafür sein, dass alle interessanten Entwicklungen in der Vogelwelt nachvollziehbar und überprüfbar dokumentiert werden. Die Arbeitskriterien für die Seltenheitenkommissionen garantieren ein hohes Maß an Wissenschaftlichkeit. Als AKBB bemühen wir uns diesen Anforderungen gerecht zu werden und die Dokumentationsarbeit auf Länderebene zu organisieren.

Im jetzigen Berichtszeitraum haben sich einige Veränderungen in der AKBB und deren Arbeit ergeben. Die personelle Zusammensetzung der AKBB hat sich zum März 2008 dahingehend verändert, dass Kai Lüddecke als berufenes Mitglied für die ABBO seine Tätigkeit in der AKBB auf eigenen Wunsch beendet hat. Als Nachfolger konnte Christoph Bock gewonnen werden. Die Berufung in die AKBB durch den ABBO-Vorstand erfolgte einstimmig. Damit setzt sich die AKBB nunmehr wie folgt zusammen: B. Ratzke als Vertreter der BOA

und H. Haupt, C. Bock, T. Noah und R. Beschow (Koordinator AKBB) für die ABBO.

Neue Festlegungen zum Meldegeschehen für seltene Vogelarten in den Ländern Brandenburg und Berlin in Bezug auf die Landesliste wurden zum AKBB-Jahrestreffen 2008 beschlossen.

Rückwirkend zum 01.01.2008 sind nicht mehr meldepflichtig die **Moorente** und der **Seidenreiher**. Für die Arten **Weißbartseeschwalbe** und **Weißflügelseeschwalbe** wird die Meldepflicht dahingehend eingeschränkt, dass nur noch diesjährige Vögel und ad. Vögel im Schlichtkleid bzw. Schlichtkleidvögel allgemein zu dokumentieren sind.

Zur Geschäftsordnung der AKBB kann bei BESCHOW (2001) nachgelesen werden. Nähere Informationen zur Arbeitsweise von Seltenheitenkommissionen sind in DSK (2001) ausführlich dargelegt. Es gelten weiterhin die in DSK (2001) und BESCHOW (2001) publizierten Meldelisten und die festgelegten Ergänzungen zur Landesliste für Brandenburg und Berlin (BESCHOW 2003).

Wie bisher üblich, verzichtet die AKBB auf die Herausgabe eines eigenen Jahresberichtes zum Auftreten seltener Vögel im Berichtsgebiet. In enger Zusammenarbeit mit der ABBO erfolgte für das Jahr 2005 die Erarbeitung des Avifaunistischen Jahresbericht für Brandenburg und Berlin. Im aktuellen Jahresbericht sind alle im Zuständigkeitsbereich der AKBB liegenden Daten zum Auftreten seltener Vogelarten und die avifaunistischen Extremdaten eingearbeitet, die bewertet und anerkannt wurden. Korrekturen, Ergänzungen zu Vorjahresberichten und Revisionen der DSK werden gleichfalls in dem Avifaunistischen Jahresbericht vorgenommen.

Auf den ABBO-Jahrestagungen 2007 und 2008 wurde traditionell Rechenschaftsbericht über die Arbeit der AKBB abgelegt. In kurzer Form

wurde ein Überblick zum Arbeitstand der AKBB für die Kalenderjahre 2006 bis 2008 gegeben. Die AKBB hat im Berichtszeitraum kontinuierlich an den anstehenden Aufgaben gearbeitet. Bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts (25.11.2008) haben die AKBB 1.550 Meldungen zum Auftreten seltener Vögel im Land Brandenburg und Berlin erreicht (Tab. 1). Gegenüber dem Zeitraum 1998-2003 hat sich die Anzahl der jährlich zu bearbeitenden Meldungen deutlich verringert. In den Jahren 2004-2006 waren jährlich nur noch 70 bis 80 Dokumentationen zu bearbeiten (Abb. 1). Erfreulich war der Meldebogeneingang 2007. Nach drei Jahren wurden erstmals wieder deutlich über 100 Meldungen eingereicht. Betrachtet man allerdings die Abb. 2 genauer und setzt den konkreten Jahresbezug der Meldung dagegen, wird deutlich, dass ein großer Anteil an verspätet eingereichten Meldungen darunter war. Die allgemeine Praxis einiger Beobachter, Meldungen mit ein bis mehreren Jahren Verspätung und oft erst nach eindringlicher Aufforderung einzureichen, sollte der Vergangenheit angehören. Da seitens der DSK das Ziel besteht, in Zukunft sehr zügig die Jahresberichte zu erstellen, werden zu spät eingereichte Meldungen dann ein Fall für Nachtragsberichte sein. Dadurch kann durchaus ein verzerrtes Bild zum Auftreten seltener Vögel regional wie deutschlandweit erzeugt werden.

Wir appellieren an alle Beobachter, ihre Daten nicht erst in Vergessenheit geraten zu lassen. Melden sie ihre Beobachtungen zeitnah und verlassen sie sich nicht auf Mitbeobachter. Die Ursache für die Nichtdokumentation einer Beobachtung ist vielschichtig. In der Regel ist es so, dass zahlreiche Beobachter gleichzeitig einen seltenen Vogel sahen, aber keinerlei Abstimmungen unter den Beobachtern erfolgten, wer eine Meldung zusammenstellt. Treffen sie daher feste Abstimmungen, wer die Beobachtung meldet. Insbesondere wenn es keine Mitbeobachter gibt und ein Anfertigen von Belegen nicht möglich war, ist eine schnelle Erstellung einer Dokumentation immer günstig. Natürlich sind auch weiterhin alle Nachmeldungen willkommen und werden nach der Bearbeitung in den aktuellen Jahresbericht als Nachtrag aufgenommen.

Derzeitig wird am Jahresbericht 2006 gearbeitet. Wie oben bereits ausgeführt, stellen wir oft erst in der intensiven Bearbeitungsphase des Jahresbe-

richts fest, dass bekannt gewordene Beobachtungen bisher nicht dokumentiert sind. Die AKBB wird in Einzelfällen weiterhin bemüht sein, sich durch Direktkontakt zu den bekannten Beobachtern um eine Dokumentation zu bemühen. In erster Linie ist es aber die Aufgabe der Beobachter, ihre Daten auf eine fundierte und wissenschaftlich verwertbare Basis zu stellen.

Das Jahr 2007 war für Brandenburg und Berlin hinsichtlich des Auftretens seltener Vögel eher ein ruhiges Jahr. Zwei verschiedene **Schwalbenmöwen**, ein **Polarbirkenzeisig**, ein seit Jahren nicht mehr beobachteter **Triel** und zwei **Blauracken**, deren Herkunft sicher noch zu diskutieren ist, waren bemerkenswerte Höhepunkte. Aktuell für 2008 sind bei sicher noch sehr großen Meldedefiziten unter Vorbehalt der Anerkennung die Meldungen von **Rötelschwalbe** und zwei **Adlerbussarden** die Höhepunkte.

Der zum Stichtag erreichte Bearbeitungsstand der Meldungen seltener Vogelarten in Brandenburg und Berlin ist in Tab. 1 zusammengestellt. Bei Redaktionsschluss sind bis auf die Meldungen des AKBB-Umlaufes Nr. 47 alle vorliegenden Daten abschließend bewertet. Im Avifaunistischen

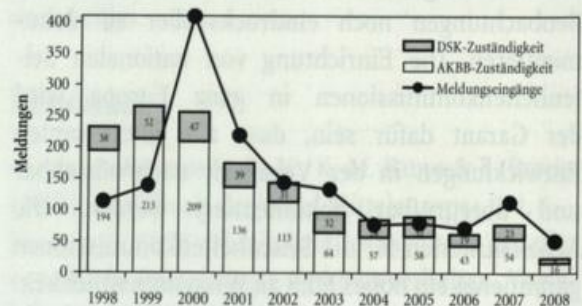


Abb. 1: Dokumentationstätigkeit seltener Vogelarten in Brandenburg und Berlin.

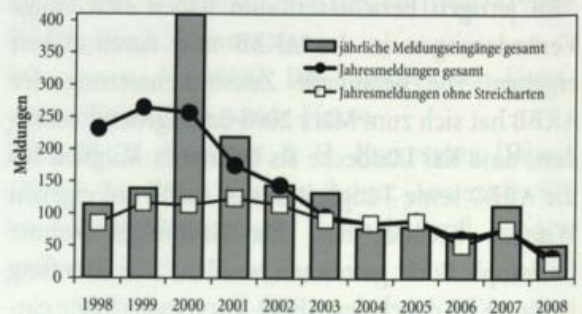


Abb. 2: Entwicklung der Jahresmeldung im Vergleich (mit und ohne Streicharten).

Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2005 (HAUPT et al. 2008) sind analog der Vorjahre alle anerkannten Beobachtungen seltener Vogelarten mit Zuständigkeit AKBB aus dem Jahr 2005 erhalten. Im Avifaunistischen Jahresbericht 2005 sind auch die Meldungen von Arten mit DSK-Zuständigkeit aufgenommen, die der AKBB bis zum Redaktionsschluss des Jahresberichts vorlagen und deren eigenständige Bewertung eine Empfehlung auf Anerkennung ergab. Diese Daten tragen den Status DSK-eingereicht. Bis zur Veröffentlichung im Jahresbericht der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) sind diese Beobachtungen aus formalen Gründen nicht als endgültige Nachweise zu werten. In Einzelfällen von der DSK getroffene Revisionsentscheidungen zu Beobachtungen und Ergänzungen für Brandenburg und Berlin werden nach deren Bekanntgabe in der Otis im Rahmen der Avifaunistischen Jahresberichte mitgeteilt.

In den letzten Jahren werden zunehmend außergewöhnliche Beobachtungen zur Phänologie gemeldet. Oft existieren zur Bewertung der Beobachtung keinerlei zusätzliche Informationen. Dieser Umstand macht eine reale Bewertung schwierig bis unmöglich. Daher sollten sich alle Beobachter bemühen, bei Verdacht auf eine jahreszeitlich außergewöhnliche Beobachtung von Vögeln eigene Wertungen vorzunehmen und ggf. mit der Meldung der Beobachtung zusätzliche Informationen bereitzustellen. Noch hat die AKBB keine Festlegungen zum Umgang mit faunistischen

Extremdaten getroffen. In konkreten Einzelfällen wird derzeit noch hinterfragt. Die AKBB bittet daher eindringlich, Extremdaten durch zusätzliche Informationen und Erläuterungen zu untersetzen und somit nachvollziehbar zu machen (z.B. Auftreten von Wintergästen im Sommer, Spät- und Winterbeobachtungen eigentlicher Zugvögel usw.). Als Orientierung für bemerkenswerte Beobachtungen gelten nach wie vor die Avifauna von Brandenburg und Berlin (ABBO 2001) und natürlich auch die neueren avifaunistischen Jahresberichte.

Allen Meldern, die die Arbeit der AKBB und der DSK auch im Kalenderjahr 2007/2008 unterstützt haben, gebührt unser Dank. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass 14 neue Beobachter sich an unserer Gemeinschaftsarbeit beteiligten (kumulativ seit 1998 mind. 174 verschiedene Melder). Wir werten diese stetig steigende hohe Zahl an Beteiligten als ein Beleg dafür, dass sich unsere wissenschaftliche avifaunistische Arbeit in Brandenburg und Berlin auf eine breite Basis stützen kann. Damit wir zum schnellstmöglichen Zeitpunkt ein vollständiges Abbild von Vogelvorkommen in Brandenburg und Berlin darstellen können, sollten wir unkompliziert zusammenarbeiten und akzeptieren, dass heute bestimmte europaweit gültige Normen im Umgang mit Beobachtungen gelten.

Für die zeitnahe Einreichung von Meldungen aus 2007 und 2008, sowie einigen Nachmeldungen rückwirkend bis 2002 bedanken wir uns bei: R. Altenkamp, R. Beschow, H. Deutschmann, W. Ditt-

Tab. 1: Übersicht zum Bearbeitungsstand von Meldebögen aus Brandenburg und Berlin (Stand Eingang bis 25.11.2008).

Jahr	Meldungen		Entscheidungen mit AKBB-Zuständigkeit			Empfehlungen der AKBB bei DSK-Zuständigkeit		
	gesamt	davon DSK	anerkannt	abgelehnt	noch nicht entschieden	anerkannt	abgelehnt	noch nicht entschieden
1990-1997	44	14	29	1	0	12	2	0
1998	232	38	184	10	0	31	7	0
1999	265	52	206	7	0	45	7	0
2000	256	47	196	13	0	39	8	0
2001	175	39	126	10	0	28	11	0
2002	144	31	98	13	2	18	13	0
2003	96	32	60	3	1	30	2	0
2004	85	28	55	2	0	22	6	0
2005	90	32	57	1	0	29	3	0
2006	62	19	37	4	2	15	2	2
2007	77	23	41	1	12	16	2	5
2008	24	8	1	0	15	0	0	8
gesamt	1550	363	1090	65	32	285	63	15

berner, T. Dürr, H. Donath, F. Eidam, S. Fahl, M. Fiddicke, H. Haupt, T. Heinicke, K.-D. Gierach, A. Günther, C. Hinnerichs, B. Jahnke, L. Kluge, M. Kolbe, A. Kormannshaus, W. Koschel, B. Kreisel, U. Kraatz, M. Löschau, V. Löschner, K. Lüddecke, W. Mädlow, J. Maierhofer, J. Masello, H. Michaelis, C. Miera, R. Möckel, T. Noah, M. Olias, W. Otto, C. Pohl, M. Putze, S. Rasehorn, B. Ratzke, B. Russow, T. Ryslavy, R. Schmidt, B. Schonert, H. Schonert, W. Schreck, F. Sieste, P. Sömmer, K. Steiof, A. Schulz, B. Steinbrecher, S. Tzschacksch, K. Uhl, J. Wahl und G. Wodarra

Nach 1.503 abschließend bewerteten Meldungen bleibt festzuhalten, dass sich gegenüber dem letzten Bericht die Quote anerkannter Meldungen auf über 94 % erhöht hat. Bei Arten mit DSK-Zuständigkeit werden weiterhin ca. 18 % der Meldungen kritisch bzw. als nicht ausreichend dokumentiert bewertet. Der Grundsatz – je seltener eine Art ist, umso gründlicher sollte die Dokumentation der Beobachtung erfolgen – gilt somit weiterhin für alle Beobachter und Melder.

Meldelisten

Die ab dem 01.01.2001 gültigen Meldelisten der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Landeskommissionen (DSK 2001, BESCHOW 2001), sowie die Präzisierungen der Landesliste zum 01.07.2003 und 01.01.2008 sind als Orientierung für die Dokumentationspflicht heranzuziehen (BESCHOW 2003). Die letzten Änderungen in der Landesliste für dokumentationspflichtige Arten waren somit das Herausnehmen der Kurzschnabelgans ab dem 2. Halbjahr 2003 und die Streichung von Moorente und Seidenreier rückwirkend zum 01.01.2008. Die aktualisierte Liste der Vögel Deutschlands enthält ebenfalls Verweise auf die nationale Meldeliste für Seltenheiten (BARTHEL & HELBIG 2005). Die nationale Meldeliste und die Landesmeldeliste für Brandenburg/Berlin sind auf der ABBO-Homepage unter AKBB nachzulesen.

Um einen aktuellen und vollständigen Überblick zum Auftreten seltener Vögel im Berichtsgebiet zu bekommen, bitten wir alle Meldungen direkt bei der AKBB einzureichen. Bei Direktmeldung an die DSK sollte zumindest eine Kopie der AKBB zugesandt werden. Insbesondere bei Nachmeldungen

erscheint uns der kurze Weg über die AKBB zwingend notwendig, da die Bearbeitung derartiger Fälle bei der DSK nur in größeren Zeiträumen erfolgt. Für Konsultationen und bei Fragen zum Thema Dokumentation seltener Vogelarten stehen die Mitarbeiter der AKBB jederzeit zur Verfügung.

Das Auftreten von Hybridvögeln beschäftigt auch die Brandenburger und Berliner Beobachter weiterhin (Schwerpunkt Enten- und Greifvögel). Eine Dokumentationspflicht besteht nicht zwingend. Zumindest sollten aber alle Hybriden für die avifaunistischen Jahresberichte gemeldet werden. Bei Hybriden mit Moorentenbeteiligung ist eine Beschreibung des Vogels sehr erwünscht. In dem Zusammenhang wird an die erfolgreiche Brut von Tafelente x Moorente aus dem Jahr 2004 an den Glinziger Teichen/SPN erinnert. Hinzuweisen ist ferner nochmals auf die Tatsache, dass Schreiadler außerhalb ihres Brutgebietes in Brandenburg ebenfalls zu dokumentieren sind. Von besonderer Bedeutung sind insbesondere Brutzeitbeobachtungen.

Meldebogeninhalt

Die Qualität und Vollständigkeit der eingereichten Meldebögen ist überwiegend gut bis zufrieden stellend. Bitte beachten Sie vor dem Ausfüllen die angegebenen Stichpunkte im Kleingedruckten auf der Rückseite des Meldebogens. Strukturieren Sie die Meldungen danach. Dann ist sichergestellt, dass die erkannten Artkennzeichen auch aufgeführt und nicht vergessen werden. Ausgiebige Beschreibungen der Beobachtungsumstände sind im Einzelfall sicher notwendig, der inhaltliche Schwerpunkt muss auf die erkannten Artmerkmale gelegt werden. Sie bilden die primäre Bewertungsgrundlage. Bei Meldungen, deren Bestimmungsgrundlage allein der arttypische Gesang darstellt, ist in jedem Fall eine eigenständige Gesangsbeschreibung notwendig. Meldebögen, die nur die Kopfdaten enthalten, müssen generell zurückgewiesen werden. Sehr zu begrüßen ist das Bestreben der Beobachter, ihre Nachweise von Seltenheiten durch Fotos zu belegen. Zwei Beispiele zeigen die Abb. 3 und 4. Das Bemühen weitere Beobachter zu verständigen, um auch ihnen die Chance zu ermöglichen, sich an einem seltenen Gastvogel zu erfreuen, wird von der AKBB sehr

Tab. 2: AKBB-Meldeergebnis Kalenderjahr 2005 für die Länder Brandenburg und Berlin (Stand 25.11.2008).

Vogelart	Anzahl Meldungen*	davon anerkannt	davon nicht anerkannt	nicht abschließend bewertet
Schwarzkopf-Ruderente	2	2	0	-
Nilgans	1 (B)	1	0	-
Zwerggans	10 (2)	10 (2)	0	-
Moorente	5 (1)	5 (1)	0	-
Nachtreiher	4	4	0	-
Purpureiher	3	3	0	-
Seidenreiher	1	1	0	-
Schreiadler	2	2	0	-
Kleines Sumpfhuhn	4 (1)	4 (1)	0	-
Mornellregenpfeifer	2	2	0	-
Teichwasserläufer	1	1	0	-
Spatelraubmöwe	1	1	0	-
Schmarotzerraubmöwe	1	1	0	-
Mittelmeermöwe	1 (B)	0	1	-
Küstenseeschwalbe	13	13	0	-
Brandseeschwalbe	1	1	0	-
Weißbart-Seeschwalbe	1	1	0	-
Weißflügel-Seeschwalbe	3	3	0	-
Englische Schafstelze	1	1	0	-
Seggenrohrsänger	1	1	0	-
Sonstige Meldungen	1	1	0	-
Gesamt	59 (4)	58 (4)	1	0

* Anzahl Meldungen z.B. 10(2) bedeutet, dass 10 Meldungen mit Jahresbezug vorliegen und davon sind zwei Meldungen aus einer Sammeliste über mehrere Jahre bzw. für mehrere Gebiete. (B) dokumentierte Brut.

begrüßt. Hierbei erweist sich das Beobachterforum ORNI-BB als gutes Kommunikationsorgan. Hier mitgeteilte Beobachtungen über seltene Vogelarten entbinden allerdings nicht von der Pflicht, die Beobachtung durch Ausfüllen eines Meldebogens zu dokumentieren.

Nach wie vor bestehen vereinzelt ernste Probleme bei handschriftlich erstellten Dokumentationen mit der Lesbarkeit. Daher sollte die Möglichkeit, die Meldebögen maschinenschriftlich zu erstellen, generell ernsthaft geprüft werden. Von der AKBB kann eine entsprechende Meldebogenvorlage als Word-Dokument per Mail oder auch durch Brief bereitgestellt werden. Auf der ABBO-Homepage kann ein Meldebogenvordruck als pdf-Dokument herunter geladen werden. Nur in Einzelfällen, insbesondere bei avifaunistisch interessanten Beobachtungen, wird die AKBB über den Weg von zusätzlichen Rückfragen beim Beobachter versuchen eine Nachmeldung bzw. Nachbesserung der Beschreibung und Beobachtungsumstände zu erreichen.

Zum Bearbeitungsstand der eingereichten Meldungen kann jederzeit beim Koordinator der AKBB

oder bei jedem anderen Kommissionsmitglied Auskunft eingeholt werden. In Kürze wird auch eine Information hierzu auf der ABBO-Homepage bereitgestellt werden.

Seltene Vogelarten Kalenderjahr 2005

In Tab. 2 ist das Abschlussergebnis für 2005 zusammengestellt. Für die Kalenderjahre 2006 und 2008 bitten wir um schnellstmögliche Einreichung der Dokumentationen.

Die in Tab. 2 ausgewiesenen Ergebnisse der Meldungen sind im Avifaunistischen Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2005 verarbeitet.

Insgesamt lag die Quote der abgelehnten Meldungen mit 1,7 % deutlich unter dem langjährigen Mittel der Vorjahre (5,6 %). Zur einzigen Ablehnung kam es wegen unzureichender bzw. nicht zweifelsfreier Beschreibung der Vögel. Sollten ergänzende Details bekannt werden, können abgelehnte Meldungen auch jederzeit einer Revision unterzogen werden.

Abgelehnt wurde im Jahr 2005 nur folgende Beobachtung:



Abb. 3: Graubruststrandläufer 27.4.08
Lenzener Elbtalau/PR. Foto: J. Maier-
hofer.



Abb. 4: Schlangenadler 10.9.08 Ta-
gebau Jänschwalde/SPN. Foto: N.
Vilcsko.

Mittelmeermöwe, *Larus michahellis*: * 2 ad. ab 31.03.2005, Brutpaar, drei juv., Stoßdorfer See/LDS (DONATH 2005); AKBB 1375: Bestimmung nur anhand der Flügelzeichnung nicht ausreichend, keine Beschreibung von weiteren, sicheren Artkennzeichen, kein Ausschluss von Hybridvögeln.

Wir wünschen allen Beobachtern in Brandenburg und Berlin ein erlebnisreiches Beobachtungsjahr 2009.

Literatur

- BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 19: 89-111.
 BESCHOW, R. (2001): 3. Bericht der der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). *Otis* 9: 137-142.
 BESCHOW, R. (2003): 5. Bericht der der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). *Otis* 11: 105-108.

DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (1993): Mitteilungen der Deutschen Seltenheitenkommission. *Limicola* 7: 205-215.

DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2001): Neue Meldelisten der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Landeskommissionen. *Limicola* 15: 265-288.

DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2005): Seltene Vogelarten in Deutschland 1999. *Limicola* 19: 1-63

DONATH, H. (2005): Neue Brutvogelart: Mittelmeermöwe – *Larus michahellis* (PALL.) brütet am Stoßdorfer See. *Biol. Stud. Luckau* 34: 131-132.

HAUPT, H., W. MÄDLow & U. TAMMLER (2008): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2005. *Otis* 16: 1-52.

Avifaunistische Kommission Brandenburg und Berlin

Kontaktadresse:

Ronald Beschow

Am Berghang 12 a, 03130 Spremberg

Tel.: 03563-97079; E-Mail: rbeschow@web.de

Aktuelles aus der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg

Torsten Langgemach, Torsten Ryslavý & Tobias Dürr



Vom 9. bis 12. November 2008 fand in Feodosia (Krim, Ukraine) die zweite **Vertragsstaatenkonferenz zum Memorandum of Understanding (MoU) für die Großtrappe** statt. Das 2001 in Kraft getretene Abkommen umfasst 17 Staaten aus dem Vorkommensgebiet der Großtrappe, von denen mittlerweile 12 unterzeichnet haben.

Der zweitägigen Konferenz gingen ein wissenschaftliches Symposium und eine Exkursion voraus. Zwei Aspekte der Exkursion vermittelten unmittelbar zu den Inhalten und Zielen des Memorandums, das ja auf die länderübergreifende Zusammenarbeit abzielt. Zum Einen war ein Großteil der russischen Trappen, die auf der Krim überwintern, noch nicht eingetroffen, da sich die Ankunft der Vögel im Zuge des Klimawandels von Jahr zu Jahr immer mehr verzögert. Zum Anderen machte der Fund von gleich fünf toten Großtrappen unter Energie-Freileitungen deutlich, wie sehr der Schutz ziehender Arten internationaler Anstrengungen bedarf (s. Abb.). Inhalt des wissenschaftlichen Symposiums waren im Wesentlichen Statusberichte aus den anwesenden Ländern sowie Berichte aktuell laufender bzw. gerade abgeschlossener LIFE-Projekte. Während bei dem in Ungarn laufenden Projekt der Habitatschutz im Vordergrund stand (vgl. www.tuzok.mme.hu/), zielte ein trilaterales Projekt (Österreich, Ungarn, Slowakei) vor allem auf die Markierung und Erdverkabelung von Energie-Freileitungen ab (vgl. www.grosstrappe.at). Der spanische Bericht lieferte eine Vielzahl hochinteressanter wissenschaftlicher Ergebnisse aus einem langjährigen Forschungsprojekt (vgl. www.proyectoavutarda.com). Aus England wurde über den Stand der Wiederansiedlung mit Hilfe russischer Großtrappen berichtet, wobei erste (noch) erfolglose Bruten besonders erwähnenswert sind

(vgl. www.greatbustard.com).

Eine Modellierung von Klimadaten und Großtrappendaten aus ganz Europa zeigte, dass sich das Potenzial für die Verbreitung der Art in den nächsten Jahrzehnten nach Norden verschieben wird. Dabei werden die Großtrappen in Ostdeutschland weit mehr als in allen anderen Gebieten Europas vom Klimawandel begünstigt, was die Verantwortung für den Schutz der Art in Deutschland immens anhebt. Die Gesamtübersicht ergab, dass der europäische Gesamtbestand derzeit zwischen 38.000 und 47.000 Großtrappen liegt, wobei die größte Unsicherheit bei den russischen Zahlen besteht. Trotz stabiler und sogar leicht zunehmender Zahlen wurde aus vielen Gebieten über eine fortschreitende Verkleinerung und Fragmentierung des Verbreitungsgebietes berichtet. Schwerpunkte der eigentlichen MoU-Konferenz waren der gegenwärtige Stand des Großtrappenschutzes in Mitteleuropa, dargelegt anhand des auf Basis der Nationalen Berichte erarbeiteten Übersichtsreportes, sowie der Stand und die Fortschreibung des 2004 verabschiedeten Arbeitsprogramms. Zu den prioritären künftigen



H. Watzke vom Förderverein Großtrappenschutz mit Leitungsofener auf der Halbinsel Kerch (Ukraine), November 2008. Foto: A. Antonchikov.

Aufgaben zählen die Entwicklung eines gemeinsamen Forschungsprogramms für die Großtrappe, die Erarbeitung je einer Gesamtstudie über Habitatschutz und Prädationsmanagement, die Ausarbeitung von Richtlinien über das Monitoring von Großtrappenpopulationen sowie Bestandsstützung und Wiederansiedlung und schließlich der bessere Schutz der Art in den Überwinterungsgebieten. Laufende Aktivitäten sind länderübergreifende Suchen nach Brutvorkommen auf dem Balkan und abgestimmte russisch-ukrainische Zählungen. Zu den Aufgaben für Deutschland zählt die Erarbeitung der o. g. Richtlinien für Bestandsstützung und Wiederansiedlung sowie die Federführung bei der Entwicklung des Forschungsprogramms. Der Übersichtsreport zum Stand des MoU machte deutlich, dass die Stabilität des Gesamtbestandes sowie lokale Zunahmen vor allem auf die günstige Situation in den besonders gemanagten Schutzgebieten (z. B. Ungarn, Deutschland) sowie erfolgreiche Agrar-Umwelt-Programme (z. B. Österreich) zurückzuführen sind. Außerhalb dieser Gebietskulisse verschlechtert sich die Situation weiter durch immer intensivere Landnutzung und eine anhaltende Tendenz bei Landschaftsverbrauch und -zerschneidung. Auf russischen Internetseiten wird die (illegale!) Jagd auf Großtrappen in Russland und der Ukraine angeboten! In Deutschland und Österreich verschlechterte sich mit der Aufhebung der konjunkturellen EU-Stilllegungen im Jahr 2007 das Potenzial außerhalb geschützter Gebiete. Für die nächsten vier Jahre liegt die Koordination des MoU beim Mitgliedsstaat Ungarn, wo 2012 auch das nächste Meeting stattfindet. Sämtliche Unterlagen zur Konferenz 2008 sind auf der Website der Bonner Konvention zu finden: http://www.cms.int/species/otis_tarda/otis_tarda_bkrd.htm. Für Brandenburg bleibt die Hoffnung, dass das Memorandum auch dazu beiträgt, die „innerdeutschen“ Beziehungen beim Großtrappenschutz zu verbessern. Während von brandenburgischer Seite ganz im Geiste des Memorandums Arbeitskontakte zu fast allen Staaten mit Großtrappenpopulationen von Spanien bis zur Mongolei bestehen, gibt es im benachbarten Bundesland Sachsen-Anhalt bis heute nicht einmal einen eindeutigen Ansprechpartner auf behördlicher Seite.

Begleitend zu einem breit angelegten **Schutzprogramm für den Schreiadler** werden seit 2004 in Brandenburg zweitgeborene Jungvögel, die normalerweise dem Kainismus zum Opfer fallen, für die Population gerettet. Für einen Zeitraum von fünf Jahren wird dies seit 2007 durch die Deutsche Wildtierstiftung und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt unterstützt. Damit soll die anhaltende Abnahme der Art gestoppt und Zeit gewonnen werden, den primären Ursachen für die Abnahme effektiver entgegenzuwirken. Im Brutgebiet betrifft dies den Schutz der Brutwälder und Nahrungsräume, für die wir die alleinige Verantwortung haben, während die Gefahren auf dem Zugweg nur durch internationale Anstrengungen bekämpft werden können. Hier besteht große Hoffnung auf Problemlösungen im Rahmen des Abkommens für den Schutz ziehender Greifvögel, das gegenwärtig im Rahmen der Bonner Konvention erarbeitet wird. Die Methodik des Jungvogelmanagements geht auf Erfahrungen von B.-U. Meyburg zurück, der bereits in den 1960er Jahren in der Slowakei verschiedene Varianten erprobte. Im Rahmen des „Jungvogelmanagements“ wurden 2004-2008 23 Jungvögel zusätzlich in Brandenburg flügge, weitere drei in Mecklenburg-Vorpommern. Damit konnte im Mittel der letzten fünf Jahre die Reproduktion in Brandenburg um 34 % gesteigert werden. Das begleitende Monitoring ließ in keinem einzigen Fall eine Brutaufgabe durch die Horstbesteigungen in Zuge des Managements erkennen. Ebenfalls Teil des Monitorings ist die GPS-Telemetrie bei mittlerweile 23 Jungvögeln und sieben Altvögeln im Rahmen des Projektes. Zu den wichtigsten Resultaten zählt, dass Altvögel auf einer schmalen Zugbahn zum größten Teil erfolgreich bis Afrika ziehen, während der Zug bei Jungvögeln wesentlich weniger zielgerichtet erfolgt und äußerst verlustreich ist. Dabei spielt auch menschliche Verfolgung eine nicht geringe Rolle, wie das Beispiel von „Sigmar“ zeigt, der 2007 in Malta abgeschossen wurde (s. Abb.). Die Resultate des Jungvogelmanagements bis 2007 sind publiziert durch MEYBURG et al (2008): *Slovak. Raptor J. 2: 53-72.*

Im September 2008 wurde ein **Schreiadler als Opfer einer Windenergieanlage** im Altkreis Prenzlau gefunden. Nach der Datenlage der Vogelschutzwarte ist dies der erste Fall weltweit. Der Vogel war im Jahr 2000 als Nestling im Raum Neubrandenburg beringt worden. Bei dem verunglückten Vogel könnte es sich demnach um einen Brutvogel aus Mecklenburg-Vorpommern gehandelt haben, der bereits auf dem Wegzug war, aber auch um einen brandenburgischen Brutvogel. Die Bewertung der Risiken von Windkraftanlagen für Schreiadler muss demnach über den Aspekt Lebensraumverlust hinaus auch direkte Individuenverluste einbeziehen, was für die Fortschreibung der Regionalplanung von erheblicher Bedeutung ist. Auch international ist der Schreiadlerverlust ein Warnsignal, da auch auf dem

Zugweg der Art zunehmend Windkraftanlagen errichtet werden, z. B. an der bulgarischen Schwarzmeerküste, dem ersten Flaschenhals des herbstlichen Schreiadlerzuges, den nahezu alle mittel- und osteuropäischen Schreiadler passieren.

Zur Erforschung von **Greifvogelverlusten durch Windenergieanlagen** wird gegenwärtig unter Federführung des Michael-Otto-Instituts im NABU eine Analyse der bisher in der Vogelschutzwarte dokumentierten Schlagopfer vorgenommen. Dies ist eingebettet in das BMU-Projekt „Greifvögel und Windkraftanlagen - Problemanalyse und Lösungsvorschläge“. Weitergehende Forschungen im Rahmen dieses von 2007 bis 2009 laufenden Projektes sind Telemetriestudien an Wiesenweihen (Schleswig-Holstein), Rotmilanen (Sachsen-An-



Schreiadler „AT“ aus dem Projekt Jungvogelmanagement, der auf Malta abgeschossen und auf den Namen „Sigmar“ getauft wurde. a) bei der Aufzucht, b) im Horst, c) fliegend und d) nach dem Abschuss auf Malta. Fotos: K. Graszynski, P. Sömmer, unbek.

halt) und Seeadlern (Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern) sowie eine Habitatanalyse an Brutplätzen der Wiesenweihe (Nordrhein-Westfalen). Ferner erfolgt eine Auswertung von Daten des Greifvogel- und Eulenmonitorings des Fördervereins Greifvogelmonitoring in Bezug auf mögliche Einflüsse der Windenergienutzung auf Siedlungsdichte und Bruterfolg der Greifvögel. Im Rahmen des Projektes gab es am 21./22.10.2008 in Berlin einen internationalen Expertenworkshop. Erste Zwischenergebnisse sind in Kürze auf der home-page des Michael-Otto-Instituts <http://bergenhusen.nabu.de/forschung/greifvoegel/> verfügbar. Seitens der Staatlichen Vogelschutzwarte besteht nach wie vor großes Interesse an gut dokumentierten Fundmeldungen kollidierter Vögel und Fledermäuse einschließlich Meldungen negativer Kontrollen von Anlagen. Mit dem Jahresende 2008 enthält die in Buckow geführte gesamtdeutsche Funddatei 728 Vögel in 73 Arten (davon 388 aus Brandenburg) sowie 901 Fledermäuse in zehn Arten (davon 386 aus Brandenburg). Unter den verunglückten Vögeln führt nach wie vor der Rotmilan die Liste an. Im Jahr 2008 hat ihre Zahl die Einhundert überschritten und liegt nunmehr bei 101.

Seit dem Jahr 2002 gibt es den § 53 des Bundesnaturschutzgesetzes „**Vogelschutz an Energiefreileitungen**“, der das Problem des Stromschlages von Vögeln an Mittelspannungsmasten rechtlich regelt. Innerhalb eines Zehnjahres-Zeitraumes sind alle Mittelspannungsmasten in Deutschland vogelsicher zu gestalten. Neue Masten müssen von vornherein so konstruiert sein, dass sie keinen Stromschlag bei Vögeln verursachen können. Im Frühjahr 2008 wurden die Weißstorch-Kreisbetreuer des Landes Brandenburg sowie die Unteren Naturschutzbehörden gebeten, der Vogelschutzwarte bekannt werdende Freileitungsverluste von Weißstörchen zu melden. Ziel war es, einen Vergleich zu einer früheren Umfrage im Jahr 1998 zu gewinnen und den Stand der Sicherung gefährlicher Mittelspannungsmasten anhand einer prominenten Vogelart zu überprüfen. 1998 wurden 89 verunglückte Weißstörche ermittelt, davon 75 Stromschlagopfer, 1 Kollisionsopfer und 13 Freileitungsoffer ohne genaue Zuordnung.

Auch wenn derzeit aus einigen Landkreisen noch Rückmeldungen ausstehen, deutet sich an, dass die hohe Zahl von 1998 nicht mehr erreicht wird: gemeldet wurden bisher 15 unter Freileitungen gefundene Störche: elf Stromschlagopfer, 2 Kollisionsopfer und 2 Vögel mit unklarer Zuordnung. Auffallend ist die Häufung in der Lausitz, wo auch mehrere Störche unter Masten gemeldet wurden, die eigentlich als gesichert galten. Hier sollte direkt an die Energieversorger herangetreten werden, um Nachbesserungen zu verlangen. Seitens der Vogelschutzwarte wird um die Mitteilung noch nicht gemeldeter Funde gebeten.

In Zusammenarbeit mit der ABBO wurde nach elf Jahren eine neue **Rote Liste und Liste der Brutvogelarten Brandenburgs** erarbeitet (T. Ryslavy & W. Mädlow unter Mitwirkung von M. Jurke). Sie erscheint in der Schriftenreihe des Landesumweltamtes „Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg“ als Beiheft zum Heft 4/2008. Zur Beurteilung der Bestandsentwicklung konnten erstmals durchgängig die Daten der Monitoring-Programme seltener und häufiger Brutvogelarten herangezogen werden. Die Einstufungen erfolgten jetzt konsequent nach den internationalen Kriterien für Rote Listen, wie sie auch in der neuen Roten Liste der Brutvögel Deutschlands angewendet wurden (SÜDBECK et al. 2007: Berichte zum Vogelschutz 44: 23-81). Neben der Bestandsgröße und den kurzfristigen Bestandstrends wird nun auch den langfristigen Trends ein höherer Stellenwert beigemessen. Aufgrund der konsequenten Anwendung der Kriterien werden jetzt alle Arten in nachvollziehbarer Weise gleichwertig behandelt. Durch die modifizierten Einstufungskriterien, aber auch durch Bestandsveränderungen kommt es teilweise zu erheblichen Veränderungen bei den Einstufungen. „Nur“ noch 86 unserer insgesamt 219 Brutvogelarten stehen jetzt auf der brandenburgischen Roten Liste (1997: 111 Arten), jedoch ist der Anteil der Arten mit den Gefährdungskategorien 0, 1 und 2 deutlich angestiegen, nämlich von 59 % (1997) auf jetzt 69 %. Weitere 20 Arten - und damit 6 Arten mehr als bei der letzten Roten Liste - stehen auf der sogenannten Vorwarnliste. Diese hohe Zahl deutet an, dass die nächste Rote Liste zusätzliche Arten

enthalten wird. Die ehemals verbreiteten Arten Rothalstaucher, Tafel-, Krickente, Tüpfelralle, Flussregenpfeifer, Dohle oder Steinschmätzer finden sich jetzt in der Kategorie 1 wieder, ehemals häufige Arten wie Braunkehlchen, Haubenlerche, Saatkrähe, Turteltaube, Uferschwalbe, Wendehals und Wiesenpieper mussten in die Kategorie 2 hochgestuft werden. Vor allem Arten der Agrarlandschaft, und hier insbesondere den Bodenbrüterarten, geht es zunehmend schlechter. Das gilt auch für die Arten des Siedlungsbereiches, wo in erster Linie samenfressende Arten wie Giritz, Bluthänfling, Stieglitz, Grünfink, aber auch die Haubenlerche überraschend starke Bestandsrückgänge aufweisen. Dagegen haben sich die Arten der Gewässer erholt, und bei den Waldvogelarten ist das Verhältnis zwischen zu- und abnehmenden Arten etwa ausgeglichen. Arten wie Kranich, See-, Fischadler, Schwarzmilan, Mittelspecht, Grauammer oder Raubwürger konnten wegen ihrer positiven Bestandsentwicklungen aus der Roten Liste entlassen werden. Insbesondere bei den genannten Großvogelarten ist das als Erfolg der Schutzmaßnahmen zu werten, die allerdings unvermindert fortzuführen sind, um den guten Erhaltungszustand aufrecht zu erhalten.

Das **Brutvogelmonitoring häufiger Arten**, das in Brandenburg seit nunmehr zehn Jahren durch die Vogelschutzwarte koordiniert wird, läuft mit der Methode „Linienkartierung“ bereits das vierte Jahr auf vollen Touren. 182 Probeflächen wurden im Jahr 2008 bearbeitet. Insgesamt wurden von den 210 Brandenburg zugewiesenen Probeflächen 193 Flächen mindestens eine Saison lang bearbeitet, 17 Flächen jedoch noch gar nicht. Die Ergebnisse der Jahre 2005 bis 2008 werden für die häufigen Brutvogelarten mit in die Bestandsschätzungen für den deutschen Brutvogelatlas eingehen. Unabhängig davon werden jährlich alle Reviere der bearbeiteten Probeflächen digitalisiert, was von M. Jurke im Auftrag der Vogelschutzwarte zuverlässig vorgenommen wird. Das Brutvogelmonitoring selbst ist ein langfristiges Programm, und mit jedem Jahr mehr gewinnen die Ergebnisse für Trendaussagen an Bedeutung. Im Moment sind in Brandenburg noch bzw. wieder 29 Probeflächen frei. Bei Interesse und der Bereitschaft zur Teilnahme

über mehrere Jahre informieren Sie sich unter www.dda-web.de unter „Vogelzählung in Deutschland“ / „Häufige Brutvögel“ / „Auswahl Bundesland“ bis zur eigenen Region. Kontaktieren Sie bitte gern auch den Landeskoordinator T. Ryslavy.

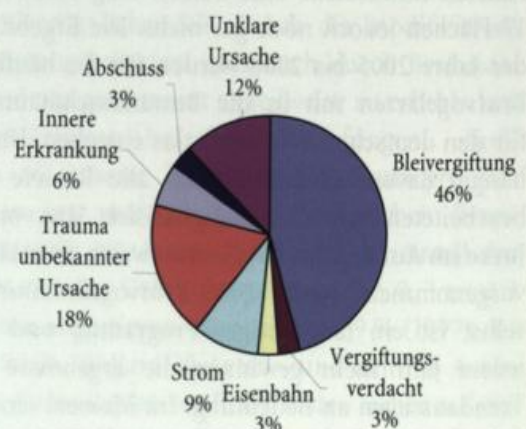
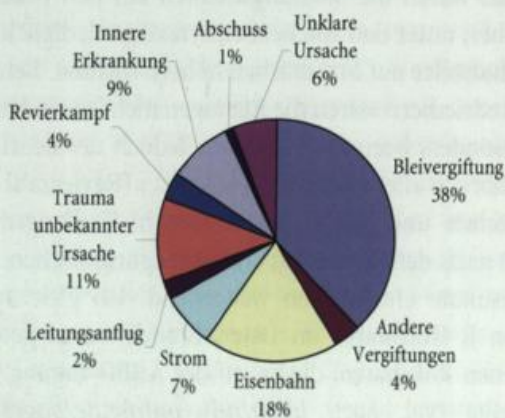
Nach fünf Jahren lief Mitte Oktober europaweit die zweite **Synchronerfassung des Goldregenpfeifers**. Für Brandenburg wurde diese von der Staatlichen Vogelschutzwarte koordiniert, und der Abdeckungsgrad kann als sehr gut eingeschätzt werden. Die bisher eingegangenen Ergebnisse deuten daraufhin, dass der Rastbestand - im Gegensatz zu anderen Bundesländern - mit ca. 14.000 Goldregenpfeifern etwa so hoch liegt wie vor fünf Jahren. Erstmals sollten auch andere Arten erfasst werden, v. a. der Kiebitz. Hier deutet sich die hohe Zahl von 110.000 rastenden Individuen an. Eine ausführlichere Auswertung der Rastbestandserfassung soll im ersten Halbjahr 2009 in „Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg“ veröffentlicht werden.

Der **zunehmende Anbau nachwachsender Rohstoffe**, einhergehend mit dem Verlust von ca. 50 % der Brachen von 2007 zu 2008, war Anlass für die Vogelschutzwarte, vergleichende ornithologische Untersuchungen von Brachen und ehemaligen Brachen, auf denen 2008 Winterroggen und Mais angebaut wurde, in der Prignitz zu unterstützen. Die Ergebnisse von S. Jansen, K. Dziewiaty und P. Bernardy wurden auf der DO-G-Tagung 2008 präsentiert. Bei den meisten festgestellten Vogelarten und vor allem bei Grauammer und Braunkehlchen waren die Siedlungsdichten auf den Brachen höher; unter den Flächenbrütern zeigte lediglich die Schafstelze auf Maisflächen höhere Dichten. Bei den Randsiedlern waren die Aussagen nicht so eindeutig. Besonders beeindruckend war jedoch der deutliche Einbruch aller relevanten Parameter (Revierzahl der Flächen- und Randsiedler, Artenzahl, Siedlungsdichte) nach dem Umbruch von Stilllegungsflächen. Die Resultate entsprechen weitgehend den gleichzeitig von J. Hoffmann im Osten Brandenburgs gewonnenen Resultaten, die er auf der ABBO-Tagung vorstellte (vgl. auch <http://idw-online.de/pages/de/news291927>). Um die zunehmenden Probleme der Vögel landwirtschaftlicher Nutzflächen ef-

pektiver zu erforschen und Problemlösungen aufzuzeigen, hat sich im Oktober 2008 anlässlich der DO-G-Tagung die Projektgruppe „Vögel der Agrarlandschaft“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft gegründet, mit der die Vogelschutzwarte seither eng zusammen arbeitet. Beim nächsten Treffen der Projektgruppe soll es unter anderem auch um die Vernetzung mit den Ergebnissen des DDA-Monitorings, deren Verfügbarkeit für die Erfolgskontrolle von Agrar-Umwelt-Maßnahmen und nicht zuletzt auch die Vernetzung mit dem europaweiten Konzept des „High Nature Value Farmlandes“ gehen (vgl. http://pmk.agri.ee/pkt/konverents_pildid/papers/WS_C_paper_Oppermann.pdf). Parallel zu Forschung und Monitoring müssen jedoch auch Maßnahmen erfolgen, die im Einklang mit den Zielen der Biodiversitätskonvention der aktuellen Entwicklung entgegenwirken.

Im Februar 2005 wurde im brandenburgischen Landeswald die **Verwendung bleihaltiger Munition** grundsätzlich untersagt. Im März 2005 trat zusätzlich die „Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Jagdgesetzes für das Land Brandenburg“ in Kraft. Beide Regelungen sollen dazu beitragen, bleihaltige Munitionsreste in der Nahrungskette von Greifvögeln, insbesondere Seeadlern, zu reduzieren. Eine Auswertung der Staatlichen Vogelschutzwarte vom Dezember 2007 erlaubt eine Bewertung des Erfolges der Regelungen anhand der Verlustursachen von Seeadlern. Die jüngsten toxikologischen Analysen wurden nach denselben Kriterien, mit denselben

Methoden und am selben Untersuchungsinstitut durchgeführt wie in den Jahren zuvor. Ausgewertet wurden nur Vögel, die toxikologisch untersucht wurden, nicht jedoch solche, von denen nur Reste gefunden wurden oder die aus anderen Gründen nicht für die Analytik verfügbar waren. Auch hierbei gibt es keine methodischen Unterschiede zwischen den Untersuchungszeiträumen. Die Abb. zeigt die im Artenschutzprogramm des MLUV im Jahr 2005 veröffentlichte Übersicht sowie die Ergebnisse jener Seeadler, die ab März 2005 bis zum Dezember 2007 gefunden wurden. In beiden Zeitreihen gab es zusätzlich mehrere Vögel, die deutlich erhöhte Bleiwerte hatten, aber an anderen Ursachen gestorben sind. Durch seine Wirkung auf das zentrale Nervensystem kann das Blei in solchen Fälle, z. B. an Bahnstrecken, zumindest begünstigend gewirkt haben. Nicht enthalten in den Grafiken sind einige bleivergiftete Vögel, die lebend gefunden wurden, durch unverzügliche veterinärmedizinische Behandlung aber gerettet werden konnten. Erkennbar ist, dass die beiden Regelungen zur Einschränkung bleihaltiger Munition bisher ihr Ziel nicht erreicht haben. Da es keine plausiblen alternativen Erklärungen für die regelmäßigen Bleivergiftungen bei Seeadlern gibt, ist die Ursache für die anhaltend hohen Werte vor allem in der unzureichenden Umsetzung der Regelungen zu suchen. Aufgrund von Bedenken der Deutschen Versuchs- und Prüf-Anstalt für Jagd- und Sportwaffen e. V. (DEVA) bezüglich des Abprallverhaltens bleifreier Munition wurde im Juli 2008 die Verwendung bleifreier Munition im Landesforst bis auf weiteres verboten.



Verlustursachen flügger Seeadler in Brandenburg: links 1990-2003 (n = 82), rechts März 2005-Dezember 2007 (n = 33). Weitere Informationen s. Text.

Ein 2003 gestartetes Projekt zur **Wiederansiedlung des Fischadlers in Spanien** (vgl. <http://www.fundacionmigres.org/documentos.htm>) wird seit dem Jahr 2004 durch Brandenburg unterstützt. Dem ging eine sorgfältige Prüfung der an den IUCN-Kriterien für Wiederansiedlungsprojekte angelegten Antragsunterlagen durch Fischadlerexperten in Deutschland voraus. Teil der Abwägung war die Tatsache, dass im Jahr 2003 in Brandenburg mindestens 468 Fischadler aus 276 besetzten Revieren flügge geworden sind. Die Reproduktion von etwa 1,7 Jungvögeln pro besetztes Revier lag 2003 im langjährigen Mittel, das seit vielen Jahren einen kontinuierlichen Bestandsanstieg und einen mittleren Arealzuwachs von 3 km pro Jahr nach Süden und Westen ermöglicht. Angesichts dessen, dass die Voraussetzungen für ein Gelingen des Projektes in Spanien sehr günstig erscheinen, wurde es als vertretbar erachtet, für zunächst fünf Jahre jährlich 12 Jungvögel aus Brandenburg zu entnehmen und für die Auswilderung zur Verfügung zu stellen. An der Brutsaison 2003 gemessen wären dies 2,6 % des Jahresnachwuchses in Brandenburg bzw. 1,5 % auf ganz Deutschland bezogen. Das Verhalten der in Andalusien ausgewilderten Jungadler wurde mit Hilfe der Telemetrie, in den ersten Jahren auch unter Einsatz der Satelliten-Telemetrie überwacht. Auch ein in Brandenburg verbliebenes Nestgeschwister eines dieser Vögel erhielt zu Vergleichszwecken einen Satellitensender, der den Weg des Vogels bis in das Winterquartier in Guinea-Bissau akkurat aufzeigte. Die nach Spanien verfrachteten und dort ausgewilderten Vögel flogen dieselben Überwinterungsräume an wie ihre Artgenossen aus den Herkunftsgebieten. Weitere Projektpartner sind Großbritannien (Schottland) und Finnland. 2008 beteiligte sich erstmals Mecklenburg-Vorpommern mit acht Jungvögeln. In den Jahren 2007 und 2008 konnten bereits acht der in den Jahren zuvor ausgewilderten Vögel anhand ihrer Kennringe im spanischen Projektgebiet identifiziert werden. Eine erste Brutansiedlung erfolgte 2008 in der Nähe eines der Auswilderungsorte auf einem Gittermast - ein deutscher hatte sich mit einem schottischen Vogel verpaart. Nicht ganz ungewöhnlich ist, dass dieser erste Brutversuch eines jungen Paares noch nicht erfolgreich war. Über das eigentliche

Projektziel - die Wiederansiedlung des Fischadlers in Spanien - hinaus hat das Projekt eine Reihe von Nebenergebnissen, von denen auch andere Arten in Spanien sowie durchziehende Vögel aus anderen Teilen Europas profitieren. Die Bemühungen zur Sicherung von Freileitungen gegen Stromschlag und Leitungsanflug wurden verstärkt. Zudem trägt die intensive Öffentlichkeitsarbeit zur Sympathiewerbung für Greifvögel bei. So hat der illegale Abschuss eines ausgewilderten Fischadlers zu einer großen Kampagne gegen die Greifvogelverfolgung gemeinsam mit den Jagdverbänden geführt.

Auch 2008 lag die Koordination des sog. Wildvogelmonitorings zur **Vogelgrippe** wieder bei der Vogelschutzwarte. Zwanzig Personen beteiligten sich an der Probennahme, darunter 13 Beringer. Insgesamt wurden dem Landeslabor 1.388 Proben übergeben. Um auf die für Brandenburg vorgegebene Zahl von 1.998 Proben zu kommen, werden zusätzlich zu den von Ornithologen gewonnenen Proben durch die Veterinärbehörden Proben geschossener Wasservögel genommen. Bis zur Drucklegung waren alle Proben negativ. Allen Helfern bei der Probennahme ist wie in den Vorjahren für ihre Unterstützung zu danken.

Bei der ABBO-Tagung 2007 wurde den Anwesenden eine Bitte des MLUV übermittelt. Es wurde erfragt, ob seitens brandenburgischer Ornithologen Interesse besteht, bei der **Betreuung von FFH-Gebieten** mitzuwirken, wobei die Interessenbekundung konkret über eine ausgelegte Liste der Gebiete erfolgen sollte. Allen Ornithologen, die ihre Bereitschaft bekundet hatten, hier Verantwortung zu übernehmen, ist zu danken. Da es inzwischen mehrfach Fragen zum Fortgang gegeben hatte, erfolgte seitens der Vogelschutzwarte eine Rückfrage beim MLUV. Entsprechend der erhaltenen Auskunft wurde diese Initiative (zunächst?) nicht weiter verfolgt.

Mit dem Jahresende 2008 verliert die Vogelschutzwarte zwei ihrer langjährigen Mitarbeiter.

Gertfred Sohns war nach vielen Jahren haupt- und ehrenamtlicher Naturschutzarbeit 1981 Gründungsvater des „Naturschutzzentrums Rietzer See“, das 1991 zur „Staatlichen Vogelschutzwarte

Rietzer See“ wurde. Sieben Jahre lang war er deren Leiter und damit auch brandenburgischer Vertreter bei der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten. Mit der Umstrukturierung im Jahr 1998 wurde aus der Station am Rietzer See eine Außenstelle der neu formierten Vogelschutzwarte in Buckow, wobei Gertfred Sohns am bisherigen Standort „die Stellung hielt“. Zu den Schwerpunkten seiner Arbeit zählten die Koordination der wissenschaftlichen Vogelberingung, die Organisation des Schilfbrüterprogramms und in den letzten Jahren zunehmend das schwierige Spannungsfeld von Kormoranen und Fischerei, in welches er Sachlichkeit und gegenseitige Anerkennung der Akteure einbrachte. Seine 1992 erarbeitete Richtlinie über die Markierung wildlebender Vögel im Land Brandenburg gilt noch heute. Viele Beringer profitieren bis heute von seinen Aus- und Fortbildungen, und so mancher kam erst durch Gertfred Sohns zur Beringung und zum Vogelschutz. Zu seinen weiteren Verdiensten zählt die Erweiterung des NSG Rietzer See im Jahr 1990 sowie die Errichtung eines der ersten brandenburgischen Beobachtungstürme am avifaunistisch so interessanten Strengsee. Dies war Teil seiner Bemühungen, Naturschutz stets auch in die Öffentlichkeit zu tragen. Engagiert setzte sich Gertfred Sohns für den Erhalt und die Förderung der Binnensalzstellen am Rietzer See ein, was durch eine Vervielfachung des Bestandes der Sumpforchis (*Orchis palustris*) gekrönt wurde und schließlich in ein derzeit laufendes LIFE-Projekt mündete.

Peter Block wurde nach Jahren ehrenamtlicher Naturschutzstätigkeit 1988 Mitarbeiter der Naturschutzstation Buckow, die nach der politischen Wende Teil des Landesumweltamtes wurde und seit 1998 als Staatliche Vogelschutzwarte fungiert. Zu seinen Aufgaben zählte ein breites Spektrum an Tätigkeiten von handwerklichen Arbeiten in der Station über vogel- und säugetierkundliche Erfassungen bis hin zu den verschiedensten Artenschutzmaßnahmen. Schwerpunkt der Arbeit war jedoch stets der Schutz der Großtrappen, mit denen er seit zwei Jahrzehnten quasi (zusätzlich) verheiratet ist. Hier spielte er eine wichtige Rolle beim Monitoring des Bestandes im Havelländischen Luch, aber auch direkt bei der Zunahme der Art in dieser Region. Nicht zuletzt dank des Nachwuchses von Wildtrappen in dem von Peter Block betreuten „Gehege“ hat sich seit

1997 der Bestand im Havelländischen Luch auch weitgehend ohne Auswilderung von Jungtrappen fast vervierfacht. Allein dies ist der beste Lohn für seine Arbeit.

Da beide Stellen nicht neu zu besetzen sind, wird der Verlust umso schwerer wiegen. Hoffnung besteht allerdings, dass wir künftig zwei engagierte ehrenamtliche Vogelschützer mehr haben.



Gertfred Sohns am Rande des Treffens des Beirates der Beringungszentrale Hiddensee, 2005. Foto: K. Gedeon.



Peter Block mit Seeadler, 2003. Foto: B. Block.

Die Vogelschutzwarte ist zu erreichen über

Adresse: Buckower Dorfstraße 34

14715 Nennhausen/ OT Buckow

Telefon: 033878-60257

Fax: 033878-60600

e-mail: torsten.langgemach@lua.brandenburg.de
torsten.ryslavy@lua.brandenburg.de
tobias.duerr@lua.brandenburg.de

Ornithologische Dissertationen und Diplomarbeiten aus Brandenburg



Vorkommen, Bruterfolg und Nahrungsversorgung der Jungvögel von Trauerseeschwalben *Chlidonias niger* im Unteren Odertal.

Kunstinseln versus Naturunterlagen.

Diplomarbeit im Studiengang Landschaftsökologie,
Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald, Zool. Institut, 2008
Betreuer: Prof. Dr. Klaus Fischer, Dr. Jochen Bellebaum

Maja Piasecka

Maja Piasecka, ul. Rycerska, PL-66-015 Przylep, Polen

Im Unteren Odertal werden seit über 20 Jahren Nisthilfen für Trauerseeschwalben ausgebracht, um den Vögeln sichere Brutplätze zu bieten und den Bruterfolg zu erhöhen. In den 1990er Jahren wurde diese Maßnahme vorübergehend abgebrochen, darauf sank der Bestand. Seit 2003 werden durch den NABU wieder Nisthilfen ausgebracht. Um Empfehlungen zum zukünftigen Einsatz von Nisthilfen zu geben, wurde 2007 eine Erfolgskontrolle der Nisthilfenaktion im Vergleich mit dem benachbarten Parsteinsee durchgeführt. Dabei wurden die Besiedlung der Kolonien, Bruterfolg und die Nahrungsversorgung der Jungvögel untersucht.

Anders als 2006 standen 2007 nach einem schwachen Frühjahrshochwasser keine überschwemmten Wiesen als Nistplätze zur Verfügung. Die Trauerseeschwalben besetzten 2007 im Odertal neun Kolonien, dabei siedelten sie sich auf Kunstinseln früher als auf Naturstandorten an.

Im Schlupferfolg wurde kein Unterschied zwischen Nistflößen und natürlichen Standorten bemerkt. Ein deutlicher Unterschied sowohl im Schlupf- als auch im Aufzueherfolg wurde zwischen den einzelnen Kolonien festgestellt. Der Bruterfolg war 2007 mit 0,97 flüggen Jungen pro Brutpaar ausreichend zum Erhalt einer stabilen Population.

Im Unteren Odertal machten Fische den größten

Anteil der verfütterten Biomasse aus. Zwischen den einzelnen Kolonien waren keine signifikanten Unterschiede in der Fütterungsfrequenz (Fütterung/Minute/Jungvogel) und der Nahrungsversorgung (Trockenmasse/Minute/Jungvogel) festzustellen. Am Parsteinsee war die Nahrungsversorgung signifikant höher als im Unteren Odertal. Anders als im Odertal machten am Parsteinsee Großlibellen 56 % der verfütterten Trockenmasse aus. Die Nahrungsversorgung und der Bruterfolg in den einzelnen Kolonien im Unteren Odertal und am Parsteinsee waren signifikant positiv korreliert.

Der Brutbestand im Unteren Odertal wurde im Zeitraum 1972-2007 vom Wasserstand im Frühjahr und vom Vorhandensein von Nisthilfen beeinflusst. In Jahren ohne Nisthilfen war der Bestand von hohem Wasserstand im Frühjahr abhängig, das Angebot von Nisthilfen ermöglichte hohe Brutbestände auch bei niedrigem Wasserstand.

Die Bedeutung von Nisthilfen im Unteren Odertal besteht vorrangig darin, dass sie auch bei niedrigem Wasserstand geeignete Brutstandorte bieten und so den Brutbestand stabilisieren. Daneben sind die Verfügbarkeit und Qualität der Nahrung für die Küken und der Schutz vor menschlichen Störungen wichtige Voraussetzungen für erfolgreiche Bruten, die durch Nisthilfen kaum zu beeinflussen sind.

Schriftenschau

DAUBNER, L. & W. KINTZEL (2006): **Die Vogelwelt des Landkreises Parchim**. Hrsg. FG Ornithologie/Vogelschutz im NABU-Kreisverband Parchim. 344 Seiten. Bezug: FG Ornithologie/Vogelschutz, W. Kintzel, Eversstraße 6, 19370 Parchim, E-Mail: WalterKintzel@aol.com. (2)

Der an Brandenburg grenzende südmecklenburgische Kreis Parchim ist mit 2.233 km² Fläche der zweitgrößte Kreis Mecklenburg-Vorpommerns. Mit seinem Reichtum an Wäldern und Gewässern ist das Gebiet sehr vogelreich und hat Ornithologen schon lange begeistert. Allein in den letzten 25 Jahren haben die Mitglieder der ornithologischen Fachgruppe ca. 67.000 Beobachtungen im Kreisgebiet zusammengetragen und in der vorliegenden Avifauna verarbeitet.

Lage-Landschaft-Klima sowie Landschaftsausstattung und Landnutzung sind umfassend dargestellt. Mehrere Karten stellen die Verteilung der Lebensraumtypen im Kreis dar. Es folgt eine kurze Darstellung der Geschichte der ornithologischen Erforschung des Gebietes.

Der vogelkundlichen Bedeutung des Gebietes trägt eine Vielzahl von Schutzgebieten Rechnung. Zwei Naturparke, 35 Naturschutzgebiete und etliche IBA, die nur zu geringem Teil in Europäische Vogelschutzgebiete überführt wurden, stellen die Schutzgebietskulisse dar. Die Lewitz und die Nossentiner/Schwinzer Heide sind die sicher auch überregional bekanntesten Schutzgebiete.

Eine recht gute Auswahl von 17 Landschaftsfotos stellt die typischen Vogel Lebensräume im Gebiet dar, jeweils mit einer Charaktervogelart.

Spannend ist der kurze Abriss über subfossile Vogelfunde, insbesondere der Nachweis eines Habichtskauzes aus dem 9./10. Jahrhundert.

Ein Kapitel widmet sich der Materialsammlung und den verschiedenen Quellen für die Avifauna. Eine Vielzahl veröffentlichter und nicht veröffentlichter Siedlungsdichteuntersuchungen, die Ergebnisse der Brutvogelkartierungen und Wasservogelzählungen bilden die Grundlage für die Artbearbeitungen. In diesem Kapitel finden sich auch ein Abschnitt über Ankunftsdaten von Zugvögeln (auch hier Verfrühungen bei etlichen Arten) und über die wissenschaftliche Vogelberingung.

Mit über 250 Seiten machen die Artbearbeitungen (in neuer Anordnung und mit neuer Namengebung) den Hauptteil der Avifauna aus. Die Artbearbeitungen sind sehr übersichtlich gegliedert und umfassen die Abschnitte Status, Kartierung MTB/Q, Lebensraum-Verbreitung, Bestand, Bestandsveränderungen, Durchzug und Rast, Phänologie, Beringung, Besonderheiten. Fast jede Bearbeitung ist mit mehreren Tabellen, Grafiken und Karten versehen, die Gesamtbrutbestände im Landkreis, große Ansammlungen, die Phänologie, Lebensraumnutzung, Alterszusammensetzung oder Brutverbreitung der insgesamt 302 behandelten Vogelarten (inkl. Neozoen) darstellen.

Ein 16seitiges Literaturverzeichnis schließt diese beachtliche Regionalavifauna ab, zu der die Herausgeber zu beglückwünschen sind. Gerade für Vergleichszwecke sollten auch brandenburgische Avifaunisten das Buch regelmäßig aus dem Regal nehmen.

Stefan Fischer



Aufrufe & Mitteilungen

Koordination der Wasservogelzählungen

Nach der Auflösung des Fördervereins für Wasservogelökologie und Feuchtgebietsschutz e. V. hat der Übergang der Koordination der Wasservogelzählung auf die Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen nahtlos geklappt. Über einen Werkvertrag des Landesumweltamtes mit dem NABU Brandenburg erfolgt die Finanzierung der Koordinierung und Auswertung. Die Feldarbeit erfolgt weiterhin ehrenamtlich. Zukünftig wird es ein jährliches Zählerrundschreiben für die Region Berlin-Brandenburg geben, in dem ausgewählte Ergebnisse der letzten Zählensaison dargestellt werden. Die Landeskoordination der Wasservogelzählung nimmt Stefan Jansen mit Unterstützung von Matthias Körner wahr. Zusätzlich werden die Gänse- und Schwanzzählungen von Thomas Heinicke und Simone Müller betreut. Aufgaben der nächsten Zeit sind unter anderem die Aktualisierung der Zählgebietskulisse, die Gewinnung neuer Zähler und die schrittweise Umstellung der digitalen Datenerfassung. Für die Zähler ändert sich erst einmal nichts. Die Regionalkoordinatoren sind weiterhin Ansprechpartner für alle Fragen, die mit der Wasservogelzählung zusammen hängen.

Bitte auf farbmarkierte Grauammern achten!

In den Winterhalbjahren 2007/08 und 2008/09 haben Henrik Watzke und Stefan Fischer an einem Schlafplatz bei Pessin (Havelland) bislang 91 Grauammern gefangen und davon 58 farbig beringt. Die individuellen Kombinationen bestehen neben dem Vogelwartenring aus drei Farbringen. Wer im Bereich des Havelländischen Luchs Grauammern sieht, sollte also auch auf deren Beine achten, was insbesondere bei singenden Männchen aber auch an Nahrungsflächen und auf Sammelbäumen in Schlafplatznähe relativ gut gelingt. Wer dabei farbmarkierte Vögel entdeckt, sollte den Beringern die Kombination und den Ableseort möglichst zeitnah mitteilen. Sollte die Kombination nicht oder nicht vollständig abgelesen werden können, wäre auch ein Hinweis auf das Vorkommen einer farbberingten Grauammer hilfreich.

Meldungen bitte an H. Watzke, Tel.: 033237-85244; E-Mail: miliaria@t-online.de.



Farbmarkiertes Grauammerweibchen (Code 1486), Pessin/HVL, 23.12.08. Foto: S. Fischer.

**Neu herausgegeben: Fachübersetzungen und
Texte zum Deutsch-Englisch**

Verfasst von: Verfasser und Feldornithologen.

**enthaltend: Übersetzungen, Artikel, Dokumente oder
sonstige Literatur ist zu klein.**

Preis des vollständigen Textes (mit persönlicher Kopie) ist zu klein.
© 2008 Otis Verlag, Berlin, Deutschland

Preise der rezensierten Literatur (aus postalischen Gründen nicht im Text angegeben):
1 - 25,00 Euro; 2 - 15,00 Euro zzgl. Versand

**Kostengünstige Fachübersetzungen und
Korrekturen Deutsch-Englisch**

für Naturwissenschaftler und Feldornithologen.
Veröffentlichungen, Korrespondenz, Artikel, Dokumente oder
Abstrakte - kein Auftrag ist zu klein.

Angebot einholen bei *translation@david-conlin.de*

Inhalt / Contents

HAUPT, H., W. MÄDLow & U. TAMMLER	
Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2005 <i>Avifaunistic notes from Brandenburg and Berlin 2005</i>	1
DITTBERNER, W.	
Brutbiologie der Kleinralle (<i>Porzana parva</i>) in der Uckermark <i>Breeding biology of Little Crake (Porzana parva) in the Uckermark region</i>	53
MÄDLow, W. & B. RUDOLPH	
Das Brutvorkommen der Haubenlerche (<i>Galerida cristata</i>) in Brandenburg 2004 <i>Occurrence of breeding Crested Larks (Galerida cristata) in Brandenburg</i>	65
LITZBARSKI, B. & H. LITZBARSKI	
Untersuchungen zum Bruterfolg des Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>) im Havelland - ein Beitrag zur Diskussion über Prädation im Lebensraum der Großstrappe (<i>Otis tarda</i>) <i>Studies on breeding success of the Lapwing (Vanellus vanellus) in the Havelland region - a contribution to the discussion on predation in Great Bustard (Otis tarda) habitats</i>	77
PUTZE, M.	
Vogelverluste in Koppelpfählen <i>Bird mortality in paddock posts</i>	89
MÄDLow, W. & F. HERTEL	
Nachtigallen (<i>Luscinia megarhynchos</i>) in Potsdam: Bestand und langfristiger Trend <i>The Nightingale (Luscinia megarhynchos) in Potsdam: Breeding numbers and long term trends</i>	93
KLUGE, L.	
Zum Vorkommen des Blaukehlchens (<i>Luscinia svecica</i>) im Vogelschutzgebiet Nuthe-Nieplitz-Niederung <i>On the occurrence of the Bluethroat (Luscinia svecica) in the SPA Nuthe-Nieplitz lowlands</i>	99
LOHMANN, G.	
Das Problem der Feststellung der Gelegegröße beim Fischadler (<i>Pandion haliaetus</i>) <i>The problem with studying clutch-size in Ospreys (Pandion haliaetus)</i>	105
OTTO, W.	
Flussregenpfeifer (<i>Charadrius dubius</i>) und Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>) brüten an kleinem See im Kiefernforst <i>Little Ringed Plover (Charadrius dubius) and Lapwing (Vanellus vanellus) breed on a small lake surrounded by a pine forest</i>	107
9. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB) <i>9th note of the Brandenburg Rarities Committee</i>	109
Aktuelles aus der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg <i>News from the Bird Conservation Authority Brandenburg</i>	115
Ornithologische Dissertationen und Diplomarbeiten aus Brandenburg <i>Ornithological PhD and Master Thesis from Brandenburg</i>	123
Aufrufe & Mitteilungen / <i>News & Announcements</i>	125
Schriftenschau / <i>Reviews</i>	97, 124